Nr. 157. Sonntag. Dresden, 8. Juni 1902. (2. Ausgabe.) Ueber 80000 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Unabhängiges Organ.
Gelesenste Tageszeitung Sachsens.
Redaction und Hauptgeschäftsstelle: Pillnitzerstr. 49.
Fernsprecher: Redaction Amt I Nr. 3397. Expedition Amt I Nr 4571. Verlag Amt I Nr. 542.

Abonnements und Inserate: Pillnitzerstr. 49. Marienstraße 28: H. Wagner. Postplatz: G. Schuster. Altmarkt: F. Weiße. Pirnaischerplatz: F. Keiseld. Strehlenerstraße 19: L. Baumgarte. Wienerstr., Ecke Pragerstraße: O. Weise. Falkenstraße 16: Th. Grimm. Schäferstr. 16: Johann Sieber. Blasewitzerstr. 16: Olga Nagel. Pfotenhauerstr. 46: G. Thürmer. Struvestr. 24: Toni Gerte. Kaiserstraße 3: Emil & Karl Scholer. Hauptstraße 12: J. Hubenit. Kurfürstenstr. 21: Oscar Röder. Bautznerstr. 48: M. Weber. Oppelstr. 21: F. Umlauf. Königsbrückerstr. 54: Emil Malulsa. Kamenzerstraße 42b: J. Hubenit, und alle Annoncen-Bureaux.

Spiralbohrer.
Grösstes Lager am Platze. [13207]
Franz Küstner,
Maschinen- und Werkzeug-Geschäft,
Dresden-N., Kaiserstrasse 9.

Täglicher Eingang hervorragender Neuheiten in
Modernen Uhrketten, Massiv goldenen Ringen.

Gustav Smy,
Moritzstraße 10 (Ecke König-Johannstraße). [6662]

Neu aufgenommen!
Broschen, Armbänder, Ohrringe, Manschettenknöpfe etc.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten mit 3 Beilagen. Roman siehe 1. Beilage. Haus und Herd 2. Beilage. Neues aus aller Welt und Standesamtliche Nachrichten 1. Seite der 2. Beilage. Wohnungs-Anzeiger Seiten 27 und 28.

Der Verlauf der Erkrankung Seiner Majestät des Königs.

Aus Sibyllenort wird uns in Ergänzung der telegraphischen Mittheilungen geschrieben: Am Donnerstag Abend hatte Seine Majestät etwa eine Stunde auf der Veranda liegend zugebracht; als der Monarch nach 8 Uhr sich zur Ruhe begeben wollte und sich bereits im Schlafzimmer befand, trat plötzlich ein Anfall von Herzschwäche und Athemnoth ein, der zu den größten Besorgnissen Anlaß gab. Ein ähnlicher schwächerer Anfall, vermuthlich durch eine Blutung veranlaßt, war bereits am Montag vorausgegangen. Ihre Majestät die Königin, welche sich im Zimmer befand, ließ auf Wunsch Sr. Majestät den Geistlichen herbeirufen. Mit Andacht empfing Se. Majestät die heiligen Sterbesacramente, ihm selbst zur großen Beruhigung. Bald darauf trat bei Sr. Majestät dem Könige eine Erholung ein, sodaß er selbst anordnete, die Umgebungen, welche inzwischen das Zimmer angefüllt hatten, möchten sich zur Ruhe begeben. Dem schweren Anfalle folgte tiefer Schlaf. Die Besorgniß erregenden Erscheinungen von Seiten des Herzens kehrten nicht wieder. Am Freitag verbrachte Se. Majestät mehrere Stunden schlafend. Trotz des vorhandenen Schwächegefühls ist der Appetit rege, die Stimme kräftig. Se. Majestät verlangte wiederholt nach Zeitungen und nahm an Berichten aus der Residenz lebhaften Antheil. Der Tag verlief ohne wesentliche Störungen. Die Nachtruhe wurde durch asthmatische Beschwerden mehrfach unterbrochen. Sonnabend Vormittag empfing Se. Majestät den Besuch Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, welcher längere Zeit im Gespräch am Krankenlager verweilte. Ihre Majestät die Königin verläßt dasselbe nur auf kurze Augenblicke und während der heiligen Messe in der anstoßenden Capelle. Der König liegt in dem geräumigen rothseidenen Wohnzimmer nach der Gartenseite hin. In dem Nebengemach hält sich jederzeit einer der anwesenden Königl. Aerzte auf, sowie das Kammerpersonal. Die Theilnahme an der schweren Erkrankung Sr. Majestät ist eine allgemeine. Das Telegraphenpersonal im Königl. Schlosse Sibyllenort mußte verstärkt werden, um die zahlreichen ein- und ausgehenden Telegramme zu bewältigen.

Nach alledem scheint Hoffnung vorhanden zu sein, daß König Albert die Krisis übersteht und daß uns das theure Leben unseres Königs erhalten bleibt.

Weitere Nachrichten aus Sibyllenort finden unsere Leser im Depeschentheil des Blattes, Seite 3.

Nach den Marienburger Reden.

(Von unserem Berliner Bureau.)

□ Berlin, 6. Juni.

Im Hinblick auf die Marienburger Feste haben wir früher schon einmal an dieser Stelle ausgeführt, daß der geistige Inhalt jener Feier von dem deutschen Volke als Ausdruck des nationalen Willens verstanden wird, in den Ostmarken das Slawenthum zu bekämpfen und das Germanisirungswerk, das einst der deutsche Orden so ruhm- und glanzvoll durchgeführt hat, zu vollenden. Nun hat in seiner bedeutsamen Rede der Kaiser selbst den gleichen Gedanken ausgesprochen.

Eine nationalgesinnte Presse, die dem instinctiven Volksempfinden präcisen Ausdruck zu leihen weiß, darf sich rühmen, der Nation gut zu dienen. Aber auch bei starker Verbreitung wird sie doch immer nur von einem Theile des deutschen Volkes gehört. Anders und lauter schallt die Rede vom Thron aus. Sie wird von der Ostsee bis zu den Alpen, in den Palästen wie in den Hütten vernommen. Darum ist es ein glückverheißendes Ergebniß, daß es der Träger der preußischen Krone und Erbe der hohen Mission des deutschen Ordens ausgesprochen hat in einer jegliches Mißverständniß ausschließenden Wortfassung: „Polnischer Uebermuth will dem Deutschthum zu nahe treten und ich bin gezwungen, mein Volk aufzurufen zur Wahrung seiner nationalen Güter."

Niemals hat sich die außerordentliche Gabe Kaiser Wilhelms, dem Nationalgefühl prägnanten Ausdruck zu geben, so bewährt, wie in diesen Marienburger Worten. Es wird darin nicht allein die Standhaftigkeit der preußischen Regierung in ihrer Polenpolitik garantirt, sondern zugleich in markanter Weise festgestellt, daß alle Regierungsarbeit umsonst oder doch höchst unzureichend bleibt, wenn nicht die ganze Nation ihre Kräfte einsetzt, um das Uebel zu bekämpfen. Der König ruft „sein Volk" auf, ihm beizustehen. Es ist dringend zu wünschen, daß dieser Appell überall Gehör finde, auch bei jenen Theilen des Centrums und des Freisinns, welche sich selber als deutsche Patrioten bezeichnen, aber trotzdem in einer krummen und verwerflichen Parteitaktik dem Polonismus Handlangerdienste leisten und in ihrer Presse, wie in ihren Parlamentsreden mit sophistischen Gründen arbeiten und die Gemüther zu verwirren streben. Wir haben davon erst ganz kürzlich bei der neuesten Polenvorlage erstaunliche Beispiele erlebt. Die Annahme des in zweiter Lesung bereits durchgegangenen Gesetzes ist ja gesichert. Aber im Laufe der Berathung haben die oppositionellen Redner die ungeheuerlichsten Unterstellungen in die Welt hinausposaunt. Wir erinnern nur an das Eine: der Gesetzentwurf fordert 350 Millionen. Das ist, so schreien die Polen und ihre Gesellschaft, ja über eine Drittelmilliarde, mit solcher Summe könnte man doch auf ganz andere Weise für Culturzwecke Größeres erreichen, die Staatsfinanzen müssen durch so maßlose außerordentliche Aufwendungen in Unordnung gerathen usw. Das wird gelesen und die angegebenen Zahlen stehen ja wirklich im Gesetzentwurfe. Es giebt natürlich viele Leser, die sich nicht näher unterrichten und denen es nun doch bedenklich und ungerechtfertigt vorkommt, daß der Steuerzahler so ungemessene Beträge zum Kampfe wider die Polen aufbringen soll.

Das ist der Effect, den Diejenigen, welche die falsche Rechnung aufstellen, wollen. Denn falsch ist die Rechnung. In Wahrheit liegt die Sache so, daß die geforderten Summen productiven Anlagen dienen und überhaupt gar nicht aufgebraucht werden. Der wirklich zur Commission gelangende Theil ist ein ganz verschwindend geringer. Es handelt sich gerade, wie bei dem alten Ansiedelungsfonds, um eine Capitalsanlage, welche allerdings direct zunächst nur eine sehr mäßige Verzinsung tragen wird. Die Ansiedelungscommission hat für frühere Jahre berichtet, daß die Schadloshaltung des Staates sich auf etwa 2¼ Proc. jährlich beläuft. Dem Staat selber kostet das Geld etwa ein Procent mehr Zinsen. Das ist am Ende doch kein unerschwingliches Opfer. Zudem werden die Domänenkäufe, wie mit hoher Sicherheit angenommen werden darf, zu Preisen erfolgen, die eine vollständige Schadloshaltung für den Pachtvertrag ermöglichen, und endlich bilden die neu in die Ostmarken gezogenen deutschen Landwirthe, für welche die Bedingungen so eingerichtet sind, daß sie eine auskömmliche Existenz finden, künftig auch neue Steuerquellen, sodaß am letzten Ende der directe Zinsenausfall für den Staat indirect ganz ausgeglichen wird. Die staatsfinanzielle Transaction wird mithin allerdings mit großen Zahlen inscenirt, aber diese Ziffern stellen nicht den wirklichen Aufwand, der vielmehr ein höchst geringer und nach einiger Zeit mittelbar gedeckt wird, dar. Es ist nicht wahr, daß der preußische Steuerzahler Hunderte von Millionen oder irgend welche ihn belastende Beträge zu den polnischen Kriegskosten beizutragen gezwungen wird. Die gegentheiligen Behauptungen aus den Kreisen des Centrums und des Freisinns werden nur aus parteitaktischen Gründen erklärlich. Aber wir sind der Ansicht, die Taktik einer Partei, welche deutschpatriotisch fühlt, sollte niemals so weit gehen, dem nationalen Feinde auf die angegebene Weise Hilfe zu leisten. In vornehmster Form hat der Kaiser diejenigen deutschen Elemente, welche bisher den Polonismus unterstützt haben, an ihre nationale Pflicht gemahnt. Möge sein Appell an den ehrlichen Patriotismus auf die von uns charakterisirten Kreise seine Wirkung nicht verfehlen.

Budapester Brief.

(Von unserem Correspondenten.)

⊙ Budapest, 5. Juni.

Das Heeresbudget. — Kallays Jubiläum.

Die ungarische Delegation hat das Heeresbudget bereits genehmigend auch im Plenum erledigt, und nunmehr wird sich das Plenum der österreichischen Delegation damit beschäftigen. Die Debatte wird sicherlich eine sehr eingehende werden, schon um dem Vorwurfe zu begegnen, der gegen die ziemlich summarische Erledigung dieses Budgets durch den Heeresausschuß erhoben wurde. Es handelt sich diesmal nicht allein um die gewöhnlichen Heeresausgaben, sondern um die Anerkennung des Princips der Nothwendigkeit einer Neubewaffnung unserer Artillerie, für deren Durchführung vorläufig wohl

Rund um den Kreuzthurm.

Das ist eine Aufregung und Niedergeschlagenheit, die jetzt in Dresden herrscht. An den Schaufenstern, an denen die Extrablätter der Tageszeitungen aushängen, stehen Gruppen Neugieriger — nein, das Wort ist ebenso falsch gewählt, wie es profan klingt! — es sind ernste, theilnehmende Leute, die man da stehen sieht. Und wenn sich zwei Bekannte treffen, so richtet nicht der eine an den anderen die übliche Frage: „Wie geht es?", sondern: „Wie geht es unserem König?" Mit gepreßter Stimme wird diese Frage gestellt, als befürchte man, eine schlimme Antwort zu erhalten. Fürwahr, nicht ein Zeichen der byzantinischen Gesinnung ist es, wenn man versichert, daß die Gefahr, in der unser König schwebt, unsere Herzen mit tiefem Schmerze erfüllt. Uns ist es just so, als ob uns der liebste Freund schwerkrank darniederläge. Ja, König Albert ist uns Sachsen, namentlich uns Dresdnern viel mehr als blos ein Herrscher. Er ist uns ein Landesvater in des Wortes eigenster und edelster Bedeutung gewesen. Wo wir ihn sahen: auf der Straße, im Theater, in der ... — immer fühlten wir uns dem mildlächelnden König so nah, als wäre er Einer unseres Gleichen. Furcht flößten die freundlich blickenden Augen niemals ein, aber wohl Ehrfurcht und Vertrauen.

„Was macht unser König?" so fragte man gestern Abend in den Restaurants. Und man reichte die Extrablätter von Tisch zu Tisch und las sie sich mit gedämpfter Stimme vor: „Er hat den größten Theil des Tages ruhig geschlafen", das war die tröstliche Botschaft. Erleichtert fühlte man sich durch sie und nun sprach man hoffnungsvoll ... über den Ausgang der Krankheit. „Unser Albert hat eine ... Natur. Schon vor zwei Jahren hat er eine ähnliche plötzliche Gefahr überstanden!" So suchte man sich gegenseitig zu beruhigen. Es liegt etwas Rührendes in solchen banal erscheinenden Kneipgesprächen. Keinen poetischen Phrasenschwall mit erborgten Gefühlen vernimmt man da. In schlichten und trockenen Worten verleiht der Bürger seinem Schmerze Ausdruck, aber gerade in dem Ausdruck, in der Stimme zeigt sich die echte, wahr empfundene Theilnahme.

König Albert hat mit Kaiser Wilhelm I. viele Charaktereigenschaften gemein: namentlich die Leutseligkeit und Schlichtheit. Und deshalb steht er wie der hochselige erste Kaiser uns menschlich näher, als so mancher andere Herrscher seinem Volke. Wir wissen es wohl, daß er der standhafte Prinz von Gitschin und daß er einer der ruhmreichsten Feldherren des deutsch-französischen Krieges gewesen ist. Wir sehen sehr wohl auf seinem Ehrenschilde die Namen Gravelotte, St. Privat und Sedan glänzen. Wenn wir Dresdner aber vom „König Albert" reden, so haben wir immer das Bild des stillwaltenden, ehrwürdigen Landesvaters vor Augen, nicht das des kriegerischen, lorbeergekrönten Kronprinzen.

Dresden ist durch und durch albertinisch geworden. Vor dem Regierungsantritt unseres Königs hatte es eine ganz andere Physiognomie gehabt. Jetzt trägt es das Gepräge einer neuen Zeit. Alte Gebäude sind gefallen und an Stelle derselben neue glänzende erstanden. Enge, krumme Gassen haben sich in breite, gradlinige Straßen verwandelt. Neue moderne Brücken verbinden die Altstadt mit der Neustadt. Und noch so manche Pläne, die unter den Auspicien unseres Königs entworfen worden sind, harren in Zukunft ihrer Ausführung. Dresden ist nicht mehr die alte Augustusstadt, sondern es ist eine neue Albertstadt geworden. Aber es hat trotz seines modernen Charakters nichts von der alten Schönheit eingebüßt. In seiner fast dreißigjährigen Regierungszeit hat unser König für seine Residenz Großes und Herrliches gethan. Der streitbare Prinz fand sich gar rasch in seine hohe, edle Aufgabe, ein segenbringender Friedensfürst zu werden.

Er ist mit uns Dresdnern innig verwachsen. Seit einem halben Jahrhundert gehört er uns völlig mit Leib und Seele an. Gerade ein Jahr noch und die Aeltesten unserer Stadt werden sich fünfzig Jahre zurückerinnern. Sie werden im Geiste einen hoffnungsfreudigen, ritterlichen Prinzen durch den Großen Garten in Dresden einziehen sehen. Ihm zur Seite sitzt in einem sechsspännigen Galawagen eine liebliche, holdlächelnde Frau, die Prinzessin Carolina von Wasa. Fünfzig Kanonenschüsse tönen — als laute Willkommengrüße — dem festlichen Zug entgegen, der sich langsam durch unzählige Ehrenpforten der Residenz nähert. An allen Häusern prangen reiche Decorationen mit den Blumeninitialen A. C. Die Dohnaischegasse, die Waisenhausstraße, die See- und Schloßgasse, die der Brautzug passiren muß, und vor Allem der Altmarkt, gleichen einem endlosen Blumengarten. Und als endlich der Wagen mit dem hohen Brautpaar vor der Festtribüne hält, da begrüßt die beiden der Oberbürgermeister Pfotenhauer mit herzlichen, begeisterten Worten. Zuletzt wendet er sich an die Prinzessin allein und ruft ihr mit bewegter Stimme zu: „Königl. Hoheit, Sie ziehen ein in die Mauern unserer freudebewegten und festlich geschmückten Stadt, als die künftige, traute Lebensgefährtin eines vielgeliebten Prinzen. Sie bieten mit Ihrer Hand zugleich Ihm, uns und unserem Vaterlande ein neues Unterpfand einer ferneren glücklichen Zukunft dar. Möge der allgütige Herr des Himmels und der Erde diesen Ihren Einzug in unsere Stadt, in den Königssitz unseres Vaterlandes segnen, segnen wolle er alle Ihre Lebenswege, die Sie fortan vereint mit dem durchlauchtigsten Prinzen Albert durchwandern. Als Morgengabe bringen wir Ihnen, Königl. Hoheit, die Liebe und die Treue jetzt entgegen, mit der wir und alle unsere Volksgenossen unserem erhabenen König und Herrn und seinem erlauchten Hause ergeben sind. Beglücken auch Sie, Königl. Hoheit, uns immerdar mit Ihrer Gegenliebe und Ihrem gnädigen Wohlwollen." Und nun beginnen die Glocken auf allen Thürmen der Stadt feierlich zu läuten. Tausendstimmige Hochrufe erschallen und die Musikkapellen spielen die Königshymne. Sechstausend Kinder defiliren an dem hohen Brautpaar vorüber und rufen: „Es lebe Prinz Albert! Es lebe die Prinzessin Carola!" Das war Prinz Alberts Brautfahrt am 18. Juni 1853 . . .

Einen zweiten unvergeßlichen Tag, der uns und unsere Enkel noch lange an unseren König erinnern wird, hat Dresden gesehen. Das war der 12. Juli 1871. Durch die Pragerstraße zogen unter fröhlicher Marschmusik die siegreichen sächsischen Truppen in die Hauptstadt ein: Infanterie, Jäger, Pioniere, Cavallerie, Artillerie und Train. Blumen ohne Zahl regneten auf die Soldaten herab. Frauen und Mädchen schwenkten jubelnd ihre Tücher. Voran aber ritt mit dem goldenen Marschallstab der Sieger von St. Privat und Beaumont, lorbeergeschmückt. Und unter Jubelklängen, Marschweisen und Glockengeläute bewegte sich der lange Zug nach dem Neumarkte. Hier war die Festtribüne errichtet. Prinzen und Prinzessinen und der Adel waren hier versammelt. Der Kronprinz aber ritt stracks auf eine kleine, unansehnliche Tribüne zu, auf der die Verwundeten und Invaliden saßen. Freundlich grüßte er die wackeren Kampfgenossen und reichte ihnen den Lorbeerkranz, den man ihm zu Ehren geflochten hatte. Da brach die Menge in lauten Jubel aus, so laut war er, daß er das Geläute der Glocken übertönte. Das war des Kronprinzen Albert Siegeszug . . .

Und einen dritten Tag noch, der an den König Albert erinnert, wird Dresden niemals vergessen: das ist der 29. October 1873. Trauer herrschte in unserer Stadt und doch auch Freude zugleich. Ein geliebter König war gestorben und ein hoffnungsfreudiger Held aus dem Hause Wettin hatte als neuer Herrscher den Thron bestiegen. Der greise Kaiser Wilhelm schrieb an den Neugekrönten, der sein treuer Schlachtgenosse gewesen war: „Eine große edle Seele ist erlöst von schweren Leiden. Dir, lieber Albert, fällt die schwere Bürde des Nachfolgers zu. Möge Dir Gott Kraft und Einsicht hierzu wie bisher verleihen! Sprich Deiner guten Mutter meine herzlichste Theilnahme bei Eurem schweren Unglück aus. Das Gleiche thue den Königinnen und Deinem Bruder Georg. Zu den Beisetzungsfeierlichkeiten hoffe ich in Dresden zu erscheinen. Wenn es Euch genehm, reise ich unmittelbar darauf zurück. Wilhelm." Und der neue Sachsenkönig antwortete: „Deine so gütigen Worte habe ich mit dankbarem Herzen empfangen. Deine Theilnahme an der Bestattung meines unvergeßlichen Vaters wird mich sehr glücklich machen. Die Meinen schließen sich meinem Danke an." Seinem Volke aber gab König Albert bekannt: „Wir versichern die Stände Unserer auf Handhabung von Recht und Gerechtigkeit und Beförderung der Wohlfahrt und des Besten des Landes unausgesetzt gerichteten landesväterlichen Fürsorge, werden auch die Verfassung des Landes in allen ihren Bestimmungen während Unserer Regierung beobachten, aufrechthalten und schützen. Damit der Gang der Staatsgeschäfte nicht unterbrochen werde, ist Unser Wille, daß sämmtliche Behörden ihre Verrichtungen bis auf Unsere weitere Bestimmung pflichtmäßig fortsetzen. Albert."

Keine rauschenden Krönungsfeste folgten. Ernst und fleißig ging der neue Herrscher sofort an die Arbeit. Das war des Königs Albert Thronbesteigung, still und würdig, wie es allein seinem ernsten Charakter und seinem strengen Pflichtgefühl entsprach! . . .

Zur 50. Geburtstagsfeier des Königs Albert wurde am 23. April 1877 eine neue Sachsenhymne „Albertus Rex", vom Hoftheater-Dramaturgen Dr. Pabst gedichtet, allüberall in Dresden gesungen. Der letzte Vers lautete:

Gott, der um Fürst und Land
Ein unauflöslich Band
Der Liebe webt,
Gieß' Deinen Segen aus
Auf König Alberts Haus!
Ihn segne Gott.

Jetzt in Stunden des Kummers wollen wir dieses Lied wie ein ernstes Gebet sprechen. Hoffentlich können wir es am goldenen Hochzeitstage im nächsten Jahre mit frohbegeistertem Herzen singen.

Curt.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19020608Z/1

nur Theilbeträge angesprochen werden, die Votirung derselben jedoch die Zustimmung zur Effectuirung der ganzen Maßregel in sich schließt. Von fachmännischer Seite wird hervorgehoben, daß unsere Feldartillerie ein neues Geschütz braucht, weil das derzeitige eine zu geringe Tragweite hat, zu langsam schießt, nicht das erforderliche Material verfeuern kann und in den Lohrungswänden durch das Schießen angegriffen wird. Die Regierung plant vorläufig die Einführung von Feldhaubitzen und verlangt dafür die Votirung von 38 Millionen Kronen. Es sollen 14 Haubitzbatterie-Divisionen aufgestellt werden. Dazu sind jedoch nicht nur die Geschosse, sondern auch Mannschaft erforderlich, die aus dem bisherigen Recrutencontingent nicht gedeckt werden kann. Das jetzige Contingent ist auf Grund der Volkszählung vom Jahre 1880 für die ganze Monarchie mit 126 015 Mann festgesetzt. Seit damals hat die Bevölkerung um etwa 7 Millionen zugenommen, sodaß das Contingent verhältnißmäßig um 20 000 Mann größer sein sollte. Das Wehrgesetz ist Ende 1898 bereits erloschen, aber infolge der parlamentarischen Verhältnisse in Oesterreich konnte kein neues definitiv geschaffen werden und so wurde das alte mit seinem den thatsächlichen Populationsverhältnissen nicht mehr entsprechenden Recrutencontingente von Jahr zu Jahr verlängert. Jetzt sollen Haubitzen-Divisionen aufgestellt werden, für die im Contingent die Mannschaft von 4693 Köpfen fehlt. Es ist beabsichtigt, diese der Ersatzreserve zu entnehmen, d. i. jenen Recruten, die nach vollständiger Deckung des vorgeschriebenen Contingents nach der Loosreihe als „überzählig" entfallen. Allein da tritt das Curiosum ein, daß die Delegationen die Kosten für die Haubitzen-Divisionen votiren sollen, bevor die Parlamente in Oesterreich und Ungarn die Verwendung der Ersatzreserve zu dem gedachten Zwecke bewilligt haben. Gewiß eine Ungewöhnlichkeit, die aus der staatsrechtlichen Complicirtheit der Donau-Monarchie entspringt. Die Recruten selbst haben der Wiener Reichsrath und der Budapester Reichstag, die Kosten für die Recruten die Delegationen zu bewilligen.

Dieser Tage wurde in der ungarischen Delegation auch eine Art von Jubiläum gefeiert. Der Reichsfinanzminister Benjamin v. Kallay, der zugleich die Verwaltung der occupirten Provinzen über hat, feierte nämlich die zwanzigste Jahreswende seiner Ministerschaft. Als der Occupationscredit verhandelt wurde, hatte er zwar seitens der Opposition die schärfsten Angriffe abzuschlagen, allein die große Mehrheit der Delegation war voll Anerkennung für seine Thätigkeit. Diese Anerkennung ist auch durchaus gerechtfertigt. Zweifellos werden auch in der Administration Bosniens und der Herzegowina Fehler begangen, wie in der Verwaltung anderer, ja aller Länder, auch solcher, in denen die bestehenden Gewalten alt hergebrachte, eingelebte und einheimische sind. Allein trotz mancher Unzukömmlichkeiten, die vielleicht vorkommen mögen, muß denn doch anerkannt werden, daß die occupirten Provinzen unter der Verwaltung Kallays große wirthschaftliche und culturelle Fortschritte gemacht haben und einer ordnungsmäßigen Administration sich erfreuen, deren sie unter dem verlotterten türkischen Regime sicherlich entrathen mußten. Diese Provinzen waren früher stets politische Wetterwinkel, die die europäische Ruhe bedrohten; jetzt hat sich Europa um die Vorgänge in Serbien, Bulgarien und der europäischen Türkei zu kümmern, Bosnien und Herzegowina aber machen ihm kein Sorge mehr. Benjamin v. Kallay, der lange Jahre hindurch im Orient, zuletzt als Generalconsul in Belgrad gedient hat und die Verhältnisse auf dem Balkan wie kein Zweiter kennt, hat es verstanden, die Eigenthümlichkeiten der Bevölkerung möglichst zu schonen, zugleich aber doch die Verhältnisse zu modernisiren. Er hat sehr viel für Communicationswesen geleistet und damit die Voraussetzung für einen modernen Verkehr geschaffen, er hat sich des Schulwesens intensiv angenommen, um das Menschenmaterial für die Modernisirung der Zustände zu gewinnen. Es herrscht Ruhe und Ordnung in den Occupationslandern und eine geregelte Justiz, geordnete Finanzen und prosperirende Landwirthschaft werden dem Wohlstand der Bevölkerung successive, aber unausgesetzt heben. Oesterreich-Ungarn hat im Berliner Vertrag das europäische Mandat zur Pacificirung und Occupation Bosniens und der Herzegowina erhalten. Es ist diesem Auftrage nachgekommen und mit Hilfe Kallays wurde die Aufgabe in sicherlich allgemein anzuerkennender Weise gelöst.

Deutschland.

—* **Die Interpellation der Conservativen** im Reichstage über den Schifffahrtstrust hat folgenden Wortlaut: „Welche Bedeutung für den deutschen Seehandel ist nach Auffassung der verbündeten Regierungen dem amerikanisch-englischen Schifffahrtstrust und den von deutschen Schifffahrtsgesellschaften mit demselben getroffenen Vereinbarungen beizumessen?" — Der Wortlaut der Interpellation bezieht sich nur auf den „deutschen Seehandel", also nicht auch auf das Passagegeschäft.

—* **Minister Thielen**, der Herr und Meister der preußischen Staatsbahnen, ist keineswegs amtsmüde. Ein Telegramm meldet aus Wiesbaden, der „Rhein. Cour." wolle aus bester Quelle erfahren haben, daß die wiederholt aufgetauchten Gerüchte vom Rücktritt des Minister Thielen völlig haltlos seien. Es fragt sich nun, ob das Rücktrittsgesuch, das nach der „Köln. Volksztg." im Cabinet des Kaisers liegen sollte, abgelehnt worden ist oder ob es überhaupt nicht abgeschickt wurde.

—* **Die Polen-Vorlage.** Das preußische Abgeordnetenhaus nahm gestern, Sonnabend, debattelos die Polen-Vorlage in dritter Berathung an. Ein Antrag auf namentliche Abstimmung wurde abgelehnt.

—* **Deutsche Industrie in Rußland.** Als ein Beweis, welch großes Interesse für eine würdige Betheiligung der deutschen Industrie an der im Monat December in St. Petersburg im Kaiserlich Taurischen Palast stattfindenden Internationalen Bekleidungsartikel-Ausstellung in den maßgebenden Kreisen vorliegt, kann es nicht allein gelten, daß der Kaiser befohlen hat, daß verschiedene von den seiner Zeit in Paris ausgestellten 83 Armee-Uniform-Typen nach St. Petersburg überführt werden, sondern die Reichsregierung hat auch bestimmt, daß an der vor einigen Tagen in Berlin stattgefundenen Aussteller-Versammlung der Reichscommissar der deutschen Abtheilung der Pariser Welt-Ausstellung, Geh. Ober-Regierungsrath Richter, wenn auch in nicht officieller Eigenschaft, an der Versammlung theilnahm. Von Seiten der Berliner russischen Botschaft war Herr Generalconsul Artsimowitsch anwesend. Die zahlreich besuchte Versammlung, in welcher verschiedene Mitglieder der Plauener Handelskammer vertreten waren, fand im „Kaiserhof" statt. In Vertretung des nach St. Petersburg gereisten Kaiserlich Russischen Geheimraths Excellenz v. Timiriaseff übernahm Commerzienrath Ferdinand Manheimer den Vorsitz. Derselbe konnte bereits darauf hinweisen, daß viele große und kleine Firmen die Bedeutung des russischen Absatzgebietes richtig erfaßt und ihre Betheiligung an der Ausstellung zugesagt haben. Mit besonderer Aufmerksamkeit wurden die Ausführungen des Geh. Ober-Regierungsraths Richter aufgenommen, welcher darauf hinwies, wie sehr es gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt einen Act kaufmännischer Klugheit bedeute, unserem Nachbarstaat Rußland durch bereitwilliges Erscheinen auf dem Kampfplatz friedlichen Wettbewerbs ein freundliches Gesicht zu zeigen, die Fahne bisheriger Erfolge auf industriellem Gebiet hochzuhalten. Wenn eingewendet worden sei, Oesterreich sei wegen des überlassenen Raumes im Vortheil, so beruhe dies auf einem Irrthum. Deutschland schneide im Gegentheil noch etwas besser ab. Redner mahnte in eindringlichen Worten daran, das heiß umstrittene Terrain nicht kampflos den rivalisirenden Nationen zu überlassen, die dasselbe sofort für sich in Anspruch nehmen würden, und die eventuellen Folgen hiervon lägen jedem klarsehenden Kaufmann auf der Hand.

* * *

Der Ehrendegen für De Wet.

Alt-England ruht von seinen Heldenthaten,
Der Leu ist satt vom Mord und Blutvergießen,
Und aus verderblich-unheilvollen Saaten
Wird kümmerlich die „Friedenspalme" sprießen.
Transvaalers Muth und heil'ge Glaubensstärke
Kann auch im Todeskampfe nicht erschlaffen!
Am Ziel ist England im Vernichtungswerke;
Das tapf're Boerenvolk steht ohne Waffen.
Doch Mitleid regt sich auch bei Würgerbanden,
Und Großmuth wohnt sogar in Räuberhöhlen.
Dem Feldherrn selbst in waffenlosen Landen
Darf nicht der „Würde" äuß'res Zeichen fehlen.
Dem Herrn De Wet will man den Ehrendegen,
Ein Prunkstück, widmen, reich im Goldesglanze.
Wird man dazu ein Lorbeerzweiglein legen
Aus Transvaals blutbeflecktem Ruhmeskranze?
Von Englands Glorienschein nur soll er blitzen,
Und bleibt er ungeschliffen, desto besser!
Kein Werkzeug ist's, um's täglich zu benützen,
Wie Henkerbeil und blut'ge Schlächtermesser!
Trübsel'ger Trost nach so viel Schicksalsschlägen,
Ihr kränkt den Helden nur durch solche Spende.
Den wirklich echten, wahren Ehrendegen
Gab doch De Wet besiegt in Eure Hände.

Willy v. Megern.

Discretes, unbemerkbare Auskünfte üb. Familien, Vermögen, Mitgift, Ruf usw., heiml. Ueberwach. v. Gatten, Angestellten, Beweismaterial zu Process., alle Ermittelungen, Vertrauenssachen besorgt überall für geringes Honorar das **Internationale Detective-Bureau von Director Jahncke, Schlossstrasse Nr. 10.** 6777e

Dr. Klopfer's Kindermehl
Beste Säuglings-Nahrung. 11240l

Rohtabake empfiehlt **Carl A. Thiele, Dresden-Neustadt**, Heinrichstr. 16. [7543l

Feierlicher Schluß und Verabschiedung des Landtages.

Die feierliche Verabschiedung des Landtages ist, wie bereits in erster Ausgabe mitgetheilt, im Auftrage Sr. Majestät des Königs durch Se. Excellenz den Herrn Staatsminister v. Metzsch gestern Nachmittags 2 Uhr im Landhause erfolgt. Mittags 12 Uhr war ihr ein öffentlicher Gottesdienst in der evangelischen Hof- und Sophienkirche vorausgegangen, dem die Herren Staatsminister, die Directorien und Mitglieder beider Kammern und zahlreiche Gemeindeglieder beiwohnten. Die Festpredigt hielt Herr Oberhofprediger D. Ackermann über das Wort 1. Petri 5, 6, wo es heißt: „So demüthigt Euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er Euch erhöhe zu seiner Zeit." Auf Grund dieses Bibelwortes führte die Predigt die Gedanken aus: Was Christen ziemt in bedrängter Zeit, ist demüthige Beugung vor Gott und gläubiges Vertrauen auf Gott. Die Schlußfeierlichkeit fand im Sitzungssaale der Ersten Kammer statt, wo kurz vor 2 Uhr die Mitglieder beider Kammern sich versammelten und gegenüber der Estrade des Directoriums Aufstellung nahmen. Inzwischen war der Königl. Commissar Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Metzsch im Landhause eingetroffen und betrat in Begleitung der bereits im Hause versammelten übrigen Herren Staatsminister v. d. Planitz, Dr. v. Seydewitz, Dr. Rüger und Dr. Otto den Saal.

Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Metzsch richtete an die versammelten Stände folgende Ansprache:

„Meine sehr geehrten Herren! Se. Majestät der König haben zu Seinem lebhaften Bedauern nach Lage der Verhältnisse für diesmal darauf verzichten müssen, die Ständeversammlung Allerhöchstselbst zu verabschieden, und wenn ich daher beauftragt bin, diesen Schlußact in commissarischer Form zu vollziehen, so entspreche ich vor Allem einem mir ertheilten Befehle, indem ich Ihnen, meine Herren, auch an dieser Stelle und bei dem gegenwärtigen Anlasse den Königlichen Dank ausspreche für die während der zum Abschlusse gelangenden Tagungsperiode unter besonders schwierigen Verhältnissen mit gewohnter Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit entwickelte Thätigkeit, wobei ich gleichzeitig der Versicherung Ausdruck zu geben ermächtigt bin, daß Se. Majestät der König es ganz besonders hoch zu schätzen und mit Dank zu erkennen wissen, daß Sie, meine Herren, mit Bereitstellung der benöthigten Mittel für Fortführung einer geordneten Staatsverwaltung nicht zurückgehalten, auch für die Aufbesserung der finanziellen Lage des Beamtenstandes in thunlichst weitgehender Weise Sorge getragen haben, daß Sie aber auch gleichzeitig, den gegenwärtigen wirthschaftlichen Verhältnissen des Landes Rechnung tragend, den auf Herbeiführung und Erhaltung des richtigen Gleichgewichtes im Staatshaushaltwesen gerichteten Bestrebungen Ihre thatkräftige und fördernde Unterstützung haben angedeihen lassen. Sie stehen im Begriffe, meine Herren, nunmehr zu dem heimischen Herde, dem Sie so lange entzogen gewesen sind, zurückzukehren und können Ihre Thätigkeit an dieser Stelle beschließen mit dem Bewußtsein, Ihres Amtes treu gewaltet zu haben. Sind wohl im offenen Austausche der Ansichten auch während des gegenwärtigen Landtages nach mancherlei Richtung Meinungsverschiedenheiten hervorgetreten, so betrafen dieselben doch nur die Wege, die man zu betreten gemeint war, um zum Ziele zu gelangen; über das anzustrebende Ziel selbst hat alle Zeit volles Einverständniß geherrscht. Wir haben nur das ungetrennte Wohl von König und Vaterland im Auge gehabt. Dieses gemeinsame Streben nach demselben Ziele beruht auf der Gesinnung, von der wir Alle, wie wir uns hier versammelt finden, in gleichem Maße beseelt sind: auf der treuen Liebe zu König und Vaterland. Wenn wir uns daher auch heute trennen, so bleiben wir doch vereint in der Treue der Gesinnung und in dem Wunsche: Gott segne unseren geliebten König, Gott schenke Ihm von Neuem das höchste Gut der Gesundheit, Gott erhalte Ihn, den geliebten König, zum Segen unseres theuren Vaterlandes!"

Nachdem sodann Herr Ministerialdirector Geh. Rath Dr. Waentig als vortragender Rath des Gesammtministeriums das auf den Landtagsabschied bezügliche Königliche Decret verlesen und Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Metzsch den Herren Präsidenten der Kammern den Landtagsabschied überreicht hatte, erklärte Se. Excellenz dem Allerhöchsten Befehle gemäß den 29. ordentlichen Landtag der Monarchie für geschlossen. Se. Excellenz der Herr Präsident der Ersten Kammer Dr. Graf v. Könneritz brachte hierauf ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König aus, in das die versammelten Stände begeistert einstimmten.

Locales und Sächsisches.

Dresden, 8. Juni.

— **Se. Majestät der König** hat dem Staatsminister Dr. Rüger, Excellenz, das Großkreuz des Verdienstordens und dem Staatsminister Dr. Otto, Excellenz, das Comthurkreuz 1. Klasse desselben Ordens verliehen.

— **Se. Majestät der König** hat dem Vorarbeiter in der Lederfabrik der Firma A. u. L. Kunze in Hainichen, Kirchhübel in Gersdorf, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **Der Landtagsabschied** hat folgenden Wortlaut: „Landtagsabschied für die Ständeversammlung der Jahre 1901 und 1902. Wir, Albert, von Gottes Gnaden König von Sachsen usw. usw. usw. urkunden und fügen hiermit zu wissen: Bei dem Schlusse des von Uns nach § 115 der Verfassungsurkunde zusammenberufenen neunundzwanzigsten ordentlichen Landtages eröffnen Wir, der Zusage in § 119 der Verfassungsurkunde entsprechend, den getreuen Ständen Unsere Entschließungen und Erklärungen in Bezug auf die ständischen Berathungen des gegenwärtigen Landtags in Folgendem:

Was 1. die Vorlagen an die getreuen Stände anlangt, so sind sie zum Theil A) als erledigt zu erachten, und zwar: a) durch den, den ständischen Anträgen gemäß erfolgten Erlaß der betreffenden Gesetze und Verordnungen.

Namentlich ist dies geschehen 1. wegen der provisorischen Fortterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1902, durch das Gesetz vom 11. December 1901, 2. wegen der dermaligen Zusammensetzung des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden, durch die der ständischen Schrift vom 2. December 1901 entsprechend erlassene Bekanntmachung vom 11. December 1901, 3. wegen der Erhöhung der Gerichtsgebühren, durch das Gesetz vom 1. März 1902, 4. wegen Abänderung der Bestimmungen in § 65, verbunden mit § 44, Lit. c und e der Revidirten Städteordnung, sowie in § 53, verbunden mit § 35, Lit. c und e der Revidirten Landgemeindeordnung durch das Gesetz vom 21. März 1902;

b) durch besonderes Decret, in welchem Unsere Entschließungen auf die Erklärungen und Anträge der getreuen Stände bereits ergangen sind: in Betreff des Staatshaushalts-Etats auf die Jahre 1902 und 1903 nebst Nachträgen durch das Decret vom 6. d. M., in dessen Folge das mit den getreuen Ständen vereinbarte Finanzgesetz auf die erwähnten beiden Jahre unverweilt erlassen werden wird;

c) durch Entgegennahme der ständischen Erklärungen und Anträge: 1. wegen des Rechenschaftsberichts auf die Jahre 1898 und 1899, 2. wegen der mittelst Decrets vom 13. November 1901 gegebenen Nachweisungen über die Einnahmen und Ausgaben bei dem Domänenfonds in den Jahren 1899 und 1900.

B) Vorlagen an die getreuen Stände, rücksichtlich deren es Unserer Entschließung noch bedarf: Den ständischen Anträgen entsprechend werden zur Publication gelangen: 1. das Gesetz, die directen Steuern betreffend, 2. das Gesetz, die Abänderung des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 betreffend, 3. das Ergänzungssteuergesetz, 4. das Gesetz, die Freilassung der den Militärinvaliden wegen Verstümmelung oder Kriegsinvalidität gewährten Pensionserhöhungen und Zulagen (Verstümmelungs- und Kriegszulagen) sowie der mit Kriegsdecorationen verbundenen Ehrensolde und der den Kriegs-Hinterbliebenen gewährten Beihilfen von Steuern und Abgaben betreffend, 5. das Gesetz, die Aufnahme einer dreiprocentigen Rentenanleihe betreffend, 6. das Gesetz, die Tagegelder der Landtagsabgeordneten betreffend, 7. das Gesetz, die den Abgeordneten zur Synode zu gewährende Entlösung betreffend, 8. das Gesetz, die Ausdehnung der Verwaltungsrechtspflege nach dem Gesetze vom 19. Juli 1900 auf kirchliche Angelegenheiten betreffend, 9. das Enteignungsgesetz für das Königreich Sachsen, 10. das Gesetz für die Zwangsvollstreckung wegen Geldleistungen in Verwaltungssachen, 11. das Gesetz, die Einrichtung eines Adelsbuches und die Führung des Adels und der Adelsgenossen betreffend, 12. das Gesetz über die Unfallfürsorge für Beamte, 13. das Gesetz über die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, 14. das Gesetz, die Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen betreffend, 15. das Gesetz, die Aufhebung der mit Apothekengerechtigkeiten verbundenen Verbietungsrechte betreffend, 16. das Gesetz, die wilden Kaninchen betreffend. 17. Zu den Erklärungen der getreuen Stände auf die Decrete, welche mehrere Eisenbahnangelegenheiten betreffen, geben Wir Unsere Zustimmung und werden das zur Ausführung Erforderliche anordnen.

Was ferner die von den getreuen Ständen an Uns gebrachten II. Anträge, Beschwerden und Petitionen betrifft, so wird der Antrag: 1. a) der nächsten Ständeversammlung einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den die Verhältnisse der Oberrechnungskammer unter Berücksichtigung des preußischen Gesetzes vom 27. März 1872, sowie der Bestimmungen in den §§ 1, 19 und 20 des den Ständen auf dem Landtage 1875/76 vorgelegten Gesetzentwurfs über die Oberrechnungskammer neu geregelt werden, b) unerwartet der Einbringung eines solchen Gesetzentwurfs Vorkehrung dahin zu treffen, daß bereits der nächsten Ständeversammlung ein Bericht der Oberrechnungskammer über diejenigen Wahrnehmungen von allgemeinem Interesse, die sie in Bezug auf größere Etatüberschreitungen oder außeretatmäßige Verschreibungen bei der Ausführung des Etats in der Finanzperiode 1900/01 gemacht hat, vorgelegt werden, c) im Anschlusse an die diesbezüglich für das Reich und Preußen bestehenden Einrichtungen eine Controle der Ausgabe-rungen des Staatshaushalts-Etats schon während der Ausführung dadurch einzuführen, daß die mit der Ausführung des Etats betrauten Behörden für den Fall der Unzulänglichkeit einer Etatpost vor deren Ueberschreitung die Entschließung der vorgesetzten Behörde einzuholen haben, 2. dem nächsten Landtage einen Gesetzentwurf über die wesentlicheren etatrechtlichen Grundsätze für die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben beim Staatshaushaltsetat zugehen zu lassen, in Erwägung gezogen werden, ebenso werden 3. die Petitionen wegen Errichtung von Amtsgerichten in Rötha und Wilkau, sowie die Petition des Buchhalters Friedrich Franz Alfred Wernicke in Dresden wegen Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft, 4. die Petition der Kaufleute Paul Herrmann und Clemens Göhe in Dresden um Gewährung einer Entschädigung aus Staatsmitteln mit erwogen werden. Was die sonst noch von den getreuen Ständen gefaßten Beschlüsse anlangt, so behalten Wir Uns die Entschließung auf sie noch vor. Wir verbleiben unseren getreuen Ständen in Huld und Gnaden jederzeit wohl beigethan und haben zu Urkund alles dessen gegenwärtigen, in das Gesetz- und Verordnungsblatt aufzunehmenden Landtagsabschied eigenhändig unterschrieben und mit Unserem Königl. Siegel bedrucken lassen.

Gegeben zu Sibyllenort, den 7. Juni 1902.

(L. S.) **Albert.**

Karl Georg Levin v. Metzsch.
Karl Paul Edler v. der Planitz.
Kurt Damm Paul v. Seydewitz.
Dr. Conrad Wilhelm Rüger.
Dr. Victor Alexander Otto."

— **Das Finanzgesetz auf die Jahre 1902 und 1903** vom 6. Juni 1902 hat folgenden Wortlaut: Wir, Albert, von Gottes Gnaden König von Sachsen usw. usw. usw., finden Uns mit Zustimmung Unserer getreuen Stände bewogen, das Finanzgesetz auf die Jahre 1902 und 1903 zu erlassen, wie folgt: § 1. Auf Grund des verabschiedeten Staatshaushalts-Etats werden die Gesammteinnahmen und die Gesammtausgaben des ordentlichen Staatshaushalts für jedes der Jahre 1902 und 1903 auf die Summe von 324 922 859 Mk. festgestellt und wird zu außerordentlichen Staatszwecken für diese beiden Jahre überdies noch ein Gesammtbetrag von 64 170 761 Mk. hiermit ausgesetzt. § 2. In jedem der beiden Jahre der Finanzperiode wird den Schulgemeinden ein Theil der Einnahmen an Grundsteuer zur Erleichterung der Schullasten nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen überwiesen: a) Die zu überweisenden Beträge werden für jeden Steuerflurbezirk nach zwei Pfennigen von jeder der beim Rechnungsabschlusse auf das Jahr 1900 vorhanden gewesenen Steuereinheiten berechnet. b) Die Bezirkssteuereinnahmen haben die zu überweisenden Beträge jedesmal im Monat August an die Steuergemeinden auszuzahlen, welchen es obliegt, dieselben unverkürzt an die Schulgemeinden abzuliefern. c) Gehören die Grundstücke eines Steuerflurbezirks nicht sämmtlich zu einem und demselben Schulbezirke, so ist die für die Steuergemeinde im Ganzen ausfallende Summe unter die betheiligten mehreren Schulgemeinden nach Verhältniß der bei den Rechnungsabschlüsse über die Grundsteuer auf das Jahr 1900 vorhanden gewesenen Steuereinheiten der in dem betreffenden Steuerflurbezirke gelegenen grundsteuerpflichtigen Grundstücke ihrer Schulbezirke zu vertheilen. d) Empfangsberechtigt für die zur Vertheilung gelangenden Beträge sind die Schulgemeinden der confessionellen Mehrheit. Dafern innerhalb des Schulbezirks der confessionellen Mehrheit eine oder mehrere öffentliche Volksschulen für die Angehörigen einer confessionellen Minderheit bestehen, hat die Schulgemeinde der confessionellen Mehrheit einen Theil des erhaltenen Betrags an die Schulgemeinde der confessionellen Minderheit abzugeben, welcher durch das Zahlenverhältniß bestimmt wird, in dem die die öffentlichen Volksschulen besuchenden Kinder der Mehrheit und der Minderheit zu Beginn des laufenden Schuljahres zu einander gestanden haben. e) Differenzen über die Vertheilung der an die Steuergemeinden gezahlten Summen sind von der Schulaufsichtsbehörde zu entscheiden. § 3. Zur Deckung des Aufwandes für den ordentlichen Staatshaushalt und der auf die Specialkassen gewiesenen Verwaltungs- und sonstigen Ausgaben desselben sind, außer den den Staatskassen im Uebrigen in Gemäßheit des Staatshaushalts-Etats zugewiesenen Einnahmen, auf jedes der Jahre 1902 und 1903 zu erheben: a) die Grundsteuer nach 4 Pfennigen von jeder Steuereinheit, b) die Einkommensteuer, nebst einem Zuschlage von fünfundzwanzig Prozent eines ganzen Jahresbetrages, c) die Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen, d) die Schlachtsteuer, ingleichen die Uebergangsabgabe von vereinsländischem und die Verbrauchsabgabe von vereinsländischem Fleischwerke, e) die Erbschaftssteuer, f) der Urkundenstempel. § 4. Alle sonstigen Abgaben, Natural- und Geldleistungen, die nicht ausdrücklich aufgehoben sind oder noch aufgehoben werden, bestehen vorschriftsmäßig fort. § 5. Die zu außerordentlichen Staatszwecken bewilligte Summe ist, soweit sie nicht aus dem Verwaltungsüberschusse der Finanzperiode 1898/99 gedeckt wird, aus den Beständen des mobilen Staatsvermögens zu entnehmen. § 6. Durch das gegenwärtige Gesetz erledigt sich das Gesetz, die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1902 betreffend, vom 11. December 1901 (G.- u. V.-Bl. S. 182). Urkundlich haben Wir dieses Gesetz, mit dessen Ausführung Unser Finanzministerium beauftragt ist, eigenhändig vollzogen und Unser Königl. Siegel beidrucken lassen.

Gegeben zu Sibyllenort, den 6. Juni 1902.

(L. S.) **Albert.**

Dr. Conrad Wilhelm Rüger.

— **Bezüglich der Ausführung des Finanzgesetzes** auf die Jahre 1902 und 1903 ist noch folgende Verordnung des Finanzministeriums erschienen: § 1. Die Einkommensteuer ist im Jahre 1902 in drei Terminen zu entrichten. Es wird daher zwischen die in § 11 Abs. 1 der Verordnung, die Ausführung des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 betr., vom 25. Juli 1900 (Ges.- u. Vdgs.-Bl. S. 589 flg.) auf den 30. April und 30. September bestimmten beiden ordentlichen Einkommensteuertermine ein dritter Termin eingeschoben und auf den 14. Juli 1902 festgesetzt. Die Bestimmung in § 11 Abs. 2 letzter Satz der gedachten Ausführungsverordnung findet auf diesen Termin Anwendung. Im ersten und im dritten Termine wird je die Hälfte der Normalsteuer, im zweiten Termine der Zuschlag von 25 Proc. der Normalsteuer erhoben. Im Jahre 1903 wird der Zuschlag auf die beiden ordentlichen Steuertermine dergestalt vertheilt, daß auf jeden der Hälfte der Normalsteuer im ersten Termine 15 Proc., im zweiten Termine 10 Proc. der Normalsteuer als Zuschlag zu erheben sind. § 2. Der Zuschlag für das Jahr 1902 ist jedem Steuerpflichtigen mittelst einer besonderen verschlossenen Zuschrift von der Gemeindebehörde alsbald kostenfrei bekannt zu machen. Die Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 (Ges.- u. Vdgs.-Bl. S. 562 flg.) und in § 57 Abs. 1 bis 5 der in § 1 erwähnten Ausführungsverordnung finden entsprechende Anwendung. Zur Ausfertigung der Zuschrift ist diejenige Gemeindebehörde zuständig, in deren Kataster der Steuerpflichtige veranlagt ist. Im Falle der Nachschätzung nach § 47 des Einkommen-

Steuergesetzes hat diejenige Behörde die Zuschrift auszufertigen, von welcher die Nachschätzung ausgegangen ist. Die Ausfertigung hat zu unterbleiben, wenn der Steuersatz infolge Erlöschens der Beitragspflicht vor dem Zuschlagstermine bereits in Wegfall gestellt worden ist. Hat sich der Normalsteuersatz infolge eines Rechtsmittels oder einer Nachschätzung gemäß § 47a des Einkommensteuergesetzes geändert, so ist der geänderte Steuersatz der Bemessung des Zuschlags zu Grunde zu legen. Später eintretende Veränderungen der Normalsteuersätze erstrecken sich ohne Weiteres auf die Zuschläge. Soweit einem Beitragspflichtigen auf Grund von § 7 des Einkommensteuergesetzes bereits ein Erlaß auf den Normalsteuersatz gewährt worden ist, bleibt derselbe bei Bemessung des Zuschlages außer Betracht.

— **Das Ministerium des Innern** hat dem Krankenunterstützungsverein zu Langebrück, eingeschriebenen Hilfskasse, bescheinigt, daß diese Kasse auch nach Annahme des fünften Nachtrages vom 22. April 1902 zu ihrem revidirten Statute vom 21. November 1884 vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 in der Fassung vom 10. April 1892 genügt.

lz. **Auf dem Annenfriedhofe** an der Chemnitzerstraße fand gestern Mittag die Beerdigung des Königl. Sächs. Hofkunsthändlers Adolf Ludwig Gutbier unter außerordentlich zahlreicher Betheiligung aus den verschiedensten, besonders den Kunstkreisen unserer Stadt, statt. Unter kostbaren Palmen und Blumengewinden ruhte der Sarg in der in aparter kunstverständiger Weise ausgeschmückten Capelle. Die Gedächtnißrede hielt Herr Consistorialrath Sup. D. Benz, welcher das feine Kunstverständniß des Entschlafenen und sein Wirken im Dienste der Kunst in eingehender Weise würdigte und die Tröstungen aus Gottes Wort spendete. Im Auftrage der großen Landesloge und der gleichfalls durch Deputationen vertretenen hiesigen Freimaurer-Logen hielt Herr Transportdirector a. D. Winkler dem Verewigten einen warm empfundenen Nachruf und legte einen Lorbeerkranz am Sarge nieder. Redner schilderte die großen Verdienste, welche sich der heimgegangene Bruder um die Förderung der edelen Ziele der Logen erworben, dankte ihm für sein edles Streben und gelobte ihm ein ehrendes Gedächtniß. Unter Choralgesang bewegte sich der Conduct nach dem Grabe, an dem der Geistliche ein Gebet und den Segen sprach und der Chor das Lied: „Wie sie so sanft ruh'n" sang.

— **3. Verbandstag des Verbandes freiwilliger Sanitäts-Colonnen im Königreich Sachsen.** Im großen Saale des „Gewerbehauses" an der Ostraallee, welcher mit den Fahnen der verschiedenen Sanitäts-Colonnen und den Abzeichen des Rothen Kreuzes aufs Schönste geschmückt war, nahm am gestrigen Abend der dritte Verbandstag des Verbandes der freiwilligen Sanitäts-Colonnen im Königreich Sachsen, welcher unter allerhöchstem Protectorate Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August steht, seinen Anfang. Vor Eröffnung der Hauptversammlung wurden zwei im Saale aufgestellte Transportmittel zur Beförderung von Verwundeten eingehend in Augenschein genommen. Das eine, von der freiwilligen Krankenträger-Colonne zu Dresden ausgestellte Beförderungsmittel besteht in zwei hergerichteten Fahrrädern, welche von zwei aufgesessenen Fahrern leicht und sicher gefahren oder auch geschoben werden können. Oberhalb des Radgestells ist der zur Aufnahme der Verwundeten bestimmte Tragkorb angebracht. Das Modell ist noch zu schwer, da die Stangen am Rahmenbau der Räder aus Walzeisen gearbeitet sind. In Zukunft soll Alles aus Stahlblech gefertigt werden, wodurch die Armirung wesentlich erleichtert und schnell angebracht werden kann. Das zweite, vom Dresdner Samariterverein zur Ansicht gebrachte Krankentransportrad ist ein Geschenk des Herrn Bankiers Günther. — Unter den Anwesenden auf der gestrigen Hauptversammlung wurden bemerkt die Herren Generaldirector der Sächsischen Staatsbahnen, v. Kirchbach, Generalarzt Dr. Müller vom Kriegsministerium, Oberst Ehrenberg vom Train-Bataillon, Oberst z. D. Jungnickel, Generalarzt a. D. Dr. Rühlemann, Stabsarzt Dr. Kiesling, Oberarzt Dr. See, Stadtcommandant Generalmajor Freih. v. Stralenheim, Professor Dr. Heidenbach, Graf Vitzthum v. Eckstädt, Vorsitzender des Landesvereins vom Rothen Kreuz, Geh. Hofrath Professor Dr. Hempel u. A. m. Das Ehrenpräsidium war fast vollzählig erschienen, auch hatten sich zahlreiche Mitglieder des sächsischen Sanitätsofficiercorps eingefunden. — Im Namen des Verbandes begrüßte Herr Oskar Trodler, Colonnenführer, Leipzig, als erster Vorsitzender des Verbands-Ausschusses die Erschienenen und eröffnete den Verbandstag mit einem begeisterte aufgenommenen Hoch auf das sächsische Königspaar, die gesammte königliche Familie und das deutsche Kaiserhaus. Im Namen der Stadt hieß sodann in Vertretung des durch Dienstgeschäfte behinderten Herrn Oberbürgermeisters Beutler Herr Stadtrath Dr. May die Versammlung herzlich willkommen. Als Vorsitzender des Localausschusses nahm alsdann Herr Generalarzt a. D. Dr. Rühlemann das Wort, um der hohen Protectorin des Verbandes, der Prinzessin Friedrich August, höchstwelche durch die Krankheit Sr. Majestät des Königs leider verhindert ist, dem am heutigen Sonntage stattfindenden Feldgottesdienste und der um 10 Uhr im Großen Ostragehege abzuhaltenden Uebung der Krankenträger-Colonnen beizuwohnen, in ehrenden Worten zu gedenken. Der Herr Redner schloß mit einem Hoch auf die Frau Prinzessin. (Die Versammlung dauert bei Schluß der Redaction fort.)

— **Die privilegirte Scheiben-Schützen-Gilde** hielt gestern Abend unter dem Vorsitze des Herrn Stadtverordneten Hoflieferant Ehrlich eine Mitgliederversammlung im weißen Saale von „Meinhold's Etablissement" ab. Der Herr Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und theilte mit, daß das allerhöchste Mitglied der Gilde, Se. Majestät der König, abermals schwer erkrankt sei. Im Namen aller Mitglieder spreche er den Wunsch aus, daß König Albert auch diesmal die Krisis überwinden möge, so daß er unserem Vaterlande noch recht lange erhalten bleibt. Auf der Tagesordnung stand besonders die Betheiligung an dem diesjährigen Königsschießen auf dem Schützenhofe in Trachenberge. Der Herr Vorsitzende ersuchte die Mitglieder, sich recht zahlreich sowohl am Wachdienste, als auch am Schießen und an den sonstigen Festlichkeiten zu betheiligen. Zum Oberwachhabenden wurde Herr Hoflieferant Alfred v. Böhme gewählt. Die weiteren Punkte der Tagesordnung betrafen interne Vereinsangelegenheiten.

— **In der letzten Sitzung des Pädagogischen Vereins** (Dresdner Lehrerverein) wurden nach Berichterstattung über die Deutsche Lehrerversammlung in Chemnitz durch Herrn O. Lehmann (10. Bezirksschule) einige neue Lehrmittel vorgeführt. Einstimmig genommen wurde hierauf ein von Herrn G. Schanze (10. Bezirksschule) eingebrachter Antrag: Die Versammlung wolle den Vorstand des Sächsischen Lehrervereins ersuchen, möglichst bald die Gründung einer Pensionszuschußkasse für sächsische Lehrer vorzunehmen. Sodann besprach man auf Anregung des Herrn Landmesser (20. Bezirksschule) die Freigabe der dritten Stunde in den achten und siebenten Klassen für den Fall, daß diese in die Zeit von 12—1 Uhr fällt, an den Tagen, wo der Hitze wegen der Unterricht verkürzt wird. Der Wegfall dieser Stunde wurde einhellig als wünschenswerth bezeichnet.

— **Arbeitseinstellung.** Gestern Vormittag legten 30 Steinsetzer bei einer Firma am Böhmischplatz wegen Lohndifferenzen die Arbeit nieder.

— **Im Zoologischen Garten** ist heute, Sonntag, der Eintrittspreis auf 50 Pf., Kinder 10 Pf., herabgesetzt.

— **Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen See-warte** für Montag den 9. Juni: Warm, theils sonnig, vielfach Regen und Gewitter. Stark windig.

— **Kleine Notizen.** Gruppe Pieschen des Evangelischen Arbeitervereins Dresden hält heute 8 Uhr Nachmittags ihr Sommerfest in der Schloßschänke Uebigau ab. Das Concert wird vom Männergesangverein „Liga" und von Mitgliedern der Gardereiter-Capelle ausgeführt. — Im Apollo-Vereinigung gesellschaft „Edelweiß" auf. Das Entree ist ermäßigt, ebenso die Vorzugskarten. Der Besuch ist zu empfehlen.

W. **Räcknitz.** (Erschossen.) Zwischen Zschertnitz und Räcknitz hat sich der Villabesitzer und Rentier Lehmann vorgestern selbst gerichtet. Unheilbare Krankheit ist die Ursache.

(:) **Oberlößnitz.** Herr Friedrich Karl Freiherr von Hagen ist am Freitag hier im 90. Lebensjahre verstorben. Die Beerdigung findet in Obermeisa bei Meißen statt.

N. **Kemenz.** (Feuersbrunst.) Am Freitag Nachmittag 4 Uhr brach im Fabrikgebäude der Actien-Gesellschaft „Skaslaer Kalkwerke und Briquetfabriken" in Skaska Feuer aus. In kurzer Zeit stand das ganze Etablissement in Flammen. Die Gebäude sind vollständig ausgebrannt; alle Maschinen sind vernichtet. Der Betrieb ist unterbrochen. Das Feuer entstand im Kohlentrockenraum. Das Werk hat z. Zt. sehr flott zu thun.

-ro- **Rübenau (Erzgeb.)** (Feuer.) Kaum ist der letzte Brand gelöscht, so ertönte schon wieder der Ruf „Feuer!" Es brannte, diesmal im Ortstheil Einsiedel-Sensenhammer, das Wohnhaus des Herrn Carl Friedrich Seifert bis auf das Mauerwerk nieder. S. ist versichert. Es sind ihm bedeutende Erntevorräthe verbrannt.

-ro- **Olbernhau (Erzgebr.).** (Dammbruch.) Am Donnerstag ist ein Theil unserer Stadt infolge Dammbruches eines Teiches völlig unter Wasser. Die Wassermengen rannen stromartig mitten durch Olbernhau und richteten theils großen Schaden an.

* **Frauenstein.** Der Sommerfahrplan ist für unsere Stadt und wohl alle an der Linie Frauenstein—Klingenberg Interessirten durchaus ungünstig. Der Hauptlocalverkehr ist lahmgelegt, der Fremdenverkehr nach unserer Stadt nahezu unmöglich gemacht und alle Geschäftsleute in der Stadt sind aufs Empfindlichste geschädigt. Wir haben, obwohl nur ein Zug in Wegfall gekommen ist, eigentlich zwei Züge verloren, d. h. eine Vor- und eine Nachmittagsfahrt. Denn die jetzige Abfahrt 12 Uhr in Frauenstein liegt Niemandem bequem. Bisher konnte man die Reise nach Dresden oder Freiberg je im Vormittag oder Nachmittag mit einigen Besorgungen daselbst bequem abmachen und behielt so den entsprechenden anderen ganzen Theil des Tages frei. Von jetzt ab ist das unmöglich. Denn fährt man früh 6 Uhr weg und kommt erst Nachmittags gegen 8 Uhr zurück, so ist der Nachmittag zerrissen, und fährt man um 12 Uhr hier weg, so ist der Vormittag nicht voll auszunützen. Es ist nicht möglich, hier alle die Nachtheile aufzuzählen, die der einzelne Geschäftsmann wie die Gesammtheit der Interessenten mit Ausfall des vierten Zuges erleiden müssen.

Selbmann's Hafer-Cacao
Neumarkt 4. [6483] Pfund 1 Mark. Frauenstrasse 1.

Strümpfe, Socken
billigst, da keine Ladenmiethe und kein Personal, im
Chemnitzer Handschuh-Haus,
nur 1 Pragerstraße 1, erste Etage. 141771

Aus dem Reichstage.

(Telegramm der „Neuesten Nachrichten".)

188. Sitzung vom 7. Juni.

Berlin, 7. Juni.

Die Uebereinkunft zum

Schutze der der Landwirthschaft nützlichen Vögel

wird in dritter Berathung angenommen. Nach Erledigung der Rechnungssachen wird der Gesetzentwurf zur

Aufhebung des Dictaturparagraphen

berathen.

Abg. **Riff** (Els.) begrüßt die Vorlage namens der Abgeordneten und der Bevölkerung des Reichslandes und erklärt, dieselbe sei der erste Schritt zu einer weiteren aussichtsvollen Entwickelung. Durch Einbringung der Vorlage sei das Gefühl der Demüthigung und Zurücksetzung in der elsaß-lothringischen Bevölkerung beseitigt. Die Bevölkerung der Reichslande werde den verbündeten Regierungen volle Loyalität entgegenbringen. Die Vorlage entspreche in gleichem Maße den Interessen der Reichslande, wie denen des Reiches.

Der **Reichskanzler** dankt dem Vorredner für die entgegenkommende Art, in der er sich über den Gesetzentwurf ausgesprochen habe. Er bespricht die Bedeutung des Dictaturparagraphen in der Vergangenheit und weist auf die Abneigung Elsaß-Lothringens bei der Einverleibung in das Reich hin, das auf die baldige Wiedereroberung durch Frankreich hoffte. Die Gleichstellung der Reichslande mit dem übrigen Reichsgebiet konnte nur Schritt für Schritt erfolgen, und zwar in dem Verhältniß, als das Vertrauen in die neue Ordnung der Dinge wuchs. Um die politische Entwickelung in ruhigen Bahnen zu halten, bedurfte die Regierung außerordentlicher Machtmittel, so des Dictaturparagraphen, von dem die Regierung nur noch nach zwei Richtungen hin Gebrauch machte, um lästige Personen auszuweisen und die Sicherheit gefährdende Preßerzeugnisse zu unterdrücken. Wenn der Paragraph die Bevölkerung auch nicht besonders drückte, so wurde er doch als ein Mißtrauensvotum aufgefaßt, und die Aufhebung desselben wurde stets gewünscht.

Der Reichskanzler fährt fort: Der Kaiser und die Regierung sind nach reichlicher Erwägung nunmehr zu der Ueberzeugung gelangt, daß die außerordentlichen Machtmittel des Paragraphen entbehrlich seien. Den Vorwurf, daß dieser Stein des Anstoßes nicht schon früher entfernt worden sei, müsse er dahin beantworten, daß die Wahl des Zeitpunktes der Aufhebung Sache derjenigen Organe war, die verantwortlich für die Verhältnisse in Elsaß-Lothringen sind, also der Behörden in Straßburg. Durch die Aufhebung werde anerkannt, daß dank der Machtstellung des Reiches und dank der sachlich sorgsamen Arbeit der Landesbehörden Elsaß-Lothringens es gelungen ist, die Bevölkerung der Reichslande immer mehr und mehr mit der Neuordnung der Dinge zu versöhnen und ihr volles Vertrauen einzuflößen in die Zugehörigkeit zum Reiche. Der Reichskanzler constatirt dann die immer ruhigere, sachlichere und loyalere Haltung des Landesausschusses. Die Bestrebungen der älteren Generation auf die Lostrennung der Reichslande werden bei der Masse der Bevölkerung keinen Erfolg haben. Die Reichsregierung wolle Vertrauen mit Vertrauen vergelten. Deutschland werde freiwillig in eine Abtrennung der Reichslande nicht einwilligen. Er sei überzeugt, Elsaß-Lothringen werde das Geschenk mit derselben Gesinnung aufnehmen, wie das übrige Deutschland, nämlich mit deutscher Treue. (Allseitiger Beifall.)

Nach dem Reichskanzler spricht unter anderen Abgeordneten auch Abg. **Bebel.**

Reichskanzler **Graf Bülow** constatirt gegenüber Bebel, daß elsaß-lothringische Abgeordnete über die Aufhebung des Dictaturparagraphen sich würdig und patriotisch ausgesprochen haben.

Staatssecretär **v. Köller** wendet sich ebenfalls gegen Bebel.

Gegenüber **Glembocki** führt der Reichskanzler aus, die Rede des Kaisers in Marienburg sei der Ausdruck monarchischen Pflichtgefühls gewesen.

Hierauf wird die Vorlage in erster und zweiter Berathung angenommen. Schluß nach 6 Uhr.

Spielplan der Theater von Dresden.

Montag den 9. Juni.

Königliches Opernhaus (Altstadt): „Hamlet", große Oper in 4 Acten, Musik von Ambr. Thomas. Hauptmitwirkende: Die Damen Frl. v. Chavanne, Frl. Schenker und die Herren Rains, Perron, Nebuschka, Petter, Plaschke, Jäger, Wachter. Anfang ½8 Uhr, Ende 10½ Uhr.

Königliches Schauspielhaus (Neustadt): „Der erste Liebhaber", Lustspiel in 4 Acten von Richard Franz. Hauptmitwirkende: Die Damen Frl. Guinand, Frl. Serda, Frl. Laue, Frl. Diacono, Frl. Gasny und der Herren Müller, Franz, P. Neumann, Wiecke, Huff, Walther. Anfang ½8 Uhr, Ende ¼10 Uhr.

Residenztheater. Gastspiel Dora Erl: „Eine gute Idee", Lustspiel von Schlicht und Torn. Novität! Anfang ½8 Uhr.

Centraltheater: „Die Weber" von Gerhart Hauptmann. Gastspiel des Meßthalerschen Ensembles. Anfang ½8 Uhr.

Telegramme und letzte Nachrichten.

(Der Nachdruck unserer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Die Krankheit unseres Königs.

Berlin, 7. Juni. (Privat.) Nach einer Depesche des „Loc.-Anz." aus Sibyllenort ist das Befinden des Königs wenig verändert, wenngleich die Besserung in der Herzthätigkeit anhält und das Fieber mit dem fortschreitenden Tage nachläßt. Die Nahrungsaufnahme stößt infolge heftiger Athmungsbeschwerden auf bedenklichen Widerstand.

Breslau, 7. Juni. (C.-T.-C.) Die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen hat sich heute nach Sibyllenort begeben.

* * *

Bulletin um 6 Uhr Abends.

Sibyllenort, 7. Juni Abends 7 Uhr. (C.-T.-C.) Se. Majestät der König hat auch heute den Tag über gut geschlafen, doch ward die Ruhe durch Athemnoth öfters unterbrochen. Eine Besserung im Befinden des hohen Kranken ist aber leider noch keiner Richtung hin eingetreten. Dr. Fiebler, Dr. Selle, Dr. Hoffmann.

Der deutsche Rübenbau und die Zucker-Convention.

Berlin, 7. Juni. (Privat.) In der „Deutschen Tages-Ztg." veröffentlicht der Vorstand des Bundes der Landwirthe einen Aufruf, der sich mit der Frage der Brüsseler Convention beschäftigt und dem eine Abhandlung über „Die Zukunft des deutschen Rübenbaues im Hinblick auf die Brüsseler Convention" beigefügt ist. In dieser Abhandlung werden die Vorgeschichte der Convention, ihr wesentlichster Inhalt, die bisherigen Verhandlungen der Zuckercommission des Reichstages, sowie die möglichen Folgen der Ablehnung der Convention eingehend erörtert und der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Ablehnung der Convention für den deutschen Rübenbau unter allen Umständen das kleinere Uebel sei.

Der Streik der Stuttgarter Straßenbahner beendet.

Stuttgart, 7. Juni. (Privat.) Der Straßenbahnerstreik ging heute zu Ende. Eine heute Nachmittag 3 Uhr im Gewerkschaftshaus abgehaltene Versammlung nahm eine Resolution an, in der es heißt, daß die Ausständigen keine Möglichkeit sehen, den Streik mit Aussicht auf Erfolg fortsetzen zu können, um so mehr, als auch der Antrag des Gemeinderathes auf Uebertragung des Betriebes an die Stadt heute vom Amtsgericht abgelehnt worden ist.

Neue Ausgleichsconferenzen.

-id.- **Wien,** 7. Juni 5 Uhr 15 Min. Nachm. (Privat.) Der ungarische Ministerpräsident wird morgen in Wien zur Beeidigung eines ungarischen Gardecapitäns eintreffen und diesen Anlaß benutzen, um mit Herrn v. Körber über die schwebenden Ausgleichsfragen zu conferiren.

Cabinet Combes.

Paris, 7. Juni. (C.-T.-C.) Rouvier hat das Finanzportefeuille angenommen. Daraufhin hat sich das neue Cabinet heute Vormittag endgiltig constituirt und zwar wie folgt: Vorsitz, Inneres und Cultus Combes, Justiz Vallé, Aeußeres Delcassé, Krieg André, Marine Pelletan, Finanzen Rouvier, Unterricht Chaumié, Handel Trouillot, Arbeiten Maréjouls, Ackerbau Mougeot, Colonien Doumergue, Unterstaatssecretär der Posten und Telegraphen Berard.

Paris, 7. Juni. (C.-T.-C.) In der gestern abgehaltenen Besprechung wurde, wie die Blätter melden, das Programm des neuen Ministeriums endgiltig dahin festgestellt: Aufhebung des die Congregationen begünstigenden Gesetzes Falloux, Durchführung des Vereinsgesetzes, zweijährige Militärdienstzeit, Verstaatlichung gewisser Bahnen und Steuerreform. Von einer progressiven Einkommensteuer wurde vorläufig abgesehen, um Rouvier die Uebernahme des Finanzportefeuilles zu ermöglichen. — Mehrere Blätter widmen dem Ministerium Combes, obwohl dieses sich noch nicht constituirt hat, bereits längere Besprechungen. „Figaro" meint, das neue Cabinet habe alle Merkmale eines Kampfministeriums, während doch das Land ein Ministerium der Beruhigung erwartete. Insbesondere errege der Umstand, daß Pelletan, der ein großer Gegner der großen Eisenbahnen sei, das Arbeitsministerium übernehme. „Petite République" erklärt, die Socialisten seien entschlossen, das Ministerium Combes noch kräftiger zu unterstützen als das Ministerium Waldeck-Rousseau, vorausgesetzt, daß es das radicale Programm auch wirklich durchführe. Die socialistisch-radicale „Lanterne" bedauert, daß Delcassé dem neuen Ministerium angehören soll, erklärt jedoch, das Cabinet könne durch eine entschieden antiklerikale und reformatorische Politik diesen Fehler vergessen machen. Von einigen Blättern wird gemeldet, Staatsanwalt Bourdelles sei zu der gestrigen Besprechung der Mitglieder des neuen Cabinets zugezogen worden, wahrscheinlich um über die Angelegenheit Humbert Aufschluß zu geben.

Erfreuliches aus Rußland.

-id- **Wien,** 7. Juni 6 Uhr 30 Minuten Abends. (Privat.) Eine Depesche aus Petersburg meldet: Kaiser Wilhelm kommt am 4. August nach Reval zu den russischen Marinemanövern.

— Kaiserin Alexandra sieht ihrer Niederkunft Ende August entgegen.

Ein russischer Großfürst als Gast am Hofe zu Peking.

London, 7. Juni. (C.-T.-C.) Das „Reutersche Bureau" meldet aus Peking vom 6. d. M.: Der Kaiser und die Kaiserin-Mutter empfingen heute den Großfürsten Cyrill Wladimirowitsch. Der Kaiser stattete dann dem Großfürsten in einem anderen Zimmer des Palastes einen Gegenbesuch ab. Der Großfürst bleibt einige Tage in Peking. Prinz Tsching gab Abends ein Diner zu Ehren des Großfürsten.

Die Unterwerfung der Boeren.

Pietermaritzburg, 7. Juni. (C.-T.-C.) Schalk Burger, der gestern bei dem Gouverneur von Natal zum Frühstück geladen war, besuchte das Concentrationslager und ermahnte die Burghers, sich in die Lage zu schicken, das Vergangene zu vergessen und zu vergeben, den Uebergabebedingungen gemäß zu handeln und zum Wohle Südafrikas zu wirken.

London, 7. Juni. (C.-T.-C.) Lord Kitchener telegraphirt aus Pretoria: Die Uebergabe der Boeren nimmt weiter einen durchaus befriedigenden Fortgang. In Middelburg (Transvaal) legten 440 Boeren die Waffen nieder, lieferten die Pompomageschütze aus und gaben auch das Versteck einer Haubitze und eines Maximgeschützes an. In Standerton legten 289 Boeren die Waffen nieder und in der Capcolonie 255, unter letzteren 219 Aufständische.

Chemnitz, 7. Juni. (Privat.) Wie die „Allg. Ztg." erfahren haben will, werde in den nächsten Tagen eine Kaiserliche Cabinetsordre erscheinen, durch welche der Kaiser dem Prinzen Friedrich August von Sachsen die Führung eines Armeecorps übertragen wird.

Berlin, 7. Juni. (Privat.) Der Chef des Admiralstabes der Marine, Viceadmiral v. Diederichs, hat, wie dem „Berl. Börsen-Courier" aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, sein Abschiedsgesuch eingereicht und bereits seinen Urlaub angetreten.

Amsterdam, 7. Juni. (C.-T.-C.) Die Königin hat den Viceadmiral Jegers Veckens beauftragt, den Deutschen Kaiser bei Gelegenheit seiner Reise in die Rheinprovinz in ihrem Namen zu begrüßen.

Kopenhagen, 7. Juni. (C.-T.-C.) Der König ernannte den Finanzminister Hage unter Belassung in diesem Amte zum Minister der öffentlichen Arbeiten. Gleichzeitig wurde die Verwaltung des Postwesens von dem Arbeitsministerium abgetrennt und dem Ministerium des Innern übertragen.

Konstantinopel, 7. Juni. (C.-T.-C.) Der Berat, der Firmilian als Metropolitan von Uesküb anerkennt, ist vorgestern erschienen und gestern dem Patriarchat übergeben worden. Die Weihe wird demnächst stattfinden.

Kleine Chronik.

G. **Breslau,** 7. Juni. (Privat.) Gestern Mittag ereignete sich auf dem Bahnhofe in Hundsfeld ein entsetzlicher Unglücksfall. Der Wagenführer Fabian aus Hundsfeld wurde von einem Güterzug erfaßt und schrecklich verstümmelt. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Wladikawkas, 7. Juni. (C.-T.-C.) In dem Engpaß Uruch wurde durch einen Erdrutsch der Aul Kambulata völlig zerstört. Die Bewohner flüchteten in einen benachbarten Aul. Am Bergabhange bildete sich eine große Spalte. Etwa 450 Dessjätinen Ackerland und Wiesen wurden unbrauchbar.

Budapest, 7. Juni. (Privat.) Heute Morgen ist die Heidelbergsche Chemische Fabrik infolge einer Explosion in der Sublimatabtheilung theilweise niedergebrannt. Die Farbenfabrik, die Tischlerei und das Theermagazin sind völlig eingeäschert.

Ein schöner Laden
mit Hinterzimmer ist Pillnitzerstraße 47 sehr billig zu vermiethen. Zu erfragen Pillnitzerstr. 49, Verlag der „Neuesten Nachrichten". 141081

Amtliches

Concurse.

Ueber das Vermögen des Wäsche- und Weißwaarenhändlers Ernst Franz Hodum hier (Zöllnerplatz 14) wurde das Concursverfahren eröffnet.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: Die offene Handelsgesellschaft Gebrüder Herrmann in Dresden betreffend: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Kaufleute Heinrich Eduard Alfred Herrmann und Max Richard Herrmann sind ausgeschieden. Das Handelsgeschäft und die Firma haben erworben die Kaufmannsehefrau Johanna Carolina Held geb. Pflüger in Löbtau und der Schuhwaarenfabrikant Paulus Ernst Johann Rüffel in Dresden. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 4. Juni 1902 begonnen. Die Erwerber haften nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der bisherigen Inhaber, es gehen auch die in dem Betriebe begründeten Forderungen nicht auf sie über. Procura ist ertheilt dem Kaufmann Fürchtegott Theodor Held in Löbtau. Geschäftsraum: Löbtauerstraße 26. — Die unter der Firma Georg Münch u. Co. mit dem Sitze in Dresden errichtete offene Handelsgesellschaft und weiter Folgendes: Gesellschafter sind die Kaufleute Max Ernst Georg Münch und Gustav Robert Jahn, beide in Dresden. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1902 begonnen. Geschäftszweig: Betrieb eines Agentur- und Commissionsgeschäftes in alkoholfreien Weinen und Getränken, sowie Butter und Margarine, Grunaerstr. 12. — Daß die Firma Klude u. Marwitz in Dresden nach beendeter Liquidation erloschen ist. — Daß die Firma John Hoare in Dresden erloschen ist.

Zwangsversteigerungen.

28. Juli: Grundstück Canalgasse 5, Taxe 16 006 Mk., Bes. Marie Josefa verehel. Hickisch.

1. August: Grundstück Helgolandstr. 8, Taxe 179 400 Mark, Bes. Baugewerke Karl Albin Micklich.

2. August: Grundstück Silbermannstr. 22, Taxe 145 737 Mark, Bes. Carl Fuhrmann u. Co. — Grundstück Löbtau, Gohliserstr. 26, Taxe 63 000 Mk., Bes. Malermeister H. Gsw. Grafe. — Grundstück An der Bürgerwiese 20, Taxe 386 932 Mark, Bes. Privatus Jul. Ernst Gruner.

Zahlungseinstellungen in Sachsen.

Gebrüder Falke in Oberreichenbach, mechanische Weberei, Baumwollen-Weberei, Inhaber der Weber Franz Richard Falke in Oberreichenbach und die Erben des Webers Oskar Franz Falke in Oberreichenbach. — Nachlaß des Restaurateurs Wilhelm Georg Kreß in Mylau. — Sattler und Tapezirer Friedrich Ernst Paul Fehrmann in Meißen. — Kaufmann Gustav Albert Bundesmann, Inhaber der Baumaterialienhandlung unter der Firma: „A. Bundesmann in Leipzig-Reudnitz. — Gasthofsbesitzer Franz Hugo Luckner in Neustädtel, Inhaber der Firma: „Deutsches Haus, Hugo Luckner" daselbst, Amtsgericht Schneeberg.

In dem Concursverfahren über das Vermögen der Actiengesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer u. Co.) in Dresden werden auf Antrag des Concursverwalters die Concursgläubiger berufen, den 20. Juni 1902 Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1., Zimmer 69, zu erscheinen zur Entgegennahme des Berichts des Verwalters über die derzeitige Lage des Concurses, sowie zur Beschlußfassung über folgende Punkte: 1. über den Antrag des Verwalters, ihn zu ermächtigen, die Vorortbahn Niedersedlitz—Laubegast nebst Zubehör an die Gemeinde Leuben gegen Zahlung von 54 000 Mk., Ablösung der bei der Staatsbehörde gelegten Caution, Verzicht auf die von der Gemeinde Leuben geltend gemachten Schädenansprüche und Erstattung von neuerlicher Reparaturaufwendungen zu verkaufen, 2. über den Antrag des Verwalters, ihn zu ermächtigen, ein eventuelles Kaufsangebot auf die Vorortbahn Loschwitz — Pillnitz, circa 130 000 Mk., anzunehmen, 3. über den Anspruch der Gläubiger, der auf dem Werke in Niedersedlitz haftenden Hypotheken den Erlös für das Lichtleitungsnetz in Niedersedlitz, 20 000 Mk., und für die Bahn Niedersedlitz — Laubegast ihnen auf Grund der Erstreckung ihrer hypothekarischen Rechte auf diese Objecte als Zubehörungen des ihnen verpfändeten Grundbesitzes zur abgesonderten Befriedigung ganz bezw. theilweise zu überlassen, 4. über den Antrag des Verwalters, die Einleitung des Zwangsversteigerungsverfahrens bezüglich des Niedersedlitzer Werkes der Gesellschaft herbeizuführen, unbeschadet dessen die Bemühungen für einen freihändigen Verkauf desselben aber fortzusetzen, 5. über die Anfrage des Vertreters der ersten Obligationsanleihe zu 1½ Millionen Mark, auf dem Niedersedlitzer Werke haftend, ob der Concurs eventuell bereit sein würde, das Niedersedlitzer Werk diesen Gläubigern an Zahlungsstatt für den Betrag dieser Anleihe nebst Anhang käuflich zu überlassen, 6. über den Antrag der Mitglieder des Gläubigerausschusses, ihnen eine angemessene Abschlagszahlung auf Honorar zu gewähren und die bisher an einzelne derselben geleisteten Auslagenzahlungen zu genehmigen. — Dresden, den 5. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht.

Sonderzug nach dem Erzgebirge

Sonntag den 15. Juni 1902.

5,45 Vorm.	aus	Dresden-Hauptbhf.	in	12,00 Nachts
9,32 „	in	Annaberg	aus	8,30 Nachm.
10,36 „	in	Weipert	aus	7,25 „
11,22 „	in	Oberwiesenthal	aus	6,40 „

Ermäßigte Preise. Zehntägige Fahrkartengiltigkeit. Schluß des Fahrkartenverkaufs am 14. Juni Abends 8 Uhr. Näheres ergiebt die bei den betheiligten Stationen unentgeltlich zu erhaltende Uebersicht. 14098i

Kgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung,

eine Anleihe der Stadt Frankenberg betr.

Die Ministerien des Innern und der Finanzen haben zu der von der Stadtgemeinde Frankenberg beschlossenen Ausgabe von Schuldscheinen in Abschnitten von 1000, 500 und 200 Mk., welche auf den Inhaber lauten und seitens des letzteren unkündbar sind, behufs Aufnahme einer mit 4 v. H. jährlich zu verzinsenden Anleihe im Betrage von 1 200 000 Mk. nach Maßgabe des vorgelegten Anleihe- und Tilgungsplanes die nach § 795 des Bürgerlichen Gesetzbuches erforderliche Genehmigung ertheilt.

Dresden, den 27. Mai 1902. §

Die Ministerien des Innern und der Finanzen.

v. Metzsch. Rüger.

Bekanntmachung,

die Neuwahlen zur Genossenschaftsversammlung der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen, sowie die Bestellung von Wahlcommissaren für dieselben betr.

Das Ministerium des Innern hat beschlossen, die Neuwahlen zur Genossenschaftsversammlung der land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen auf Grund von § 3 des Gesetzes vom 22. März 1888, die Regelung der Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 betr., und § 12 der Ausführungsverordnung vom 28. Mai 1888 gleichzeitig mit den Wahlen zum Landesculturrath im Laufe des Monats Juni dieses Jahres vornehmen zu lassen. Mit der Leitung dieser Wahlen sind die für die Neuwahlen zum Landesculturrath beauftragten nachbenannten Wahlcommissare betraut worden und zwar: im 1. Wahlbezirke der Rittergutsbesitzer Oekonomierath Paul Reichel auf Oberstrahwalde bei Herrnhut, im 2. Wahlbezirke der Oekonomierath Pfannenstiel in Bautzen, im 3. Wahlbezirke der Privatus W. Wolde in Dresden, im 4. Wahlbezirke der Rittergutsbesitzer Graf Rex auf Zehista bei Pirna, im 5. Wahlbezirke der Erbgerichtsbesitzer Bennewitz in Langhennersdorf bei Freiberg, im 6. Wahlbezirke der Rittergutsbesitzer H. Richter auf Baselitz bei Pritzschwitz, im 7. Wahlbezirke der Kammergutspachter Arndt Uhlemann zu Mügeln, Bezirk Leipzig, im 8. Wahlbezirke der Rittergutsbesitzer Schade auf Gestewitz bei Borna, im 9. Wahlbezirke der Gutsbesitzer Gemeindevorstand Fritzsching in Göppersdorf bei Burgstädt, im 10. Wahlbezirke der Lehngutsbesitzer Oekonomierath Schubart zu Euba bei Niederwiesa, im 11. Wahlbezirke der Rittergutsbesitzer Frhr. v. Könneritz auf Erdmannsdorf, Bezirk Flöha, im 12. Wahlbezirke der Rittergutsbesitzer Vollmar Opitz auf Auerbach i. V., im 13. Wahlbezirke der Rittergutsbesitzer Domherr Trützschler Frhr. zum Falkenstein auf Dorfstadt bei Falkenstein. — Dresden, am 3. Juni 1902.

Ministerium des Innern. v. Metzsch.

Zum 1. Juli ist die Stelle eines

Kirchenexpedienten

der Lukasparochie

zu besetzen. Anfangsgehalt 1200 Mk., später Pensionsberechtigung. Gesuche in den betr. Arbeiten erfahrener Bewerber mit Zeugnissen bis den 11. Juni Abends 6 Uhr, Winckelmannstraße 7, parterre rechts abzugeben. 14249f

Theodor Werndl
Atelier für Zahnersatz in künstl. Ausführung. Plomben jeder Art. Zahnextractionen etc.
9 Grunaerstr. 9. [6041†

Der neue Dresdner Thierschutz-Verein

macht wiederholt darauf aufmerksam, daß **neugeborene Hunde und Katzen,** die heutzutage so schwer in gute Hände unterzubringen und daher später Grausamkeiten ausgesetzt sind (nach vorheriger Anmeldung im Bureau Kreuzstraße 7, I.) sofort nach dem Wurfe in der Behausung der Besitzer schmerzlos und umsonst getödtet werden. [6061c

Knaben-Anzüge Knaben-Paletots

in 14051l

elegantesten Façons

und

grösster Solidität

zu

billigsten Preisen.

Rob. Eger & Sohn,

5 Frauenstrasse 5.
vis-à-vis „Zum Pfau"

Familien-Anzeigen

Es hat dem lieben Gott gefallen, am heutigen Tage unsere heißgeliebte Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau

Wilhelmine verw. Lehrer Schumann

früher in Babisnau, von uns abzurufen.

Im größtem Schmerze

Radebeul, Blumenau u. Dresden, am 7. Juni 1902.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Radebeul, Ecke Turnerweg und Gartenstraße, aus. 132p

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben unvergeßlichen

Georg

sagen wir allen Denen, welche seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihre Theilnahme bezeugten, sowie den lieben Hausbewohnern für ihre reichen Spenden und Gefälligkeiten in seiner schweren Krankheit besten Dank. Insbesondere meinen werthen Kameraden für das freiwillige Tragen unseres Lieben zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Pastor Fischer in Trachau für seine trostreichen Worte am Grabe nochmals besten Dank. 101f

Mickten, Herzstraße 23.

Die trauernde Familie
K. Hegewald, Hausschlächter.

Freitag früh ¼8 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden im Krankenhause zu Bautzen an den Folgen drei schwerer Operationen, denen er sich binnen 8 Wochen unterzogen, mein lieber Mann, unser treusorgender, unersetzlicher Gatte und Vater, unser Bruder und Schwager, Schwiegersohn und Onkel, der Kaufmann, Herr

Paul Hugo Höber,

im 38. Lebensjahre. 321

Sein Leben war Arbeit, nur Arbeit!

Im Namen sämmtlicher schmerzerfüllten Angehörigen theilen dies statt jeder besonderen Anzeige hierdurch mit

Dresden, den 7. Juni 1902
Reissigerstrasse 40, 2.

Meta Höber geb. Lorleberg,
nebst zwei **Kindern.**
Wilhelm Lorleberg.

Die Beerdigung des theueren Entschlafenen findet Montag den 9. Juni 4 Uhr Nachmittags von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

GEBR. ARNHOLD

Bankgeschäft

Waisenhausstrasse 16. Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Werthpapieren
Privattresore (einz. vermiethb.) — Couponseinlösung
Verloosungs-Controlle — Verzinsung von Baareinlagen.
Sole-Agency of the Cunard Steamship Company, Lim.

Poliklinik für Zahn- u. Mundkrankheiten

Dresden, Waisenhausstr. 4, 2., neben dem Centraltheater.
Unentgeltliche Behandlung für Unbemittelte tägl. von 12—2 Uhr.
Gebisse, Plomben etc. gegen Erstattung der Auslagen.

Dr. med. Breitbach, prakt. Arzt,
Specialarzt für Zahn- u. Mundkrankheiten u. Zahnersatz. [13466i

Dr. med. Gründler, Hautarzt,

Wilsdrufferstraße 26, II., 7175e

nimmt seine Praxis wieder auf.

Fiedler, Maunstraße 18. Sicherste Hilfe in allen Krankheit., bes. Geschlechts- u. Frauenkrankh., Schwäche rc. 12639l†

Reisetaschen,

Brief-, Markt- u. Damentaschen, Koffer, Portemonnaies, Anhängetaschen für Damen, Touristentaschen. Reise-Necessaires, Cig.-Etuis, Postkarten- u. Photogr.-Albums, Mappen usw. in reichst. Auswahl gut u. billigst bei

C. Heinze,
nur Breitestr. 21,
Ecladen Breitestraße und An der Mauer. 10319l†
Lederwaaren-Specialität.

Altes Gold

und Silber, Uhren sowie Münzen u. Medaillen, Edelsteine kauft Fr. v. Schlechtleitner, Juwelier, Annenstr. 21, neben Hotel Annenhof. Alterthüml. Sachen jeder Art werden gekauft. 11190†

Specialist

für **Geschlechts-Leiden,** spec. chron. Harnröhren-, Blasen-, Haut-, nervöse und vorzeitige Schwächezust.

Dr. Horvath,
appr. an d. Wiener Universit., fr. Director d. S. Roobusbad.
Dresden, Christianstr. 34.
Von 10—1 u. 3—5, — Mittw. u. Sonnab. auch 8—9 Abds. Minderbemittelte berücks.

13910†

Vereine

Volks-Sing-Akademie.

Montag keine Uebung.

Nächste Uebung: [2179]
Montag den 16. Juni.

Der Bürgerverein für Neu- u. Antonstadt

hält am 2176v
11. Juni Nachm. 4 Uhr sein

Sommerfest

in den Räumen des **Linckeschen Bades** hier ab.

Alle Mitglieder mit Angehörigen werden hiermit nochmals zu diesem Feste eingeladen.

Für Unterhaltung ist hinreichend gesorgt.

Der Vergnügungsausschuß.

Julius Otto-Bund.

Montag d. 9. Juni Abds. 9 Uhr

Probe für Graz

im **Bürgercasino, Gr. Brüdergasse 25, 1.** 2168v

Thierschutz-Verein in Dresden.

Bei der gegenwärtigen Hitze sorge man für regelmäßige Tränkung der Zugthiere,

sowie namentlich auch der

Kettenhunde.

Pferden u. anderen Thieren verschafft e. tägl. mehrmals zu wiederholendes Befeuchten des Kopfes u. d. Nüstern bei Hitze große Erleichterung.
2169v **Dr. T.-V.**

Allgemeiner Dresdner Gewerbsgeh.-Krank.- u. Begr.-Kassen-Verein.

Seit dem Jahre 1863 bestehend, zählt der Verein gegenwärtig 2660 Mitglieder und nimmt jederzeit männliche Personen, welche gesund sind, bis zu 50 Jahren als Mitglieder auf, die in Dresden und den umliegenden Orten wohnen, auch selbstständige Gewerbetreibende und andere Berufe. 2178v

Der Verein zahlte im Jahre 1901 an seine Mitglieder 38195 Mk. Krankengeld und 1835 Mk. Sterbegeld aus und besitzt einen Reservefond von 48757 Mark, welcher für die Mitglieder die größte Sicherheit bietet.

Gegen mäßige monatliche Beiträge wird ein wöchentliches Krankengeld von 6 bis 15 Mark gewährt und sind die Aufnahmebeding. die denkbar günstigsten.

Anmeldungen zum Beitritt, welche persönlich erfolgen müssen, nimmt jederzeit entgegen der Vorsitzende **Carl Diener,** Johannesstr. 23, 3.

Sonntag, 22. Juni 1902

Grosse

Extra-Dampfschiff-fahrts-Partie

mit Musikbegleitung

in die

„Sächsische Schweiz".

Königstein, Pfaffenstein, Papststein, Schandau.

Abfahrt früh ¾4 Uhr von Altstadt (Terrassenufer) und um 4 Uhr von Neustadt (an der Karlstraße) nach **Königstein,** von da Partie nach dem **hochinteressanten Pfaffenstein,** dem **Papststein u. Schandau.** Daselbst in Hegebarth's Etablissement (Badeallee) Mittagessen und **freier Tanz.** — Alles Nähere besagen die Programme. Fahrscheine für Erwachsene 2 Mk. und für Kinder 1.25 Mk. sind bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern und den Unterzeichneten zu haben.

Hermann Rigele, Königstr. 2, 4.
Alex. Dietze, Elisenstr. 21, 3.,
Wilhelm Pötzold, Große Kirchgasse 4, part.

Königl. Sächs. Krieger-Verein

Sonntag den 15. Juni 1902

Sommer-Partie

mit Musikbegleitung nach **Seifersdorf, Klein-Oelsa, Dippoldiswalde.** Abfahrt früh 9 Uhr ab Hauptbahnhof bis Seifersdorf. Die geehrten Kameraden nebst Angehörigen werden gebeten, sich recht zahlreich zu betheiligen.

Interimsfahrkarten mit Preisermäßigung bitten wir bis **14. Juni** Abends 8 Uhr bei unseren Kameraden Herren **Beyer,** Struvestraße 31, part., **Klähn,** Wallstr. Ecke Zahnsg., **Selle,** Radeberger Str., **Winkler,** Borng. 1, Gasth., Mathildenstr. 49, **Hahn,** Lindenaustraße 4, part., **Tauchmann,** Ammonstr. 47 oder Abends in der 14. Juni von 9 Uhr in unserer Monatsversammlung zu entnehmen. 2174

Der Vergnügungs-Ausschuss.

Gesellschaft „Immergrün"

Sonntag den 8. Juni

Ausflug

nach Hosterwitz, Keppgrund, Friedrichsgrund, Pillnitz, Tanz im „Gold. Löwen". Abf. Punkt 1 Uhr Dampfschiff Dresden - Altst. Rückfahrschein Pillnitz. 216

Unterstützungsverein „Egeria"

(gegründet 1862).

Sonntag den 15. Juni:

Gesellschaftsfahrt

in die böhmisch-sächs. Schweiz. Separatschiff mit Musikbegleitung. Abfahrt Morgens Punkt ¼4 Uhr von Dresden nach Herrnskretschen, Partie durch die Edmundsklamm (Kahnfahrt), Stimmersdorf, Rainwiese, Gabrielenhütte, Prebischthor, Gr. Winterberg nach Schmilka. Daselbst im Gasthaus „Zur Mühle" Aufenthalt u. Tanz.

Rückfahrt Abends gegen 9 Uhr von Schmilka. Preis des Billets für Hin- u. Rückfahrt einschl. freiem Tanz (ausschl. Kahnfahrt) 2 Mk. 50 Pf. Kinder 1 Mk. 50 Pf.

Billets bitten wir zu entnehmen bei unseren Mitgliedern Heinrich, Sternpl. 1, Restaurant „Falkenhof", Restaurateur Naumann, Striesener Straße 81, Restaurateur Hartig, Maunstraße 81, Wolter, Seestraße, Wilsdrufferstraße, Kaufm. Geißler, Freibergerstr., sowie bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern u. Arbeitsboten. 213

Um recht zahlreiche Betheiligung an dieser schönen und interessanten Partie bittet

Der Gesammtvorstand.
O. Hempel, z. Z. Vorsitzender,
Maunstraße 62, 4.

Bezirksverein

und

Bezirksförderbehörde

für

Post- und Telegraphen-Unterbeamte im Bezirk der Kaiserl. Ober-Post-Direction Dresden

(Juristische Person)

Sonntag den 8. Juni von Nachmittags 4 Uhr findet in dem festlich decorirten Etablissement „Feldschlößchen" in Dresden, Chemnitzerstr.,

4. Bezirksfest

statt, bestehend aus großem Concert, verschied. Gesellschaftsspielen und Ball.

Die Eintrittskarten sind vorher zu entnehmen und bei sämmtlichen Herren Bezirkskassirern u. Vertrauensleuten zu haben.

Um recht zahlreiche Betheiligung der Herren Mitglieder, Collegen u. deren Angehörigen, Freunde und Gönner unseres Vereins bittet

Der Festausschuß.
B. J. Bürsch, Vorsitzender.

Vereinslocal

v. klein. Verein, 25 Mitglieder, f. Montags Abend im Innern der Altstadt für sof. gesucht. Off. u. „B. G." Postamt Holbeinplatz.

Stenographen-Vereine
Syst. Gabelsberger
Ortsverband Dresden.

Damen-Stenograph.-Verein „Gabelsberger". Regelmäßige Uebungsabende in Alt- u. Neustadt. Vereinslocal: Johannes-Allee 1, 2.

„1. Dresdner Frauenbildungsverein". Unterrichtscurse (Vormittags) für Anfängerinnen u. Vorgeschrittene. Anmeldungen Struvestr. 19, 2.

„Dresdn. Gabelsb. Stenographenverein" — gegr. 1873. — Uebungen jed. Mont., Dienst., Donnerst. (Am Georgsplatz, 3. Bezirksch.); Freitag: Johannesstr. 18 (1. Bürgersch.). Beginn Abds. 8 Uhr. Vers. all. 14 Tage (Mittw.) in Helbigs Stadtsch. (Theaterpl.) roth. Saal.

„Dresden-Neustadt". Fortb.-Uebungen jed. Dienst. u. Freit. Abend in Hollack's Restaur., Königsbrückerstr. 10. [1394b

„Fortschritt". Fortbildungsc. Mont. (Damen) Marienstr. 42, 1. und Sonnabends (Damen u. Herr.) ab ½9 Reichelbräu Donnerstag 8-10 Uhr im Vereinszimmer Marienstr. 46, 1. Anfängerunterricht jederzeit.

„Pieschen". Uebung jed. Donnerstag Abd. ½9 Uhr Volksheim, Trachenbergerstr. 8/10.

„Strehlen". Fortbild.-Curse Mittwoch ½9 Strehlenerstr. 36. Anfängercurse jederzeit.

„Striesen". Wartburgschänke Mont., Mittw., Freit. Vers. jeden 1. Mittwoch im Monat.

„Oberlößnitz-Radebeul-Serkowitz". Forth.-Abth. Freit. ½9 Abds. Carolaschlößch. Anfängercurse Dienst. 8 Uhr neue Schule Radebeul.

Zitherspieler,
Damen u. Herren, finden frdl. Aufnahme im Zither-Verein „Echo", Uebung Donnerst. ½9 Uhr Jacobs Restaur., Gerokstr. 17. Anmeld. b. H. Fiebler, Zithergeschäft, Marschallstr. 22. [1860o

Heiraths-Gesuche

Aufrichtig. Heirathsgesuch.
Wittwer, Geschäftsm., in d. 50er J., Inh. ein. massiv. Haus. in sehr belebt. Stadt Sachs., sucht e. treue Gatt. m. etw. Vermög., Ende 40. Wwe. w. dies. reell. Gesuch Vertrauen schenk., w. gebet., ihre Offert. unt. „E 116" Exped. d. Bl. niederzulegen. 84

Heirath.
Jung. selbstst. Geschäftsmann sucht auf dies. Wege, da er keine Damenbekanntsch. hat, eine Lebensgefährtin. Jg. Damen mit Vermög. w. gebet., Briefe m. Photogr. u. „E 112" Exp. d. Bl. ndzlg. Volle Discretion. 63

Reelle Heirath.
Anst. geb. Herr, 30 Jahre, Werkführer m. eil. Tausend Mk. Verm. sucht zwecks bald. Geschäftsübernahme m. wirthsch. Damen v. 25—30 J. mögl. a. Lande, m. 6—8 Mille Verm. i. Briefwechsel zu treten. Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflect., mög. bitte Off. u. „K S 100" postlag. Ottendorf-Okrilla senden. 1p

Streng reelle Heirathen.
Gutsbesitzers-Töchter, sowie Söhne werden gebeten, sich vertrauensvoll an Frau Kohl, Marienstr. 32, part. u. 1. Et., zu wenden. 63b

Verm. Herr, m. v. Eltern Haus m. f. Restaurant übern., f. w. d. Verh. Dame od. jge. Wwe. Gen. Off. unt. „E 170" Exped. d. Bl. erbeten. 379

Des Alleinseins müde!
Junger Mann, geb. Militär, 28 J., nachw. ehrenhaft., streng solid. Charakter, i. guter, fester Stellung, spät. Beamtenanstell., sucht zunächst die Bekanntschaft eines hübsch. Mädchens i. Alter b. z. 23 J. welches wirthschaftl., sparsam ist u. vorzügliche Vergangenh. nachw. kann, beh. bald. Verheir. Bald. Off. u. „E 164" Exp. d. Bl., mögl. m. Photogr., welche zur. gel. m. Vermögensang. aus gen. Br. Mdch. v. L., sow. Bemüh. v. Elt. o. Verm. n. ausgesch. 345

Beamter a. D.
ohne Anhang, evang., 57 J. alt, m. 9000 Mk. Jahreseink. einschl. d. Zinsen e. Baarvermögens von ck. 150000 Mk., wünscht sich zu **verheirathen.** 387
Gebildete Damen entsprechenden Alters u. m. Vermög., die hierauf reflect., wollen Adr. unt. Angabe ihrer Verhältnisse u. Beifügung d. Photogr. b. 15. Juni unt. „E 171" i. d. Exp. d. Bl. niederl.

Akadem. gebild. Herr,
27 J. alt, wünscht mit gebildeter, nicht unvermögender jung. Dame behufs Verheirathung i. Verkehr zu treten. Offerten m. Photographie unter „E 169" an die Exp. d. Bl. erbeten. Strengste Discretion Ehrensache. 375

Gebild. Mädchen, 33 J., dienenden Standes f. Bek. mit streng rechtl. Herren bis 40 Jahre, Prof. od. Beamt. Nur reelle Offerten unter „E 127" Exped. d. Bl. [188

Nicht heirathen
bevor Sie nicht genaue wahrheitsgetreue Auskunft über fragliche Personen hier u. an allen Erdtheilen d. d. 1. „Deutsche Rechts-, Vermittelungs- u. Detectiv-Bureau Webergasse 22 eingezogen haben. 386

Wohlhabender, ansehnlicher Herr,
im besten Alter, wünscht die Bekanntschaft gebildeter Dame, wenn auch ohne Vermögen, zwecks Heirath zu mach. 14222
Geneigte Zuschriften, möglichst mit Bild, befördert unter „E W 14222" die Expedition d. Bl.

Gutsituirt. Wittw.,
52 Jahre, wünscht sich mit Fräul. oder Wittwe ohne Anhang baldigst zu verheirathen. Etwas Vermögen erwünscht. Gefl. Off. unter „E 154" Exp. d. Bl. [384

Mariage!
German, 28, wishes to make the acquaintance of young ady. Please to address „P127" Filiale Marienstr. 28. 61p

Stattliche junge
Deutsch-Engländerin, Waise. 148 000 Mk. w. Heir. Off. an Alfred Dabort, London 40 Henrystr. Pentonville. Anonym. gänzl. nutzlos. 8246

Reiche Heirath vermittelt Frau Krämer, Leipzig, Brüderstr. 6. Ausk. g. 30 Pf. 1140

Jüng. Kaufm., lebensl., fl. Gesch. i. gr. Stadt, w. wirthsch. Bürgermädch. mit Geld z. heir., Wwe. n. ausgeschloss. Vermittl. verb. Anon. zweckl. Ernstgem. Off. u. „J S 3699" Exp. d. „Berliner Tageblatt", Berlin SW. 7112c

Einsam.
Junggeselle, 35 J., gr. Eink., f. lieben. wirthschaftl. Frau, welche repräsentirt u. nicht ohne Vermög. ist. Nur discrete Off. u. „J M 3690" an die Exp. d. „Berliner Tageblatt", Berlin SW. 7110b

Junges, hübsches Mädchen sucht die Bekanntschaft eines besseren, gutsituirten Herrn beh. sp. Heirath. Gefl. Off. u. „D 77" Exped. d. Blattes. 14114t

Wittwer, 41 J., 2 Kinder, sucht eins. strebs. Mädchen oder Wittwe behufs Heirath. Off. u. „K N 678" Fil. Hauptp. 61ff

Rentier stattl. Erscheinung, m. ein. Eink. v. 60000 M. möchte lieben. Dame m. Herzensbild. recht bald kenn. lern. Damen, d. es a. ein. wirkl. traut. Heim gel., woll güt. Off. einf. u. „Glückl. Heim" Berlin, Post 14. Agtn. zwecklos. Dam. ohne Verm. n. erw. [7145e

Wittwer ohne Kinder, gut situirt, Bäckermstr. u. f. Colonialgesch. i. Dresden, wünscht f. m. glückl. z. verheirathen Jg. Damen o. W. im Alter bis 32 Jahre, welche Lust z. Geschäft u. Verm. bes., werd. geb. m. Off. u. „H M 154" Post Radeberg zu senden. 3262a

Heirath.
Gebild. Wittwe, Mitte 40er, ansehnl. Person, Besitzerin ein. kl. Villa u. gr. Zinsengenuß, wünscht sich m. alleinst. vermögenden Herrn, Rentier, Landwirth, Bes. ein. gr. Speditions-, Getreide- o. Viehgeschäfts, i. Alter v. 49—55 J., v. gut. Aeußeren, zu verheirathen. Ang. d. näh. Verh. bitt. m. u. „L N 2918" Rudolf Mosse, Leipzig, niederzulegen. 7150e

Reiche 7109e
Heirathspartien
vermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin, Weißenburgerstraße 83. Rückporto.

Heirathsgesuch.
Jg. Handwerker, 27 J. a., hübsche Ersch., 5000 Mk. Verm., sucht weg. Uebern. e. schön. Landwirthsch. e. hübsch. gesund. Fräulein m. 3—4 Tausd. Mk. Vermög. zwecks bald. Heirath. Refl. wollen vertrauensv. ihre Adr. mit genauer Ang. d. Verh. unter „R 100" postl. Colditz niederleg. Verschwieg. Ehrens. 3230a

Paul der Erste! Br. l. u. „M M 19" Hauptpost. [42

A. B. C. 100! „G F" postl. König-Albertstr. [20

N. Narzissus! Br. l. u. „E M 200" Exp. d. Bl. [93

Neffe Narzissus. Br. liegt u. „L H 104" Hauptpostl. [18p

Neffe Paul m. v. anst. Mdch. geb. Br. u. „E 122" Exp. d. Bl. niederzul. 118

Neffe Elysium. Br. liegt u. „A 3" Fil. Postplatz. 34b

Nichte Margarethe! Br. l. unt. „H 10" Hauptpost. 152

„Sonnenscheinchen." Bitte Br. u. „11 9" Postamt 18 zu send. [158

„Nichte Margarethe!" Br. l. u. „M B 50" Exp. d. Bl. [75

Liebe Eltern! Hoffe auf einen Gegengruß. Wohnt Ihr noch Zwingerstraße 26? W. E. in S. 340

Jung. Mann
sucht betr. Weiterausbild. f. musik. Kenntn. m. e. Hrn. v. Conservatorium in nähere Verbindung zu tret. Off. u. „O S 179" erb. bei Hrn. E. Bod, Georgpl. 11, 4. r. 4500f

Warnung! Wenn die Fr. Lindner, Reisewitzerstr. 80, ihre lose Zunge nicht bald halten kann, sehe ich mich genöthigt, gerichtl. einzuschreiten. Max Hennig, Reisewitzerstr. 80. 108a

Herzenswunsch
eines Jeden ist ein wirklich scharfes Opern- und Reiseglas. Dieselben, sowie Brillen und Klemmer für jedes Auge sind spottbillig zu verkaufen. 13714t
Emil Nagler
Gelegenheitskäufe
17 Rampischestr. 17.

Sind Sie verlobt?
Verlangen Sie Prospect vom Ersten deutschen Bureau f. Hochzeits-Arrangements Dresden-A., Reitbahnstr. 3, I. 101

Sommerfrische.
Anständ. Fräulein wünscht f. ihre 8täg. Ferien (Anf. Aug.) ein freundl. Zimm., ev. mit Pension i. gesund gelegenem Erholungsort, wo ihr mögl. geselliger Anschluß zu Spaziergängen geboten ist. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbitte man u. „S J 968" „Invalidendank" Dresden.

Ostseebad Lubmin,
Central-Station der Kleinbahn Greifswald-Wolgast. Unmittelb. an der See u. am Walde gelegen. Steinfreier Badegrund. Vorzügl. Wellenschlag. Neu eingerichtetes Warmbad. Ruhiges Badeleben. Billige Preise. Prosp. grat. d. d. Verkehrsbureau M. Kohn in Dresden, Pragerstraße 36, und die Badeverwaltung. 6252e

Villa Maria
Bad Cudowa.
Elektrische Beleuchtung, Centralheizung, eigene Quellwasserleitung. Grosse Gesellschaftsräume. Vorzügliche Verpflegung. 2 Aerzte im Hause. 5844c

Wer geht mit nach
Café Walz
Elisenstrasse 41?
Dort giebt's guten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, guten bill. Mittagstisch, Sonnt. à Port. 50 Pf., in der Woche 25 Pf. [246

Kissner'sche
Schneiderscheeren,
in allen Größen vorräthig, empfiehlt zu Originalpreisen
C. Robert Kunde,
Wallstrasse 1
(Ecke Wilsdrufferstr.)
und 71371
Pragerstrasse 31.
Preislisten gratis u. franco.

Die schönsten Damen
-scheitel, Haarsträhne ohne Schnur von 4—30 Mk., sowie unschädliches u. waschechtes Haarfärbemittel, um 13529t
grauen Haaren
ihre Naturfarbe i. blond, braun oder schwarz wiederzugeben, kauft man à Flasche 2 Mk. im Friseurgeschäft von H. Bartholdt, Amalienstraße 15. M.

Ovos
Pflanzeneiweiss-Extract: ist besser und nahrhafter und die Hälfte billiger als alle Fleisch-Extracte; verstärkt Suppen, Saucen, Bouillon, Gemüse etc. Erhältlich in allen Colonialwaar.-, Delicat.-, Drogen- u. einschläg. Geschäften. Eiweiss-Extract-Compagnie, G. m. b. H., Berlin N. 58. Stargarderstrasse 60.
Generalvertrieb u. Lager f. Kreishptm. Dresden u. Bautzen Bernh. Schwenke, Feigenkaffeefabr. Radebeul-Dresden, Gartenstr. 30. 13613f

Kinderwagen, Kinder-Neubettstellen, Puppenwag. 2c.
Kranken-Fahrstühle
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.
G. E. Hölgen Nachf.
Verkaufsstellen: Zwingerstr. 8, Königsbrückerstr. 54/56. Illustrirte Kataloge gratis.

Ausverkauf wegen Concurs
Schlossstrasse 26.
Die zum Concurse des Messerschmiedemeisters Emil Winkler (früher Seestr. 1) gehörigen Vorräthe an 324
Bestecken, Taschenmessern, Scheeren aller Art, platt. Geräth etc.
gelangen zu anderweit herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.
Friedrich Schlechte, Concursverwalter.

Versteigerung. Morgen Montag Vorm. von 10 Uhr an gelangen wegen Geschäfts-Aufgabe zur Versteigerung: 25 Kleiderschränke, Verticos, Küchenmöbel, 40 Bettstellen, echt u. imitirt, mit u. ohne Matr., 15 St. einzelne Matratzen, Paneel-, Taschen-, Plüsch-, Rips-Sophas, Chaiselongues, echter Schreibtisch und reichgeschnitztes Büffet, 4 Trumeaux, 30 Pfeilerspiegel, Salon-, Steh- und Waschtische, gut erhaltener Secretär, 30 Stück gute Teppiche, Vorlagen, gute fertige Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Hand-, Taschen- u. Wischtücher, 10 Hängelampen u. A. m. **16 Pirnaischestraße 16 (Laden). A. Frank, Auctionator.** 613

Auction Wettinerstr. 8 (parterre, im Laden).
Montag d. 9. Juni Vorm. von 10 Uhr an gelangen meistbietend zur Versteigerung: Ein großes Lager **Mobiliar, Polsterwaaren, Wäsche u. Teppiche,** bestehend aus 14 Kleider-, 2 Bücher-, 3 gr. Garderoben- u. 8 Küchenschr., 10 Vertic., 3 Buffets, 8 Commoden, 6 Waschk. m. Marm., 12 Steg- u. 4 Ausziehi., 85 Rohrlehnst., 6 Nußb.-Trumeaux, 32 Pfeilersp., 28 Bettst. m. Matr., 12 Sophas und 2 Plüschgarnit.; ferner ein gr. Posten Bett-, Tisch- u. Leibwäsche. Schlaf-, Tisch-, Stepp- u. Gartendecken, Federbetten, Portièren, ca. 1200 Mtr. Gardinen u. A. m. Max Kohn, Auct. 509

Mobiliar-Versteigerung: Morgen Montag d. 9. Juni gel. Vormittags 10 Uhr 4 Nußb.-Büffets, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Verticos, Schreib-, **Wettinerstrasse 7, I., schrägüber vom „Tivoli".** Sopha-, Auszug- u. Kuchentische, Polstergarnituren, Sophas mit u. ohne Aufsatz, Chaiselongues, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Wasch- und Nachttische, mit und ohne Marmor, Bauerntische, Etagèren, Vorsaalgarderoben, Kleider- u. Schirmständer, Commoden, Nähtische, Pfeilerspiegel, Trumeaux, Stand- u. Wanduhren, ferner ein groß. Posten Küchenmöbel, 10 Kinderwagen, Teppiche, Portièren, Tisch-, Stepp- u. Chaiselonguedecken zur Versteigerung. Vor und nach der Auction Verkauf zu niedrigsten Taxpreisen. M. Unger, Auctionator. [391

Versteigerung. Morgen Montag den 9. Juni Vormitt. von 10 Uhr an gel. Drehgasse 1
neue, gutgearbeitete Schuhwaaren,
dabei farbige, für Herren, Damen und Kinder, zur Versteigerung. 293
E. Bechfelder, vom Rathe verpflichteter Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Versteigerung: Rampischestraße 12, Montag den 9. Juni Vorm. 10 Uhr.
Neue Sophas, Verticos, Schreibtische, Stühle, Trumeaux, Partie gebrauchte Möbel, Wäsche und Kleidungsstücke, Nachlaß, sowie neue Schuhwaaren, Wein und Cigarren. 290
Friedr. Clement, Auctionator.

Versteigerung. Mittwoch den 11. Juni Vormittags von 10 Uhr an gelangt wegen Umzugs des Herrn Dr. med. Pohle, Plauen-Dresden, Falkenstr. 1, 2,
Mobiliar und Hausgeräthe 325
zur Versteigerung. W. O. Längefeld, Auctionator u. Taxator.

Versteigerung. Morgen Montag den 9. Juni Vormittags von 10 Uhr an gelangen Amalienstrasse Nr. 12
Damenkleiderstoffe, Flanelle, Inlettzeuge, Jacken, Hosen, Schutzborden 2c. 2c. (Pfandobject) 322
zur Versteigerung. Friedr. Schlechte, Auctionator u. verpfl. Taxator. Tel. 2062.

Versteigerung. Dienstag den 10. Juni Vorm. von 10 Uhr an gelangen Amalienstrasse 12, theils zu einer Verlassenschaft gehörig,
Mobiliar, Kleidungsstücke, Hausgeräth etc.
sowie ½12 Uhr 1 grosser Cassa-Schrank zur Versteigerung. 323
Tel. 2062. Friedrich Schlechte, Auctionator u. verpfl. Taxator.

F. Asch
Scheffelstr. 18.
Jetzt weit unter Preis
Reste aller Art
sowie

Seife	Riegel	33 Pf.
Hüte, schöne Form	von	37 Pf. an.
Röcke mit Stickerei	von	105 Pf. an.
Kinderkleid, schöngarn., v.		98 Pf. an.
Blousen, früh. 275 Pf., jetzt		125 Pf.
Strümpfe, schw., haltbar, v.		23 Pf. an.
Strümpfe für Kinder	von	9 Pf. an.
Socken, fest	von	17 Pf. an.
Handschuhe	von	18 Pf. an.
Schürzen, geschmackvoll mit Heben		68 Pf.
Hutblumen, Bouquets	von	13 Pf. an.
Tellermützen	von	23 Pf. an.
Badetücher	von	83 Pf. an.
Frottirhandtuch	von	25 Pf. an.
Sammetband, 12 Meter	von	45 Pf. an.

14217t

Victoria-Haus, Ecke Seestr., **Carl Weisse,** **König-Johannstr.,** Ecke Altmarkt,
empfiehlt als ganz besonders feine 6 Pfennig-Specialitäten: 8064f
„Meine Hand darauf"
und
„Stolz des Hauses"

Fettsucht! Corpulenz!
Prospect über das vorzüglich wirksame „Corpulin", Entfettungs-Pralinés versendet kostenlos: Apotheker Henke, Berlin W., Charlottenstr. 54. 7015e

Bei Flechten, Hautausschlag ist Engels Flechtentod sehr empfehlenswerth! Bestandth.: Wollfett 70, Möhren 10, Vaseline 15, Perubals. 5. erhältlich Mk. 1.00 in Apotheken. 1988a

Wäschemangeln
nach neuest. u. bewährtesten System., nach langj. Erfahr. unt. reell. Garant., empfiehlt die altbekannte Wäschemang.-Fabrik von Richard Keller, Laubegast b. Dr., Hauptstr. Nr. 17. Bitte genau auf Firma zu achten. 13688t

Erfindungen prüft kostenlos Jng. Hülsmann
Maximilians-Allee 1, Tel. 1682 6099c

200 Steppdecken
i. allen Farben und Mustern Kinderdecken 1.25, große Steppdecken 2.50, 3.—, 3.50, ff. Wollatlasdecken 4.25, 4.50, 5.—, 6.— Mk. bis zu den elegant. Atlas- u. Daunendecken. Vorjähr. u. zurückgesetzte Decken z. jed. nur annehmbaren Preis.
30 Webergasse 30.
Fl. Jackler.

Möbel,
solide Arbeit, zu mäßigem Preis empfiehlt zu
Ausstattungen
H. O. Gottschalch,
Oberseergasse 1, 1. und 2. Et.

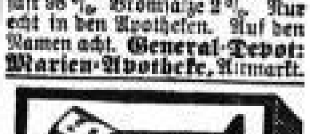
Harnleiden
Ausfluss, Gonorrhoe durch Ansteckung frisch und veraltet, Blasenleiden werden schnell u. ohne Berufsstörung geheilt durch Dr. Brandes' amerikanische Santal-Perlen unerreicht wirksam u. völlig unschädl. Pr. p. Flacon m. Gurvorschrift 3 Mk. Alleinvf. u. discreter Versand Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8. Cambridgeb. 0,65, a. Santelö. 0,25

Die [3271a
Zeitgemässe Ehe.
Hochinteressante, belehrende Broschüre, nützlich u. segensreich für Eheleute u. andere Erwachsene jed. Stand., Berufs u. Geschlechts. Praktischer Rathgeber zur Verhütung zu grosser Ehelasten. 232 Seit. viele Abbild. Preis 70 Pf. (auch in Mark.) Dafür franco Zusendung, discret in verschloss. Couvert; bei Nachn. 95 Pf. Kleine Ausgabe, gross. Nutzen! Rudolf Bergmann, Hamburg, Steindamm 25. (Verlag.)

Nutzhölzer:
Eiche, Esche, Rothbuche, Ahorn, Birke, Linde, Nußbaum in Pfosten, trock. Waare, in versch. Dimensionen, sowie Armhölzer, Deichseln, Felgen, nach Maß geschnitten, Speichen, Langbäume, Papp., Schleifklötzer 2c. giebt preiswerth ab
C. A. Knauthe,
Maschinenfabrik u. Holzsägewerk, Borna bei Gersdorf, Bez. Dresd.

Täglich frischen
Spargel,
Pfund 40—50 Pf.,
ff. milden geräucherten
Lachs,
¼ Pfd. 50, ½ Pfd. 140-180 Pf.
Feinstes deutsches
Tafelöl,
des deutschen Colonialhauses Br. Anteimann, Berlin,
Pfd. 90, bei 10 Pfd. Ermäß.
empfiehlt 119p
Richard Schädlich, Nachf.,
8 Zahnsgasse 8.

Sichere Hilfe bei Keuchhusten
bringt Apothekers Schmitz' Keuchhusten-Saft. Pr. 1.20 per Fl. Bestandtheile: Rettigsaft 98 %, Bromsalze 2 %. Nur echt in den Apotheken. Auf den Namen acht. General-Depot: Marien-Apotheke, Altmarkt.



Schlaf-Sophas,
zusammenlegbar, mit gutem Polster, von 10 Mark an, empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen
Rich. Maune,
Fabrik: Löbtau,
Filiale: Moritzstrasse 18
3759e

Gebrannter 13739t
Perl-Kaffee,
rein u. kräft. im Geschmack, à Pfund 100 Pf.
Otto Jentzsch, Königstraße 9.

Butter
für Händler, allerfeinste, p. 5 Pfd. an à Pfd. 108 Pf.; Emmenth., fett, bei 5 Pfd. 80 Pf.; fr. Eier, Schock [illegible]

Stellen finden
Weibliche.

Perf. Taillen- u. Rockarbeit. ges. Holbeinst. 63, pt. 14198l

Garantie f. jed. Auftrag! 2000 Verm. f. Kürze! Altbek. Größte, feinste, billigste

Stellen-Auswahl!

1 Contoristin, 100-125 Mk., bis. Reis., 1 j. Mann f. Cont. u. Reise, m. C., 2 Volont., 3 Lehrl., 4 Theilh., 2-150.., 1 Kassirer, jgl. Vertr. m. C., 1 Arbeit., 4 Kutsch. f. herrsch. Fuhrwerksbes., 1 Großknecht, 2-3 Knechte, 1 Stallb., jgl. Hausb., 1 Hausbursche, 1 Markthelf. m. C., 1 Kelln., 4 Wirthschaft. (z. eing. H., Pens., Landg.), 1 Stütze f. Café, 5 Reise-Dam., Verkäuferinn. versch. Branch., 1 Contoristin, 1 Hausmdch. z. Gästebed., sofort, 2 Köch., 6 Hausmdch., 4 Mädche usw. durch 380

Mauksch, Marschallstraße 10. Brfl. g. 20 Pf. i. M. Tägl. neue Stelleneing.!

Lehr-Fräulein,
hübsche Figur, sucht bei hohem Anfangs-Gehalt [104p
Robert Keller,
Haus- und Küchen-Magazin,
22 Grunaerstr. 22.

Offene Stellen: 4 Kellnerinnen, 5 Hausmädchen z. Bedien., Herd-, Haus- u. Kindermädchen für Privat, ein bess. Mädchen, 17—18jähr. Kutscher fürs Land sof. und 15. Juni, 16jähr. Hausmädchen Rosenstraße 10, 1. Et. 30b

Weitere „Stellen suchen" siehe Beilage.

Stellen suchen
Männliche.

Energischer Mann, 25 J. alt, m. 7 Jahre die elterl. Wirthsch. selbstständig geführt, landwirthschaftliche Schule besucht hat, mit Pferden, Fuhrwerk und Gastwirthschaft vollständig vertraut ist, sucht Familienverh. halber bei nicht hohen Gehaltsanspr. pass. Stelle. Antritt k. sof. erf. Angebote erb. Richard Brodack, Senftenberg N.-L. 3250a

Für 20j. Mann, fleiß. u. ruh., wird dauernde Besch. irg. welch. Art ges. Off. erb. an Wächte, Plauen-Dr., Kaiserstr. 29, 2. [32n

Tüchtiger Tambourirer sucht Arbeit in Kleider- oder Schürzenfabrik. Off. „G Sch" Filiale Pirna. [4567f

Tischler m. eig. Werkzeug, 22 J., militärfrei, sucht Beschäftigung. Off. unter „T G 27" Fil. Plauen. Ain

Chemicalien. Herr, vorm. Director bedeut. Firmen f. Chemicalien, sehr gut eingef. u. m. d. best. Ref. i. d. Br., sucht Vertr. reeller Häuser f. Paris, Frankr. u. seine Colonien. Man schreibe an Paul de Losne, 74 rue Langier, Paris-France. 7141e

Erfahrener Buchhalter empfiehlt sich tage- u. stundenweise z. Nachtragen der Bücher-Einrichtungen, Revision rc. Off. u. „K 253" Fil. Hauptstr. [4601f

Zuverl. jg. Mann, geb. Sold., gel. Eisendreher, sucht dauernde Beschäftigung event. auch als Markthelfer oder dergl. Off. Off. „K 251" Fil. Hauptstr. [18f

Masseur u. Krankenpfleger sucht bald Stellung nach hier oder auswärts. Werthe Off. u. „D B 663" Fil. Kurfürstenstr. [180

Wir suchen Stelle für Geschäfts- u. Dienstpersonal beiderl. Geschl. Wolffs Bur., Weberg. 22, 1. Tel. 4370. [384

Detectiv, Fchm., bill., s. Besch. Best. u. „L 44" Post VI. 67b

Zuverl. Mann sucht f. Sonn- u. Montags Posten a. Kassirer, Controleur o. Vereinsbote, Bischofsw. 70, Hh. pt. Uhlemann. [219

Jg. Metalldreher f. bald hier o. ausw. pass. Stell. Off. Sidonienstr. 14, Hh. Pst. 129p

Maschinist, 7162e gel. Schlosser, ged. Soldat, in elektr. Sachen erfahren, sucht dauernde Stelle. Off. erbet unter „101" an G. L. Daube u. Co., Bautzen.

Fahrrad-Reparateur, mit allen einschläg. Arbeiten vertraut, sucht Stell. Off. erbeten an Kniebsch, Rittrichaustraße 21, 4. 286

Junger Mann m. sch. Schrift f. Stell. mit einig. 100 Mk. Einlage. Off. L. Römer, Wachsbleichstr. Nr. 15, 3. Et. r. 241

16j. Bursche f. Stell. bei Oekon. Selb. w. sch. in derart. Stell. Löbtau, Hohenzollernstraße 21, b. Hausmann. 4674f

Schriftmaler und Lackirer, selbstst. Arb., sucht Stellung. Off. „S 140" Exp. d. Bl. 218

Bauzeichner. Jung. Mann, welch. durch 5 Jahre in Baubureau besch. war u. 2 Wintercourse der Baugewerkenschule m. Erfolg absolvirt hat, sucht Stellung. Gefl. Offert. erb. unt. „S 143" Exped. d. Bl. 249

Jg. Mann, 30 J., geb. Unteroff., led., sucht bald. Stell. a. Kassen- od. Bureaubote, best. Markthelfer usw. Caution vorhand. Prima-Zeugnisse zur Seite. Off. u. „P 136" Fil. Marienstr. 28. 105p

Bill. Arbeitskraft. Tage- oder stundenweise Beschäftig. als Markthelfer, Packer usw. sucht ein in jeder Hinsicht zuverl., gebild. jung. Mann. Such. war 20 Jahre als Verkäufer thätig. Pr.-Zeugnisse vorhanden. Off. erbeten unter „R Z 759" „Invalidendank" Dresden. 7170e

Stellen suchen
Weibliche.

Tüchtige Schleifenbinderin u. Cordierin sucht sof. Stelle, wenn auch nur zur Aushilfe. Off. unt. „S 119" Postamt 15 erb. 389

Unabh. Wittwe sucht sof. St. als Wirthschafterin bei rechtsch. Arbeitsmann. Off. unt. „H B" nach Mickten, Jägerstr. 8, pt. l. 104f

Hübsche jg. Mädchen z. Bed. der Gäste empf. Heger, Scheffelstraße 24. 3. Etage. 30e

Aelt. besch. Hausmädchen mit Kochkennt. sucht sof. od. sp. Stelle in besserem Restaurant Voglerstraße 21, part. R. 261

Geschäfte Wirthe Private erhalten das beste Personal und kostenlos durch „Minerva", Gerbegasse 1. Tel. 8177 Versuch gen. [2810f

Hausmädchen, 16 Jahre, sucht bei einz. Herrsch. Stelle, wo sie alle häusl. Arb. erlernen kann. Off. u. „A W 16" Postamt 1 Dresden. 7168e

Jg. anst. Mädchen sucht Stelle als besser. Kindermädchen, womöglich in einem Geschäft, auch nach auswärts. Off. unt. „G 153" Exp. d. Bl. 14224l

Mädchen, 23 J., f. Stell. in Vorort Dresd. b. einz. L. o. kr. Richter, Cotta, Kirchstr. 19. [20o

Ord. Frau f. Aufw. i. Wasch. oder Reinemachen. Holbeinstraße 117, 4. r. 796l

Jg. anst. Mädch., 17 J., sucht 1. Juli Stell. a. Kindermdch. Off. u. „C W" postl. Meerane. 3265a

Weitere „Stellen finden" siehe Beilage.

Verkäufe

Verh. halber bin ich gezwungen, eine ½ Stunde von Dresden schön gelegene **Villa** spottbillig zu verk. Näheres Bautznerstr. 39, b. H. J. G. S. r. 4644f

Logishaus auf Amrum m. 5000 Mk. Anzahl. z. Verkauf. Brill. Exist. Carstensen, Altona-Ottensen, Isebeckstraße 11. 7160e

Baustellen verk. theils mit Zeichn., Baugeld. Näh. erth. Gutschmidst. 11, 3. l. [85p

Rittergut ca. 200 Acker, mit schönem Waldbestand, altjagdberecht., in gutem Zustande, in der sächsischen Lausitz gelegen, zu verkaufen durch Liebsch und Lehmann, Dresden-N., König-Albertstraße 26. Telephon Amt II, 1485. 7173e

Grabstein- u. Stuckgeschäft, sof. b. ca. 2000 Mk. Anzahl. zu verk., für Rest nehme Waare, ev. suche Theilh. m. 1500 Mk. Einl. Gefl. Off. u. „D B 2310" a. Rudolf Mosse, Dresden. 7184e

Nachw. kostenlos. Massenhafte **Geschäfts-Verkäufe,** Product.-, Fischwaar.-, Geflügel-, Seifen-, Instrumenten-, Wein-, Wollwaar.-, Bäckerei- u. a. Geschäfte, sowie Möbel- und Schuhfabriken usw. Wolffs Bur. Webergasse 22. Tel. 4870. [385

Express Dresden, 14229l Schreibergasse 16, 2, vermittelt f. Käufer vollkomm. kostenlos u. ohne jedwede Verpflichtung, f. Verkäufer ohne Vorschuß d. An- u. Verkauf v. Geschäft. aller Branchen, sow. Grundstücke hier u. ausw.

Seifengeschäft, feine Exist. f. eing. Dame, lb. 20 J. best., beste Lage in Altst., bill. zu verk. Näheres Cig.-Gesch. Johannes-, Ecke Marktstraße. 147

Grünwaaren-, Producten- u. Kartoff.- u. Fischwaaren-Engros- u. Detailgesch. ist sofort weg. and. Unternehm. billig zu verk. Miethe billig, schöne Einnahme, gute Kundschaft. Alles Näh. persönlich Off. unt. „G 117" an die Expedition d. Bl. erb. [14189l

Schmiede in Dresden-Altst. mit sehr gut. Kundsch. veränderungsh. preiswerth zu verk. Off. u. „T 838" Fil. Postplatz. [26b

Verkaufe mein gutgehend. Prod.- u. Grünw.-Geschäft in fein. Lage Dresd., verhältnißhalb. sof. für jeden annehmbar. Preis. Näh. O. Rehmle, Tatzberg 29, 1. [58f

Weg. schw. Krankheit m. Mannes bin ich gezw., mein Vermittlungs-Bureau, w. 6 J. inne habe u. nachw. ein. jährl. Reingew. v. 3000 Mk. abwirft, bill. an intell. Leute abzug. Off. unt. „P 122" Fil. Marienstr. 28. [6p

Gutverzinsliches 7172e **Eckgrundstück** mit gut Restaur., Destillation, Schachten, in Leipzig krankheitshalb. vom Besitzer selbst sof. zu verkaufen. Off. u. „H S 838" „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Zins-Villa-Verkauf. Verkaufe Umstände halber billig meine hier in Langebrück an der mehrere Hundert Jahre alten Linden-Allee gelegene Villa. dieselbe enthält 9 heizbare Zimmer, 4 Kammern, Küchen und Zubehör, schön. alt. Garten, Wasserleitung, eignet sich als Ruhesitz oder Pension. All. Nähere durch den Besitzer Wilh. Trepte, Besitzer des Lehngerichts daselbst. 4690f

Welcher Baumeister baut mir in Klotzsche e. Haus geg. Annahme v. 2 bill. Baustellen in Dresden mit je 8000 Hypoth. u. je 12000 Guthaben? Off. u. „B D 644" an d. „Invalidendank". 7167e

Eine kleinere **Kunstwäscherei** zu verkaufen. Offerten unter „T W 902" Invalidendank Seestraße. 7166e

Grünw.- u. Prod.-Gesch., gutgeh., ist für 500 Mk. sofort zu verkauf. Off. u. „A 218" Filiale Löbtau, Kesselsdorferstr. erb. 112a

Instrumentenmacher. Eine gute Werkstatt mit groß. Kundschaft nur wegen Krankheit sof. zu verk. Off. u. „E 160" Exp. d. Bl. 325

Gutgehende **Pachtbäckerei** bef. Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. u. „M 30" Lutherplatz 1. 378

Flottg. Kaffee-Local und Speisewirthschaft, in bester Lage der Altstadt, umständeh. sofort preiswerth zu verk. Off. u. „P 139" Fil.-Exp. Marienstraße 28. 11p

Wegen zu erwartender Uebernahme eines größ. Etablissements verkaufe mein 14244l **Cigarren-Geschäft** zum Selbstkostenpreise. Auf Wunsch auch mit Grundstück. Näheres Tauscherstraße 2 beim Besitzer, am Ende der Wittenbergerstraße.

Geschäfts-Verkäufe. 4 schöne Bäckereien, 1 Putz- u. Modew.-Gesch., 1 Fisch- u. Delicat.-Gesch., 1 Speisewirthsch. Pr. 2000 M., 2 gute Barbiergeschäfte, 1 Fleischerei, verb. m. Prod., 2 altrenomm. Fuhrgesch., 5 Prod.- u. Grünw.-Gesch., 4 Milch- u. Buttergesch., 1 Mechanische Werkstatt, 1 Lackirerei, Ums. ca. 600 Mk. u. and. Gesch. Ausk. kostenlos. Hauksch's Bureau, Marschallstr. 10. 349

Best. Grünw.- u. Prod.-Geschäft umständeh. sofort billig zu verk. W. Off. unt. „K 186" Exp. d. Bl. erb. [348

Vertellb. Kinderstühlch. u. Korb m. Gest., w. neu, bill. z. verk. Franklinstr. 28, 4. l. [351

8 gebr. Kleiderschränke, Comm., Küchenschr., Speisetisch 9 M., Soph. 15 M., Sitzbadew., 5 M., a. g. erh. z. verk. Bieschen, Rehefelderstr. 4, pt. 358

Rover, gebr. v. 15, 25, 35, 40, 70—80 Mk., u. g. Räd., z. vk. Kühne, Cotta, Schanzenst. 18, Fahrradbauwerkstatt. [101p

Säul.-Schr., Bettst., u., a. Br. z. v. Löbtau, Gohlisstr. 31, 2. [62b

Elg. Kameelt.-Plüsch-Säul.-Sopha, 3th., umstd. f. 40 M. z. verk. Ziegelstr. 28, 2. [356

Schön. Ausziehb. Sopha bill. z. verk. Zöllnerstr. 31, 1. l. [856l

Wagen! Ein elegant. Wiener Sportwagen, Selbstfahrer, mit Verdeck, Rück- u. Kutschersitz, ein- u. zweispännig, sehr passend für Aerzte, billig zu verkaufen Striesen-Dresden, Schandauerstraße 46. 118o

Halbchaise elegant, leicht, aus Privathand bill. z. verk. Zu erfr. Bernhardstr. 20, beim Kutscher. 368

Marquise 2,50 m breit, ist für 10 Mk. zu verkaufen Pfotenhauerstr. 35, Seifert. 49o

Zwei kräftige Bruthennen zu verkauf. Hermann, Uhlandstraße 11. 18g

Rechenmaschine „Jena", sehr practisch, tadellos, billig zu verk. Saxonia, Hüblerpl. 2. [61f

Hochf. Kinderwagen billig zu vk. Joh.-Georgen-Allee 9, 4. [20r

Herrschaftlicher Landauer, wenig gefahren, in gutem Zustande, sowie ein guterhaltener Tafelwagen, Tragkraft bis 40 Centner, billig zu verkaufen Schäferstraße 97. 11p

Benzin-Motor steh. 5—6 HP m. allem Zubehör, wenig gebraucht, i. gut. Zustande, bill. z. kauf. in Großröhrsdorf, B. Forke, Lederhdlg. 119a

2 altdeutsche Bettstellen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Marienhofstraße 61, 1. r. 10af

Inseriret
in den Dresdner
„Neuesten Nachrichten"
Stellengesuche *
Stellen-Angebote *
Verkäufe *
Kaufgesuche *
Geldgesuche *
Geldofferten *
Gefunden *
Verloren *
Verlobungen *
Vermählungen *
Geburtsanzeigen *
Todesanzeigen *
Nachrufe *
Danksagungen *
Heirathsgesuche *
Aufrufe *
Unterrichts-Anzeigen *
Theater-Anzeigen *
Concert-Anzeigen *
Gastwirths-Annoncen *
Sports-Anzeigen *
Vereinsnachrichten *
Loos-Inserate *
Versteigerungen *
Holzverkäufe *
Geschäftsübernahmen *
Geschäftsverlegungen *
Firmenänderungen *
Geschäftsempfehlungen *
Inventurkäufe *
Diverses
u. Ihr werdet Euren Zweck erreichen.
Haupt-Expedition,
Pillnitzerstr. 49.

2 Rover, hochf. Fabrik., ein. davon fast neu, mit Freilauf. Abreise h. sof. bill. z. vk. Schnorrstr. 54b, 1. 347

Ein starker Handwagen ist billig zu verkaufen Löbtau, Lindenstr. 48, 2. K. F. 110a

Großes Waaren-Regal mit 78 Kästen u. 10 Fächern zu jedem Preis sofort zu verkaufen Concordienstraße 47. 4699f

Halbverdeck, hebr. 14 Verf. u. Nydn. Kutschgeschirr m. weiß Beschlag verk. bill. W. Werner, Oberseerg. 8. 4698

Wegen Aufgabe der Maschinenfabrikation verk. meine vollständige Betriebs-Einrichtung: 8261a Drehbank, Bohrmaschine, Schleifstein, div. Motore und Dampfmaschinen, compl. Schmiede-Einricht., Klempnerei-Einrichtung, Schraubstöcke, sämmtliche Werkzeuge, Kluppen rc. rc. äußerst billig p. Kasse. Off. unt. „K O 8261" an die Expedition d. Bl. erb.

Herren-Garderobe nach Maaß, Garantie f. tadellos. Sitz u. saub. Ausf., Sacco-Anz. m. Stoff v. 28 Mk., Rock-Anz. 32 Mk., Paletot 25 Mk., gr. Ausw. in Stoffneuheiten, Reparaturen und Reinigen schnell u. billig. Carl Schneider, Herrenschn. Reitbahnstraße 6, 4. Etage. [72p

Eleg. Kinderfahrstuhl z. verk. Maxenstr. 23, 3. Böhme. 103p

Nähmaschine, gebr., bill. zu vk. Webergasse 1, 3. r. 24e

1 Plüschgarnitur für 85 Mk. u. kl. Sopha bill. z. vk. Pfotenhauerstr. 35, 2. Seifert. [4604f

Ulmer Dogge, 10 Mon. alt, z. vk. Plauen, Bossstr. 9, pt. l. [1f

Neuer hell. Sacco-Anzug für mittl. Fig. billig zu verk. Dürerstr. 17, 2, lk. 187

Mehrere Centner **Taubendünger,** sowie 3 gr. Salat- od. Eierkörbe zu verk. Mittelstr. 27, Pröger. [5ch

Schön. gr. Gard.-Schrank (Nußb. imit.), Gaskocher, Klappwaschtisch, Nachtschrch., Theemasch., Bowle, groß. Aquarium, Stutzuhr u. A. ganz billig zu verk. Gerokst. 29, pt. 368

Kl. Badeofen, innen Kupfer, ein Fahrstuhl m. 4 Räd. u. Plane, ein Saghiet billig zu verkaufen. Franklinstraße 1, pt. [14g

Herren-Anzug, guterh., mittle Figur, 12 Mark, zu verkaufen. Rähnitzgasse 18, 1. rechts. [12f

Rover, tadellos erhalten, billig zu verkaufen. Trachau, Leipzigerstraße 25, 3. rechts. 32f

Ein Foxterrier ist billig fortzugshalber zu verkaufen. Große Frohngasse 2, 3. r. [65b

Sehr gut erhalt. Kinderfahrstuhl bill. zu vk. Am Markt, 3. [17f

Pianino, kreuzsaitig, Panzerplatte, la Mechanik, Nußbaum, sehr billig zu verkaufen. Hopfgartenstraße 13, 3. (Nähe Blumenstr.) 14248l

Fahrst. zu verk. Chelichstr. 22, 3. B. [82m

Kinder-Klappstuhl und vereck. Tisch bill. zu vk. Oschatzerstr. 8, 2. r. 100f

Wegen Umzug 310 zu verk. 1 Kleiderschrank 3 Mk., 1 Schleifst. mit Trg. 3 Mk. bei Hm. Werner, Pillnitzerstr. 66, 2. Hh.

Rover zu verk. Schulgutstr. 5, 4. 302

Gebr. Roßhaarsopha 18 Mk., 2 gebr. Roßhaarstühle à 1 Mk. z. vk. Freibergerstr. 71, 2. l. 88p

Kanarienhähne i. u. bill. z. verk. Trinitatispl. 1, 3. [746l

Rover, solide Masch., ganz billig zu verkaufen. Jagdweg 28, p. l. 120p

Mob. r. Halbr., g. bill. zu verk. Gruneſtr. 22, 2. l. [115p

Trumeau, 45 M., gr. Spieg. 8 M., g. Plüschsoph. 14 u. 10 M., Tisch 6 M. St., Vertico 20 M., Schr. 12 u. 20 M., Schreibt. 75 M., Bettst., Matr., Waschk., Chaif., Kchr., bill. zu verk. Weißeg. 4, 1. 27e

Bandon. 100 doppelt, 60 M. z. v. Löbt., Wilsdrufferstr. 2. G. Staube. 123a

Prod.-Gesch. m. Schlachter. w. Uebern. d. väterl. Grundst. sof. zu verk. Agent. verb., nur Selbstkäufer. Off. unt. „M K 680" Exp. d. Bl. [6ff

Mob. f. Kinderw. u. Sophat. bill. z. verk. Hechtstr. 56, 2. r. b. W. [27l

Gebr. Fahrst. m. Pl. bill. z. vk. Polenz, Strehlenerst. 1, 4. [56

2 Trumeaux u. Pfeilerspiegel, neu, spottb. z. verk. Dürerst. 4, 1. l. [374

Kl. niedl. Hunde, 4 Woch. alt, Rattler, sow. sch. Phonograph m. 40 Walz. u. 2 Menzenhauer'sche Zithern bill. z. verk. Pfotenhauerst. 69, 2, b. Grohm. Das. 2 Katzen in gute Hände z. verschenken. [48o

Americain, gebraucht, engl. Einsp.-Geschirr, Geschirrbock u. starker Handleiterwag. m. Breiteinsatz sof. zu verk. Kötzschenbroda, Moritzburgerstr. 3, im Milchgeschäft. 4658f

Transportabler Kochheerd, Blechwalzmasch., Schraubst., Zinkbadewanne, Drahtseil, große u. kl. Trommel, Becken, Helme spottbill. zu verkaufen Alaunstraße 36. 209

Weit. „Zu verkaufen" f. Beil.

Kaufgesuche

Baustelle od. kl. Zinshaus zu kauf. ges., wenn Garderobegesch. v. Herren u. Knaben angen. wird. Gef. Off. unter „D O 2896" an Rudolf Mosse, Dresden. 7179e

Oel-Behälter 181 oder Bassins zu 800—1000 Kilo Inhalt sofort zu kaufen gesucht. Offert. an Max Krause jun., Dresden, Marienhofstr. 91, erb.

Eine verstellbare, gebrauchte **Haus-Schulbank** zu kaufen gesucht. Off. unt. „T 340" Fil. Postplatz. 4669f

Badeeinrichtung od. Badewanne, gebraucht, zu kauf. ges. Offert. unter „P 134" Fil. Marienstraße 28 erb. 96p

Bretter, auch Bretterregale z. kauf. ges. Andrick, Böhnischpl. 12. [14280l

Nähmaschinen-Gesch. gebr., zu kauf. gesucht. Schäferstraße 24, 1. Hempelt. 4ch

Hobelbank zu kaufen ges. Off. u. „B 6" Fil.-Exp. Pragerstr. [85

Gebraucht. Möbel, Betten, Bodenrummel wird zu kaufen gesucht Mathildenstr. 55, pt. [331

Gebr. Trumeaux u. 2 od. 3 gr. Bilder, Goldr., zu k. gesucht. Off. m. Preis u. „O 2" Circusstraße 35, part. links. 339

Glaswand, 107g ungef. 2 m L., 1,75 m H., ges. Löbt., Tharandterst. 18, Bark.

Wer lief. z. Wiederverkauf Nähmaschinen, Fahrräder, Pianinos, imit. Möbel, Spiegel usw.? Offerten unter „G 168" Exp. d. Bl. erb. [367

Milch- und Buttergeschäft Dresden-Altst. sof. z. kauf. ges. Ausführliche Offerten, betr. Miethe, Wohnräume, Tageskasse und Preis erbeten unt. „G 167" an d. Exp. d. Bl. [360

Gutgehender **Milchhandel** Umgegend v. Dresd. p. Kasse zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. „O Sch 82" Fil. Potschappel. 206

Weitere „Zu kaufen gesucht" siehe Beilage.

Capitalien

8—9000 Mark auf neugebaut. Bäckereigrundst. hinter 30 000 Mk. Kassengeld, ges. Brandkasse 30 840 Mk. Off. u. „3100" postlag. Wilsdruff. [3268a

Alleinst. Dame f. 50 Mk. a. Möb. ges. Off. u. „M 219" Fil. Löbt. [122a

Hohes Einkommen. Für gewinnbring. Fabrikat-Geschäft thät. Theilhab. m. 5000 Mk. gesucht. Off. u. „P 138" Fil. Marienstr. 28. 108p

Geschäftsmann, sucht **100 Mark** geg. Wechsel auf 1 Mon. Off. u. „P 130" Fil. Marienst. 28. 68p

Kaufe gute Hypothek mit Verlust selbst. Habe 60000 Mark flüssig. Off. unter „P 518" Haasenstein & Vogler, Dresden. 7174e

5000 Mark gesucht z. 6—8 % Zinsen gegen genügend Sicherheit, Bürgschaft u. 25 Mk. Abz. monatl. Off. u. „G 155" Exp. d. Bl. 300

Hypotheken und Baugeld auszuleihen durch Wappler, Dresden, Gutschmidstr. 11, 3. [86p

200 Mk. Vergüt.! f. 1500 Mk. auf kurze Zeit. Off. u. „G 163" Exp. d. Bl. 338

Welch edler Herr oder Dame leiht anst. Frau 10—15 Mk. gegen pünktliche Rückzahl. Off. u. „G 156" Exp. d. Bl. 307

Junger Herr, 27 Jahr, bittet dringend um 75 Mk. Darlehn von Dame oder Herrn. Off. u. „G 165" Exp. d. Bl. [348

Wer 14942l discont. gut. Wechsel. Off. unt. „G 161" Exp. d. Bl.

Weiteren „Geldverkehr" siehe Beilage.

Diverse

Wäsche zum Waschen, Bleich. u. Plätten aufs Land ges. Zu erfr. Gambrinusstr. 13, 4. Jllgen. [4671f

Gesuche, Rath, Briefe, Käufe, Verträge, Toaste, Festgedichte bill. Scheffelstr. 14, l. [880

Wer beruhigt sein Heim 383 **vor der Reise,** sei es lebend. od. todt. Inventar, **in Sicherheit** zu haben wünscht, betraue uns mit der Administration, wie Versicherung, durch streng gewissenhafte Beaufsichtigung von Grundstücken, Mobiliar, Werthsachen, sowie allem Zurückverbleibenden. Auch empf. uns. Abth.

Detectiv-Beobachtung d. Personals, Banktresorkammern. Nehmen Werthgegenstände in Aufbewahrung. Auch werd. d. Wohnung, gelüftet, gesäubert. Auf Wunsch täglich Bericht. Wolffs Welt-Bureau, Webergasse 22. Telephon 4870.

Wenn Sie Concurs vermeid. woll., regelt rechtich. Km. Ihre Zahlgs.-schwierigk. d. güt. Vergl. Näh. erf. Ein Terrassenufer 16, 1. r. [308

Geschäftsbücher werden revidirt, nachgetragen, neu angelegt und geführt unter strengster Discretion.

Concurs wird vermieden durch rechtzeitig außergerichtliche Vergl., welchen erfolgreich arrangirt [889 Liebschers Bureau, Marschallstr. 15, 1. r.

Sachen zu bevorstehend. Auction nimmt noch an Auctionator Funke, Elisenstraße 60. 976

Rath, Gesuche, Klagen [illegible] bill. Langenhagen, Obergraben [illegible]

Wäsche m. saub. ges. [illegible] u. 109 [illegible] an Schreiberg. [illegible]

Größere und kleinere Posten Wäsche werden z. Waschen angenommen. Off. erb. u. „B 178" Fil. Pfotenhauerstr. 18. [illegible]

Saub. Frau f. Wäsche z. waschen und bleichen a. Land. [illegible] Ullersdorferstr. 15 [illegible]

Rath, Hilfe in allen geschäftl., priv. u. bürgerl. Angelegenh., Arrangement von gerichtl. und außergerichtlichen

Accorden, Neuanlage u. Revision von Geschäftsbüchern, Beitreibung v. Klagen u. Concursen, [illegible]

Pfändungen Fertigung v. Gesuchen, [illegible] Gedichten u. all. schriftl. Arbeiten, Auskünfte und diskrete geheime Beobachtung i. allen Ermittelungen. Alles zuverläss., diskret zu niedrigem Honorar. Wir unterhalten hier und auswärts keine Zweig-Kanzlei. — Telephon Nr. 470. **I. Deutsch. Rechts-, Allgem. Vermittlungs- u. Detectiv-Bureau, Webergasse 22.**

Damenkleider werden elegant und billig gefertigt Blochmannstr. 3, pt. [33

Commissions-Waare wird jeder Posten übern. Off. u. „G 151" Exped. d. Bl. erb. 173

Der Ertrag einer 2 Sch. groß. an der Elbe in der Nähe von Dresden gelegenen 3370a

Erdbeer-Plantage soll vergeben werden. Adr. unt. „M R 3270" an d. Exped. d. Bl.

Größere Posten Wäsche werd. z. Wasch. angenomm. Off. unt. „B 140" Fil. Marienstr. 28. 18p

Welche edeldenk. Leute würden einer arm. Frau ihr neugeborn. Mädchen, 6 Mon. alt, an Kindesstatt annehmen? Bitte Offerten unt. „G 159" i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen. 319

1 Kind bess. Herk. 6—8 Mon. m. i. gute sorgf. Pflegegen. Off. u. „G 141" Fil. Cotta. 8o

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näheres Cotta bei Dresden, Wettinstr. 13, pt. r. 134

Ein kleines Mädchen w. gegen einmalige Entschädigung als Eigen angenommen. Werthe Offerten unter „100" Dresden-Neustadt, Postamt 22. 340

Kind wird in saubere Pflege genommen Güterbahnhofstraße 13, 4. Etage, M. 30

Großes Kind wird in sehr gute Pflege gen. Frau Frenzel, Bühlau, Ullersdorferstraße 150. 76l

Weitere „Diverse" f. Beilage.

Verloren

Kinderlederhalbschuh ... abz. Poppitz 16, p. Meißner. [illegible]

Trauring, eingrav. 19. 3. 1881 u. 29. 5. 1893 [illegible] verl. Abzug. geg. Bel. [illegible]

Gold. Klemmer vom Stadt-Café bis Schießhaus verloren. Geg. Belohn. abzug. Schießhaus 25, 2. l. [73

Verl. langstiel. Lorgnette gegen Bel. abzug. Pillnitzerstr. 20, pt. [53

Ein Hackel am 1. Juni auf d. Wege von Zschertnitz-Räcknitz-Plauen verl. Der ehrl. Finder w. geb. dass. geg. Bel. abzug. Plauen, Grenzstraße 28, pt. 31

1 schw. Barbgürt. m. Schloß u. Schnalle verl. Abz. g. Bel. Gartenaustr. 4, 3, b. Zinban. [illegible]

Silberne Damen-Uhr v. Berl. Bahnh. b. Ostra-Allee verloren. Gegen gute Belohn. (war ein Andenken) abzugeben Ostra-Allee 23, 3. Etage. [18p

Verloren Mittwoch Vormittag auf dem Wege v. Kreuzkirche, Altmarkt, See-, Pragerstraße b. Albertplatz **1 goldene Damen-Uhr** mit kleiner gold. Brosche. Geg. Belohnung abzug. [illegible] Albertshof Sedanstr. 3, 3 [illegible]

Am 27. Mai Granat-Manschettenknopf verloren. [illegible] Ammonstraße 50, Seul. [illegible]

Verlaufen ein klein. Rattenterrier mit Maulkorb und Steuermarke 3770, [illegible] Gegen Belohnung abzugeb. Dürrer-wiese 30, 1. [illegible]

Eingeliefert schwarze Dachshündin ab. Abz. Tharandt, [illegible]

Clichés, welche uns zur Insertion gesandt wurden, bitten wir nach Ablauf der Inserate gefälligst abholen zu lassen, da wir für die Aufbewahrung derselben keine Garantie übernehmen.

Die Expedition.

Nun kann's losgehen!

König Eduard: „So — der Friede mit den Boeren wär' ja glücklich zur rechten Zeit geschlossen. Nun sehen S.e mal zu, ob Sie die häßlichen Blutflecke aus dem Mantel da rausbringen — dann kann ja der Krönungsrummel losgehen!"

Wiener Brief.

(Von unserem Correspondenten.)

-ld.- Wien, 5. Juni.

Ein Hilfsverein für Lungenkranke. — Das hilflose Kind. — Thier- und Menschenschutz.

Man ist glücklich, wenn man aus diesem von nationalem und confessionellem Hader zerrissenen Reiche und aus seiner social so zerklüfteten Hauptstadt einmal etwas allgemein Menschliches, eine Gutthat melden kann, die auf einem Zusammenfassen aller gesellschaftlichen Kräfte fußt. In den letzten Tagen ist etwas Derartiges in Wien in Angriff genommen worden: ein Hilfsverein für Lungenkranke. Ungezählte Tausende rafft die Lungentuberculose alljährlich in Oesterreich dahin, und speciell Wien ist berüchtigt wegen der großen Zahl der Opfer, die dieser Würgengel hier einfordert. Nicht weniger als zehntausend Menschen sterben in Wien alljährlich an Tuberculose, eine enorme Ziffer, die jeden Menschenfreund erschaudern macht. In früherer Zeit war Wien auch ein constanter Typhusherd. Das hat seit der Einführung des Hochquellwassers aus den Vorderalpen nahezu ganz aufgehört und wird mit der jetzt geplanten ergänzenden Ausgestaltung der Trinkwasserleitung vollständig schwinden. Aber die „Wiener Krankheit", wie man die Tuberculose bezeichnenderweise nennt, haust nach wie vor in erschreckendem Maße. Dem soll nun gesteuert werden. Ein Hilfsverein, dem alle Gesellschaftsklassen sich zuwenden werden, will den Kampf aufnehmen. Er will sich auf ganz Oesterreich erstrecken und namentlich Kinder in seinen Schutz nehmen, vorerst Säuglinge, die von tuberculösen Müttern abstammen, erhöhte Disposition zur Erkrankung haben und durch den innigen Contact mit der Mutter angesteckt werden. Es sollen Säuglings- und Kinderasyle geschaffen werden, damit das Siechthum nicht durch die Schulen und Lehrlingsjahre geschleppt und wieder eine Generation von Tuberculosen hervorgebracht wird. Unterricht im Freien, Körperpflege, entsprechende Ernährung, Absonderung in besonderen hygienisch eingerichteten Schulabtheilungen, Erholungsstationen u. dergl. können da Abhilfe schaffen. Das ist das Programm, das in der am letzten Sonntag abgehaltenen constituirenden Versammlung des Vereins entwickelt wurde. Wenn dazu noch die Mitwirkung des Hilfsvereins zur Unterbringung seiner Pfleglinge in besonders geeigneten Berufen, namentlich in der Landwirthschaft hinzutritt, so ist einige Aussicht auf erfolgreiche Bekämpfung der Krankheit vorhanden.

Aber freilich, während das inficirte, also chronisch kranke Kind Schutz und Schirm finden soll, ist für das acut erkrankte Kind nicht ausreichend vorgesorgt. Wien hat viel zu wenig Kinderspitäler. Es kommt vor, es kommt sogar häufig vor, daß Eltern mit dem erkrankten Kinde auf dem Arme von Spital zu Spital wandern, ohne daß das Kind Aufnahme findet. Die Krankenhäuser für Kinder sind zumeist überfüllt, denn sie sind für diese große Stadt viel zu gering an Zahl. Es ereignen sich da die herzzerreißendsten Dinge. Wiederholt ist es schon vorgekommen, daß bei dieser Suche nach einer Unterkunft das Kind in den Armen der Mutter gestorben ist. In solchen Fällen geht ein Wehruf durch die Presse, ein, zwei Tage lang, dann wirbelt das Großstadtleben wieder ein neues Ereigniß an die Oberfläche, und das arme, kranke, unterstandslose Kind wird wieder vergessen. Es kommt jedoch auch vor, daß das arme, kranke Kind nicht nur während der Suche nach einem Spitalsbettchen, sondern während der Suche nach einem Arzt zu Grunde geht. Gerade gestern wurde wieder ein solcher Fall bekannt. Ein Arbeiter stand vor Gericht. Er war angeklagt, für sein krankes Kind nicht die nöthige ärztliche Hilfe beschafft zu haben, so daß es starb. Allein der Mann wies nach, daß er in Wien, in diesem Wien mit dem „goldenen Herzen" die ganze Nacht um einen Arzt vergeblich herumgeirrt war. Jeder Arzt, bei dem der Mann anklopfte, hatte eine andere Ausrede, um seine Hilfe zu verweigern, ja, einer hat sogar Vorausbezahlung für seinen Rath verlangt. Das konnte der Mann nachweisen und wurde freigesprochen. Das ist Alles möglich in unseren modernen Großstädten, die sich auf ihre humanitären Institutionen so viel zu Gute thun! Mangel an ärztlicher Hilfe, Mangel an Spitälern! Es giebt da wahrlich noch genug zu thun für Staat, Land, Gemeinde und Private.

Viele Leute haben seit jeher es bemängelt, daß wohl zum Schutze der Thiere vor allerlei Ungemach besondere Vereinigungen bestehen, die man „Thierschutzvereine" zu nennen übereingekommen ist, daß jedoch „Menschenschutzvereine" bis allher nicht gegründet wurden, die doch auch Mancherlei zu thun bekämen. Zwar wird die staatliche Gemeinschaft als ein solcher Schutzverein von den Lobsingern der bestehenden Verhältnisse allgemein gepriesen; bei näherem Zusehen aber überzeugt man sich bald, daß nicht nur in großen, sondern auch in verhältnißmäßig kleineren Fragen dieser Schutz nicht ausreicht, um vor Unheil zu bewahren. Es war an dieser Stelle schon einmal davon die Rede, daß die „Elektrische" in Wien so viele Opfer fordert und speciell die „Schutzvorrichtung", die sie mitführt, geradezu zum Verhängniß für diejenigen Unglücklichen wird, die mit einem Motorwagen in Berührung kommen. Das weiß hier alle Welt, darüber schimpft auch alle Welt. Aber Abhilfe erfolgt darum doch nicht, weder von Staats-, noch weniger von Commune wegen, da die Commune jetzt Eigenthümerin der Straßenbahn ist und gleichsam als Partei dem Menschenpublikum gegenübersteht. Da lobe ich mir das Hundepublikum, das hat es entschieden besser, denn es giebt einen Thierschutzverein, der sich seiner annimmt. Dieser Verein war tief gerührt über die Fährlichkeiten, denen seine Schützlinge ausgesetzt sind, und er hat sich dieserwegen an die Leitung der Straßenbahngesellschaft mit Vorstellungen gewandt, in denen bitterlich Klage darüber geführt wurde, daß schon öfters Hunde durch Ueberfahren getödtet wurden. Und der Thierschutzverein hatte auch richtig Erfolg. Sofort wurde den Motorführern aufgetragen, Hunde, die die Tendenz zeigen, trotz des Herannahens des Wagens auf dem Gleise zu verweilen, mit Sand zu bewerfen, um sie noch rechtzeitig zu verscheuchen. Die Thierfreundlichkeit der „Elektrischen" ist also über jeden Zweifel erhaben; nur für ihre Menschenfreundlichkeit fehlen noch die Beweise. Doch exempla trahunt. Vielleicht zieht die eine die andere nach sich, und vielleicht erleben wir es noch, daß eine angemessene Vorrichtung zum Schutze der Menschen an den Motorwagen angebracht wird. Schließlich sind wir doch heutzutage Alle mehr oder weniger Anhänger der Entwickelungstheorie, derzufolge die Menschen aus den Thieren sich heraus entwickelt haben. Schon mit Rücksicht und aus Rücksicht auf unsere Ahnen bitten auch wir um die gleiche Beachtung, die der Thierschutzverein für seine Clientel so rasch zu erwirken vermochte.

Wie Lieder entstehen!

August Bungert, der nicht nur als Componist der Homerischen Welt sich Ruhm erholte, sondern als begeisterter und begeisternder Rheinlieder-Autor seiner Heimath Ehre macht, erzählt in der „Düsseldorfer Ausstellungswoche" (Nr. 3) sehr hübsch die Art, wie die Königin von Rumänien (Carmen Sylva) am Rheine, ihrer Heimath, dichtet und wie er selbst (Bungert) sofort die Melodien dazu erfindet.

„Eine Königin aus fernen Landen, deren Wiege am Rheine stand, kehrt jedes Jahr zurück in die hohen Wälder am heiligen Strom und genießt der Heimath in vollen Zügen. Heut zog sie hinaus, der Tag war hell und die Sonne lachte durch die Buchenhallen, mit ihrem Gefolge und Gästen aus ihrem Schloß, von wo man einen weiten herrlichen Blick auf den Rhein hat, der dahinzieht in der Ferne wie ein prächtiges Beethovensches Adagio.

Das Ziel der Wanderung war die Ruine der alten Stammburg, die, vom hohen Bergwald aus gesehen, in grünem Wiesenthal liegt, von einem kleinen krystallklaren Flüßchen umkost und umsungen.

Unterwegs dorthin löst ein Lied das andere ab, und singend, lachend, scherzend ist der Weg kurz geworden. Während, in den weit gedehnten Ruinen angekommen, von den Dienern aus den Körben Flaschen mit Rebenblut und Rebengold hergeholt und entkorkt werden, lagert die Königin mit dem Gefolge auf den moosbewachsenen Steinen der Burg, deren hochstrebende Mauern wohlthuenden Schatten spenden.

Wie ein Märchen selbst berührt es uns, als die Königin anfängt, aus dem Stegreif Märchen zu erfinden und zu erzählen. Und wie hier oft das Lied nicht fehlt, so erfindet sie auch an bedeutsamer Stelle dem Helden des Märchens sein Lied, das sich im Lauf der Erzählung öfter wiederholt.

So geschah's, daß ein Sänger, während die Königin den aufmerksam lauschenden Gästen weiter erzählte, die Worte des Liedes sich merkte und daß in seinem Innern die Weise gleich mitklingt.

Leise und unbemerkt entfernt er sich aus der Runde, eilt rasch in das unten am Fuße des Berghügels gelegene kleine Gasthaus, wo er weiß, daß der junge blonde Bube des Wirthes das Waldhorn bläst.

„Komm her, Walter, nimm Dein Horn und blas' mir dies leise, gestopft vor!"

Auf einem Papierbogen wird eilig die Weise auf rasch hingerissenen Notenlinien notirt, und Tact für Tact bläst der Waldhornist die frischgeborene Weise hinterdrein.

„So, fertig! Wiederhol's nochmal!"

„Und nun gieb acht! Blase die Weise auf Deinem Horn unausgesetzt von Neuem und komme indeß langsam den Pfad hinauf bis zur Ruine droben."

Der Sänger eilt hinauf und ist bald unbemerkt wieder in den Kreis getreten und hat sich hingelagert.

Die Königin erzählt noch, und während Held und Heldin des Märchens ein weiteres Abenteuer durchmachen, klingt aus der Ferne, langsam näher kommend, allmälig deutlicher und lauter werdend, die Weise des Märchenliedes. — Wie bezaubert haben alle der Melodie gelauscht, die immer engere Kreise zieht. Als nun, die Erzählung beschließend, die Königin langsam das Gedicht sprechend endet, erhebt sich der Sänger und singt den froh und anmuthig überraschten Zuhörern des weiterklingenden Waldhorns das Lied.

Wie unter einem Bann stehend, singt die Königin und einige Damen mit. Jubelnd wiederholt der ganze Chor, und immer stärker und gefestigter ertönt der Gesang; die Becher wurden indeß gefüllt, und unter Becherklang findet die Geburtsfeier des neuen Liedes statt: gedichtet, vertont, gesungen zugleich. Auf dem Heimwege ertönte es laut durch die Wälder, fern das Echo wachrufend . . ."

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Günder.
Verantwortl.: für Politik Otto Fr. Koch; für Locales, Sächsisches, Gerichtssaal und Handelstheil Guido Mäder; für Kunst-Feuilleton Ludwig Hartmann; für allgemeines und wissenschaftliches Feuilleton, Neues aus aller Welt und Briefkasten Curt Müller; für Inserate C. Arth. Herrmann, sämmtlich in Dresden.
Fernspr.: Redaction I Nr. 3897, Expedition I Nr. 4571, Verlag I Nr. 542.

Gemüse-Saucen.

Fast alle Gemüse werden bedeutend verfeinert, wenn sie mit einer appetitlichen Mondamin-Sauce servirt werden. Ein Büchlein mit werthvollen Recepten solcher Saucen ist gratis erhältlich von Brown & Polson, Berlin C 2. Das Buch ist von einem Sachkundigen geschrieben, einfach und doch ausführlich, fast 15 erprobte Recepte und eine Anzahl praktischer Winke. Nicht zu vergessen sind die Citronen-Sauce für neue Kartoffeln und die gratin-Sauce für Blumenkohl, die für manche Hausfrauen etwas ganz Neues sein werden. Für solche Saucen ist Mondamin wirklich unentbehrlich und kein anderes Bindemittel besitzt die große verdickende Kraft und den zarten Geschmack von

Mondamin 1187a

Brown & Polson, gesetzlich geschützt.

Plattenlosen Zahnersatz

(american crown & bridge work), nicht herausnehmbar, sauber und geruchlos, die natürlichen Zähne vollk. ersetzend, empfiehlt der Unterzeichnete als Specialität. — Alle Operationen mit oder ohne örtl. bezw. allgem. Betäubung. — Dauernd haltbare Plomben. — Jede mögl. Garantie. [illegible] Privatklinik für Unbemittelte, Kassenmitglieder und Angehörige (halbe Preise). 6767e

In Deutschland und Amerika diplomirt. **Zahnarzt Dr. chir. dent. Kuzzer,**

7 Ferdinandstr. 7 (vis-à-vis Philharmonie). Sprechst. 9—1 u. ½3—6 Uhr.

Wahrlich!

„Zacherlin" hilft großartig als unerreichter „Insecten-Tödter"

Kaufe aber „nur in Flaschen" [1033a
überall dort, wo Zacherlin-Placate ausgehängt sind.

ODONTA unübertroffenes MUNDWASSER F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE
ZU HABEN IN BESSEREN PARFÜMERIE-DROGEN- & FRISEUR-GESCHÄFTEN 6493e

Künstliche Zähne, vollst. Gebisse jeder Art, Zahnersatz ohne jede Gaumenplatte, festsitzend, den natürlichen gleich. Feinste Emaille-Gebisse. Aenderungen, Reparaturen sofort. Garantie für nur solide, gutpassende Ausführung. Schonendste schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise und Berücksichtigung Minderbemittelter. 139031

J. Frödrich, Zahnkünstler-Dentist, Waisenhausstrasse 20.

Dresdner zahnärztl. Institut

(im Crefelder Sammet- u. Seiden-Haus) 28, II. Pragerstr. 28, II.
Als haltbarsten, reinlichsten u. dauerh. Zahnersatz j. Art empfehle
Rein-Aluminium-Gebisse Syst. Dr. chir. dent. Hamecher,
die sich seit Jahren vorzügl. bewährt haben. Kautschukgebisse v. 2 Mk. an. Schmerzl. Zahnziehen in Betäubung. Plomben ꝛc. Unbemittelte zahlen nur die Auslagen. Schonende Behandlung. 112481
Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher.

Dresdner zahnärztl. Klinik

Sprechzeit 9—5 9 Struvestraße 9 [5668e] Sonntags 10—12
Unbemittelten tägl. v. 9—10, 12—1, 5—6 kostenfreie Hilfe. Künstl. Zähne (Passen garant.) v. 2 Mk. an. Plomben. Schmerzl. Zahnziehen in loc. Betäubung 1,50 Mk. Schonende Behandlg. Dr. chir. dent. Hendrich.

Zuntz geröstete carmelisierte, hellgeröstete glasierte **Kaffees**
in Packeten von ½ und ¼ Kilo, per ½ Kilo M. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00.
Unübertroffen an Wohlgeschmack, Reinheit und Kraft.
Conservierung des Aromas durch eigene bewährte Brennmethoden.
Käuflich in den bekannten Niederlagen.
5414e

Massiv **goldene Ringe**

von 3 Mk. an, in allen Preislagen bis zu den feinsten Brillant-Ringen. Große Auswahl. Billige Preise.
Prachtv. Schmuckwaaren in enormer Auswahl jeder Art, vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Remontoir-Taschen-Uhren für Herren u. Damen in allen Qualität. und Preislagen unter reeller Garantie.
Solide [11412
Silber- u. versilberte Waaren.
Sämmtliche Reparaturen an Uhren und Schmuckwaaren in eigenen Werkstätten gut und billig.

Julius Seidel, Dresden,
Altmarkt, Ecke Schlossstr.
Part. u. I. Et. (Gegenüber der Löwen-Apotheke.) Part. u. I. Et.

[10300

Als vorzügliches Mittel gegen **Mottenschaden** u. alles Ungeziefer empfiehlt: Campherin in Cartons zu 40 u. 60 Pf., Mottenkugeln in Cart. zu 20 u. 40 Pf., echt Dalmatiner Insectenpulver, direct. Import, stärkste Qualität, Büchsen zu 25, 40, 60 und 120 Pf. 7041e
C. G. Klepperbein, Dresden-A., Frauenstr. 9. Gegr. 1707.

Altbewährte Specialität! **Rhein-Sect** garant. aus Traubenwein, brill. moussirend, offer. d. Kbn. in Kisten v. 12—60 Fl. à ½ Fl. mit 1 Mk. inclusive Emball. vor der am 1. Juli 1902 in Kraft tretenden **Schaumweinsteuer.** 6836e
½ Probefl. 3 Mk. frei p. Nachn. **Rheinische Sectkellerei Carl Kramer, Leipzig-Co. 34.** Rühm. Anerkennung. u. regelm. Nachbestellung. aus best. Kreisen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19020608Z/7

Flobertteschings fast knallos. Lauf feststehend, mit Patronen-Auswerfer, Sicherheitsverschluß. Eisenkappe 6 mm 1 m lang, 7 Mk. Derselbe Lauf z. klappen 6 mm 9 mm für Kugel- und Schrotschuß 9 Mk., mit Expreßzügen 10 Mk. Dasselbe mit 2 Läufen zum wechseln 6 mm gezogen, auf 75 m eingeschossen, 9 mm glatt, für Schrot- und Kugelschuß 14 Mk. **Doppelteschings**, Läufe übereinander liegend, mit Schußverstellung im Hahn 9:9 oder 6:9 mm, oberer Lauf gezogen für Kugelschuß, unten glatt, für Kugel- und Schrotschuß 18 Mk. Dasselbe mit nebeneinanderliegenden Läufen 15 Mk., mit Visierschiene, Riemenbügel am Lauf und Schaft, ganze Länge 1 m, 20 Mk. **Hochfeine Jagdkarbiner**, Länge 1 m, C. 9 mm, Tragweite 100 m, für Kugel- und Schrotschuß 18 Mk., mit feinen Expreßzügen, nur für Kugelschuß, auf 75 m eingeschossen, mit Riemenbügel 15 Mk. **Doppelläufige Jagdkarbiner**, wie obige Abbildung, C. 9:9 oder 6:9 mm, oberer Lauf gezogen für Kugel, auf 75 m eingeschossen, unten glatt für Schrot 18 Mk., gravirt, vernickelt, mit Riemenbügel 20 Mk., mit Stecher 4 Mk. mehr. **Centralfeuer-Försterflinte**, C. 16, mit Scott-Verschluß, feinen Damast- oder Stahlläufen, links Chokebohrung, feine Jagdstückgravirung, Pistolengriffschäftung, 50 Mk. **Drillingsgewehre**, C. 16 u. 9,3 mm, mit besten Stahlläufen, Kugellauf mit feinen Hohlfelderzügen auf 100:175 m Fleck eingeschossen. Schrotläufe C. 16, links Chokebohrung, von 125 Mk. an. 100 Kugelpatronen 6 mm 60 Pf., extra lang 1,50 Mk., 9 mm 1,80 Mk. 9 mm extra lang 3,20 Mk. 100 Schrotpatronen 6 mm 1,75 Mk., 9 mm 2,60 Mk., 9 mm extra lang 4,80 Mk. 100 Jagdpatronen C. 16 oder 20 6,50 Mk., rauchlose 8,50 Mk. Hauptkatalog gratis u. franco.

Gotth. v. Nordheim,

Gewehrfabrik, Mehlis bei Suhl in Thüringen.
Beste und billigste Bezugsquelle. 3154a

Heckkäfige für Kanarien,

eingerichtet für 1 Hahn und 2 Weibchen, 57 mal 42 mal 28 cm 6,50 Mk., 61 mal 44 mal 32 cm 7 Mk.; **Lehrkäfige** für junge Kanarien, Stck. 1 Mk., Dtzd. 10 Mk.; **Nistkästen** f. Kanarien, Stück 25 Pf., Dtzd. 2,70 Mk., **Nistkörbchen** ohne Brettchen, Stück 10 u. 15 Pf., mit Brettchen Stück 20 und 25 Pf., **Charpie** zum Nestb., **Vogelpfeifen** z. Anlernen junger Kanarien, Stück 30, 50 und 75 Pf., **Gesangsapparate** mit selbstthätigem Tourenwechsel; **Vogelkäfige** in nur praktischer, einfachster bis hocheleganter Ausführung; **Käfigständer, -Tische, Papageikäfige, Papageiständer, Badehäuser, Futterapparate, Futternäpfe, Nistkästen** für sämmtliche Vogelarten empfehlen in reichster Auswahl zu billigsten Preisen

Gebrüder Winkler,

Dresden-A., Zwingerstr., Ecke Gerbergasse.
Unser reich illustrirter vollständiger Katalog gegen 10 Pfg.-Marke

Motorwagen

Opel

Fahrräder

Fahrräder — Nähmaschinen

Erstklassiges Fabrikat. Goldene Medaille Paris 1900.
Paul Schmelzer, Dresden, Ziegelstr. 19.

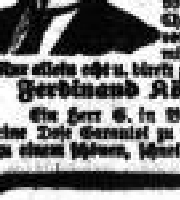
Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Zahle bei Nichterfolg sofort das Geld wieder zurück, daher kein **Risiko!**

Schneidiger Schnurrbart! Wer diese schönste Zierde eines jeden Mannes noch nicht besitzt, aber das Wachsthum desselben befördern will, der gebrauche meinen weltberühmten Bartbeförderungsbalsam „Kommolin“, wirkt da, wo auch nur die kleinsten Härchen vorhanden sind. Kein Schwindel, wie folgendes Dankschreiben beweist: Herr F. Polotti in Krakau schreibt am 1. April 02: Es gereicht mir zu hoher Befriedigung, Ihnen über Ihren wahrhaft unschätzbaren Bartwuchsbalsam Kommolin meine vollste Anerkennung auszusprechen. Habe nach 2wöchentlichem Gebrauch einen hübschen Schnurrbart erhalten, ersuche Sie, für meinen Freund, mit welchem ich diesen Balsam bereits getheilt habe, eine Dose Stärke III zukommen zu lassen u. s. w. Preis pr. Dose Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk. In ungünstigsten Fällen Stärke III zu 5 Mk. Haben Sie dennoch kein Zutrauen, so überlasse ich Ihnen, damit Sie sich von der Wirkung selbst überzeugen können, eine kleine Probe von Stärke III zu 1 Mk. 80 Pf. gegen Nachnahme, Porto 40 Pf. Nur allein echt von **Robert Husberg, Neuenrade Nr. 146 Westf.** Goldene Medaille und Ehrendiplom Paris 1900 u. Ostende (Belgien) 1901.

UNVERGLEICHLICH füllkräftig und haltbar sind **GUSTAV LUSTIG's** echt chinesische **MANDARIN-MONOPOLDAUNEN** gesetzlich geschützt das Pfd. M. 2.85. Daunen, wie alle inländ. garantirt neu, 3–4 Pfd. zu gr. Oberbett ausreich. Viele Anerkenng. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der Bettfedernfabrik mit elektr. Betrieb. **GUSTAV LUSTIG, BERLIN, S. PRINZENSTR. 46.**

Schnurrbart! Streng reell. Kein Schwindel.



Garantol unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachsthum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist. [illegible] Wirkung. [illegible] geschützt. Prämiirt goldene Medaille [illegible] Preis: Stärke I 2 ℳ, Stärke II 3 ℳ. Garantie: Bei Mißerfolg Geld zurück. Garantol ist einzig und unerreicht [illegible] von Sachverständigen, staatl. approbirten Polizei-Chemiker, Parfümeuren rc. geprüft, [illegible] billigen Methoden, die mit großem Geschrei angepriesen werden. Nur allein echt u. direkt zu beziehen von der [illegible] Firma:
Ferdinand Rögler, Kirchenlamitz 4, Bayern.
Ein Herr G. in Brugg (Aargau) schreibt: Senden Sie sofort noch eine Dose Garantol zu 3 ℳ für meinen Freund, weil es mir so schnell zu einem schönen, schneidigen Schnurrbart verholfen hat.

Hamburger Engros-Lager.

Blousen-Hemden

für Damen
in reichhaltiger Auswahl und zu billigsten Preisen.
Blousen-Hemden, gemustert
Stück von Mk. 1,20 bis Mk. 3,75,
einfarbig **Batist** Stück von Mk. 2,35 an.
Weiße Blousen-Hemden mit Stickerei
sehr elegant, zu billigsten Preisen.

Mull-Blousen

für Damen, in hübscher Ausführung.
Stück von Mk. 3,— an.
Mit Spitzen-Einsatz u. Stickerei in weiß u. écru
Stück Mk. 3,35 bis Mk. 6,75.

Untertaillen z. Mull-Blousen i. roth, rosa, hellblau, orange, Stück Mk. 1,10.

Kinder-Strümpfe
echtschwarz, Paar von 8 Pf. an,
reichhaltige Auswahl in allen Größen, in echtschwarz, lederfarbig, weiß, carrirt, Ringel.

Kinder-Söckchen.

Herren-Socken,
braun, gestrickt . . . . . Paar 20, 25, 40, 55 Pf.
Schweißsocken . . . . Paar 18 bis 70 Pf.
echtschwarz . . . . Paar 40 bis 70 Pf.
lederfarbig Paar 50 Pf. — Ringelsocken.
Macco-Socken . . . . . Paar von 30 bis 75 Pf.

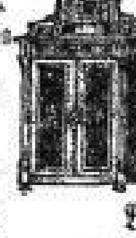
Unterzeuge
für Damen, Herren und Kinder.
Knaben-Sweaters von Mk. 1,25 bis Mk. 1,95.
Touristen-Hemden und -Gürtel.
Stoff-, Wasch- u. Sport-Mützen
für Herren und Knaben.
Weiße Nivo-Herren-Mützen Stück von 45 Pf. an.
Herren-Kragen. Manschetten.
Serviteurs. Chemisettes.
Cravatten. Schleifen.

Damen-Strümpfe
englisch lang, gewebt, weiß, Paar 16, 30, 45, 75 Pf.
do., echtschwarz, Paar 30, 48, 65, 75, 85, 115 Pf.
do., lederfarbig, Paar 42, 60 Pf.,
do., hell u. dunkel, Ringel, Paar 58, 80, 95, 125 Pf.,
Specialmarke, echtschwarz, Doppelsohle, Doppel-Ferse u. Spitze, Paar 48 Pf.,
deutsch lang, gestrickt, in braun, echtschwarz, weiß, lederfarbig zu billigen Preisen,
besonders billig echtschwarz, gestrickt, Paar 40 Pf.
Beinlängen. Füßlinge.
Corsets in großer Auswahl
und billigen Preisen. 138211
Herren-, Damen- und Kinder-
Leibwäsche.
Spitzenkragen. Gürtel.
Rüschen. Colliers. Schleifen. Jabots.
Damen- und Kinder-Lavallieres.
Regenschirme für Herren, Damen und Kinder.
Schürzen. Taschentücher.

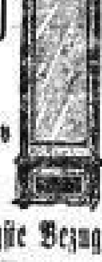
Adolf Sternberg,

Wilsdrufferstraße 29. Wilsdrufferstraße 29.

Pol. **Kleiderschrank** wie Zeichnung 30,00. **Vertico** 32,00. Echt Nußbaum 55,00.

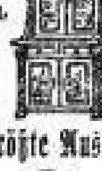


Pol. **Vertico** mit Kästchen-Aufsatz 38,00.



Echt Nußbaum-**Trumeau** mit geschliffenem Glas 38,00.

Säulenstuhl wie Zeichnung, fein polirt 7,00.



Altdeutscher **Küchenschrank** wie Zeichnung 28,00.

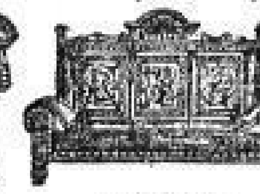
2 Jahre Garantie. Beste u. billigste Bezugsquelle für Brautleute. Größte Auswahl. 134891

Eleg. **Muschelbettst.** mit Federmatratze 33,00. echt Nußb. 58,00.

Salontisch fein polirt. mit echt Nußb.-Platte 25,00, einfacher 20,00.

Auszugtisch polirt 20,00, ff. polirte Sophatische 16,00.

Chaiselongue mit Cretonne-Bezug 25,00.
Büffets, Schreibtische, modern, Salongarnituren, solid, preiswerth.



Säulen-Muschelsopha mit Kameeltaschen 78,00.

Billige Preise.

Engl. mod. Schlafzimmer, 2 Bettstellen m. Matr., Waschtoilette, Schrank, 2 Nachtschränke von 185 Mk. an.

Tränkner's Möbelhaus, Görlitzerstraße 21|23, Telephon II, 2504. Preisliste gratis u. franco.

Bloß 41 Ammonstr. 41,
zwisch. Rosenstr. u. Güterbahnhofstr.

Vogel- und Futterhandlung
v. **Karl Wachtelborn,**
prämiirt m. I. u. Ehrenpreisen. Rath u. Auskunft b. Vogelkrankheiten und Heck-Einrichtungen. 130171

Vogel-Käfige,

nur solideste Fabrikate, von 47 Pf. an bis 30 Mk.
F. G. Petermann,
nur Galeriestraße 4.

Deutsche Frauen, kauft deutsche Nähmaschinen!

Die weltbekannten
Phönix-Nähmaschinen
sind die besten 71496
für **Familien-Gebrauch** u. für **Gewerbe. Phönix-Nähmaschinen** liefern sauberste Arbeit, nähen vor- und rückwärts, stopfen und sticken.
Beste, hocharmige Familien-Nähmaschine, Syst. Singer, in feinster Ausstattung von 55 Mark an.
Verlangen Sie Preisliste.
Langjährige Garantie! Theilzahlung gestattet!
Unterrichtscurse bei Maschinenkauf gratis!
Paul Schmelzer, Ziegelstr. 19.

„Dillners“

Dillners Germania-Rumpfbadewanne
Dillners Germania-Sitzbadewanne } mit Ruhebänkchen für die Beine
Dillners Germania-Badewanne
ist die praktischste und billigste. 112511

Bequemstes Liegen. — Leichteste Handhabung. Unverwüstlich. — Für alle Bäder verwendbar.
Zu haben bei Herren:
Gebrüder Eberstein, Königl. Hofl., Altmarkt.
Sanitätsbazar Carl Glöckner, Amalienstraße 10.
Dillner & Schulze, Gambrinusstraße 14.

Man verlange ausdrücklich nur
Dunlop
Pneumatic, beste und billigste Bereifung für Fahrräder.
Engroslager in Dunlopreifen bei Fr. M. Bernhardt, Dresden. 3109a

Corpulenz.

Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern jugendl. Schlankheit, harmonische Figur, graziöse Form der Taille ohne Aenderung d. Lebensweise durch „Graziana“ gesetzl. gesch. — Vollkommen gefahrlose Zehrkur. Angenehme, einfache Anwendung. Keine Diät. Kein Medicament. Ein natürlich. Pflanzen-Präparat unter Garantie ohne jeden Nachtheil für die Gesundheit. Naturgemässe Wirkung. Nur lob. Anerkenn. Packet Mk. 3,50 franco.
Otto Reichel,
Berlin SO. 390, Eisenbahnstrasse Nr. 4. 3149a

Schwindsucht
u. andere Lungenkrankheiten sind meist die Ursachen von Blutarmut, allgem. Körperschwäche, Verdauungsstörungen rc. und werden diese schnellstens gehoben durch [138.. Gladbach's Eisenmangan-Haemoglobintabletten. Bestandth.: Blutextract 16%, Milchz. 5%. In allen Apotheken erhältl. Pr. per Carton 75 St. 2,50 Mk. General-Depot: Marien-Apotheke, Zwenck.

Radfahrer!
Emailliren, Vernickeln, gründlich Repariren, Einspannen von Freilaufbremsnaben
jetzt günstigste Zeit.

Paul Schmelzer,
Dresden, Ziegelstr. 19.
Verlangen Sie Preisliste.

Bei An- und Verkauf von Liegenschaften und Anwesen aller Art, Theilhaber- und Betheiligungsgesuchen erzielen Sie den
besten Erfolg
durch den
Deutschen Immobilienmarkt Stuttgart
! Ueber ganz Deutschland verbreitet! Hunderte von Verkaufsangeboten und Kaufgesuchen liegen stets vor. Probenummer gratis u. franco.

Gratis – Postfrei.
Prosp. v. Verlag Novitas, München 43. üb. soeb. ersch. Aufseh. erreg. Buch (Mk. 1,50) „Blicke in's Menschenleben“ (Geschlechtsleben). 2954a
3000jähr. Räthsel gelöst. Was Prof. Schenk vergeblich suchte, ist gef.!

Grosse Wirthschaft
im Kgl. Großen Garten.
Heute Sonntag: 1888w
Grosses Concert
von der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll R. Müller.

König Albert-Passage,
Wilsdrufferstraße. Große Brüdergasse.
Grösstes Wiener Café.
Täglich Concert
des Künstler-Quartetts „Goselnsky".
Von 4–11 Uhr. Eintritt frei. [7068e

Helbigs Etablissement
Morgen Montag
Grosses Militär-Concert
von der Capelle des K. S. 1. Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Leitung des Königl. Musikdirectors O. Herrmann.
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.
Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. 1927w

---

Donath's Neue Welt,
Tolkewitz.
Täglich 1880w
grosses Concert.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf. Kinder frei.
Jeden Mittwoch u. Sonnabend großes Kinderfest.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Beensen.**
NB. Ausspannung für 40 Pferde. Die Ställe sind vollständig neu vorgerichtet.

Schusterhaus.
Heute Sonntag 1853w
Große Militär-Ballmusik.
Von Nachmittags 4 Uhr ab im Garten:
Militär-Freiconcert.
Montag von 7 Uhr ab **Militär-Ballmusik.**

Gasthof zu Wölfnitz
Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfnitz.
Heute Sonntag:
Gross. Garten-Frei-Concert
darauf: 3852f
Große Ballmusik.
Hochachtungsvoll **E. verw. Köhler.**
Straßenbahnverbindung nach Dresden (Postplatz) bis 12 Uhr 15 Minuten Nachts.

Angermann's Gasthof Döhlen.
10 Minuten vom Bahnhof Potschappel.
Concert- und Ball-Etablissement.
Neuerbauter, grossartig prachtvoller Saal.
Beliebter Ausflugsort.
Angenehmster Aufenthalt! Herrlicher Garten.
Heute Sonntag
Freiconcert und Ballmusik.
Gute Küche, hochfeine Biere!
Ausspannung! Fremdenzimmer! Aufmerksame Bedienung!
Einem geehrten Publik. von Dresden u. Umgeg. bestens zu empfehl.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Angermann.**
Fernsprecher 756 Amt Potschappel. 1900w

Gasthof Niedergorbitz
erster westlicher Vorort Dresdens,
empfiehlt sein Concert- u. Ball-Etablissement Vereinen, Gesellschaften, Schulen ꝛc. einer geneigten Beachtung.
Jeden Sonntag **Garten-Freiconcert**
anschließend **feiner öffentlicher Ball.**
ff. Speisen u. Getränke. 1650w
Um gütigen Zuspruch bittet **Ernst Schumann**

Gasthof Cossebaude.
Heute Sonntag 6664e
Grosses Garten-Frei-Concert u. Ball.
Vereinen und Gesellschaften Gesellschaftssaal und Vereinszimmer bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Franz Wustlich.**

Gambrinus-Säle Löbtauerstrasse 52.
Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Grosses Garten-Frei-Concert
Von 4–7 Uhr Tanzverein, 50 Pf. 1851w
Montags von 7–10 Uhr Freitanz, Entree 20 Pf.
Hierzu ladet ergebenst ein **August Hesse.**

Körnergarten.
19 Große Meißnerstraße 19.
Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik.
Mittwochs, Sonnabends und Sonntags 4320f
Grosses Garten-Frei-Concert.
Hochachtungsvoll **Adolf Bitterlich.**

Waldschlösschen-Terrasse.
Heute Sonntag: 1882w
Feiner öffentlich. Ball.
Jede Tour 10 Pf.
Schneidigste Ballmusik.
Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**

Ballhaus, Concert- u. Ball-Etabl. mit schönem Garten
Bautznerstrasse 25. [3978f
Schneidige Ballmusik.
Jeden Sonntag von 4–6 und Montag von 7–9 Uhr: „Freier Tanz".
Speisen und Getränke vorzüglich!
Hochachtungsvoll **Fr. Aug. Puhlmann.**

Carola-Garten.
Sonntag und Montag
Jugend-Elite-Ball
Anfang 4 Uhr und 7 Uhr 1876w
wozu einladet Hochachtungsvoll **Rich. Weigand.**

Herrlich und schön ist der **Diana-Saal** zu sehen.

Am 2. Pfingstfeiertag waren **8 Hochzeiten** im **Diana-Saal!** 1819w

---

Neues Orchester. Neues Orchester.
Feldschlösschen
Chemnitzerstrasse 6.
Allen Freunden und Gönnern zur Kenntniß, daß von jetzt ab jeden **Sonntag** und **Montag** 1743w
Grosse Wiener Elite-Ballmusik
stattfindet.
Jede Tour 10 Pf. Jede Tour 10 Pf.
Hochachtungsvoll **C. Langguth.**

Gasthof „Zum Heller".
Heute, sowie jeden Sonntag: 1762w
Tanzvergnügen.
Ernst Gerisch.

Bürger Garten. Löbtau.
Heute, sowie jeden Sonntag: 1860w
Garten-Freiconcert im großen schattigen Garten.
Von 5 Uhr an: **Grosse Ballmusik.**
Eintritt 10 Pf. Hochachtungsvoll **Alfred Baum.**

„Constantia", Cotta.
Heute Sonntag ein **Tänzchen.** 1816w
Und 9 Uhr Contre und Washingtonpost.

Trianon.
Sonntag und Montag 1863w
Grosse Ballmusik.
Sonntag von 4–7 und Montag von 7–11 Uhr
Tanz-Verein.
Hochachtungsvoll **R. Brix.**

Central-Halle.
Sonntag und Montag
Grosse Ballmusik,
verbunden mit **Tanzverein.** 1862w
Hochachtungsvoll **Carl Beier.**

Deutscher Kaiser
Dresden-Pieschen. 1208w
Heute Sonntag
Große öffentl. Militär-Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Tanzverein: Sonntags von 4–7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Emil Schelp.**

Gasthof Cotta.
Heute Sonntag:
Feiner Ball
und 1660w
Garten-Freiconcert.

Wohin heute?
Alter Dessauer,
Nieder-Gorbitz.
Heute Sonntag: **ff. Ball.**
Biere erster Brauereien. [651w

Diana-Tunnel
Jagdweg 6.
Einzig in seiner Art!
Besitzthum. [1822w
von Vater u. Mutter Augustin.

Eldorado,
Steinstraße 15.
Wer sich heute u. morgen herrlich amüsiren will, der besuche im Eldorado den
Damenball.
Vorzügliche Musik, angenehmer arrangirter Aufenthalt, frische delicate Speisen u. Getränke.
Außerdem zeige den mich beehrenden Gästen die hervorrag. Sehenswürdigkeit
Kalliopteros
unentgeltlich. 1868w
Hochachtungsvoll
Gustav Fritzsche.

Germania, Altgruna.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
Tanzmusik.
Tour 10 Pf. Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein
3974f **A. Richter.**

„Lindengarten"
Rähnitz. 1701w
Gesellschaftssaal
neu renovirte Localitäten zum Besuch bestens empfohlen.

Heute Parole:
Prinz Friedrich-August-Thurm!
Gönnsdorf b. Bühlau.
Neue Bewirthung!
1806w **F. Herack.**
Schönster Aufenthalt!

Park-Schänke
Cossebaude. 2161f
Angenehmer Aufenthalt.
Herrliche Fernsicht.

Bürger-Schänke
Palmstr. 1
1 Min. vom Postplatz
Speisen!
? ? ? 1218w

Wohin heute? Wohin?
Alle nach dem [1714w
Trompeter,
Bühlau!
Schönster Ausflug!

Wohin heute?
Gasthof Saalhausen,
35 Minut. von Potschappel und Deuben. 1921w
Prachtvolles, elektrisches Orchester-Piano.

Hütten-Schänke
Potschappel.
Schönster Sommeraufenthalt.
Schattiger Garten.
ff. Speisen und Getränke.
Es empfiehlt sich bestens [1[illegible]
Georg Riess.

Der herrl. Frühjahrsausflug ist nach der idyllisch gelegenen
Thalmühle
bei Tharandt,
ab Bahnhof bis Amtsgericht, dann links durch den romantisch. Tahlmühlengrund vom Bahnhof in 30 Min. Schattiger Garten, lauschig. Aufenthalt, echte Biere, Kaffee, pr. Speisen. 1710w

---

Hammer's Hotel.
Heute Sonntag: 1850w
Grosse Ballmusik
Jeden Montag von 7–11 Uhr: Freier Tanz.
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Elysium, Räcknitz.
Heute Sonntag 1857w
Grosses Garten-Freiconcert und feiner Ball.
Es ladet freundlichst ein **A. Ilgen.**

Baumwiese
(Bahnwiese). 1588w
Jeut jeden Sonntag **feine Ballmusik.**
Hochachtungsvoll **M. Becker.**

Erholung, Dresden-Neugruna.
Heute Sonntag und morgen Montag: [1611w
Oeffentlicher Tanz.
Sonntag von 4–7 Uhr u. Montag von 7–10 Uhr Tanzverein.
Es ladet freundlichst ein **A. Richter.**

Arsenal. **Linden-Garten.** Arsenal.
Jeden Sonntag, Montag und Festtag:
Großer öffentlicher Ball
sowie **Garten-Frei-Concert**
ausgeführt v. d. Capelle des Kgl. Sächs. Pionier-Bataillons
Carousiel, Schießbuden vorhanden. 1[illegible]64a
Echte Biere. Flotte Bedienung. Gute Küche.
1216w] Hochachtend **Friedrich Künzel.**

Krystall-Palast,
45 Schäferstraße 45.
Sonntag und Montag: 7093e
feiner Ball.

Wo ist der **Diana-Saal?**
Eingang von der Rosen- und Freibergerstraße.

Diana-Saal!
Neuer Anbau. Derselbe ruht auf 4 kupfernen, in der Mitte auf einer goldenen Säule. 1818w

---

Goldene Krone,
Neue Bewirthung! **Strehlen.** Neues Parquet!
Heute Sonntag und morgen Montag:
Feiner Ball.
ff. Weine, Biere und vorzügliche Küche.
4013f Hochachtungsvoll **Bernhard Hillmann.**

Concert- und Ball-Etablissement
Gasthof Briesnitz.
Heute Sonntag: **Grosse Ballmusik.**
1855w Hierzu ladet ergebenst ein **Rich. Eichler.**

Diana-Saal.
Heute Sonntag
Großer öffentl. Ball.
Anfang 4 Uhr.
Geehrten Vereinen steht mein Saal zu Festlichkeiten zur unentgeltlichen Benutzung.
Achtung! Nur dieser abgetrennte Abschnitt berechtigt zum freien Eintritt.
Bitte, nicht zu spät kommen, es wird sehr voll.
1690w] Achtungsvoll **G. L. Frank,** Besitzer.

Gasthof Gittersee.
Heute Sonntag 1872w
Garten-Freiconcert
mit darauf folgender
Ballmusik.
Es ladet freundlichst ein **Oscar Schonert.**

Herrschaftlicher
Gasthof Nöthnitz
Heute Sonntag den 8. Juni zur
Fahnenweihe
des Militärvereins Nöthnitz u. Umgegend
von ½4 bis 8 Uhr: Gross. Frei-Concert.
Von 11 bis 1 Uhr: Frühschoppen-Concert.
Ausserdem: **Ein solennes Tänzchen.**
Allerhand Belustigungen 7125e
als: Carousel, italienische Nacht usw. usw.
Hochachtungsvoll **Franz Tunel.**

Hotel „Goldne Sonne“, Zittau.

Aeltestes, im Centrum der Stadt gelegenes, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Hotel, empfiehlt sich den geehrten Besuchern Zittaus hiermit.
Elektrische Beleuchtung. **Zimmer 1,50 Mk.**
Omnibus am Bahnhof, ohne Gepäck wird dieser nicht berechnet.
Restaurant modern stilvoll eingerichtet. Gut gepflegte Biere, vorzügliche Weine.
Diners 1.25, 4 Gänge. Abends kleine Karte.
2 Säle, die schönsten und größten der Lausitz, 1000 Personen fassend, für Gesellschaften ganz besonders empfohlen. 2086
Achtungsvoll **Georg Gräber, Neuer Besitzer.**

Gasthof Blasewitz

Schillerplatz, Haltestelle der Straßenbahnen.
Jeden Sonn- und Feiertag: 1877w
Grosse öffentliche Ballmusik.
Neueste Tänze auf Aldatrompeten.
Hierzu ladet freundlichst ein **Paul Schmi...**

Stadt Amsterdam

Gasthof zu Laubegast. 10
Heute Sonntag: **Garten-Freiconcert.**
Von 5 Uhr: **Feine Ballmusik.**
Es ladet ergebenst ein **Moritz Saupe.**

Hotel Fürstenhof,

Striesenerstraße 32.
Heute Sonntag:
Feine Ballmusik
(Beginn 4 Uhr) 1880w
wozu ergebenst einladet **Fritz Edel.**

Kaiser Barbarossa

Jeden Sonntag u. Montag
öffentl. Elite-Ball mit Contre.
4—7 Uhr Tanzverein. 1867w
Montags freier Tanz bis 10 Uhr. Eintritt 30 Pf. für Herren und 10 Pf. für Damen

---

Sächsischer Prinz

Schandauerstr. 11. 1860w
Heute Sonntag, sowie morgen Montag
Feine Ballmusik
Sonntag von 4—7 Uhr und Montag von 7—10 Uhr **Freier Tanz.**

Gasthof Pieschen.

Sonntag und Montag: 1870w
Grosse öffentliche Ballmusik.
Von 4 Uhr an Tanzverein. — Montag Entree frei.
Jeden Sonntag: Garten-Frei-Concert
in meinem vor Wind und Wetter geschützten, neu restaurirten Garten. Telephon Amt II, 2259.
Hochachtungsvoll J. V.: **August Leibert.**

Concert- und Ball-Etablissement

Gasthof Leuben.

Heute Sonntag: Große Ballmusik. 1896
Hierzu ladet ergebenst ein 1726w **E. Urban.**

Gasthof Rossthal.

Heute Sonntag im Garten: 1849w
Grosses Tyroler-Concert
der Tyrolergesellschaft **Hans v. Hoff.**
Von 5 Uhr an feiner Ball.
Für Kinder Ziegenbockfahren u. Eselreiten.
Entree frei. **Anfang 4 Uhr.**
Hochachtungsvoll **W. Pahlitzsch.**

Gasthof Mockritz.

Telephon 7972. 1866w
Heute, sowie jeden Sonntag feiner Ball.
Hochachtungsvoll **Otto Schüttel.**

Strassenbahn Plauen

Auf! Auf!
nach
Döltzschen zu Braune!
Heute Sonntag [1848w
Grosse Ballmusik.
Letzter Wagen (rothe Linie) **12⁰⁰ Uhr ab Plauen.**

Gasthof Uebigau.

Jeden Sonntag öffentliche **Ballmusik.** Neueste Tänze gespielt mit Fanfarentrompeten. Von ½4 Uhr an: **Großes Garten-Freiconcert.** Schönster Gartenaufenthalt m. Elbnähe. Speisen und Getränke vorzüglich. 4272f
Hochachtungsvoll **Carl Günther.**

Anerkannt größtes Garten-Etablissement der Residenz.

Waldschlösschen-Terrasse, Dresden-N.

7000 Sitzplätze. Inh.: **Herm. Hoffmeister,** Traiteur. Concurrenzlose Fernsicht.
Täglich grosse Concerte bei freiem Eintritt.
Programm 10 Pf. 1884w

Jeden Sonntag:
1. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12. Herr Kgl. Musikdirigent W. Baum.
Schützen-(Füsilier)-Regiment Nr. 108. Herr Musikdirigent Hellriegel.

Jeden Montag:
Schützen-(Füsilier)-Regiment Nr. 108. Herr Musikdirigent Hellriegel.

Jeden Dienstag:
1. (Leib)-Grenadier-Regiment Nr. 100. Herr Kgl. Musikdirector Hermann.

Jeden Mittwoch:
12. Infanterie-Regiment Nr. 177. Herr Kgl. Musikdirigent Köpenack.

Jeden Donnerstag:
Herr Musikdirector Härtner mit seiner uniformirten Capelle.

Jeden Freitag:
Herr Musikdirector Härtner mit seiner uniformirten Capelle.

Jeden Sonnabend:
4. Artillerie-Regiment Nr. 48. Herr Kgl. Stabstrompeter Mahke.

Kinderbelustigungen, amerik. Schaukeln, Carousels, Casperltheater, Thierpark 2c.
Jeden Sonntag und Montag
feiner öffentlicher Familien-Abend.
Montags freier Eintritt und Tanzverein.
Anerkannt schneidigste Ball-Musik.
Neueste Tänze und Märsche auf Alda-Trompeten geblasen.

Gänzlich renovirt **Hotel u. Restaurant** Modern eingerichtet

Goldner Apfel,

Klotzsche-Königswald.

1 Minute vom Bahnhof. — Großer schattiger Garten.
Neue Bewirthung. **Neu eröffnet.** **Schenswerth.**
Klotzsche-Königswald. 1802w

Diana-Saal!

Grossartig und schön! 1820w
Decoration von der Künstler-Redoute!
Heute sowie jed. Sonntag von 4—11 Uhr
Gr. hum. Gartenconcert
m. stets wirkl. neuem Programm im Vereinshaus Blasewitz, Tolkewitzerstr., dicht a. Schillerpl. Bei ungünst. Wetter i. Saal. Nur einmal. Eintritt 15 Pf. 1774w
Decent. Urkom. Amüsant.
Hochachtend **O. Böttger.**

Schöner Ausflugsort durch die Haide von Langebrück und Klotzsche. 1741w
Gute Verpflegung.
Gasthof u. Bahnhofs-Restauration zu Lausa.
Ausspannung.
ff. Biere, Weine und Kaffee.
Großer Lindengarten u. Balletablissement.
Teleph. 5, Amt Hermsdorf. Besitzer **Emil Hennig.**

Gasthof Zauckeroda

(20 Minuten von Bahnhof Potschappel)
Concert- und Ball-Etablissement.
Prachtvoller Lindengarten.
1829w] **Friedrich Schmidt.**

Neue Bewirthung! **Neue Bewirthung!**

Grenzdörfer's Restaurant „Zum Schäferhof“

Schäferstraße Nr. 40.
Echte Biere. Vorzüglicher Mittagstisch.
Empfehle gleichzeitig geehrten Vereinen mein **freundliches Gesellschaftszimmer.** 1981w

---

Das orthopäd. Institut zu Kolberg (Ostsee)

dirig. Arzt: **Dr. Georg Müller,** Specialarzt für Orthopädie (Berlin), ist v. **20. Juni** b. **10. Septbr.** geöffnet. Ausführl. Prospecte durch d. Badedirect. u. d. dirig. Arzt. 2336e

---

Restaurant

Mohrenkopf

in Blasewitz,
direct am Straßenbahnhof, bietet angenehmen Aufenthalt. Schöne Localitäten. Asphalt-Kegelbahn. Solide Bewirthung.
Hochachtend [1760w
M. Wolfenter.

„Unverhofft Glück“

Station Edle Krone
schönster Ausflugsort im wilden Wetheritzthal. 1766w

Wohin? 1944w

Zu Farinelli!

Loschwitz, Hotel Demnitz.

Auf freier Gartenbühne. Auf freier Gartenbühne.

Diana-Tunnel!
Eingang v. d. Rosen- u. Freibergerstraße. Bewirthung von **Vater und Mutter Augustin.**

Abends sind wir im **Diana-Tunnel** bei **Vater u. Mutter Augustin.** Alles vorzüglich!

„Eichenhof“

Trachenberge.

Kinderbelustigung
(Eselreiten).

Schönstes Panorama Dresdens. Herrlicher Eichenpark. 1804w

Rest. Amtsschänke

Loschwitz **Emil Leischke** **Grundstr. 58**
hält seine sehr. Localitäten zum gefälligen Besuch bestens empf.
Gesellschaftssaal mit Pianino. Französisches Billard.
ff. Biere erster Brauereien. 1576w
Vorzügliche Speisen zu kleinen Preisen.
Jeden Sonntag von Abends 6 Uhr an als Specialität:
Warmen Land-Schinken mit Salat, à Portion 40 Pf.

Vereinen, Gesellschaften und Ausflüglern bestens empfohlen.

Eutschützer Mühle

[1790w
Beliebtester **Ausflugsort** durch den Nöthnitzgrund.
Zum Besuch ladet höflichst ein **O. Heger.**

Neue Bewirthung. **Neue Bewirthung.**

Deutsche Eiche,

Klotzsche-Königswald

Ecke Königsbrücker- und Langebrückerstraße,
empfiehlt den geehrten Herrschaften seine freundlichen Localitäten zum gütigen Besuch.
Für **gute Küche** und **freundliche aufmerksame Bedienung** ist bestens gesorgt. 3976
ff. Biere u. Weine von nur besten Firmen.
Um gütigen Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll **August Sarink.**

Gasthof Pappritz,

romantischer Weg, in 20 Minut. von Schiffsstation Niederporitz erreichbar. 1061w
Schattiger Garten, ff. Speisen u. Getränke.
Hochachtungsvoll **E. Gebauer.**

Gasthof Rabenauer Grund

Cossmannsdorf.
Eingang zum Rabenauer Grund.
Herrl. schatt. Garten, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn. 1662w
ff. Speisen und Getränke.
R. Jahn.

Arndts Kurhaus

Klotzsche-Königswald
Telephon Amt II, Nr. 258. 1711w

Heute Alle auf den Russen!
1922w

Sie müssen das **Schüttel-Pianino** in **Vogt's** Restaurant, Bischofsweg 84, gehört haben. Einzig in Deutschland. 3360f
Ein Musikfreund.

„Pilsner Urquell“

beim 11508f
das Bier aus dem **Bürgerlichen Bräuhause in Pilsen.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1902060802/10

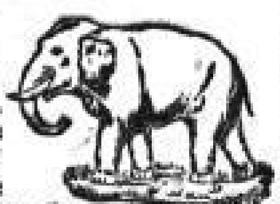
Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes

in der I. Etage. 12107 I

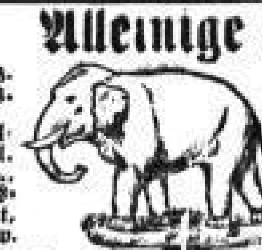
Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Crefelder Sammet- und Seiden-Haus Seifert & Co., Pragerstrasse 28, I. Et.

Warum ist die echte Elfenbein-Seife mit Schutzmarke Elephant seit Jahren in tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden?



Weil sie gern als Zusatz z. Wäsche Verwendung findet, sich farbige u. wollene Stoffe vorzügl. mit ihr reinig. lass., sie f. alle Reinigungsz. i. Haush. dient. sich z. Toilettez. ben. w.



Alleinige Vertretung für Dresden und Umgegend 9007e **L. Sommer** in Dresden, Reitbahnstr. 2.

à Stück 125 Gramm 10 Pf. In allen besseren Geschäften zu haben.

Gebr. Eichhorn, Trompeterstr. 17, neb. d. Central-Theater-Passage.

Haupt-Niederlage

der Brennabor-Werke Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H., 126551

Grösste und berühmteste Kinderwagenfabrik Deutschlands.

2500 Arbeiter, 4 Dampfmaschinen, 28 Elektromotoren und circa 700 Hilfsmaschinen.

Permanent grösste Auswahl:

Originalmodelle.

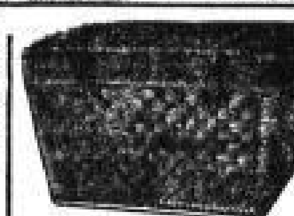
Kinderwagen	13.00–80.00 Mk.
Kindersportwagen	6.00–50.00 Mk.
Leiterwagen für Lasten	5.00–40.00 Mk.
Kinderstühle mit Tisch	3.50–15.00 Mk.
Kinderkörbe mit Gestell	6.00 Mk.

Illustrirte Preislisten gratis und franco.

1 Jahr Garantie für Untergestell und Gummi.

Größte Neuheit für Kinderwagen: Räder mit Kugellagern und Tangentspeichen.

Ueberzeugen Sie sich, daß unsere Kinderwagen usw. die besten und dabei die allerbilligsten sind.



Reisekörbe in vorzüglichster Ausführung liefert jede Größe u. jed. Quantum **C. A. Schneider,** Korbw.-Fabrik, Neugasse 24. 7002e

Reinen Citronensaft Fl. 40, 75 u. 175 Pf.
feinst. Gebirgshimbeersaft Fl. 50 u. 100 Pf.
Citronenlimonadensyrup (Lemon-Squash) Fl. 85 u. 60 Pf.
Brausepulver Doppelpacket 10, 15 u. 25 Pf.
empfiehlt 7058e
C.G. Klepperbein Dresden-A. Frauenstr. 9. Gegr. 1707.

Sommersprossen sowie alle entstellenden Hautflecken werden schnell beseitigt durch Apotheker **Peters Sonora-Crème.** Dose 2 Mk. 14061 Alleinverkauf u. discr. Versandt **Salomonis-Apotheke,** Dresden-A., Neumarkt 8.

Liebig's FLEISCH-EXTRACT fehlt in keiner guten Küche.
In Zinntuben, neue praktische Verpackung, kleines Quantum, sofortige leichte Verwendbarkeit. Ebenfalls für Militär, Jäger, Touristen und Sportsleute. 90697

Feinstes Salat- u. Tafelöl von anerkannt vorzüglichem Geschmack, ½ Ltr.-Fl. 70 Pf. ¼ Ltr. Fl. 1.25 Mk., empfiehlt als Specialität **Drogerie Paul Finster,** 127981* Dresden-Altst., Ecke Struve- u. Christianstr.

Haut- und Geschlechtskrankheiten, chronische Harnröhrenleiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art, Manneschwäche heilt durch langj. prakt. Erfahrung schnell, sicher u. streng discr. ohne Quecksilber, ohne Berufsstörung **Friedrich Heimberg,** Naturheilkundiger, (18479) Dresden-A., Bautznerstr. 32, 2. Sprechzeit 2–5, Sonnt. 8–11 V.

„Du solltest den Leuten zureden, ein Streik schadet uns mehr als er uns einbringt", sagte Wilhelm zu seinem Bruder, der aufmerksam dem aufgeregten Geschrei der Arbeiter gelauscht und oftmals beifällig genickt hatte.

„Nur, wenn er nicht mit dem gehörigen Nachdruck geführt wird", war Augusts Antwort, der zugleich dem Hauptredner heimlich zuwinkte. „Ein kleiner, gut angerichteter, an und für sich harmloser Putsch, so eine Besetzung der Fabrikthore zum Beispiel, wäre ein ausgezeichneter Drücker auf Dobereit."

„Morgen rücken wir ihm vor die Bude!" schrie einer der Arbeiter. „Giebt er nicht gutwillig nach, so setzt es was. Er hat lange genug das Fett abgeschöpft, wir wollen auch einmal mitsprechen."

„Ehe wir aber mehr kriegen, haben wir erst einmal gar nichts", sagte Wilhelm kopfschüttelnd und meinte, eine Einschränkung des Betriebes sähe doch nicht aus, wie mehr Verdienst. August hatte wohl behauptet, Dobereit könne wohl besser zahlen, wolle nur nicht, doch Wilhelms einfacher Verstand sagte ihm das Gegentheil. Vergebens suchte er seine Meinung den Leuten zu erklären und zu beweisen, sie überschrieen ihn und wenig fehlte, so hätten sie ihm handgreiflich das Falsche seiner Ansicht beigebracht. Augusts Autorität gelang es, die erhitzten Gemüther zu beruhigen, Wilhelm verließ unbelästigt das Local, in dem sich sehr bald ernste Discussionen erhoben, ernst genug, aber auch laut und lärmend, so daß selbst August die Stimmung nicht immer mehr zu beherrschen und zu dämpfen vermochte.

Es war zwei Tage später, da lief Christel Wellenkamp eilig auf das Schloß, um mit Regine zu sprechen. Noch tönten ihres Vaters Worte in ihr nach: „Ich verstehe die neuen Geschichten nicht, das aber weiß ich, weß Brod ich esse, deß Lied ich singe. Leute, die sich gegen ihren Brodherrn auflehnen, die sind nicht werth, daß man sie ansieht. Und wer zu solchem Lumpenpack hält, ist selbst nichts werth!" Vergebens hatte sie betheuert, Wilhelm halte sich ganz fern von den Schreiern, ihr Vater hatte ihr das Wort verboten, er wolle seinen Namen nicht mehr hören.

Regine war im Garten und Christel führte sie fast bis an die Wiese, damit Niemand hören könne, was sie ihr anvertraute, um was sie die junge Schloßherrin bat. „Wenn Herr Dobereit nachgiebt, sind die Leute ja gleich stille! Gnädiges Fräulein, Sie müssen ihm zureden, sonst —" sie flüsterte kaum hörbar — „sonst, wenn er eigensinnig bleibt, wollen sie etwas gegen die Fabrik unternehmen."

Regine sah sie entsetzt an. Hier, in Ulmendorff, sollte etwas Derartiges passiren! Sie machte Christel darauf aufmerksam, es sei ihre Pflicht, Herrn Dobereit davon zu benachrichtigen, doch das verweigerte Christel sehr energisch. Nein, was Wilhelm ihr anvertraut, war ihr heilig. Herr Dobereit konnte ja selbst Abends in die neue Wirthschaft gehen, wo die feine Kellnerin mit den gebrannten Haaren und der Seidenblouse aufwartete und so frech mit Jedem sprach, da würde er genug erfahren. Wie konnte Christel wissen, was geschah, wenn sie Wilhelm verrieth!

„Man muß das Rechte thun und den Erfolg als eine Schickung Gottes hinnehmen", sagte Regine strafend, „immer nur an sich denken, ist feige, ja erbärmlich." Aber im Herzen fühlte sie, sie sprach ihr eigenes Urtheil. „Nein, ich will thun, was ich kann, ich will morgen selbst zu Dobereits gehen und Deinen Namen nicht nennen." Sie reichte Christel die Hand, die diese dankbar ergriff und drückte. „Ja, so ist es schön, gnädiges Fräulein werden es schon einzurichten wissen."

Das Rechte thun, ohne Rücksicht auf sich selbst — ja, sie war selbst feige, Regine gestand es sich ein. Aber in dieser Sache wollte sie wenigstens gleich handeln.

Regine machte sich auf den Weg nach der Fabrik, sie wollte sich sofort mündlich mit Dobereit auseinandersetzen. Die Fabrik stand still, der Schornstein rauchte nicht, die Mühle schwieg, keine Menschen an der Arbeit, Alles öde, ausgestorben. Regines Erfahrung lehrte sie noch nicht, welche schwer wiegende Bedeutung diese völlige Ruhe hatte, sie fühlte aber doch, es sei bedenklich. Auch die Villa zeigte nur geschlossene Fensterläden und auf Regines Frage theilte ein Mädchen ihr mit, sie erwarte die Herrschaft erst Abends spät zurück.

Die verödete Fabrik machte einen unheimlichen Eindruck, dagegen herrschte in den Dorfstraßen ungewöhnliches Leben. Die beschäftigungslosen Arbeiter standen truppweise herum, die Bier- und Schnapsläden waren von Leuten besetzt, die reichlich tranken, vielleicht um sich Muth zu machen, jedenfalls genügend, um ihr freches, wüstes Aussehen zu erklären. Frauen standen auch herum, mit und ohne Kinder, und Regine hörte ein Weib fragen, was nur werden solle, wenn Herr Dobereit nicht nachgäbe ...

(Fortsetzung folgt.)

Neu hinzutretenden Abonnenten wird auf Wunsch der Anfang des hier abgedruckten Romans kostenlos nachgeliefert.

Erscheint täglich. 10. Jahrgang.

Unterhaltungs-Beilage der „Neuesten Nachrichten"

Nr. 157. Dresden, Sonntag den 8. Juni. 1902.

Der Baronin Vermächtniß.

Roman von H. v. Schreibershofen.

(Nachdruck verboten.)

(22. Fortsetzung.)

Sie zuckte die Achseln. „Natürlich kostet es Geld, deshalb komme ich ja zu Dir. Wir müssen diesen Winter sogar mehrere Feste geben, um Lina endlich in die Gesellschaft einzuführen. Es ist höchste Zeit und ganz dringend nöthig."

Klara ließ sich auf einen bequemen niedrigen Sessel nieder, indeß ihr Mann sich erhob und hin und her ging. „Ist es nur möglich, daß Du —" er stockte und fuhr nach kurzem Zögern fort, „daß Du nichts merkst! Bist wohl blind und taub, sonst —" wieder stockte er und sah seine Frau im Vorübergehen durchdringend an — „müßtest Du doch die Unruhen — Wenn hier ein Streit ausbräche —!" sagte er mit Betonung und ein Schatten glitt über seine Züge.

„Warum plagst Du Dich denn immer noch!" unterbrach sie ihn hastig. „Zieh' doch Dein Capital heraus, verkaufe und laß uns in eine große Stadt ziehen! Jeder Andere hätte das längst gethan. Und wäre es nur Linas wegen, damit diese dumme Geschichte mit Heinrich Felsmann endlich aufhört." Erschrocken schwieg Klara; sie hatte ihrem Manne nichts von Heinrichs Anfrage gesagt, sie fürchtete, er könnte Linas Wünschen nicht so abgeneigt sein.

Dobereit horchte auf. „Ist diese Kindergeschichte weiter gegangen und —?"

„Nun natürlich! Die Verhältnisse begünstigten die Thorheit ja zu sehr", sagte sie verdrießlich. Hätte sie doch geschwiegen!

Dobereit schien ganz zufrieden und rieb sich die Hände. „Bist vielleicht noch einmal ganz froh über einen solchen Schwiegersohn!"

„Das verbitte ich mir allen Ernstes!" Klara war wirklich erzürnt auf ihren Mann und versuchte ihm seine grenzenlose Ungereimtheit klar zu machen. „Meinethalben laß die Leute streiken oder nicht, das kümmert mich nicht, aber Lina, das ist meine Sache. Uebrigens hast Du ja erst die Leistungsfähigkeit der Fabrik verdoppelt, Regine Hallberg so gut wie in der Tasche, Alles ist im schönsten Gange, damit lasse ich mich nicht schrecken. Es macht Dir nur immer Spaß, mir irgend etwas Unangenehmes weißzumachen. Genau wie damals mit Berkefeldt; es war nur ein schlechter Witz von Dir, um mich zu ärgern. Und das hast Du auch wieder gründlich erreicht!" Frau Dobereit verließ das Zimmer und warf die Thüre krachend ins Schloß.

Dobereit blieb ruhig sitzen; dann stieg er hinab in das Comptoir, wo er bis in die späte Nacht hinein über seinen Büchern saß und immer wieder verglich und rechnete.

Die Einladungsliste Klaras blieb unvollendet, es war Frau Dobereit die rechte Lust dazu vergangen; man konnte ja später noch einmal darüber sprechen.

Capitel 9.

Christiane hatte bei Luises Rückkehr gefragt, ob sie die Zimmer der Baronin herrichten lassen solle, Luise es abermals entschieden abgeschlagen.

„Ich kann es nicht, Tante würde mir erscheinen", hatte sie zitternd gesagt.

Kopfschüttelnd war Christiane weggegangen. „Das würde mich nicht erschrecken, die liebe, selige Gnädige wieder zu sehen! Aber was man wünscht, kommt nicht, nur was man fürchtet." Hatte die Doctorin Furcht vor der Baronin?

Luise litt unsäglich unter ihren Gewissensqualen. Jeder Seufzer, jeder trübe Blick Regines war ihr ein herber Vorwurf, der ein neues Gewicht der alten Last zufügte. Aber die Last abzuwerfen, die Schuld einzugestehen, sich vor der Welt zu demüthigen,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1902060802/11

Gegen Hitze!

Eger's
Leinen-Saccos
von 1.50 an. 138821

Eger's
Lustre-Saccos
von 2.90 an.

Eger's
Sommer-Westen
von 3.00 an.

R. Eger & Sohn,
5 Frauenstrasse 5
vis-à-vis Zum Pfau.

Feste Preise. Auswahlsendungen.

Mütter, gebt Euern Kindern während der heißen Jahreszeit nur
Tutewohl's sterilisirtes Kindermehl
besonders bei Durchfall u. Brechdurchfall.
139931*

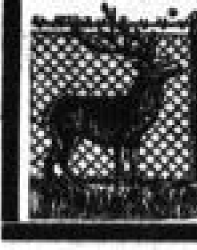
Bitte ausschneiden!
Für Wiederverkäufer, Cantinen, Consumenten!
Durch bedeutenden Abschluß u. Cassaeinkauf bin ich in der Lage, etwas ganz Besonderes zu liefern.

Nr. 180 kosten 100 Stück 3,80 Mk.
10 Stück zur Probe 40 Pf.
Feine angenehme Qualität. Prima Brand. Gut gelagert.
Oscar Sohr Nachf., Cigarren-Lagerei u. -Versandt,
18 Victoriastraße 18, I. Etage. 134871

Wir eröffneten Montag den 2. Juni
Palmstrasse 16
eine
Reparatur-Werkstatt
für Gas-, Benzin- und Petroleum-Motore
jeder Construction. 138931

Als Fachleute und langjährige Monteure der Dresdner Gasmotoren-Fabrik A.-G. vorm. Moritz Hille, sowie bis dato bei Moritz Hille, Motorenfabrik Löbtau, werden wir bestrebt sein, bei geringen Regiekosten, sauberster Ausführung und billigster Preisberechnung unter Garantie die Herren Motorenbesitzer in jeder Weise zufriedenzustellen und bitten um gütige Unterstützung.
Hochachtungsvoll
Junghans & Thiemich.

Paul Heinze 4152


Verzinkte Geflechte
50 □ m v. Mk. 7,25 an.
Stacheldraht, Eiserne Pfosten.
BERLIN S. O. 16.
Köpnickerstr. 109a. Fernspr. VII, 1247.
Neu erschienene Preisliste kostenlos.
Drahtzaun-Fabrik.

Sie werfen Geld fort!
wenn Sie immer Ihre Cigarren zu theuer einkaufen. Rauchen Sie nur meine beliebten „Havanillos“. 500 Stück nur 7 Mk. 1000 Stück nur 13 Mk. franco gegen Nachnahme. Sie werden in Zukunft viel Geld sparen! Garantie: Umtausch oder Zurücknahme. Unzählige Worte der Anerkennung von Pfarrern, Lehrern, Förstern, Landwirthen ꝛc. Bestellen Sie bitte sofort postfrei ins Haus 500 Stück für 7 Mk., 1000 Stück für nur 13 Mk. bei Rud. Trecky, Cigarrenfabrik, Neustadt (Westpr.) H. 17. [illegible]

Bitte ausschneiden!
Goldene Medaillen [illegible]
Geheilt
durch
Trültzsch Citronensaftkur.

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Magen-, Hals- u. Blasenl., Fettsucht u. s. w. Dankschr. Schriften, Kurplan lege jeder Bestellung bei. Versende gereinigten Saft aus frischen Früchten v. ca. 60 Citronen für 3,50, v. ca. 120 Citr. für 6 Mk. franco ohne Berechnung der Verpackg. (Nachnahme 30 Pfg. mehr). Lange haltbar ohne Alcohol und Zuckerzusatz. Garantirt rein. Für Küche und Haushalt unentbehrlich.
Kur ächt mit Plombe H. T.
H. Trültzsch
Berlin N., Boyenstrasse 37.
Lieferant fürstlicher Hofhaltungen.
Gicht. Ich litt 8 Jahre an Gicht. Konnte mich nur am Stock weiter bewegen und mußte bei schlechtem Wetter d. Bett hüten, nachdem ich Ihre Citr.-Kur durchgemacht, bin ich ein ganz anderer Mensch u. laufe wieder wie früher. Gustav N., Lausitzerstr. 43, Berlin.
Rheumatismus. Herr Ph. R., Thaleischweiler, schreibt: Nach Gebr. Ihres Citronens. ist ung. Alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglingsz. zurückversetzt [illegible] 58 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander. Magenk., Schwindel, Appetitlosigk., Mattigk. in allen Gliedern u. zeitweilig heftige Schmerzen in denselben, Reißen im Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen m. bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle m. verpflichtet, Ihren Citronens. aufs Wärmste z. empf.
Fettsucht. Ich empfehle Ihre Citronensaftkur aufs Wärmste, habe bereits 6 Pfd. abgenommen, ich befinde mich schon [illegible] wohler, bitte noch um 3 Flaschen Citronensaft. Otto Pr., Metz b. Gatz.
Ischias. Ich litt seit 2 Jahren an hochgradigem Ischias. Durch Ihre Citronensaftkur bin ich gänzlich davon befreit. G. P., Niederndodeleben.
Halsleiden. Von einer heftigen Halsentzündung befallen, wendete ich Ihren Citronensaft an, ich gurgelte täglich 3 mal, nach 14tägigem Gebrauch war ich vollst. wiederhergestellt und kann man gut danach schlafen. Frau M., Scharnweberstr., Friedrichshagen.
In Dresden nur bei C. Bahmann, Waisenhausstr. 9 u. 6 Schneider, Wilsdrufferstr. 19, in Fl. zu 0,60, 1,10, 2,10 u. 3,10 M.
1297a

diese einzige Rettung schien ihr noch schlimmer. Sie bereute nicht ihre That, nur die Folgen für Regine, und suchte ihren Trost immer wieder in der Gewißheit, Regine ein sorgenfreies Dasein verschafft zu haben. Das war dankenswerth genug, alles Andere verblaßte davor! Wohl zehnmal in einer Stunde konnte sie Regine fragen, ob sie ihre Mutter auch immer lieb haben werde, auch wenn sie durch den Tod getrennt seien.

Luises herannahendes Ende gab Dobereit noch einmal einen erwünschten Vorwand, sein Mißfallen über Klaras gesellschaftliche Pläne auszusprechen. Zu seinem Erstaunen hatte sie keine Widerworte, wohl aber folgte sie ihm auf sein Zimmer, schloß die Thüre hinter sich, stellte sich ihm gegenüber und sagte leise, aber nachdrücklich: „Ich gebe Dir recht, aber Du belügst mich, Du hast ganz andere Gründe. Deine Geschäfte gehen schlecht, was?“

Dobereit zuckte die Achseln, steckte die Hände in die Hosentaschen, wich aber ihrem Blick aus. „Du hast mich nicht verstehen wollen, ich habe Dich oft genug gewarnt, noch neulich habe ich es Dir deutlich genug gesagt. Wer nicht hören will, dem ist nicht zu helfen! Uebrigens steht es gerade jetzt etwas weniger schlimm, als vorher.“ Er machte eine Bewegung, um hinweg zu gehen, doch sie hielt ihn fest und sah ihn mit fliegendem Athem aufgeregt an.

„Kannst Du den Cement nicht los werden, oder was ist es?“

„Auch das — Concurrenz — hohe Löhne, niedrige Preise — und — das Material — Du weißt, wir hielten es für unerschöpflich —“ Dobereit machte eine bezeichnende Bewegung mit den Händen.

Sie war erblaßt und athmete schwer. „Bankerott?“ Er trommelte mit den Fingern auf den Tisch, antwortete aber nicht. Ihr Blick lag auf seinem Gesichte und nach und nach trat ein Ausdruck in ihre Augen wie Angst, Furcht, Scheu vor etwas, das sie zittern machte. Sie flüsterte ihm etwas zu.

Er richtete sich auf und holte tief Athem. „Vielleicht für Dich das Beste.“ Ihr Blick ging suchend im Zimmer herum. „Du findest nichts, so weit ist es noch nicht.“

„Und wird nie so weit kommen“, sagte sie schnell und die Farbe kehrte in ihre Wangen zurück. „Versprich es mir, ich gehe sonst keinen Schritt mehr von Deiner Seite. Bedenke, Alles läßt sich wieder gut machen, nur das nicht!“

Sie sahen sich fest in die Augen, dann gab ihr Dobereit die Hand. „Es kann ja noch wieder besser werden.“ Da fiel sie ihm mit einem Aufschluchzen um den Hals, er hielt sie einen Augenblick umfaßt — „Nur das nicht!“ sagte sie.

In der ersten milden Frühlingsnacht, die dem strengen Winter folgte, brach die Gewißheit ihres baldigen Endes über Luise herein. Eine wunderbare, unerklärliche Unruhe, ein innerliches Loslösen, eine Veränderung, für die sie keinen Namen fand — „Regine, es geht zu Ende, ich sterbe!“ rief sie aus. Regine wollte Christiane, den Arzt, die Pflegerin rufen, die gewöhnlichen Beruhigungsmittel anwenden, doch ihre Mutter wehrte ihr. „Ich sterbe an meinem bösen Gewissen“, klang es wie ein Hauch durch das Zimmer.

Das Licht der Nachtlampe flackerte und zeigte Luises verzerrtes Antlitz. Regine wollte mehr Licht anzünden — Luise verbot es. Sie hielt Regine fest, zog sie näher: „Hilf mir zum ruhigen Sterben. Ich muß es Dir sagen, aber schwöre mir, darüber zu schweigen, gegen Jedermann. Gelobe es mir!“

Regine streichelte sanft die brennenden Hände, sah in die halb gebrochenen Augen und fragte sich, was das Leben ihrer Mutter Geheimnißvolles bergen könne. Vor Aller Blicken hatte es sich abgespielt; vielleicht wuchsen die kleinen Mißhelligkeiten mit der Baronin jetzt in ihrer Phantasie zu Vergehen heran. Oder war es ein Unrecht aus ihrer Jugendzeit? Darüber konnte die Tochter nicht zu Gericht sitzen. Regine bat sie, doch lieber mit Felsmann zu reden.

„Weder er noch sonst Jemand darf und soll es wissen. Dir, Dir will ich es sagen, doch erst versprich mir zu schweigen. Versprich es mir in die Hand!“

Und als Regine es gelobt hatte, da sprach Luise . . . — „Ich habe es nie genossen, jeder Bissen quoll mir im Munde. Aber ich habe Tantes Wünsche befolgt, Dobereit nichts zugestanden, und so mußt auch Du fest bleiben —“

Mit verglasten Augen hörte Regine zu, alle Wärme, alle Frische schien von ihr zu fliehen, sie starrte ihre Mutter an wie ein Gespenst. „Und wer — wer hätte erben sollen?“ Schwach und tonlos fragte sie es endlich.

„Reinhold Werner!“

O, sie hatte es gewußt, und doch klang ihr der Name wie der Sterbelaut ihres Glückes. Aber ehe sich Regine gefaßt hatte, war der Schatten des Todes über Luise gefallen. „Vergieb, ich that es für Dich, und Niemand weiß es, Niemand kann es Dir nehmen!“ Regine versuchte, die Sterbende freundlich anzusehen und streichelte ihr die kalte Wange, dann verließen sie die Kräfte. Christiane fand sie ohnmächtig neben der Todten.

Zur Seite der Baronin ward Luise in die Erde gebettet.

Der Justizrath war dazu gekommen und er wie Felsmann versuchten, den starren Schmerz des verwaisten Mädchens zu lindern. Regine aber wünschte nur, allein zu sein, ihr schien das Ganze noch ein fürchterlicher Traum.

Und dann war sie endlich allein mit ihrer namenlosen Bitterkeit, die über sie megfluthete und mit ihrem Jammer zu ersticken drohte . . . Draußen schien die Sonne, die ersten braunen Knospen wagten sich hervor und leise seufzte der laue Frühlingswind um das alte Gemäuer, in dem ein junges Menschenherz mit sich kämpfte und rang nach Frieden suchte und keinen fand . . .

Oft, sehr oft ging sie an das Grab, rief sich den Schmerz, die Reue ihrer Mutter zurück — um schnell wieder wegzueilen. Die Reue war nicht echt gewesen, sie hatte sich nicht zur Wahrheit, nicht zum offenen Bekenntniß durchgerungen. Nur ihr die Last aufzulegen, dazu hatte sich ihre Mutter aufgerafft, und sie sollte schweigen . . . Aber konnte, durfte sie denn in diesem bewußten Betruge weiter leben? Unmöglich! Sie mußte sprechen, sich befreien von dem Druck dieser grauenhaften Lüge . . .

In Regine erhoben sich Kämpfe, die ihre Seele aufs Tiefste erschütterten.

Ohne Zögern hatte sie an Reinhold geschrieben, ihm die volle Wahrheit mitgetheilt, ihn um Vergebung für ihre Mutter gebeten. Leichter und freier ward es ihr ums Herz, sie schrieb Alles, was ihre Seele bedrückte und bewegte — — Würde er über ihrer Mutter That schweigen wollen? Würde sein Stolz — das brachte sie zur Besinnung. Wie durfte sie das Versprechen brechen, das sie ihrer Mutter gegeben! Reinhold konnte und durfte nicht schweigen. Nahm er den Besitz aus ihrer Hand an, so war der Grund nicht zu verbergen . . . Erschrocken, entsetzt über sich selbst, warf Regine die beschriebenen Blätter in ein kleines Fach ihres Schreibtisches.

Sie ging an das Fenster und sah hinaus. Die mancherlei Geräusche aus dem Hofe, aus dem Dorfe tönten herauf. Vögelgezwitscher erfüllte die Luft und der Wind trug den Duft zahlloser Blüthen mit sich fort. Regine wohnte in den Zimmern ihrer Tante, sie wollte der Erinnerung an ihrer Mutter letzte Stunden entfliehen. Vergebens, sie standen immer vor ihr. Und häufig brach ein unsägliches Mitleiden mit der Unglücklichen in ihr durch, die in einem unbewachten Augenblicke sich und ihr Kind elend gemacht, anstatt glücklich, wie sie gemeint.

Immer aufs Neue durchsuchte Regine ihrer Mutter Papiere, um ein Wort, eine Aeußerung zu finden, die ihr das Recht geben könnten, sich selbst ihres Gelübdes zu entbinden und mit Pastor Felsmann oder dem Justizrathe zu sprechen. Vergebens! Sie fand nichts.

Felsmanns hatten ihre Tochter, Lina Dobereit sich selbst angeboten, um Regines Einsamkeit zu theilen und zu erleichtern, sie aber hatte es abgelehnt. Die Erlebnisse des verflossenen Jahres lagen zu drückend auf ihr, sie mußte in ihrem Kampfe allein bleiben.

Noch in der ersten Trauerzeit erhielt Regine ein langes, ausführliches Schreiben von Dobereit, in dem er sich auf ihren Besuch in der Fabrik berief und, ihrer Zustimmung gewiß, ihr die Vortheile seiner neuen Einrichtungen bewies. Regine antwortete nicht gleich, sie überlegte lange und reiflich. Sie hätte gern mit dem Justizrath darüber gesprochen, doch konnte sie ihm ihre Bedenken nicht sagen. Reinhold, der eigentliche Herr von Ulmendorff, hätte entscheiden müssen, und sie durfte ihm nicht vorgreifen. Ihre Mutter hatte von ihr verlangt, sie müsse fest bei der Baronin Bestimmungen bleiben, es war die einzige Buße.

Endlich antwortete sie Dobereit, reifliche Ueberlegung bestimme sie, den Anschauungen ihrer Tante wie ihrer Mutter treu zu bleiben, sich für jetzt von seinen Unternehmungen fernzuhalten. Zu ihrem Bedauern könne sie ihm die Gründe nicht näher auseinandersetzen, hoffe, er zürne ihr nicht und werde anderweit die thätige Theilnahme finden, die sie ihm leider versagen müsse.

Sie hatte Abends geschrieben, und als am nächsten Morgen der Brief in der Villa Dobereit abgegeben ward, waren über Nacht die Obstblüthen aufgebrochen und erzählten von neuer Hoffnung, von immer wiederkehrendem Segen.

Capitel 10.

Ein wundervoller Frühling folgte dem harten Winter. Aber die Fabrikleute sahen voll Neid und Mißgunst auf den reichen Mann, der ihnen die Löhne kürzte, die Fabrikthätigkeit einschränkte und selbst im Ueberfluß weiter lebte. Es hieß wenigstens so unter den Arbeitern, die sich allabendlich in einem der neuen Bierlocale vor dem Dorfe versammelten.

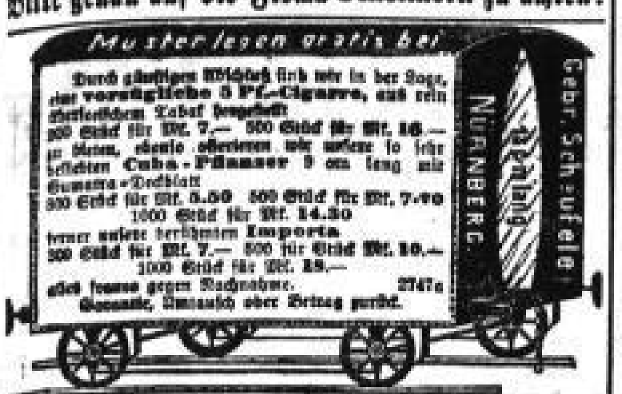
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19020608/12
SLUB Wir führen Wissen.

Kinder-Bettstellen,
Bettstellen für Erwachsene,
Gartenmöbel usw.

in großer Auswahl 138681
zu staunend billigen Preisen.

Schellhorn,

früher 20 Jahre Betriebsleiter der erloschenen Firma Horst Tittel,
Special-Geschäft für Eisenmöbel,
Scheffelstrasse 6.
Bitte genau auf die Firma Schellhorn zu achten!



WERDAU i. S. — WERDAU i. S.

Motorenfabr. WERDAU Actienges.

Sauggas-Motoren-Anlagen

System „Taylor". D. R.-P. 2374a

Neu! Neu!
Billigster Betrieb!
1-3 Pf. die PS-Stunde.
Von 4 bis 150 PS.

Locomobilen.
Complette **Pumpstationen.**
Prospecte gratis und franco.

3 gute Eigenschaften

der **Grossmann-** Familien- **Nähmaschine**
wodurch man viel Geld spart:
Dauerhaft!
Ueberaus leistungsfähig!
Billig!
5 Jahre reelle Garantie!

Verkauf in Dresden:
Chemnitzerstr. 26 | Waisenhausstr. 5
Reissigerstr. 41, Ecke Striesenerstr.
und in der Nähmaschinen-Handlung von Max Baumann, An der Dreikönigskirche 8. In Löbtau bei Herrn Robert Müller, Schulstrasse 13. 11241

Opel- Dürkopp- Mars-
Fahrräder
sind die besten der Welt!

Mars-Tourenrad oder Halbrenner, elegante starke Strapazirmaschine mit einjähriger Garantie, 130 Mk. Schneidige neue Räder von 85 Mk. an. Keine vorjährigen Modelle, keine Ausverkaufswaare. [11812]

P. Schmelzer, Ziegelstraße 19.

Uebernahme von Umzügen
unter Garantie nach allen Richtungen mittelst gepolst. Möbelwagens per Bahn u. Achse. 11187

Sofort sprechen

und sofort essen können alle Damen mit den von **Frau Kublinski,** Zahnkünstlerin, Amalienstraße 22, angefertigten künstlich. Gebissen, welche von Frau Kublinski gänzlich schmerzlos u. völlig naturgetreu eingesetzt werden. Plombirungen und Zahnziehen schmerzlos. 138381*

Frau Kublinski.

Herren-Segeltuch-Schnür-Schuhe nur 3.00 Mk.

Damen-Lasting-Zug-Stiefel nur 3.50 Mk.

Reiseschuhe Hausschuhe Pantoffel.

Extra-Angebot! 124541

Damen-ff.-Melton-Reiseschuhe mit weicher Ledersohle und Polster	nur	2.00 Mk.
Damen-Leder-Reiseschuhe sehr elegante Wiener Schlüpfer	nur	3.20 Mk.
Damen-Melton-Reiseschuhe solide Farben, Meltonsohle	nur	0.95 Mk.
Damen- fein Leder-Hausschuhe in braun und schwarz, mit Fleck	nur	1.75 Mk.
Damen-Lasting-Hausschuhe mit starker Sohle und Absatz	nur	1.25 Mk.
Damen-Segeltuch-Hausschuhe mit starker Sohle und Absatz	nur	1.20 Mk.

Damen-ff.-Melton-Pantoffel 70, Bade-Pantoffel 45, Cord-Pantoffel 38 Pf.

Heren-Leder-Reiseschuhe sehr elegante Wiener Schlüpfer	nur	3.50 Mk.
Herren-ff.-Melton-Reiseschuhe mit weicher Ledersohle und Polster	nur	2.75 Mk.
Heren-Melton-Reiseschuhe in solider Ausführung, Meltonsohle	nur	1.20 Mk.
Herren-Leder-Hausschuhe in braun und schwarz, mit Fleck	nur	2.25 Mk.
Herren-Cord-Hausschuhe mit starker Sohle und Absatz	nur	1.50 Mk.

Herren-Melton-Pantoffel 1,80 Mk., Bade-Pantoffel 55, Cord-Pantoffel 48 Pf.

Grösstes Lager Sandalen, Segeltuch-, Lawntennis- und Sport-Schuhe jeder Art.

Conrad Tack & Cie.
Dresden
Nur Nr. 21 König-Johann-Strasse Nr. 21.

Damen-Lasting-Promenaden-Schuhe nur 1.80 Mk.

Herr.-Lasting-Promenaden-Schuhe nur 4.20 Mk.

Kameelhaar-, Naturwoll-, Gesteppte Reform-

Schlaf-Decken

Grösstes Lager. — Beste Qualitäten.

W. Metzler, Altmarkt 8—9.

Bitte Preisliste verlangen. 14091

Die heilmagnetische Krankenbehandlung

bedarf zu ihrer Anwendung keiner Instrumente oder Apparate, ebenso schließt sie Arzneimittel vollständig aus. Nachweislich beste Heilerfolge bei fast allen acuten und chronischen Krankheiten. Meine Methode besteht in den Anwendungsformen der Naturheilmethode, aber speciell durch Magnetismus. Es findet bei meiner Behandlung kein Streichen oder Kneten statt, sondern es wird auf leichter Kleidung nach einem jahrelang bewährten, wohldurchdachten System magnetisirt. Daß die Erfolge dauernd sind, bestätigen immer wieder dankbare Patienten. Um auch Fernstehende zu überzeugen, welch schöne Heilerfolge selbst in den schwersten Krankheitsfällen mit dieser Heilmethode erzielt wurden, lasse ich hier einige Curberichte folgen. 6917e

„Dresdner Anzeiger", den 8. October 1899.
Herzlichen Dank
sage ich dem Heilmagnetiseur Herrn Janson in Dresden für die besondere Heilung meiner Krankheit. Seit drei Jahren, vom letzten Kinde her, litt ich an Gliederreißen, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Stuhlverstopfung und einem bösartigen Unterleibsleiden, wobei ich die schrecklichsten Schmerzen auszustehen hatte. Hilfe konnte ich nirgends finden, sondern mir wurde nur zum Troste gesagt: Es ist Alles zu schlaff im Leibe, es wird schon wieder besser werden mit der Zeit. In diesem trostlosen Zustande begab ich mich in die Behandlung des obengenannten Herrn und habe glücklich Hilfe gefunden. Gleich nach den ersten Behandlungen fühlte ich eine ganz besondere Erleichterung, meine Schmerzen ließen allmälig nach, ich brauchte auch keinen Unterleibsring mehr zu tragen und war in der Zeit von zwei Monaten vollständig geheilt; ich kann einem Jeden mündlich Auskunft ertheilen über diese Heilung. Herrn Janson aber bin ich öffentlich zum größten Danke verpflichtet, was ich hiermit kundgebe.

Dresden-B., den 21. September 1899. **Frau M. H.**

Die Echtheit vorstehender Unterschrift beglaubigt B., den 21. September 1899, der Gemeindevorstand F.

„Dresdner Anzeiger", den 24. September 1899.
Aufrichtigsten Dank.
Ein namenlos heftiger Kopfschmerz folterte mich seit meiner Kindheit her, später gesellten sich Schlaflosigkeit, Magen- und Kreuzschmerzen hinzu, so daß ich glaubte, zeitlebens keine Hilfe mehr zu finden, weil alle angewandten Curen gänzlich ohne Erfolg blieben. Bekannte, welche von Herrn **Janson** mit bestem Erfolg behandelt worden sind, riethen mir, doch einen Versuch daselbst zu machen; so frug ich meinen Arzt über diese Heilmethode und ob ich so etwas versuchen könnte, welcher mir sofort abrieth, es nicht zu thun. Aber ich versuchte es dennoch und fand glücklich Hilfe. In kurzer Zeit war ich von allen mir langjährig zugestandenen Uebeln vollständig befreit. Für die Herstellung meiner Gesundheit, wonach ich immer strebte, spreche ich Herrn Magnetiseur **Janson** meinen verbindlichsten Dank aus und bemerke, daß ich in derart eintretenden Fällen genannten Herrn zur Förderung ihrer Gesundheit Jedermann aufs Wärmste empfehlen kann.

M., am 9. September 1899.
Hochachtungsvoll **M. P.**

Die Richtigkeit bescheinigt: M., den 9. September 1899.
Der Gemeindevorstand B. (Kein Rückfall.)

„Dresdner Anzeiger", den 20. August 1899.
Herzlichen Dank.
Seit längerer Zeit litt ich an Gelenk- und Muskelrheumatismus, die Schmerzen waren so heftig, daß nicht Niemand anrühren durfte. Zur medicinischen Behandlung hatte ich kein Vertrauen, sondern wandte mich an den Magnetiseur Herrn **Janson, Dresden.** Nach dreimaliger Behandlung in meiner Wohnung war ich soweit, daß ich mich nach dessen Wohnung zur weiteren Cur begeben konnte, wo ich nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde, wofür ich genannten Herrn hierdurch öffentlich meinen innigsten Dank abstatte und dieses Heilverfahren jedem Leidenden aufs Gewissenhafteste empfehlen kann. Dies bezeuge ich der Wahrheit gemäß. — Dresden, den 7. August 1899.

Mit vorzüglichster Hochachtung **F. A. B.**

Beglaubigt Kl., den 7. August 1899.
W., Gemeindevorstand. (Kein Rückfall.)

„Dresdner Anzeiger", den 25. December 1898.
Herzlichen Dank
sage ich, Unterzeichneter, dem Heilmagnetiseur Herrn F. **Janson in Dresden.** Da nun mein fünfjähriges Kind, sowie meine Frau von ihren langdauernden Krankheiten in kurzer Zeit durch die so überaus erfolgreiche Heilmethode vollständig hergestellt sind, so erlaube ich mir, hierdurch öffentlich meinen innigsten Dank abzustatten und diese Behandlungsweise, welche so staunenswerthe Erfolge hervorzubringen vermag, verzweifelten Kranken, die wie meine Frau und mein Kind keinen Erfolg mehr zu erwarten hatten, aufs gewissenhafteste zu empfehlen. Meine Frau litt an Nervenrheumatismus, Asthma, Ohrensausen, Schlaflosigkeit, allgemeiner Schwäche, keinen Appetit und entsetzliche Kopf- und Magenschmerzen. Alles, was ihr gerathen wurde, hatte sie angewandt, aber ohne Erfolg.

Mein Kind ist jährlich zweimal, im Ganzen siebenmal, operirt worden, im Halse befand sich Mandelwucherung zwischen Schlund und Nase, es bekam keinen Athem. Während der magnetischen Behandlungszeit gingen auch zwei Bandwürmer von ihm fort, es wurde gesund ohne alle künstlichen Hilfsmittel. Auch ich wurde von genanntem Herrn von Ischias vollständig geheilt. Der mich behandelnde Arzt sagte mir, daß ich unter vier Wochen an ein Aufstehen nicht denken dürfte. Die Schmerzen waren so heftig, daß ich mich im Bett nicht wenden konnte, bei jedem Athemzug hätte ich mögen laut aufschreien. Ich ließ Herrn **Janson** in meine Wohnung bitten, nach der dritten Behandlung war ich im Stande, mich an zwei Stöcken in dessen Wohnung zu begeben zur weiteren Cur und in zwanzig Behandlungen war ich vollständig von meinem Leiden befreit und ist bis dato nichts wiedergekehrt. Da es Ihnen gelungen ist, meiner Familie, sowie mir unsere Gesundheit wiederzugeben, indem ich Ihnen unzählige solcher Erfolge wünsche, stehe ich für die Wahrheit obigen Schreibens als Mann von Ehre ein.

Dresden, im December 1898. Die Familie S.

Am 24. December 1899 stand in den „Dresdner Neuesten Nachrichten" folgender Dank:

Oeffentlicher Dank.
Hierdurch sage ich Herrn Heilmagnetiseur **F. Janson in Dresden** für die besondere Heilung meiner langjährigen Krankheit meinen aufrichtigsten Dank.

Seit 18 Jahren litt ich an Gelenk- und Muskelrheumatismus, welcher mir die schrecklichsten Schmerzen verursachte, dazu kam später noch Herz-, Lungen- und Magenerweiterung, was ärztlich festgestellt war, Nervenschmerzen, Stuhlverstopfung, Ohrensausen, Rückenschmerzen, stets kalte Füße und Hände, eine furchtbare Mattigkeit in allen Gliedern. Ich konnte vor Schmerzen in Brust und Rücken keine Nacht mehr schlafen, kein Tag war mehr ohne Kopfschmerz; mein Leben war so aufreibend, daß ich glaubte, meinem Ende entgegenzugehen; Alles habe ich versucht, was nur zu erdenken war, aber die Schmerzen blieben dieselben, nichts half. Da erfuhr ich von Herrn **Janson** und den berühmten Erfolgen: ich versuchte es, obwohl ich wenig Hoffnung hatte. Durch Muth und Ausdauer erlangte ich meine Gesundheit, ich bin frisch und munter und verrichte meine häusliche Arbeiten mit der größten Leichtigkeit. Auch wurde mein Sohn daselbst von einem alten Rosenleiden in kurzer Zeit geheilt. Ich kann dieses Heilverfahren allen ähnlich Leidenden nur bestens empfehlen. Mit vorzüglichster Hochachtung zeichnet F. A. T.

Die volle Adresse steht in den betr. Zeitungen. Ebenso sind Zeugnisse von dauernd geheilten Patienten mit vollen Adressen und amtlich beglaubigten Unterschriften für Jedermann bei mir zur Einsicht. Die Anwendung der magnetischen Heilmethode ist gänzlich unschädlich, milde u. kräftigend; es ist deshalb diese Methode Nervenleidenden bestens zu empfehlen.

Fritz Janson, Dresden-A., Dürerplatz 1, 1. Etage.

[illegible]

Klepperbeins Wachholdersaft,

jetzt frischer Herstellung, ist als altbewährtes **Blutreinigungsmittel** von vorzüglichem Erfolg, er wirkt **anregend** auf Appetit und Verdauung, ohne Magen und Darm anzugreifen, daher **Magenkranken, Blutarmen u. Bleichsüchtigen** ganz besonders zu empfehlen. Büchsen zu 60 und 120 Pf. zu haben bei:

C. G. Klepperbein,
Dresden-A.,
Frauenstr. 9, Gegr. 1707,
sowie in den Verkaufsstellen: **Moritz Engert,** Dresden-N., Moritzburgerstraße, **Sanitätsbazar Glöckner,** Amalienstr., **Droguerie Tscheruig,** Dürerstraße 94 und Blasewitzerstraße 18. 6579e

Gegen kleine Monatszahlungen

Photogr. Apparate.

bester Qualität liefert **Friedrich Riebe** Breslau. B
Illustr. Preisliste kostenfrei.
Vertreter überall gesucht.
6925e

Schönheit

erzielt man durch rationelle Hautpflege und Regelung der Verdauung, denn von einer **richtigen** Verdauung hängt die Bildung guter Säfte ab. **Man probire** an Stelle anderer Hautverschönerungsmittel

Hoffmann's Crème,
— **vorzüglich u. billig.** —
1 Orig.-Büchse 75 Pf.
1 Probedose nur 25 Pf.
Hoffmann's Marmor-Mandelkleie,
à Dose 1 Mk. (Storchapotheke u. a. Apotheken; H. Roch, Altmarkt, Alfr. Blembel, Wilsdrufferstraße, Parfümerie Süß, Pragerstraße, Fr. Wollmann, Hauptstraße ec.) **Hoffmann's Verdauungs-Pulver mit Pepsin und Lithion.** Bestes diätet. Präparat z. Unterstützung der Verdauung. 1 Doppelschachtel mit Taschendose u. Löffel 1,25 Mk. 1 Probebeutel 20 Pf. Zu haben in allen Apotheken.

BLOUSEN!

Costüm-Röcke

En gros

En détail

Fabrikation!!

Massanfertigung ohne Preiserhöhung.

Unerreicht

billige Preise und

tadelloser Sitz

im

Friedrichstädter Waarenhaus

gegenüber der Hauptmarkthalle

63 Wettinerstrasse 63.

Kein Haarausfall mehr!

Kahlköpfigkeit, Schuppen, Kopfjucken, frühzeitiges Ergrauen etc. behandelt nach der einzig bewährten Methode * * „Selbstbehandlung". * *

Fordern Sie: 2602c

„Die prakt. Haarpflege in gesunden und kranken Tagen"

nur 30 Pf.

Anerkennungen aus aller Welt!

Gratis und franco erhält Jeder ausführliche Prospecte über Haarpflege.

Peter Horn,
Haarspecialist,
Düren (Rheinl.) N. O. 10.

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Ueber 61000 Motoren mit ca. 325000 PS. in Betrieb.
Motoren aller Art und aller Brennstoffe.

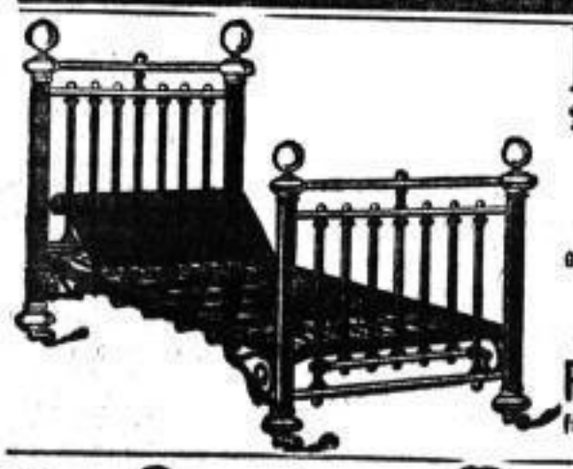
Sauggas-Motoren mit eigener Gaserzeugung!!
Anlagen v. 6 PS. an. Brennstoffkosten 1—2 Pf. pr. PS. u. Stunde.
Braunkohlen-Generatorgas für Motoren!!

Neu!! Billigste Betriebskraft der Gegenwart.

OTTO — Schutzmarke.

Verkaufstelle u. Techn. Bureau
Chemnitz, Theaterstr. 12.
Telephon 1183. 5017c
Telegramm-Adr.: Ottomotor-Chemnitz.

OTTO — Schutzmarke



Emil Künzelmann,
Maximiliansallee 5
— Eingang Moritzstraße —
empfiehlt 139721

Sommer-Decken,
großartig, leicht und angenehm,

Kopfkissen,
kühl und behaglich,

Reform-Betten
für Erwachsene und Kinder zu billigsten Preisen.

Kranken-Fahrstühle,
verstellbare Kopfkissen, Krücken, Ruhestühle, Tragsessel, Weinlager eigner Fabrikation empfehlen 110871

Knoke & Dressler,
Königliche Hoflieferanten,
König-Johannstrasse,
Ecke bei Birnstiehmplatz.

Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, Magenleiden, Halskrankheiten werden

sicher geheilt

durch meine 138886

Citronensaft-Cur

für Haus u. Küche u. zur Bereitung erfr. Limonaden unentbehrlich und weit billiger als frische Citronen. In Flaschen zu 60, 90, 170, 260 u. 320 Pf. bei

Martin Eickert, Dr.-K., Nr. Seedamm 10

MEYERS PUTZ-CREAM

unvergleichlicher und bester
METALL-PUTZ

16|2c

Special-Behandlung

für Haut- und Harnleiden, Mannesschwäche, Pollutionen, Syphilis ohne schädliche Mittel 81a

Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstraße 7b.

Herr L. in B. schreibt mir am 6. 2. 02: Durch Ihre vorzüglichen Mittel bin ich von der Schwäche vollständig befreit.

Nur Sanidcapseln

(20 Gr. Sal., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken sofort und ohne Rückschlag bei Ausfluss, Blasenkatarrh etc. (Keine Einspritzung). Preis 3 M. p. Fl.

Alsterthor-Apotheke, Hamburg (Versandt),
Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.
6744c

Schutzmarke.

Wer gute

gutr. n. neue Herren-Kleider, Fracks, Uhren, Koffer billig kaufen will, bemühe sich nur Landhausstr. 10, I. bei Carl Rauen. Schw. Rockanzüge Fracks, Cylinder werden verliehen. "ernspr. Amt. 1819"

121691

---

3 Moritzstr. 3.

Carl Klingler
Dresden
3 Moritzstrasse 3
neben dem Löwenbräu.

Die Restbestände des Pfingst-Lagers in noch grosser Auswahl
verkaufe 113440c
solange der Vorrath reicht
mit nur

5 Mark

Anzahlung an
complette Herren-

Anzüge	.	für 25 Mk.
Anzüge	.	für 30 Mk.
Anzüge	.	für 36 Mk.
Anzüge	.	für 42 Mk.
Paletots	.	für 20 Mk.
Paletots	.	für 25 Mk.
Paletots	.	für 36 Mk.
Paletots	.	für 40 Mk.

mit kleinen Anzahlungen.

Kinderwagen
von 5 Mk. Anzahlung an.

3 Moritzstr. 3.

Wer sich ein. photographisch. Apparat

gegen Baar oder monatliche Ratenzahlung kaufen will oder Bedarfsartikel braucht, der wende sich an das 138361
photographische Specialgeschäft
von
Carl Maske,
Dresden, Ammonstraße (Ecke Güterbahnhofstr.).
Alleinig. Fachmann d. photogr. Branche a. Platze.
Selbstthätiger Wässerungskasten, so lange der Vorrath reicht, statt 6 Mk. nur 3 Mk.
Versandt nach allen Plätzen Deutschlands.

Schöne schlanke Figur

erreichen Damen durch meine vorzüglich sitzenden 116361

Corsets

jetzt nur von **58 Pf.** an

J. Behrendt,
Holbeinstr., Ecke Reißigerst.

WÜRZE Deine **SUPPEN** mit **MAGGI**

Die unvergleichliche Feinheit des damit erzielten Aromas und die große Ausgiebigkeit zeichnen die „Maggi-Würze" vor allen anderen Producten, die zu ähnlichen Zwecken angepriesen werden, hervorragend aus. — Zu haben in Fläschchen von 35 Pf. an in allen Delicateß-, Colonialwaaren-Geschäften und Droguerien. 9418a

Neues aus aller Welt.

** **Ueber den Straßenbahner-Ausstand in Stuttgart** meldet man noch Folgendes: Die vom Ministerium des Innern unternommenen Vermittelungsversuche im Straßenbahnerstreik sind gescheitert und nunmehr eingestellt worden. Abermals fanden Volksaufläufe, Bedrohungen und Beschimpfungen der Arbeitswilligen statt. Das Polizeiamt veröffentlicht einen warnenden Aufruf an die Einwohnerschaft, sie an ihre Bürgerpflichten erinnernd und auf die Folgen der Betheiligung an einem Auflauf hinweisend. Zur Sonntag ordnete die Polizei vollständige Einstellung des Straßenbahnbetriebes an, der auch vorgestern Abend wieder gänzlich ruhte.

** **Bei der Petersburger Conferenz des Rothen Kreuzes** spielte auch die Frage der Betheiligung des Rothen Kreuzes an der zur Zeit in allen civilisirten Ländern aufgenommenen Bekämpfung der Tuberculose eine bedeutsame Rolle. Die Erörterungen knüpften sich insbesondere an die Vorlage des vom Centralsecretär des Deutschen Central-Comités erstatteten Geschäftsberichts über die Thätigkeit des Berliner Central-Comités für Lungenheilstätten und der außerdeutschen Gesellschaften für Tuberculose-Bekämpfung. Die daran geknüpften Erläuterungen des Präsidenten des Deutschen Rothen Kreuzes, des Vice-Oberceremonienmeisters von dem Knesebeck, welche sich namentlich auf die umfangreiche Betheiligung der Frauenvereine vom Rothen Kreuze an der Tuberculose-Bekämpfung erstrecken, fanden das allgemeine Interesse der Conferenzmitglieder, welche den auf diesem Gebiete deutscherseits eingeleiteten Maßnahmen volle Anerkennung zu Theil werden ließen und von Neuem den segensreichen Einrichtungen der deutschen Arbeiterversicherung Bewunderung zollten.

** **Fünf spanische Officiere bei einer Bootfahrt ertrunken.** Ein schwerer Unfall ereignete sich, wie man aus Madrid berichtet, bei der asturischen Hafenstadt Gijon. Acht Artillerie-Leutnants machten in einem Boote eine Spazierfahrt auf das Meer hinaus. Das Fahrzeug rannte hier gegen einen Fischerdampfer und ging in Trümmer; von den verunglückten Officieren konnten nur drei gerettet werden.

** **Ueber ein afrikanisches Untersuchungsverfahren,** das früher im Hehelande in Deutsch-Ostafrika üblich gewesen, berichtet ein Missionar in den „Berliner Missionsberichten": Um Zauberer zu entlarven, die den Leuten Krankheiten anhexen, wurde früher, zur Zeit der alten Hehe-Herrlichkeit, eine richtige Feuerprobe angestellt. Der mutanasa kann nur den Ort angeben, wo der Missethäter steckt. Falls der Oberhäuptling die Sache nun weiter verfolgen will, läßt er die ganze Einwohnerschaft, Männer, Frauen und Kinder, jenes Dorfes zusammenkommen. Ein großes Feuer wird angezündet und eine Hacke darin glühend gemacht. Das Alles geschieht unter der Leitung des muna kunana, des „Oberleders", Festordners oder wie man das Wort übersetzen will. Dann fängt derselbe an, dreimal an der Hacke zu lecken. Darauf wird dieselbe wieder glühend gemacht und der Nächste kommt an die Reihe. Alle ohne Ausnahme müssen heran, selbst der Dorfhäuptling, etwaige Aerzte ebenso, auch Wahrsager sind nicht ausgenommen. Nur der Oberhäuptling leckt nicht mit und — die Zunft der Schmiede. Wer ein ganz reines Gewissen zu haben glaubt, der leckt auch wohl vier- oder fünfmal. Da die Procedur ruhig weiter geht, wenn auch schon Einer entdeckt ist, so werden bei einer Feuerprobe oft vier oder fünf Zauberer gefaßt. Haben nun endlich Alle geleckt, so werden die ertappten Missethäter zum Oberhäuptling geführt. Mabina soll, wenn es sich nur um einen oder zwei handelt, meist die Todesstrafe verhängt haben, waren es mehrere, so wurde etwa die Hälfte zur Verbannung begnadigt. Noch jetzt erbietet sich manchmal Jemand zum Hackenlecken, um seine Unschuld zu beweisen, allein im großen Stil wird die Feuerprobe nicht mehr abgehalten.

** **Aus den Münchener „Fliegenden Blättern".** Stufenweise. „Sie trinken aber viel Cognac, Herr Buzzi!" — „Ja, wissen Sie, der Cognac ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen die Seekrankheit. Zuerst trank ich ihn mit Wasser, dann ohne Wasser, und jetzt trink' ich ihn wie Wasser!" — **Das Neueste auf dem Gebiete der Historienmalerei.** Historienmaler Max Mastix war in heller Verzweiflung. Keines seiner Werke wollte einschlagen. Plötzlich kam ihm ein rettender Gedanke. Die anachronistisch-historische Richtung erblickte das Licht der Welt. Nachstehend einige Beispiele seines bahnbrechenden Schaffens: 1. Cincinnatus wird vom Dampfpfluge geholt. 2. Menenius Agrippa erzählt die Fabel vom Magen und den Gliedern, wird aber wiederholt vom Regierungs-Commissär unterbrochen. 3. Curtius stürzt sich sammt seinem Bicycle in den Abgrund. 4. Jason schläfert mittelst Hypnose den Drachen ein. 5. Moses erhält am Telephon den Befehl, die Israeliten aus Egypten zu führen. 6. Aeneas flieht im Luftballon aus dem brennenden Troja. 7. Hadrian läßt seinen Liebling Antinous photographiren. 8. Saul schießt auf den Clavier spielenden David mit seinem Revolver. Ein neuer Cyklus des Meisters ist bereits in der Ausführung begriffen.

Aus dem Geschäftsleben.

*— **Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a. G. in Stuttgart.** Im Monat April 1902 wurden 1920 Schadenfälle regulirt. Davon entfielen auf die Haftpflichtversicherung 1065 Fälle und zwar 583 wegen Körperverletzung und 482 wegen Sachbeschädigung, auf die Unfallversicherung 785 Fälle, von denen 5 den sofortigen Tod und 11 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge hatten. Von den Mitgliedern der Capitalversicherung für den Todesfall sind 70 in diesem Monat gestorben. Neu abgeschlossen wurden im Monat April 7482 Versicherungen. Von den vor dem 1. Februar 1902 angemeldeten Schäden der Unfallversicherung (incl. der Todes- und Invaliditätsfälle) sind nur 204 noch in Behandlung.

*— Die Fortsetzung des Wagner-Cyklus auf dem Gebiete der Reclamebilder, womit seiner Zeit die Weltfirma Hartwig u. Vogel, Dresden-A., begonnen hatte, ist unlängst erschienen, was zu erfahren der Bilder sammelnden Welt sehr willkommen sein dürfte. Es liegen uns hier in geradezu musterhafter Ausführung Serie 13: „Meistersinger", 14: „Tristan und Isolde", 15: „Lohengrin"; in Arbeit befinden sich nach Mittheilung der genannten Firma und werden nach einiger Zeit zur Ausgabe gelangen: Serie 16: „Rienzi", 17: „Der fliegende Holländer", 18: „Tannhäuser". Außerdem sind nachstehende Bilder mit anderen interessanten Sujets neu erschienen: Serie 19: Befreiung von Port Arthur, 20 Scenen aus den Befreiungskriegen 1813/14, 23: Der Eisenzahn, Kurfürst Friedrich I. Die Bilder sind sämmtlichen Tafel-Chocoladen und gepackten Cacaos, die die Firma Hartwig u. Vogel fragen, beigefügt.

*— Von ganz besonderem Interesse für junge Mütter dürften als wirklich hervorragend praktische Neuheit die beweglichen Kleiderschoner an Kinderwagen sein, welche das Beschmutzen der Kleider durch die Räder beim Fahren der Kinderwagen wirksam verhindern und dadurch außer manchem Ärger über verdorbene Kleider viel Geld und Verdruß ersparen. Diese im Verhältniß zu ihrem großen Nutzen sehr billigen Kleiderschoner (3—4,50 Mk. das Paar) sollten deshalb bei trockenem und nassem Wetter an keinem Kinderwagen fehlen. Den Alleinverkauf hat das bekannte Kinderwagen-Specialgeschäft von Otto Reinhold, Jahnsgasse 16, 1.

*— Erbiet Haus und Schule das Beste! Die Eiweiß-Extract-Compagnie, G. m. b. H., in Berlin hat unter der Bezeichnung „Ovo" ein neues, aus Heringen hergestelltes Nährmittel für Fleischextract in den Handel gebracht, dessen Wirth der ... Geh. Reg. Dr. Goltner in Erfurt in seiner Broschüre als geeignet erklärt, das wissenschaftliche Interesse der Aerzte zu erregen. Nach Angabe des gerichtlichen Nahrungsmittelchemikers Dr. Leybin in Berlin, unter dessen ständiger Controle das „Ovo" hergestellt wird, hat letzteres, welches sowohl in pastenförmiger Consistenz (wie der Liebig'sche Fleischextract) als auch flüssig, in syrupartiger Form, geliefert wird, einen angenehmen würzigen Geruch und einen kräftigen, erfrischenden, an Bratensauce erinnernden Geschmack und stellt im Wesentlichen einen reinen Hefenzellensaft dar, in welchem alle Eiweißsubstanzen aufgeschlossen sind. Die hervorragenden Eigenschaften des „Ovo" sind laut der Broschüre des Dr. Goltner „Wohlgeschmack, hoher Eiweißgehalt (40,2 Proc., während thierische Extracte nur ca. 21 Proc. Eiweiß aufweisen), Geruchsfreiheit und Billigkeit." Es findet Verwendung sowohl als Nahrungsmittel, auf Brod gestrichen, als auch als Zusatz zu Suppen, Saucen und Gemüsen, welche dadurch einen angenehmen würzigen Fleischgeschmack erhalten. Der Vortheil der Billigkeit des „Ovo", welches schon in Fläschchen zu 35 Pf. käuflich zu haben und dadurch auch dem bescheidensten Haushalte zugänglich ist, darf schon deshalb nicht unterschätzt werden, weil dieselbe für die Volksernährung wesentlich in Betracht kommt. Der Generalvertrieb des „Ovo", welches in allen besseren Drogen-, Colonial- und Delicateßgeschäften zu haben ist, wurde für die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen der Firma Kadeveuer Feigenkaffeefabrik Bernhard Schwenke in Radebeul-Dresden übertragen, auf deren Inserate wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen wollen.

*— Das orthopädische Institut in Kolberg unter der Leitung des bekannten Orthopäden Dr. Georg Müller besteht jetzt drei Jahre und hat in dieser Zeit eine segensreiche Thätigkeit entfaltet. Gerade der Umstand, daß die bestehenden Leiden, besonders solche mit Rückgratsverkrümmungen, Gelenkerkrankungen usw., neben der orthopädischen Behandlung Soot- oder Seebäder gebrauchen können, hat sich als außerordentlich günstig für den Verlauf der Krankheit erwiesen. Hierzu kommt, daß vielen Eltern es willkommen ist, ihre Kinder, besonders wenn nur leichte Verbiegungen der Wirbelsäule oder schlechte Haltung vorliegen, während der Ferien einen orthopädischen Cursus durchmachen zu lassen.

*— Es ist durch genaue Analysen und Beobachtungen ärztlicher Autoritäten festgestellt, daß das altbewährte Franz Josef-Bitterwasser infolge seiner glücklichen Zusammensetzung das einzige angenehm zu nehmende, salinische Abführmittel von nachhaltiger Wirkung ist.

Standesamtliche Nachrichten

vom 3. bis mit 5. Juni.

Standesamt 1. Geburten: A. M. Richter, Straßenbahnschaffners T. — E. O. Schmidgen, Markthelfers S. — F. E. Mattusch, Kutschers T. — R. G. A. Achterlick, Tischlers T. — A. J. Lietz, Kaufmanns T. — M. R. Müller, Arbeiters S. — A. Schmaig, Rechtsanwalts S. — K. O. Nober, Markthelfers T. — J. Lautsch, Maurers S. — J. B. F. Eckardt, Oberlehrers S. — G. H. E. Wagner, Decorationsmalers S. — F. E. Naumann, Fischers T. — E. F. K. Pomsel, Malermeisters S. — A. G. Herrmann, Fabrikklempners S. — P. A. W. Schuckelt, Fabrikarbeiters T. — M. O. Wasch, Materialverwaltergehilfens T. — F. M. Ricke, Gürtlers T. — E. H. F. Pötzsch, Amtsgerichtsactuars T. — K. E. Schmidt, Gerichtsdieners T. — F. K. Springer, Rathsarbeiters S. — J. Lebja, pensionirter Hoflakais T. — O. R. Müller, Bademeisters T. — A. J. J. Lode, Kaufmanns S. — Hierüber 1 außereheliches Kind. — **Aufgebote:** M. A. W. Neubert, Polizeibureauassistent in Harburg, mit A. A. Bachmann in Dresden. — J. Zahn, Schuhmacher, mit E. M. H. Fritsch. — F. W. L. Rauschert, Kutscher, mit A. M. Schmidt. — F. K. Meinck, Buchdrucker, mit M. H. Kretzschmar. — K. F. P. Metelmann, Privatmann in Wismar, mit A. S. E. Schober in Dresden. — O. M. Wetzig, Gärtner, mit O. M. Dittmann. — F. R. W. Wagner, Kutscher, mit M. M. Schaarschmidt. — W. E. Tilgner, Tischler, mit A. A. Maling. — G. W. Gruhnert, Friseur, mit A. K. Temper. — R. Schimonek, Schneider, mit E. J. Köhler. — B. Müller, Schuhmacher, mit P. E. Hornig. — R. R. Better, Heizungsmonteur in Dresden, mit B. A. Wiesner in Schlenz. — A. E. H. Wölfel, Genossenschaftsbeamter, mit S. E. E. verw. Lindner geb. Facius. — B. A. C. Schwerdgeburth, Bürgerschullehrer, mit A. E. Rost. — **Eheschließungen:** J. H. Eisenreber, Kaufmann in Duisburg, mit M. J. E. Afemitzen in Dresden. — A. G. Jasmatzi, Procurist, mit J. J. Lierg. — P. W. J. Rentwig, Kaufmann, mit M. J. A. Starsch. — G. L. Tobert, Eisendreher in Löbtau, mit A. C. Liebisch in Dresden. — M. A. G. Schreiber, Buchbinder, mit A. H. Woithe. — A. F. Herzog, Straßenbahnwagenführer, mit H. Gilger. — O. W. Illgen, Eisenschmelzer, mit M. J. Tschenisch. — H. A. Jackel, Polizeiexpedient, mit L. Pinkes. — **Todesfälle:** W. Zins, Privatmann, 47 J. 5 M. 28 T. — H. E. Tzschupke geb. Lange, Tischlermeisters Wwe., 65 J. 2 M. 11 T. — L. A. Klengler, Arbeiterin, 20 J. 10 M. — H. Rost, Haustochter, 41 J. 3 M. 7 T. — A. T. verehel. Fritzsche geb. Kreller, Zeitungsträgerin, 67 J. 1 M. 5 T. — E. G. Hahn, Photograph, 44 J. 0 M. 6 T. — P. K. J. Förster, Klempners T., 17 T. — A. Wolsky, Priester und Vorsteher an der hiesigen Kaiserl. Russ. Gesandtschaftskirche, 45 J. 2 M. 13 T. — J. M. Fuchs geb. Brandt, Privatmanns Ehefrau, 71 J. 10 M. 21 T. — A. T. Richter verw. gew. Schlegel geb. Schlegel, Waldaufsehers Wwe., 74 J. 8 M. 16 T. — F. Hahn, Schuhmachers S., 2 M. 20 T. — H. Mörl, Kohlengroßhändlers T., 3 J. 5 M. 0 T. — P. R. Steinert, Handarbeiters S., 4 M. 9 T. — P. O. Eckert, Telegraphenarbeiters T. (todtgeb.). — W. M. verw. Seifert geb. Kürzel, Privata, 37 J. 7 M. 15 T. — M. E. Hübiger, Postbotens S., 5 M. 17 T. — M. T. A. Spahrmann, Technikers T., 1 J. 2 T. — A. G. Herzog, Ziegelstreicher, 80 J. 10 M. 13 T. — A. L. Gutbier, Hofkunsthändler, 60 J. 9 M. 1 T. — F. A. H. Jentzsch, Kutscher, 55 J. 8 M. 10 T. — Hierüber 1 außereheliches Kind.

Standesamt 2. Geburten: R. H. Landgraf, Secretärs T. — E. P. Kappler (gest.), Postassistentens S. — F. Schroll, Steindruckers T. — H. G. Reinhold, Commissionärs T. — F. H. Grumbach, Handarbeiters T. — K. H. Ritter, Conditors T. — F. Roja, Schuhmachermeisters S. — E. Oppelt, Schuhmachers T. — F. L. M. Arnold, Tiefbauarbeiters T. — W. J. Lohse, Handarbeiters S. — P. M. Rudolph, Klempnermeisters T. — E. H. Jähne, Rathsarbeiters S. — M. Wahlich, Schleifers S. — R. G. Hahne, Sparkassencontroleurs T. — J. O. Münch, Rathssecretärs und Sparkassenkassirers S. — A. M. Baumann, Markthallenaufsehers T. — R. G. Exner, Kutschers S. — A. F. Kentwich, Bauarbeiters S. — H. E. Mosch, Cigarrenarbeiters T. — K. J. J. Ribbe, Weißgerbers T. — F. P. Lange, Buchdruckereibesitzers T. — L. T. F. H. Kunze, Kaufmanns T. — E. W. Schwenke, Schneiders S. — F. A. Opitz, Kaufmanns T. — Dr. jur. A. P. Uibrig, Rechtsanwalts S. — J. M. Herold, Elektrotechnikers S. — K. A. E. Haberland, Straßenbahnschaffners T. — A. Baumer, Technikers S. — W. Seidel, Lohgerbers S. — H. O. Richter, Maurers S. — O. M. Dettlef, Schlossers T. — A. B. Raake, Musikers und Gärtners S. — Hierüber 30 außereheliche Kinder. — **Aufgebote:** W. E. Lehmann, Bahnarbeiter, mit M. Feigl. — M. M. Mroß, Geschäftsführer, mit A. S. Zärjacke. — F. M. B. Lippold, Privatmann, mit H. B. verw. Sommerlatte geb. Baudel. — E. O. Erler, Taubstummenlehrer in Plauen b. Dr., mit M. J. Kaiser in Dresden. — F. H. P. Linke, Fabrikarbeiter, mit J. A. Gemeiner. — A. Bykontal, Schneider, mit M. Regal. — H. C. J. Piper, Kaufmann, mit C. M. Seifert. — F. H. Günther, Schlosser, mit M. M. Glanze. — E. P. Hauswald, Fensterputzer, mit M. Seppel. — E. A. S. Gallok, Schneider, mit A. E. Starke. — **Eheschließungen:** E. W. P. Pfeiffer, Schlosser, mit J. B. Kleinert. — E. W. M. Helmert, Stereotypeur, mit F. E. Belke. — F. M. Bär, Kellner in Spechtritz, mit A. L. Günther in Dresden. — C. H. Mroß, Decorationsmaler in Kaditz, mit J. M. Schöntag in Dresden. — C. R. v. Brück, Diakonus in Alt-Eibau, mit M. M. Küttner in Dresden. — **Todesfälle:** E. B. Hübler, Fleischers S., 4 M. 20 T. — E. W. Hamann, Maschinenbauers T., 2 J. 1 M. 9 T. — A. R. Günther, Böttcher, 39 J. 7 M. 1 T. — A. A. Riedel geb. Hähnel, Gärtners Wwe., 76 J. 5 M. 26 T. — S. C. Kunze, Bureauassistent, 50 J. 10 M. 26 T. — H. E. Heischmann geb. Graf, Privatmanns Ehefrau, 73 J. 9 M. 30 T. — H. G. A. Alte, Arbeiters T., 9 M. 28 T. — H. E. Kunze, Kutscher, 45 J. 8 M. 27 T. — J. R. Reiter, Schneider, 34 J. 16 T. — F. R. Zimmermann, Bäcker und Conditor, 41 J. 1 M. 25 T. — R. S. Unger geb. Mimietz, Schlossers Ehefrau, 35 J. 8 M. 28 T. — H. G. A. Struwe, Privatmann, 62 J. 1 M. 24 T. — M. P. Alder, Postanwärters S., 8 M. 17 T. — R. Wit geb. Sula, Schneiders Ehefrau, 26 J. 6 M. 6 T. — A. K. Noah, ohne Beruf, 64 J. 16 T. — F. W. Weber, Decorationsmalers S., 4 M. 27 T. — A. A. verw. Zöllner geb. Grimmer, Privata, 80 J. 2 M. 26 T. — E. H. Huhle, Bureauassistentens T., 6 M. 10 T. — G. A. Herdler, Handschuhmachers S., 8 M. 14 T. — A. O. Hebold, Zimmermanns S., 1 M. 1 T. — R. O. Karpe, Kaufmann, 21 J. 4 M. 7 T. — A. M. P. Leder geb. Vetter, Handarbeiters Ehefrau, 39 J. 6 M. 8 T. — R. F. Johst, pens. Hoftheatermaschinist, 74 J. — E. W. Raab, Handelsschüler, 15 J. 6 M. 14 T. — K. W. Rehn, Schuhmachers T., 4 M. 10 T. — F. O. Jänichen, Handarbeiter, 49 J. 6 M. 9 T. — E. T. Pretzschel, Markthelfer, 47 J. 11 M. 1 T.

Standesamt 3. Geburten: A. E. Friedrich, Bäckermeisters T. — O. R. Mengel, Hilfsfeuermanns T. — F. W. Petko, Kutschers S. — A. W. Schücke, Eisendrehers S. — A. Barkto, Droschkenbesitzers S. — A. R. Mieth, Bezirksschornsteinfegers T. — E. R. Mitzbach, Droschkenbesitzers T. — K. O. H. Flößner, Kaufmanns S. — C. L. M. Weber, Eisendrehers T. — H. E. Theurig, Maurers S. — C. T. M. Zieger, Steingutdrehers S. — M. W. G. Müller, Unterofficiers (Hilfshoboist) S. — M. G. Bocher, Steinsetzers T. — E. T. v. Pape, Oberleutnants S. — T. M. Barthel, Arbeiters T. — F. L. Schob, Lackirermeisters S. — R. R. Frenzel, Privatus S. — K. F. A. Schuricht, Monteurs T. — P. Seidel, Bäckers S. — O. K. E. Strolbach, Schriftsetzers S. — J. C. A. Göldner, herrschaftl. Kutschers T. — H. A. Umlauft, Arbeiters S. — R. P. Schneider, Reisendens T. — K. F. Mai, Bauarbeiters T. — Hierüber 2 außereheliche Kinder. — **Aufgebote:** J. K. A. Hofmann, Bauarbeiter, mit A. H. Bergelt. — P. R. Mehnert, Bahnarbeiter in Dresden, mit E. P. Böhme in Halsbach bei Freiberg. — J. Rohde, Schneidermeister, mit J. A. Jergang. — C. J. Sieber, Arbeiter in Dresden, mit M. A. Vogt in Mikel bei Bautzen. — **Eheschließungen:** A. H. Schirmer, Expedient in Trachau, mit M. H. E. Erler in Dresden. — B. R. Melde, Mechaniker, mit M. J. Schramm. — **Todesfälle:** K. E. Hoschatt, Gasanstaltsarbeiters S., 8 M. 24 T. — E. M. Morgner, Fensterreinigers T., 9 M. 9 T. — A. E. Friedrich, Bäckermeisters T., 7 St. — F. P. Hausdorf, Lastkutschers S., 1 M. 13 T. — E. F. G. Weidinger, Privatus, 70 J. 2 M. 9 T. — M. O. Voigt (†), Stellmachermeisters S., 2 M. 10 T. — H. C. F. Neubert, Lehrers S., 6 M. 18 T. — G. A. Vollrath, Fleischermeisters S., 5 M. 12 T. — B. A. Schmidt, Kostschwester, 74 J. 9 T. — W. M. Graefe, Speditionskutschers T., 8 T. — F. Schulze, Arbeiter, 49 J. 2 M. 17 T. — F. E. Dietrich, Arbeiter, 74 J. 1 M. 19 T. — E. H. Moster, Arbeiters T., 10 M. 30 T. — J. C. Bährisch geb. Hahn, Lackirers Wwe., 75 J. 15 T. — H. E. Theurig, Maurers S., ¾ St. — G. A. H. Drieschner, Bereiters T., 7 M. 16 T. — F. R. Blaas, Maurers S., 2 M. 15 T. — J. C. Freyer geb. Petzold, Militärbüchsenmachers Wwe., 71 J. 11 M. 17 T. — B. O. Heyne, Friseur, 24 J. 11 M. 29 T. — Hierüber 1 unbekannter Mann und 2 außereheliche Kinder.

Standesamt 4. Geburten: H. E. Leuschner, Sattlermeisters S. — A. A. Mirche, Schneidermeisters T. — W. O. Hempel, Tischlermeisters T. — A. G. F. Sack, Kaufmanns T. — F. B. Panitz, Bahnarbeiters T. — E. O. Postel, Klempnergehilfens S. — P. H. Hiebge, städt. Steuerbotens T. — H. E. H. Rodig, Arbeiters T. — E. O. W. Friedrich, Straßenbahnwagenführers S. — W. E. Hunger, Tischlergehilfens T. — M. R. Haugk, Möbelpolierers S. — E. H. Schwanitz, Hilfsweichenwärters T. — K. E. Roder, Steingutschleifers S. — J. C. Stephan, Hilfsfeuermanns an den Staatsbahnen T. — **Aufgebote:** L. F. W. W. Rothe, Bureau-Assistent an den Staatsbahnen, mit E. J. E. Raupach. — B. A. Pflüger, Weinhandlungsgehilfe, mit O. A. gesch. Schwatke gesch. Auster geb. Hain. — T. A. Kirsch, Gärtnereipächter, mit J. C. Lauterbach. — H. L. Schädlich, Restaurateur, mit H. A. Ehrlich. — **Eheschließungen:** F. O. Ringel, Contorist, mit L. E. Starke. — **Todesfälle:** K. J. Heisig, Maurers T., 1 M. 28 T. — M. H. Mehner geb. Walter, Train-Sergeantens Ehefrau, 21 J. 9 M. 4 T. — A. O. G. Reefe, Schlosser, 51 J. 11 M. 15 T. — K. E. Roder, Steingutschleifers Zwill.-S. (todtgeb.). — H. A. B. Kriegel, ohne Beruf, 63 J. 8 M. 11 T. — Hierüber drei außereheliche Kinder.

Nährzwieback „Prinzess" ist fünfmal so nahrhaft als gewöhnlicher Zwieback. (3175a

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crème, erhält die Zähne rein, weiss u. gesund.

BLOUSEN

Elly,	waschecht Perkal, nur neueste Streifen	1,25	Mk.
Sabine,	waschecht Perkal, mit plissirter Rüsche	1,50	Mk.
Alix,	waschecht Perkal, mit Falten- und Spitzeneinsatz	1,85	Mk.
Fanny,	waschecht Perkal, mit Falten, Kragen abnehmbar	2,10	Mk.
Leonie,	waschecht Perkal, mit schrägen Stäbchen, Kragen abnehmbar	2,75	Mk.
Silvia,	waschecht Perkal, mit Falten, dreimal Spitzeneinsf., Krag. abnehmb.	3,50	Mk.
Emmy,	einfarb. Zephir, mit plissirt. Rüsche u. Spitzeneinsatz, Kragen abnehmb.	2,25	Mk.
Olga,	einfarb. Zephir, mit weiß. Batiststäbchen, Kragen abnehmbar	2,50	Mk.
Frieda,	einfarbig Zephir, mit mehrfarbigen Stäbchen, Kragen abnehmbar	3,00	Mk.
Martha,	einfarbig Zephir, mit weißen, zackigen Säumchen, Kragen abnehmbar	3,25	Mk.
Minna,	einfarb. Zeph., m. Säumch. u. vierm. Stickereieinsatz, Kragen abnehmbar	3,75	Mk.
Meta,	einfarb. Zephir, m. Biesensäumch. u. Stickereieinsatz, Kragen abnehmbar	4,50	Mk.

1900Sl

Enorme Auswahl. **Ludwig Bach & Co.,** Wettinerstr. 3.
Man achte bei Einkäufen genau auf unsere Firma.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1902060802/15

Modernes Waschkleid aus bestem Organdy, reich mit Basler-Stickerei garnirt. ℳ [illegible]

Flottes Leinenkleid Russen-Blouse. Mit bunten Paspoil. ℳ [illegible]

Eleganter Kostümrock aus gutem Alpacca, mit modernem, in Stufen gelegtem Volant-Ansatz. ℳ 16.50.
Blouse aus guter Waschseide, ganz gefüttert, Vordertheile lang in Stäbchen genoppt. ℳ 8.50.

MODEWARENHAUS RENNER

Altmarkt 12. 14171l

Unterricht

Maschinenbau, 3888 **Zeichnen, Rechnen, Mathem., Construiren** usw. lehrt gründl. geg. mäßige Bezahlung Abends u. Sonntags ein erfahrener Fachmann. Gefl. Anfr. bef. u. „A 188" Exp. d. Bl.

Clavierunterricht erth. Herr, Std. 50 Pf. Off. „P 452" Fil. Marienstr. 28. 1438f

Privat-Kurse für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden i. nachfolgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern: 11236l
Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschr., Deutsch (Sprachlehre), Briefstil, Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, bes. Bauzeichn., Litterat., Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Volkswirthschaft, Verfassungs- u. Gesetzeskunde, Maschineschreib. Getrennte Abtheilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.
Klemich'sche **Handels-Akademie** u. Höh. Forth.-Schule Dresden A., Moritz-Str. 3 Direktion: 2 Trepp. Tel. 257

ff. Weißnähen einf. Schneidern, Schnittzeichnen, Zuschneiden usw. lehrt am besten Fr. Rietsche, Fürstenstr. 59. [14029l

H. Iser, König-Johannstr. 19. Schönschreiben, Buchführung, Rechnen, Correspondenz, Stenographie, Maschinenschreiben. Eintritt täglich. Auskunft u. Prospecte frei. 4266f

Dresden-A., Blasewitzerstr. 58. **Johannstädter Musikschule** Dresden-A., Blasewitzerstr. 58.
verbunden mit 11587l **Opern- u. Theater-Schule.** Vollständige Ausbildung f. Künstler, Lehrer u. Dilettanten. Lehrgegenstände: Clavier, Harmonium, Orgel, alle Streich- u. Blasinstr., Orch.- u. Directionsübung, die ges. Theor., Meth., Päd., Aesth. usw. Redekunst, Declamation; Gesang (Tonbildung n. d. bew. Meth. Orgeni-Dresden und Marchesi-Paris, d. w. d. Stimme an Umf., Fülle, Tragf., Leichtigk. n. kurzem Studium beb. gewinnt). Chorgesang für Erwachs. u. Kinder vierteljährl. 3 Mk. Ital., franz., engl. u. deutscher Sprachunterricht. Honorar monatl. 4 bis 30 Mk. je nach den Fächern. Prosp. u. Lehrplan gratis. **Carl Zierold**, Director.

Zu einem 4563f **Unterrichts-Cursus in Massage** könn. sich Theilnehmerinnen melden bei Frl. Lina Neumann, Kohlschütterstr. 6.

Feinen Putz 14118l lehrt in 4—8 Wochen mit bestem Erfolge Frau S. Freisleben, Amalienstr. 20, II. Anmld. u. 8—12 Uhr erb. Prosp. gratis.

Achtung! Jed. Sonnabend Abds. 8 Uhr u. Sonnt. Nachm. 3 Uhr ein **Cursus** spec. für Walzer u. Rheinländer. Honorar 5 Mk. b. z. vollst. Ausb. **Feldgasse 2, prt.** [14058l

Einzelunterricht in Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), Stenogr. (Gabelsberg.), incl. Schnellcurse, Maschinenschreib., Schönschr., Correspond., Wechsel- und Effecten-lehre, **Contorpraxis.** Eintritt jederzeit. Prospect und Auskunft kostenlos. In Tages- und Abendstunden. **L. Herrmann,** Circusst. 21, 1. Ecke Grunaerst. 14103l

Grdl. Clavier- u. Zither-unterr. bill. Gerichtsst. 22, 1. [4137f

Maschinenbau. — Elektrotechnik. Modern eingerichtetes Laboratorium. Städtisches **Technikum Limbach** bei Chemnitz. Hochbau. Staatliche Oberaufsicht. Progr. kostenlos d. d. Sekretariat. 3875e

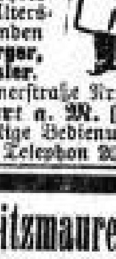
Violin-Unterricht! Sehr gut empfohlen. Kleine Plauenschegasse 58, 2. r. 12995l

Lehrer f. Clavier, Violine B. Hantsch, Striesenerst. 42. 3733f

Stellen finden Männliche.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Stellenvermittelung, kostenfrei f. Principale u. Mitgl. Bewerber u. off. Stell. stets in großer Anzahl. Stellenliste, wöchentl. 2mal. 10 Nrn. 1 Mk. Abonnements zu jed. Zeit. Geschäftsstelle Dresden, Maximilians-Allee 5, 1. 1984a

Männliche **Hotel-Angestellte**



welche a. gute Saison- od. Jahres-Stelle reflectiren, belieben sofort Zeugn. u. Photographie unter Altersangabe einzusenden **P. Westenberger, Bureau Hessler,** Gr. Bockenheimerstraße Nr. 16, **Frankfurt a. M.** [illegible] Reelle und billige Bedienung. Gegr. 1850. Telephon 2086.

Tücht. Spitzmaurer werden gesucht [14147l Böttichplatz 9.

Hausmann gesucht Leipzigerstr. Nr. 90, in der Druckerei. 4538f

Tücht. Hausirer zu m. bek. Motten-Artik. w. ges. G. Füge, Obergraben 18. 4437f

Schiffsjungen sucht u. placirt sofort auf erstklass. Schiffen mit großen transatlantischen Reisen **Paul Merker,** Heuerbaas, **Hamburg,** Stubbenhuk 24. 2993c

Lehrling-Gesuch! 3133 Ein Lehrling aus braver Familie zum Herbst ges. in eine Blumenfabrik. Kost u. Logis im Hause. Gef. Off. unt. „A H 3133" Exp. d. Bl.

Vertreter bei einschlägiger Kundschaft nachweislich gut eingeführt, bei hoher Provision von leistungsfähiger Biscuitfabrik per sofort gesucht. Nur ernst u. energ. thätige Herren wollen w. Adr. unt. „A E 3222" an die Exped. des Blattes senden. 3222a

Stellen finden Weibliche.

Hausmädchen f. 2 alte Leute wegen Verheirath. d. jetzig., w. 4 Jahre da, ges. Körnerstraße 6, 1. [4472f

Kinderpflegerin, nicht unter 20 Jahren alt, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Findelhaus Dresden, Weinbergstr. 2. 4520f

Kinderfräulein w. Hausarb. übern., zu 4j. Knab., sowie e. Hausmädch., in d. Küche bew., f. f. 1. Juli Frau Ziegenbalg in Leuben, Laubegasterstraße. 4556f

Geübte Weißnäherinnen 4581f auf Maschine gesucht Strohhutfabrik Hassestraße 1.

J. Mädchen werden unentgeltlich als Sängerin ausgebildet bei e. besseren Truppe. Monat 10 Mark und Alles frei. Adr.: „A H" postl. Chemnitz. 3244a

Lehrmädchen, w. leicht u. grdl. die feine **Damen-Schneiderei (Schnittzeichnen** ic.) erl. woll., bitte zu melden Löbtau-Dr., Roonstr. 25, pt. 4008f

Reell! Ohne Risico **Damen jeden Standes** hier oder auswärts, finden hohen Verdienst **25—60 Mk. wöchentl.** bei thätiger Verwendung noch mehr. Off. unter „A 3" an die Expedition d. Bl. 18732l

Erste Taillen- [4543f und Rockarbeiterinnen ges. Walpurgisstr. 9, 1. Et.

Bureau Meissner, Gr. Brüdergasse 21 Telephon 1, 2260, ist das **Beste** für **Kellnerinnen** 7084l

Geübte Hausarbeiterinnen für flache und Mundstückarbeit sofort dauernd gesucht. [13920l Cigarettenfabrik „Réunion", Hallestraße 3.

Mch. l. Schneid. u. Schnittz. unentg. erl. Grunaerstr. 30, 3. r. 4515f

Malerinnen auf Zinkguß-Nippsachen finden lohnende Beschäftig. b. Ferd. Becker, Hosterwitz. 7118c

Geübte Hülsensteckerinnen sucht sofort 14122l Cigarettenfabrik „Kios" Trinitatisstraße 28.

Perfecte Taillen-Arbeiterin wird sofort angenommen Pragerstraße 46, 3. [4596f

Perfecte Plätterin f. sof. gesucht. Waschanstalt Markgrafenstr. 16. [4593f

Lohnender Nebenverdienst! Damen u. Herren, welche in besser. Kreisen verkehren, bel. Adr. z. f. u. Chiffre „J D 3682" an Rudolf Mosse, Berlin SW. 7111e

Völlig tüchtige **Verkäuferin,** m. d. Manufacturwaarenbr. gründl. vertraut, gewandt i. Decoriren v. Fenstern, von fein. Wäsche- u. Manufact.-Waarengesch. ges. Nur solche wollen sich unt. ausführl. Angabe früher. Thätigk., Personalien u. Geh.-Anspr. mit Photographie bewerben **Irmscher & Co., Chemnitz.** 3247a

Stellen suchen Männliche.

Holzbrechsler sucht baldigst Stellung. Off. erbet. unt. „A B 244" Fil. Rabenau erbeten. [4500f

Jung. verheirath. strebs. Mann, welch. 1000 Mark Caution leg. k., sucht Vertrauensposten, Kassenbote od. Markthelfer. Off. u. „R M" Fil. Oschatzerstr. 39. [4572f

Vertretungen, jedoch nur leistungsfähiger Firmen, sucht für Budapest und Ungarn event. Oesterreich und Ungarn tüchtiger in Budapest domizilirender Kaufmann. Anträge unter „Soll 8796" an Haasenstein & Vogler, Budapest. 7014e

Stellen suchen Weibliche.

Suche f. meine 15jährige Tochter, welche 3233a Weißnähen u. Handarbeit. erlernt hat, bald. Aufnahme in bess. Hause, wo sie sich in Wirthsch. u. Umgangsform. weiter ausbild. kann. Beding. vollständ. Famil.-Anschluß ohne gegenseit. Vergütung. Taschengeld wird gewährt. Gefl. Off. erb. u. „A H 100" postlag. Greiz i. V.

Oekonomie-Wirthschafterin, 27 J. alt, Gutsbef.-Tochter, sucht per 1. Juli Stell. als selbstständ. Wirthschafterin. Offert. erb. u. „L R 14144" Exped. d. Bl. 14144l

Verkäufe

Haus-Verkauf. Ein neuerbautes Eckhaus steht billig für den Preis von 15000 Mk. mit einer Hypothek von 7000 Mk. zu verk. Miethe 700 Mk. Beim Bes. Wilhelm Döring in Weinböhla, Kaiserstr. 17. 15

46800 qm [0685e **Bauareal** in Weinböhla direct am Bahnh. Neu-Sörnewitz ist sofort zu verk. event. geg. andere Werthe zu vertausch. **Haus Tolkewitzerstr. 33** in Blasewitz ist preiswerth zu verkaufen. Angebote sind zu richten an **Ph. Ant. Fellbach,** Privatier, Wiesbaden, Körnerstraße 1.

Geübte **Cigaretten-Arbeiterinnen** für Hausarbeit sofort gesucht Cigaretten-Fabrik A. M. Eckstein u. Söhne, Zwickauerstraße 42. 14071l

Cigaretten-Hausarbeiterinnen auf alle Sorten sucht in dauernde, lohnende Beschäftigung Cigarettenfabrik „Yenidze", Dresden, Gutzkowstraße 27. Daselbst werden auch **Cigaretten-Lehrmädchen** im Alter bis zu 16 Jahren angenommen. 18738l

Verkaufe mein in guter Vororts-Lage Dresdens befindliches, in nächster Zeit zur Stadt gehöriges, gutgehendes **Restaurations-Eckhausgrundstück** besonderer eingetretener Verhältnisse halber sofort, wenn mir ein Anzahlung von 10—15000 Mk. geleistet wird. Preis incl. Restaurant 78000 Mk., Miethzinsbetrag 5900 Mk. Nehme eine Hypothek oder kleineres Zinshaus bei 3—5000 Mk. Anzahlung mit in Zahlung. Offerten unter „D 79" Expedition d. Bl. 14118

Billiger Grundstücksverk. nahe Bahnhof. [4814f Altersh. verkaufe ich sof. mein, in großem Betriebsort, freie Lage, gut verzinsb. Grundstück, 2 stöckig. Läden sind vermieth., gr. Gartenland zu Baust. Off. u. „M3" postl. Mügeln Bez. Dresd.

Günstig. Gutskauf! Das Restgut Wussow, Kr. Schivelbein, Post Rützenhagen, 2¼ Kilom., Bahn Gliezig (d. Stett.-Danz. Bahn) 5 Kilom., ist als Rentengut od. freih. verkfl. Gesammtfl. rund 125 Hect., hierv. 110 Hect. Acker (g. größt. Theil Gerstenb. 1. u. 2. Kl.), 5 Hekt. Torf, Wiesen, Park usw., 11 Hect. Wald. Pr. 122 000 Mk. Anz. 50- b. 45 000 Mk., Restcap. fest. Eben, gut arrond., auß. bequem, gute Gebäude. Wohnhaus mass., in Garten u. Park jeden Ansprüchen genügend. Arbeitskräfte reichlich. Schule am Ort, gute Jagd. Anfrag. zu richt. a. d. Besitz. Saaß, Clausthagen b. Wangerin in Pommern. 6924e

Kleines Eckgrundstück in Meißen bei 1000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Gute Hypoth. wird in Zahl. genomm. Schultz, Meißen, Kalkberg 26. 3223a

Bad Bohrsdorf - Spechtshausen. 4485f **Schönes Landhaus** m. Gart., a. Wald, Station Tharandt, zu vk. f. 12 500 Mk. od. zu verpacht. Näh. das. od. Lüttichaustr. 3, 2. H.

Stadt-Gut, wunderschön geleg. direct a. d. Stadt u. Bahn, m. gr. Gart., schön. Zimm., Vieh, Schiff u. Geschirr, All. i. best. Stande, wird nur weg. hoh. Alt. verkauft. Zahlung günst. Nur Selbstkäuf. woll. s. an d. Bes. Julius Richter in Kamenz, Cheltsburg 66b, wenden. 3051a

Grünwaaren- u. Product.-Geschäft, gut geh., w. Krankh. sof. zu verk. Agent. verb. Off. unt. „B 61" Fil. Marienstr. 28. 4445f

Milch- u. Buttergeschäft krankheitsh. sof. zu vk., Milch 120 L. tägl., 40—50 Mk. Tagesk., Kaufpreis 1700 Mk. Off. „F 597" Exp. d. Bl. 4595f

Pacht-Bäckerei. 7047 Im Plauenschen Grunde ist wegen anderweit. Unternehmungen sofort od. später eine gut gehende **Bäckerei** zu verkaufen, ev. m. Pferd und Wagen. Jetziger Brodabsatz nach Dresden wöch. ca. 12 Ctr. Gefl. Offerten unter „S 597" an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Speisewirthschaft mit halber Concession krankheitshalb. sof. für 4000 Mk. zu verk. Ang. 3000 Mk. baar. Werth des Inventars 4500 Mk. Umsatz ca. 1700 Mk. pro Monat. Ernsthaft. Reflect. bei schnellem Abschl. event. günstigere Beding. Off. unt. „L 28" Exp. d. Bl. 13639l

Restauration m. Uebernacht., voll. Conc., weg. Krankh. sof. zu verk. Pr. 6000 Mk. 2500 Mk. f. steh. bleib. Näh. Dresden-N., Görlitzerstr. 41, 4., bei Hrn. Karl Grabner. 4554f

Schlosserei mit Fahrrad-Reparatur ist veränderungshalb. preisw. z. verkaufen. Gefl. Off. unter „D 80" Exp. d. Bl. [14115l

Producten- u. Grünwaarengeschäft 4510f baldigst zu verkauf. Kleine Plauenschegasse 31, part.

Existenz. Eingetr. Verhältn. weg. ist ein Log., möbl., betrieb. a. 3 Zimm., Küche, Vorsaal f. 1200 Mk. käufl. z. übern., jährl. Miethe 750 Mk. Off. u. „B 87" Fil.-Exp. Marienstraße 28. [4547f

Milch-, Butter- und Landesprod.-Geschäft mit anschl. Wohnung, Miethe 700 Mk., Einnahme täglich 50 bis 60 Mk., f. 1800 Mk. zu verk. Nehme ev. gute Hypothek od. kl. Haus, Vorort, in Zahl. Agent. zwecklos. Off. u. „P 29" Filiale Marienstraße 28. 4462f

Restaurant m. voll. Conc., Dresden-A., für 8800 Mk. sof. zu verk. Gefl. Off. erb. unt. „P 64" Fil. Marienstr. 28. [4445f

Schuh-Reparatur-Werkstatt infolge Krankheit nur zum Selbstkostenpreis zu v. Off. u. „C 48" Exp. d. Bl. [13960l

Flaschenbierhandlung tägl. 10—12 Stck. preisw. z. v. Off. u. „K K 600" Exp. d. Bl. 3066f

Flügel mit stark. Ton, f. Saal, für nur 180 Mk. zu vk. E. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2.

Neue und gebr. Kinderwagen, billige Gelegenheit, Dürerstraße 9. 14187l

Fracks schw. Rockanzüge, Cylind. verleiht u. verkauft [illegible] **Carl Bauer,** Landhausstr. 10, 1. Telephon Amt I, 6197.

Nur! elegante getragene Herren- u. Damen-**Garderobe** verk. in größt. Auswahl zu bekannt bill. Preisen Kleider-Bazar Töpferstr. 1, 1. 18426l

Rover 45—125 Mk., Schläuche, Mäntel 5, Freilauf mit Bremse 25 Mk., Reparat. sofort u. billig Georgplatz 6 b. 14132l

Grab-Platten mit Schrift v. 8—35 Mk. Sarrasanistr. 7. 4205f

Halbchaise, gebraucht, Americain, Jagdwagen, kleine Kutschirwag., 1 Tafelwagen, ca. 70 Stück ein- und zweispännige **Kutschgeschirre,** Brustblatt, Cabriolettgeschirre verkauf billig C. Ulbricht, Rosenstraße 55. 4546f

Nähm., tadell. näh., 20 Mk. Gr. Brüdergasse 10, 1. 4557f

Fertige Herrenhosen a. feinen Stoffen billig im Tuchlager Pillnitzerstr. 25, 1. [14073l

Schöne **Sophas** 15 u. 26 Mk., Bettst. mit Matr. 15 Mk., Tisch 3 Mk., Waschtisch 4 Mk., Berliner Kl.-Schr. 12 Mk. Ziegelstr. 59, nur 1. 14031l

Rover, 1 Herren- u. 1 Damen-M., 1 dt. kettenloses Rad bill. zu verk. Weberg. 6, 2. [4469f

Kl. Eisschr., Hauswäscherolle, H.-Schreibt. bill. z. vk. Ziegelstr. 57. Keil. [14058l

Fracks, schw. Rock-Anzüge, Cylinder werden verkauft und verliehen. A. Bauer, Freibergerplatz 1. [11228l

Tandem, wen. gebr., bill. zu vk. Maximiliansallee 1, 6035e

Complete Fahrräder la. Fabrikat, mit Garantie, für **90 Mk.** bei 12710l **Ernst Petermann,** Marschallstraße 5.

Neue u. gebr. Kinderwag. billig zu verk. Freibergerstraße 19, H. pt. 11647l

Ein. n. bess. H.-Anz. v. 15 Mk. a. z. ab. Schn. Berlin, Görlitzerstr. 28, Ch. 2. 3994

Pianino Mahagoni, 280 Mk., Piano f. 70 Mk. zu verk. Poppitz 9, 2. l. E. Seidel. 4132f

Rover bill. zu verkauf. Webergasse 6, 2. Et. 3254f

Ausverkauf! Feine Kinderwagen für jed. annehmb. Preis Wettinerstr. 38, pt. M. 13926l

Gute getragene Kleidung st., als Ueberz., Anzüge, Hosen, Jackets, Stiefel, sowie auch getr. Taschenuhren aller Art u. Garantie verk. sehr billig **Arndt,** 10673l Landhausstr. 15, 1.

Gelegenheitskauf. **Herrschaftlich gebr. Möbel,** ganze Ausstatt. u. Einricht., viele einz. Möbel sof. bill. zu vk. Neuegasse 21, p. [14050l

Pianino aus Privathand sofort zu verkauf. Albrechtstr. 17, 1. 4485

50 Kutschgeschirre, gebr. ein- u. zweispänn., 5 Cabriolettgeschirre, 6 Herren- u. Damenreitsättel bill. z. verk. Fischhofplatz 5. 4113f

Fracks,
schw. Rockanzüge, Cylinder verleiht u. verkauft **W. Sehkl,** Steinstraße 12, pt. 13685f

Kinderwagen, neu, bill. zu verk. Nicolaistr. 16, 1. [13418f

Fleischerwagen, Ladeneinrichtung, Gartenst., Spieltische, Kleiderschr., Küchenschr., Comm., Tische, Stühle, Kinderfahrstuhl, Gartenzelt bill. z. verk. Ziegelst. 52, p. Erfurth. v. Uhrab. 14026f

Kl. Flügel
v. Büthner, 1 Pianino u. ein Harmonium billig zu verkaufen Struvestraße 4, 3. 4170f

Wegen Umzugs
Regale
Waaren-Schränke, Ladentafeln [14022f
bill. z. verk. Bönischpl. 12, Hof.

Kasten- und Fachregale, Waarenschränke, Ladentafeln u. Pulte bill. z. vk. Fischhofpl. 23, Ecke Freibergerpl. Beyer. [18423f

Kastenregal mit 36 Kästen, fast neu, spottbillig zu verkaufen Striesen, Sommerstraße 17. 18484f

Neues Federbett mit Kissen f 8 Mk. zu verk. Webergasse 5, 1. 11243f

Auf Abzahlung!
Hängelampen, Kronleucht., Pfeilerspiegel, Trumeaux, Teppiche, Tischdecken in Plüsch, Portièren u. Commodendecken, altdeutsche Uhren, Regulateure nur 1 Mk. pro Woche bei **E. Goldhammer,** Pillnitzerstraße **14, 1.** 13985f

12 eiserne Gartenstühle, 2 gr. u. 2 kl. Eisschränke, 1 Flaschen-Eisschrank zu 90 Flasch., 2 Hobelbänke, ein Gartentisch m. Marmorpl. b. zu verk. Liliengasse 3, pt. 14101f

Herren-Rover
(Wanderer), fast neu, b. zu verk. Liliengasse 3, 2. Et. 14100f

Neue u. gebr. Kinderwag. bill. zu verk. Rosenstr. 29b, 1. 4562f

Fracks, 4587
schw. Rockanzüge, Cylinder verleiht u. verk. **W. Zirm,** Schneidermstr., Webergasse 13, 2.

Vollmilch I,
gut gekühlt, à Liter 12½ Pf., abzugeb. Off. u. „B 1“ Pap.-Sch. Prießnitzstr. 2. [13782f

Runder echter Kirschbaumtisch, desgl. kleinerer Auszugtisch, Schreibpult, 2thüriger Kleiderschrank, Waschtisch preiswerth zu verk. Wettinerst. 53, 2. r. 4575f

Eine Halbchaise, sehr gut erhalten, zu verk. Paul Mittag, Potschappel. 4578f

Stühle,
Salon-, Schreib- u. Lederstühle, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimm.-Stühle, Drehsessel, Comptoir- u. Restaurationsstühle verk. Stuhlfabrik Borngasse 7, Ecke Carusstr. 4546f

Hübsches Sopha, Vertico, Schreibsecr. u. Ziegtisch Ausz. bill. Kreuzerstr. 18, 4. r. [1336f

Wasserfässer
zu verk. Grunaerstr. 8. 14008f

Heißluft-Motor,
Reservoir billig zu verkauf. A. Bretschneider, Coßwig i. S., Hauptstr. 8, 1. [14483f

Pianino,
selten billig, herrl. Tonfülle, langj. Gar., Nußb., m. all. Neuerungen ausgestatt., für ein ungewöhnl. bill. Preis zu verkaufen. Otto Liebe, Grunaerstr. 2. 14016f

Rover, 4101f
neu, erstklassig, hocheleg., leichtlauf. u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen. **Paul Teichgräber,** Dresden, Ostra-Allee 14, 1, Et.

Tuchreste,
130 bis 140 breit,
verwendbar zu Herren- und Knaben-Anzügen, Hosen, Damenröcken, Jackets, um jeden Preis. Kleine Stücke 1—2½ Mk. Tuchlager [illegible] ...straße 25, 1.

Pianino, [illegible] sehr billig [illegible] Marschallstr. [illegible]

Fracks,
schw. Rockanzüge, Cylind. verleiht u. verk. bill. Kleiber-Magazin Töpferstr. 1, 1. 9870f

Schaufensterscheibe, 4502
Krystallgl., 1,80 br., 2,10 h., nebst Rollladen, sowie eine Ladenthür, 1 Mtr. br., 2,15 hoch, mit Oberlicht u. Rollladen, compl. preisw. zu verk. Radeburg, Dresdnerstr. 152.

Rover spottb. zu verk. Hopfgartenstr. 22, 1. [13588f

Verticos, echt, u. 33 Mk. an, Schr., u. Ausziehr., Sophas, Stühle, Küchenschränke, Bettst. m. Matr. v. 22 Mk. an zu verkauf. Rampischestr. 12, 1. [13689f

Möbel-Credit!
nur grundsolide Waare, hervorragend billige Preise, bequemste An- und Abzahlungen.
Credithaus Miersch,
13 Marienstr. 13,
gegenüber 3 Raben.
Lieferung frei Haus oder Bahn.
11707f

Atheil. Sopha, Säulenschr., Vertico, Küchenschrank, Tisch, Rover, f. Privath. bill. zu verk. Hopfgartenstr. 22 1. 1. 4477f

800 lauf. Meter eisernes
Gartengeländer,
eis. Thore, Oefen, Herde,
Gartenfiguren
u. A. m., gebr., am billigsten Kleine Plauenschegasse 33. W. Hänel. 4542f

Leiterwagen, neu, m. Kast., 12 Ctr. Tragkr., pass. f. Grünwaarenhändl., b. z. verk. Off. u. „B 80“ Fil. Marienstr. 28. [4546

Rover, f. schön, 60 Mk., z. vk. Freibergerstr. 71, Sh. 2, r. [1784f

Pianinos, neu, kreuzsait., v. **380** Mk. an. Ohne Anz. **15** Mk. mon. Franco. 4 wöch. Probesend. **H. Barwitz, Berl.,** Neanderst. 16. 6068e

Kleines schwarzbraunes
Pferd 13829
fromm u. sicher, mit kleinem Parkwagen zu verk. Passend für Privatmann, Steuerbeamten, Arzt usw. Gasthof Bürgergarten, Löbtau.

2 Herren-[illegible], 1 schwarzer Rockanzug sehr [illegible] zu verk. bei Schn. Milda, Sebnitzerstr. 4, 1. 3993f

Plüschsopha, 4 Stühle, Tisch, 2 Bettst. m. Matr., gr. Kleiderschr., Vertico, Spiegel, Küchenschr. sof. b. z. verk. Zwingerstr. 23, 2 r. 3973f

Pianino,
gut erhalten, für 260 Mk. zu verk. Am Queckbrunnen Nr. 4, 2. Et. r. 4000f

Fahrräder-Ausverkauf 4844f
der Mod. 1901 unt. Garantie.
Tourenr. sonst 200 jetzt **100** Mk.
„ Ia „ 260 „ **135** „
Halbrenn. „ 220 „ **110** „
„ Ia „ 275 „ **145** „
zu verkauf. Gebr. Räder, auch defect, nehme mit in Zahlung. Nie wiederk. Gelegenheit.
Stiel, Wettinerstraße 49.

Kaufgesuche

Rover, auch defect, kauft Stiel, Wettinerstr. 49. 4441f

Gebr. Kinderw. kauft zu höchst. Preis. Josephinenstr. 11, Hof, [illegible] 4478f

Pfandscheine
der städt. Leihämt. üb. Gold, Brillant., Stoffe, Schnittu. Schuhwaaren, Leder kauft z. höchst. Preis. A. Scheinpflug, Töpferstraße 12, 1. 14110f

Gebr. Möbel, Pfandscheine kauft zu höchsten Preisen Knaak Neuegasse 21, pt. 13324f

Restaur.-Inventar
gebr. u. neu, auch Möbel, ganze Einrichtungen kauft Lauhe, Vorwerkstr. 26. Karte genügt. 4287f

Gebr. Möbel,
sowie ganze Einrichtungen zu höchst. Preise z. kauf. ges. A. Thomaschke, Weißeritzstraße Nr. 68. [4552f

Schlachtpferde
kauft zu höchst. Preisen Franz [illegible] Marbe, Roßschlächterei, [illegible] b. Dresden. 12950f

Schellack, orange,
zu kauf. ges. Off. u. „K S 677“ Exped. d. Blatt. erbet. [illegible]

Maschinen zur Eisen- u. Holzbearbeitung usw. kauft zu hohen Preis. Klemm, Josephinenstr. 1. 4169f

Kaufe Haus, Villa oder Gasthof, 14071
auch außerhalb Dresdens, wenn mir Gerichtskosten vorläufig geliehen werd. Off. u. „D 30“ Exp. d. Bl.

Gebrauchter, kleiner
Wind-Motor
zur Wasserbeförderung bill. zu kauf. ges. Off. unt. „M 3“ postl. Weinböhla. 4355f

Capitalien

Wer Darlehn a. Schuldschein od. Hypoth. usw. sucht, sende seine Off. unt. „M M 3248“ Exp. d. Bl. [3248a

Darlehen
von 200 Mk. aufwärts erhalten solvente Personen jeden Standes zu 4, 5, 6 Proc. und mäßigen Rückzahlungen durch [2918a **A. M. Lörinez & Cie.,** protoc. Handelsgesellschaft und Geldagentur Budapest, Kecskemetergasse 4. Retourmarke erw.

Darlehen
zu günst. Bedingungen auf Wechs., Schuldschein, Hypothek, auch Theilrückzahl., d. Frau Semper, Berlin NW. 87. Rückporto. 2984a

Stiller Theilhaber
für ein sehr gutes, größeres Restaurant, Centrum d. Altstadt, in feinster Lage, gesucht. Einlage 5000 Mk. Sicherstellung des Capitals, hohe Verzinsung und Gewinn-Antheil. Gefl. Off. u. „W T 1938“ Exp. d. Bl. erb. 1938m

Kapitalist 6747e
hat günstige Gelegenheit zu vortheilhafter Anlage von Geldern durch Erwerb einer Vigogne-Spinnerei. Off. erb. unt. „D 8874“ an L. G. Daube & Co., Dresden.

Nähmaschinen.

Kaufhaus
für Polster- und Tischlermöbel
auf Abzahlung.

Kleine Anzahlung.

Besonders empfehlenswerth:

1 Bettstelle mit Matratze 1 Kleiderschrank 1 Tisch 2 Stühle	Anzahlung **10** Mk. wöchentl. Rate **1** Mk.	1 Bettstelle mit Matratze 1 Kleiderschrank 1 Tisch 2 Stühle 1 Spiegel 1 Teppich 1 Regulator	Anzahlung **15** Mk. wöchentl. Rate **1.50** Mark.
2 Bettstellen m. Matratz. 1 Kleiderschrank 1 Tisch 3 Stühle 1 Spiegel mit Console 1 Sopha 1 Commode 1 Küchenschrank 1 Küchentisch 1 Küchenstuhl	Anzahlung **20** Mark wöchentl. Rate **2** Mark.	2 Bettstellen m. Matratz. 1 Kleiderschrank 1 Vertico 6 Stühle 1 Säulenspiegel mit Untersatz 1 Waschtisch 1 Regulator 1 Commode 1 Küchenschrank 1 Küchenstuhl 1 Küchentisch	Anzahlung **30** Mark wöchentl. Rate **3** Mark.

Abzahlung pro Woche von 1 Mark an.

Obige Gegenstände werden auch **einzeln** zur Ergänzung der Wohnungs-Einrichtung abgegeben. 11456f

Elegantere Ausstattungen nach Wahl
zu verschiedenen Preisen.
Größte Auswahl in: Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Damen-Kragen, Jackets und Abend-Mänteln, Kleiderstoffen, schwarz und farbig, Bettzeug, Gardinen, Tischdecken und Teppichen, Uhren.
Regulateure und Kinderwagen etc.

N. Fuchs, Dresden, Neumarkt, 6.
I u. II. Etg.

Nähmaschinen.

Waschstoffe.

Elsässer Cattun, hell u. dunkel	Meter	**25, 30, 40** Pf.
Rips-Piqué, Brocats	„	**40, 50, 60** „
Organdy, entzückende Muster	„	**40** bis **100** „
Wollmusseline	„	**70** „ **80** „
Satin-Foulard, Seiden-Imitation	„	**60** „ **110** „
Mulle, Batiste, große Auswahl	„	**30** „ **120** „
Waschseide, weit unter Preis	„	**45** „ **140** „

Reste Waschstoffe zum Aussuchen
Meter **15, 20** und **30** Pf. 14170f

H. Zeimann, Webergasse 1
I. Etage.

Neueste beste
Gaskocher
F. Bernh. Lange, Amalienstr.
12937f

Deutsche erstklass. Roland-Fahrräder, auf Wunsch **auf Theilzahlung.** Anzahlung 30-60 M. Abzahlung 5-20 M. monatlich. Sehr billige Preise. Man verlange Preisliste Nr. 15. S. Rosenau in Nachenburg. 4962e

Geh. Leiden Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche rc. (langjähr. Erfahr.) heilt nach einfacher bewährter Methode **Geselnsky,** Dresden, Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8, Sonnt. 9—3. (16 Jahre bei verst. **Dr. med. Blau** thätig gew.) 13770f

Haut- u. Geschlechtsleiden 13611
nebst gefährl. Folgen und innere Krankheiten heilt schnell, solid u. streng discret. Genaue Harnuntersuch. (zahlr. Dankschr.) C. G. Schwarze, Annenstr. 43, 1. Sprechz. 9—3, 5—8, Sonnt. 9—2.

Kopfschmerzen.
Geh. Leiden, Nervenleiden, Augenleiden, Frauenleiden, Männerschwäche, Asthma, Lungenkranke usw. behandelt nach jahrelanger Erfahrung ohne Berufsstörung, auch brieflich leicht durchführbar, durch unschädliches, durchgreifendes Heilverfahren L. Mentisch, Weinböhla i. S., Carolastraße Nr. 3. Sprechzeit: Täglich von 10—1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends geschlossen. 18172f

Neue u. gebrauchte
Pianinos
Flügel, Harmoniums,
Kauf, Miethe, auch Ratenzahlung, empfiehlt [illegible]
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13, p.
Preisliste gratis.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1902060802/17

Warenhaus

Hermann Herzfeld

Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Besonders vorteilhafte Angebote.

Stepp-Decken.

Grösse 140:190, **echt roter Zitz-Ueberzug**, zweiseitig, **2.90**

Gr. 140:190, **türk. Kattun-Ueberzug** mit Zitz-Futter, **3.75**

Grösse 140:190, **Woll-Satin** m. Reform-Futter, **5.50**

Grösse 160:210, **imit. Seiden-Ueberzug** mit Jaconet-Futter **7.75**

Englisch lange Damen-Strümpfe.

Diamantschwarz, mit Doppelsohle, Hoch-Ferse und Spitze, 1 Paar 0.42, 3 Paar 1.15

Macco mit Doppelsohle, Hoch-Ferse und Spitze, 1 Paar 0.60, 3 Paar 1.65

Garantirt echte Flor-Strümpfe, engl. lang, in modernen Mustern, 1 Paar 0.75

Damen-Hüte.

Splitt-Nebocco-Matrosen-Hut mit Sammet- oder Chiné-Band garnirt 1.38

Strand- und Garten-Hut mit Mull und Hafer reich garnirt . 1.65

Bast-Geflecht mit Seide, Sammet-Applikation und Elsasser Schleife garnirt 1.45

Herren-Binsen-Hut, glatt oder schwarz-weiss **1.45**

Blusen-Hemden.

Percal in reizenden neuen Mustern.

Mit Oberhemden-Falte, Stehkragen und Manschetten . . 1.25

Mit 4 breiten Oberhemden-Falten, Manschetten und abnehmbarem Kragen . . 2.00

Mit Koller, Vorderteil ganz in Stiffchen gesteppt . . . 2.90

Leichte Seidenstoffe für Blusen.

3½ Meter:

Reinseidener Foulard, dunkel oder hellgrundig, 2.25 — gestreift Pongé, 4.10 — schwarz Damast, 5.30 — neue aparte Taffet-Streifen 6.40

Neue Wasch-Stoffe für Blusen.

2½ Meter:

Percal	Madapolam	Rips	Satin	Organdy
0.50	0.75	1.05	1.75	1.90

Sonnenschirme.

Weiss Battist mit Spitzen-Einsatz . . . 1.70

Sehr eleg. Chiné-Schirm 4.50

Handschuhe.

Dänisch imitirt, m. 2 Druckknöpfen u. Beuten, in farbig, schwarz, weiss, Ein Paar 0.45, Drei Paar 1.25

Bade-Artikel.

Frottir-Handtücher, weiss u. bunt, Grösse 42:80, 48:100, 53:110, 60:120 cm — 0.25, 0.70, 0.90, 1.25

Jacquard-Frottirtücher, bunt, Grösse 50:110, 54:110, 60:120 cm — 1.10, 1.15, 1.75,

Badetücher, weiss und bunt, Grösse 80:100, 100:100, 125:140, 125:180, 140:200 cm — 0.85, 1.10, 2.25, 3.25, 4.25

Bademäntel, mit Steh- oder Umlegekragen, weiss und bunt, 4.00, 5.00, 6.25 bis 14.00

Badeanzüge für Damen, echt roter Zitz mit weiss. Besatz, 1.50, bunt gestr. Cöper 3.00, Rips 3.75

Badeanzüge für Kinder von 0.75 an

Bademützen, imit. Gummi, 0.25 bis 0.80, echt Gummi 1.00 bis 2.20

Badehosen, echt roter Zitz mit weissem Besatz, 0.25 bis 0.40, bunt, Tricot 0.50 bis 0.30

Badeteppiche, Badepantoffeln, Rückenreiber, Frottirhandschuhe, Schwämme, Waschflecke etc.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1902060802/18

Gelegenheitskauf!

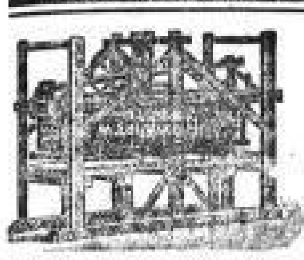
ca. 200 **Wasch-Blousen** für Knaben M. 1, 1.25, 1.50.

ca. 150 **Wasch-Anzüge** für Knaben M. 2, 2.50, 3.00. 138831

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5

vis-à-vis zum Pfau.



Wäsche-Mangeln (Rollen) 4172c neueſt. Conſtruct., alle Größen. f. Lohn-, Kraft- u. Familienbedarf. **Neu!! Durchdrehmangel,** kehrt ſelbſtthätig um und kann durch einen Griff gehoben bez. geſenkt werd. Liefere **billigst** auch auf **Ratenzahlung.** Mehrjährige **Garantie. R. Edlich, Chemnitz, Eliſenſtr. 10.**

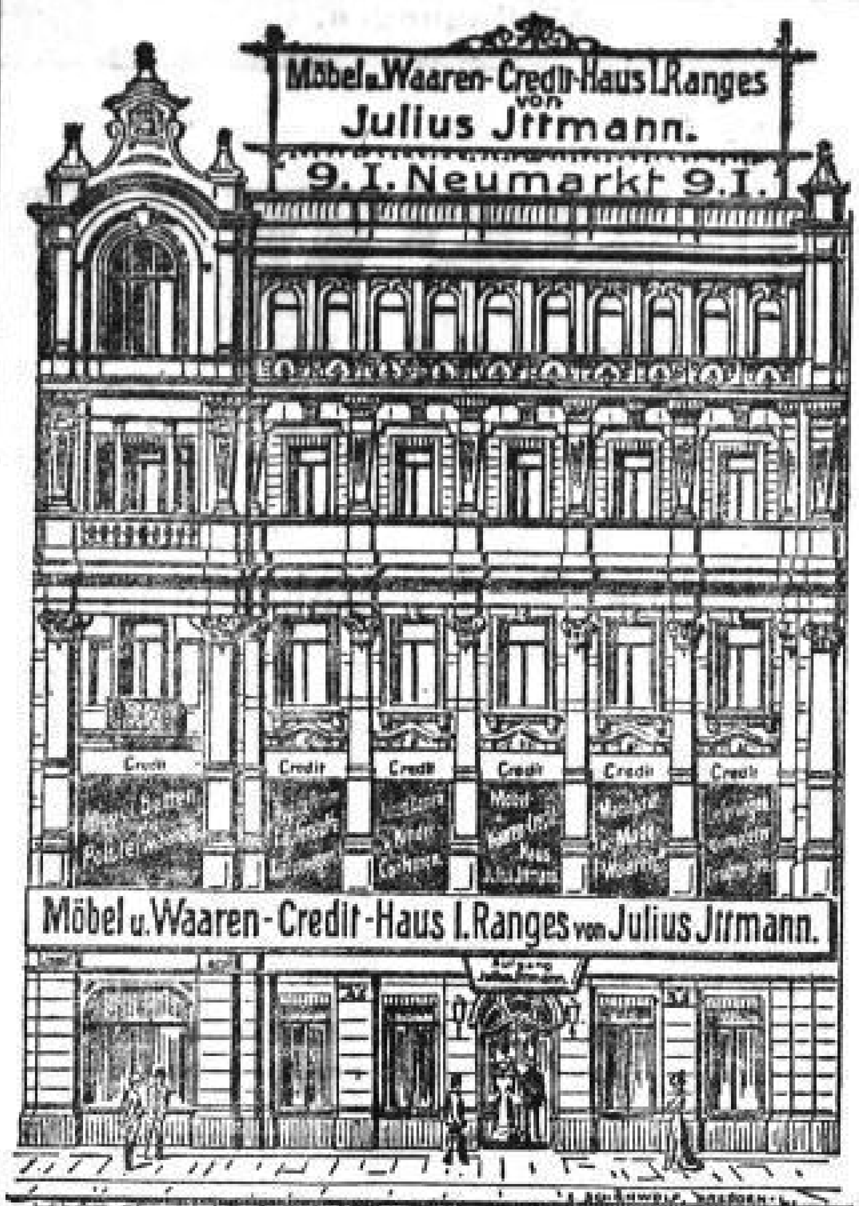
Gartenschläuche

garantirte Druckwiderstandsfähigkeit erprobt dauerhaft — roth oder schwarz

sehr preiswerth. 7095c

Albert Sauerzapf, Dresden-N.

Kaiser-Wilhelm-Platz 6.



Möbel und Waaren

aller Art

unter den denkbar kleinsten 141061

An- und Abzahlungen.

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die Einlöſung der am 1. Juli 1902 fälligen Zinsſcheine unſerer Hypothekenpfandbriefe Serie II, III und IV erfolgt vom 16. Juni d. J. ab

an unserer Kasse, König-Johannstr. 5,

bei der Sächsischen Bank zu Dresden,

„ „ Dresdner Bank,

„ „ Dresdner Filiale der Deutschen Bank

und an den ſonſtigen bekannten Pfandbrief-Verkaufsſtellen.

Dresden, im Juni 1902. 141211

Sächsische Bodencreditanstalt.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft

in Verbindung mit der

HAMBURG-AMERIKA LINIE.

Directe Poſtdampfſchifffahrten

Hamburg-Nord-Braſilien (via Havre, Leixoes und Lissabon) am 1. u. 15. des Mon.

Hamburg-Mittel-Braſilien (via Leixoes u. Lissabon) jeden Mittwoch.

Hamburg-Süd-Braſilien (via Havre, Leixoes und Lissabon) am 1. u. 15. des Mon.

Hamburg-La Plata-Patagonien (via Bilbao, La Coruna, Vigo und Madeira) ſechs Mal monatlich laut Fahrplan.

Nähere Auskunft ertheilen beide Geſellſchaften; ſowie die Schiffsmakler in Hamburg:

ausgehend: f. Nord- u. Mittel-Brasilien } August Bolten,
ſowie für den La Plata . } Wm. Miller's Nachf.

für Süd-Brasilien: Paul Günther;

eingehend: A. C. de Freitas & Co. für alle Linien.

Wegen Paſſage die Hamburg-Amerika Linie, Hamburg ſowie bei 1180a

E. Hölck, Pragerſtraße 41 und Ad. Hessel, Kreuzſtraße 1.

Thiemig & Streubel

Elektrotechn. Bedarfsartikel en gros

Leipzig, Berlinerstrasse 7.

Assort. Lager von Fassungen, Schaltern, Sicherung., Glühlampen, Reflectoren, isolirt. Draht, Kabeln und Schnüren. Emaill. Reflectoren und sonst. Installations-Material. [1414]c

Elektr. Handbohrmaschinen.

Muster und Preislisten stehen auf Wunsch gern zur Verfügung

Haus und Herd

Sonntags-Frauen-Beilage der „Neueſten Nachrichten"

Redaction von Silvia Brand, Dresden.

Nr. 23. Dresden, Sonntag den 8. Juni. 1902.

Penſion und erholen ſich? Wem nicht zu rathen iſt, iſt nicht zu helfen. — „Langjährige Abonnentin." Schuhwerk wird immer erbeten und ich verſchenke es auch gern weiter — wenn es noch brauchbar iſt. Kriegt ein Armer Schuhe oder Stiefel mit völlig zerriſſenen Sohlen, ſo hat er nichts davon, als daß er ſich bedanken muß. Solcher Dank ſchneidet Einem förmlich in die Seele, man ſchämt ſich deſſelben. — „Frau F. Sch. in Gr." Für 40 Mk. pro Monat hübſche Wohnung, gutes Eſſen, Bäder und Pflege? Das iſt ein Ding der Unmöglichkeit, ich kenne wenigſtens Niemand, der im Stande wäre, das auf die Dauer zu gewähren. Verſprochen wird ja Manches, aber eingehalten wird wenig. Namentlich bei Penſionsabſchlüſſen, welche fürs Alter berechnet ſind, iſt große Vorſicht und reifliche Ueberlegung nothwendig. — Den vielen Frauen, die das Shlipsnähen erlernen und als Nebenbeſchäftigung betreiben möchten, zur gefälligen Nachricht, daß Frau Marie verw. Förſter, Dresden, Marſtraße 1, 4. Etage, Shlipſe näht, wendet und das Shlipsnähen auch lehren würde. — „Frau E. T. in N. bei P." Die Oberhebamme des Königl. Entbindungsinſtituts in Dresden giebt Ihnen über Ihre Anfragen erſchöpfende Auskunft. Eines nur möchte ich bemerken, bauen Sie keine goldenen Luftſchlöſſer, der Hebammenberuf iſt augenblicklich überfüllt und ich weiß, daß viele Hebammen froh ſind, wenn ſie Krankenpflege oder Wochenpflege finden. — „Frau Hn. in Dresden." Reiben Sie die Kopfhaut mit Eigelb ein und waſchen Sie dann den Kopf mit Seifenwaſſer ſehr ſorgfältig ab. Das muß vor dem Schlafengehen geſchehen. Damit Sie ſich nicht erkälten, können Sie ja ein leichtes Tuch über das feuchte, wenn auch gut abgetrocknete Haar binden. Das Eigelb ſoll unbedingt die läſtigen Schuppen beſeitigen. — „Frau G. G. in Pl." Alles zugegeben, Ihr Mann mag unhöflich, rauh in ſeinem Weſen, manchmal ſogar grob oder nach Ihrer Auffaſſung ungezogen ſein, das berechtigt Sie jedoch nicht, einen Treubruch zu begehen. Zu Ihrer Ehrenrettung nehme ich an, daß es Ihnen mit der Drohung nicht ernſt war. — „Herrn Gr., Dresden." Leichte Beſchäftigung, Hausmanns- oder Wächterpoſten wünſchen Sie? Gern glaube ich, daß mancher Herrſchaft daran gelegen wäre, einen durchaus rechtlichen älteren Mann mit reichen Erfahrungen im Grundſtücke zu haben. Vielleicht erfolgt eine diesbezügliche Anfrage, auf die ich mit Vergnügen Auskunft ertheile. — „Frau L. in Dresden." Männergarderobe ändert und friſcht billig auf Herr Schneider Goldberger, Annenſtraße 7. — „Betrübte junge Frau in Dresden." Daß Ihr ſonſt mit Liebkoſungen ſehr ſparſamer Mann in Ihrer Gegenwart die hübſche Braut ſeines Bruders küßte, iſt in meinen Augen kein Verbrechen. Sie haben keine begründete Urſache, das übel zu nehmen oder Ihrem Gatten zu zürnen, denn — haben Sie ſich in Gegenwart Ihres Mannes noch nie von einem nahen Verwandten küſſen laſſen? Gefährlich ſind nur die Küſſe, die hinterrücks gewechſelt werden. Wer wird ſo kleinlich eiferſüchtig ſein! — „Herrn Sch. in Dresden." Auch mir wäre es lieb, mit Ihnen über die unglücklichen Opfer der Trunkſucht und über die Rettung derſelben zu ſprechen. Können Sie nicht ermöglichen, einmal eine halbe Stunde vor Anfang in meine Sprechſtunde zu kommen? Nach derſelben, das heißt, nachdem 40—50 Perſonen (manchmal ſogar noch mehr) Auskunft und Rath ertheilt worden iſt, bin ich ſo abgeſpannt, daß ich eine ſo ernſte, in unſere ſocialen Verhältniſſe ſo tief einſchneidende Frage nicht erörtern möchte. — „Frau J. Thiel, Loſchwitz, Grundſtr." Warum ſollte es Niemand geben, der Ihnen eine überflüſſig daſtehende, den Boden nur ſperrende Kleiderpuppe billig überließe? Annonciren Sie mal, das hilft ſicher. Daß Sie gute Kundſchaft gefunden haben, freut mich. Ja, es iſt ein herrliches Dichterwort: „Dem Muthigen hilft Gott." — „Frau A. O. W., Barbaraplatz." Ohne genaue Angabe Ihres Namens und Wohnortes iſt Ihnen nicht zu helfen. Wozu das Verſteckſpiel? — „Herrn E. Sch. in R." Falls Ihre Tochter die feine Damenſchneiderei erlernen ſoll, bin ich gern bereit, Ihnen eine ebenſo ſolide als tüchtige Lehrmeiſterin zu empfehlen. Die Weißnäherei lohnt kaum noch, die Damenſchneiderei bringt ein gutes Stück Geld ein, vorausgeſetzt, daß die weiblichen Kundinnen nicht zu Denjenigen gehören, die borgen und immer wieder borgen — ſo lange ſie etwas geborgt bekommen. — „Frau G. in Dresden." Nicht einen einfachen, geſchweige denn gar einen Zwillingskinderwagen kann ich Ihnen vorläufig verſchaffen. Die Nachfrage war in letzter Zeit zu groß, das Angebot aber geringer denn je. — „Frau M. in L." Die beſorgte Mutter hat ſich perſönlich noch nicht bei mir eingefunden. Sollte ſie noch kommen, ſo werde ich ihr Ihre Adreſſe geben. — „Frau B. verw. M. in Dresden." Geldbarlehne kann ich nicht vermitteln, denn ich bin ſchon mehrfach in die Lage gekommen, ſie aus eigenen Mitteln zurückzahlen zu müſſen. — „Frau H. H. in Dresden." Weißnähen, Schnittzeichnen lehrt Ihrer Tochter die akademiſch gebildete Frau Rinn, Gambrinusſtraße 5. Der halbjährige Curſus koſtet 30 Mk. Zur Krankenpflege empfehle ich Ihnen Frau Ida Riemann, Burkhardtſtraße 11, 4. Etage. Wäſche übernimmt (mit vorzüglicher Behandlung, Bleiche uſw.) Frau Alwine Kuſel, Prießnitzſtraße 39. — „Frau L. in Dresden." Eine Wäſcherin hätte ich Ihnen ſchon zuſchicken können, aber — — und Sie werden das „Aber" verſtehen, wenn ich hinzuſetze, daß ich mich an eine Frau wandte, die bereits früher für Sie gewaſchen hat und jetzt noch darüber nachdenkt, ob nicht jede Arbeitsleiſtung auch des Lohnes werth iſt. — „Frau S. W. in Dresden." Ihre Manuſcripte durchzuleſen, iſt jetzt für mich ein Ding der Unmöglichkeit, ich habe keine Zeit. Entweder müſſen Sie ſich ein paar Monate gedulden oder ich ſtelle Ihnen das ſchwer zu entziffernde Material ungeleſen wieder zur Verfügung. — „Treue Abonnentin in Dresden." Sie müſſen entweder annonciren oder in Geſchäften nach Arbeit nachfragen. — „Frl. — — — in Dresden." Das Naheliegende iſt, daß Sie ſich mit vollem Vertrauen an Ihre Herrſchaft wenden und von dieſer Hilfe erbitten, falls der Vater des Kindes nicht für daſſelbe mit zu ſorgen vermag. Wie kommen fremde Leute dazu, einem völlig unbekannten Mädchen zu helfen, das vor der Dienſtherrſchaft derartige Heimlichkeiten hat.

Silvia Brand.

Von zweien der ärmſten Kinder.

(Nachdruck verboten.)

Frau Rückert, die dicke, robuſte Frau mit den wulſtigen Lippen und den liſtigen Augen, iſt eine vorzügliche Ziehmutter. Die Nachbarinnen und die Klatſchgevattern ſagen's, und die müſſen doch ſchließlich ſo etwas ganz genau wiſſen. Wozu hielten ſie ſonſt ihre Zuſammenkünfte auf den Treppen, beim Krämer und in den Winkelgaſſen? Dort wird Alles haarklar erörtert. Alſo: Frau Rückert iſt eine vorzügliche Ziehmutter, ſie ſorgt ſogar für den Himmel mehr als für die ſündhafte Erde.

Heute will die brave Frau ihrem älteſten Ziehkinde, dem etwa zehn Jahre alten Willy, eine beſondere Freude bereiten. Er darf an ihrer Seite das Schützenfeſt der Stadt beſuchen und ſie wird einen Theil des Geldes, das Willy durch Milchaustragen und Botengänge verdient, zu ihrer und ſeiner Bewirthung verwenden. Großmüthig, nicht wahr? Ja, die Frau Rückert iſt eine vorzügliche Ziehmutter.

Schade, daß der jüngſte Pflegling, die kleine Anna, gerade heute ſo jämmerlich ſchreit und winſelt. Ob das armſelige Geſchöpf ſchon Zähne kriegt, ob's die Kaffeebrühe nicht verträgt? Nun, die gute Frau Rückert ſchafft unter allen Umſtänden Rath. Mit der ihr eigenen Kunſtfertigkeit füllt ſie einen ſäuerlich riechenden Lappen aus grober weißer Leinwand mit Semmelüberreſten, umwindet das Päckchen mit einem Zwirnsfaden, taucht es in heißes Waſſer, dem Branntwein beigefügt iſt, und zwängt nun den ſogenannten Zulp zwiſchen die Lippen des jammernden Kindes. Darauf folgen noch ein paar kräftige Stöße gegen die Wiege — die kleine Anna erſchrickt, verdreht eine Weile die Augen, in zwei Minuten ſchläft ſie. Der Branntwein thut ſeine Schuldigkeit.

Leiſe kichernd bindet Frau Rückert einen Schulterkragen um und die Reiſe geht fort. Willy trippelt ſo geſchwind neben der Pflegemutter her, als es ihm ſeine krummen Beinchen geſtatten, gleichwohl verfehlt ſie nicht, ihn dann und wann an der Schulter vorwärts zu zerren. Endlich ſind die beiden am Ziel. Widerlicher Lärm, Dunſt und Staub empfängt ſie. Den Knaben lockt das Carouſſel. Schmeichelnd ſchmiegt er die ſchmale Wange an das Kleid der Ziehmutter und bittet um einen Fünfpfenniger. Sie holt eine Münze aus dem ſchmierigen Portemonnaie: „Meinetwegen fahr' mit!" Etliche Augenblicke ſpäter hockt Willy auf einem Schimmel. Die Motten haben das Fell übel zugerichtet, allein, was thut's? Richtige lebende Pferde ſehen genau ſo aus, wenn ſie der Kutſcher oft ſchlägt und wenn ſie unter den Schlägen alt geworden ſind.

Das Carouſſel wird bewegt, die Drehorgel kreiſcht, der ſchwächliche Junge muß ſich krampfhaft feſthalten, es ſchmerzt ihn im Gehirn. Plötzlich ſtarrt er auf die edlen Roſſe, die dem ſeinen vorantraben. Reitet da nicht neben einem corpulenten ſchnurrbärtigen Herrn die Mutter der kleinen Anna?

Freilich iſt ſie's. Willy kennt das hellblaue Kleid mit den Atlasſchleifen und Spitzen und den weißen Federhut genau. War die feine Auguſte, wie Frau Rückert immer ſpricht, doch erſt neulich Abends in demſelben Anzuge bei der Ziehmutter und betheuerte, ſie könne für das Kind nicht mehr ſo viel bezahlen als bisher, ſie hätte bei der jetzigen Herrſchaft wenig Lohn und faſt gar keine Nebeneinkünfte; die Frau paſſe ſchrecklich auf, ſogar auf die Marktgroſchen und der Herr ſei lächerlich tugendhaft und vorſichtig. — So hat die feine Auguſte neben dem Bett ihres Kindes geredet. Obſchon die kleine Anna lallend die Arme nach ihr ausſtreckte, hat ſie keinen freundlichen Blick gehabt. Im Gegentheil, ſie hat gemeint, es wäre ihr lieber, das Wurm lebte nicht mehr, ſolch Göhr ſei eine Laſt, nichts weiter. Heute fehlt es der feinen Auguſte nicht an freundlichen Blicken, heute lacht und jubelt ſie und umſchlingt neckend den corpulenten Herrn, der neben ihr reitet. Wahrſcheinlich denkt ſie gar nicht an die kleine Anna.

Dem Willy geht Vielerlei durch den Kopf. Unwillkürlich erinnert er ſich der Mütter ſeiner Schulkameraden, jener Frauen mit dem ſchlichten glatten Haarſcheitel und dem verblichenen Kattunrock. Ach, dieſe Mütter ſind anders, ganz anders. Die herzen und küſſen ihre Kleinen, die theilen den letzten Biſſen mit ihnen, die wachen ängſtlich über ihr junges Daſein. Wüßte er nur gleich, wo und wie ſeine eigene Mutter iſt. Seine Mutter! — — Hat man ihm nicht eröffnet, daß er weder Vater noch Mutter habe? Große Tropfen perlen dem Knaben über die Wangen, zitternd klettert er vom Carouſſel herunter. Frau Rückert ſchilt: „Siehſte, Du kannſt's nicht vertragen. Du dürrer, dummer Kerl! Hätt'ſe lieber e Brobel dafür gegeſſen! Wiſch Dich ab! Das albernes Geplinſe! Marſch vorwärts!"

Coulanteste An- und Abzahlungs-Bedingungen.

Grösste Auswahl.

S. Osswald

Dresden, nur Marienstr. 12, I. u. II. Et.,

empfiehlt unter günstigen Bedingungen:

Anzüge
Anzüge
Anzüge
Ueberzieher
Ueberzieher

in allen Preislagen schon von **5** Mark Anzahlung an.

Möbel einzeln als:
Bettstellen, Matratzen, Schränke, Verticos, Commoden, Sophas, Divans, Küchenschränke, Trumeaux und Spiegel

in einfacher u. elegant. Ausführung schon von **5** Mark Anzahlung an.

Billigste Preise.

Lieferung ganzer Brautausstattungen. 18112(

Jeder Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Warnung!

Verehrte Hausfrau!

Es kommen Kästchen und blaue Päckchen in den Handel, welche in ihrer äußeren Ausstattung 6812a täuschende Nachbildungen unseres Aechten Franck-Kaffee-Zusatzes sind. — Seien Sie im eigensten Interesse vorsichtig und anerkennen Sie nur das als **Aecht Franck,** was unsere Kaffeemühle und unsere Unterschrift trägt.

Heinrich Franck Söhne
Ludwigsburg etc. Basel. Mailand.

Warnung!

FRANCK SCHUTZMARKE.

Die Ziehmutter verabreicht dem Knaben einige Pülfe und drängt ihn mitten in das Festtreiben hinein.

Vor einer Budenreihe staut sich die Menge. Es ist erstaunlich viel zu sehen und zu hören. Hier die kleinsten, dort die größten Menschen, hier ein Affentheater, dort ein Hundecircus.

„Immer heran, heran, Herrschaften, die Vorstellung wird sofort beginnen. Unter anderen noch nie dagewesenen Sehenswürdigkeiten tritt die berühmte Schlangenkönigin Fräulein de Lola in ihrem indischen Nationalcostüm auf. Immer heran, Kinder und Soldaten zahlen die Hälfte!"

„Bum, bum, tsching, tsching", gellen die Instrumente der Musikanten nach und dazu zeigt sich ein grell geschminktes, hohläugiges Frauenzimmer, mit Flittern überladen, an jedem Finger einen blitzenden Ring. Dreist schaut sie in das Publikum hinein und versucht zu lächeln. Früher, vor Jahren hat dies Lächeln manchen Stutzer bethört, vielleicht zieht es jetzt noch irgend einen harmlosen Burschen vom Dorfe an.

„Immer heran, schöner junger Herr, immer heran!"

Willy hört mit offenem Munde zu und bemerkt nicht, daß Frau Rückert raubthierartige Blicke nach der Schlangenkönigin wirft. Könnte sie nur gleich auf die Bühne hinaufspringen und dem Weibsbild die Ringe herunterreißen! Solch eine Betrügerin! Neun Jahre ist's her, es war auch zum Schützenfest, da hat die Biernamsell, die damals noch kellnerte, das letzte Ziehgeld gebracht. Dann ist sie verschollen und hat Jemand schreiben lassen, sie wäre gestorben.

Und heute spielt sie die Schlangenkönigin.

„Na, warte, Dich krieg' ich, Du sollst blechen!"

Frau Rückert überlegt, ob sie die Hilfe der Polizei sofort in Anspruch nehmen und den Willy seiner rechtmäßigen Mutter übergeben soll. Behalten müßte sie ihn. Aber nein, so unklug und so unmenschlich wird die vorzügliche Frau Rückert nicht handeln. Wer sollte am nächsten Morgen Milch austragen, Kaffee kochen, die Treppe kehren, Semmeln holen und später das andere Ziehkind spazieren fahren, damit sie sich ein bischen erholen kann? Nur ruhig, nur ganz mäuschenstill. Bezahlen muß die Schlangenkönigin, das steht fest, aber der Junge braucht davon nichts zu erfahren. Beileibe nicht. Der wäre im Stande und zöge mit der Gauklerin auf und davon, der würde Seiltänzer, Feuerfresser. Pfui, wie unmoralisch!

Alle Achtung vor solchen Reflexionen, wie ich schon mehrmals betonte, Frau Rückert ist eine vorzügliche Ziehmutter, sie erzieht den Knaben, damit er mal für sie sorgen kann. Wenn er Niemand weiter hat — was liegt näher und was ist anständiger?

Jetzt nur schleunigst von der Bude fort, ehe die Stimme des Blutes laut wird, ehe die Schlangenkönigin ihren Sohn erkennt.

In der nächsten Bude wird Bier geschänkt, Lagerbier, das Frau Rückert so gern trinkt. Willy soll auch ein Glas haben.

Hei, das schmeckt dem Kinde, es wird lustig, es taumelt, und taumelnd kehrt es mit der braven Pflegemutter heim. Die kleine Anna liegt in Krämpfen. Frau Rückert sieht's und lacht eigenthümlich. Dann breitet sie schmutzige Kartenblätter auf dem Tische aus und unterhält sich mit ihrem Orakel. Was wird die Zukunft bringen? Geld, natürlich Geld.

Horch, was wimmert denn da? Ach so, das ist der Willy, der träumt. — So ein alberner Junge, zu träumen, anstatt zu schlafen!

Je nun, Willy träumt von seiner Mutter. Trotzdem ist und bleibt die Frau Rückert eine vorzügliche Ziehmutter.

S. B.

Sachverständiger Einkauf des Fleisches.

Der gute und sachverständige Einkauf des Fleisches ist für die sparsame Hausfrau von großer Wichtigkeit, daher sollte auch keine Hausfrau versäumen, ihren nöthigen Fleischbedarf selbst einzukaufen. Viele überlassen aber dem meist noch unerfahrenen Mädchen dieses Geschäft, wodurch viel Aerger entsteht; das Mädchen hat dann den Einkauf nicht verstanden und der Schlächter uns schlecht bedient. Allerdings giebt es auch manche, besonders junge Hausfrauen, die über die einzelnen Fleischstücke und ihre beste und vortheilhafteste Verwendung selbst wenig unterrichtet sind. Bratstücke eignen sich eben nicht zum stundenlangen Kochen und Kochstücke nicht für das Braten.

Will man Rindfleisch kochen, so nimmt man am besten Kamm, Fehlrippe oder Brust, zum Schmoren Schwanzstück oder Oberschale und so weiter. Ist man nicht ganz sicher, so thut man gut, dem Schlächter beim Einkauf gleich die Bestimmung anzugeben; ein Schlächter, dem an der Kundschaft liegt, wird dann stets das passende Stück verabfolgen.

Gewöhnlich wird in den Familien des Mittelstandes ziemlich viel Fleisch gebraucht, an der Menge könnte die Hausfrau wohl manchmal sparen, denn zur Erhaltung und Gesundheit ist mir eine sehr mäßige tägliche Fleischportion nöthig, dagegen sollte stets eine vorzügliche Waare in bester Zubereitung auf unseren Tisch kommen. Bemüht sich die Hausfrau, nachdem sie überlegt hat, wieviel sie wöchentlich für Fleisch- und Wurstwaaren ausgeben darf, selbst zum Schlächter und kauft gleich für einige Tage ein, so wird sie auch stets eine schöne, preiswerthe Waare und gutes Gewicht erhalten.

Was nun das Fleisch selbst betrifft, so ist Schweinefleisch am vortheilhaftesten. Die Keule dürfte allerdings der sparsamen Hausfrau etwas theuer werden, dagegen ist es sehr praktisch, vom Carbonadenstück einzukaufen. Hiervon kann man sich einen beliebig großen Braten herstellen, der, appetitlich und knusperig gebraten, stets den Beifall des Hausherrn finden wird. Auch giebt das ausgeschälte zarte Fleisch, einige Tage in Buttermilch gelegt und dann mit Butter und saurer Sahne gebraten, ein vorzügliches Mittagsgericht; die Brühe, welche man von den ausgekochten Knochen erhält, läßt sich gut für Gemüse und Suppen verwenden. Auch Kloepse, Carbonade, Eisbein und Sülze werden gern gegessen und fester, geräucherter Speck sollte mehr als es geschieht in der Küche Verwendung finden, denn in vielen Fällen ersetzt er Butter vollkommen. Beim Hammelfleisch und Kalbfleisch kauft man am vortheilhaftesten, wenn man die Keule nimmt, welche dann nach Belieben zu Braten, Suppenfleisch, Fricassee, Schnitzel usw. eingetheilt werden kann.

Durch sachverständige Einkäufe von Geflügel und Fisch kann die Hausfrau nach ihren Verhältnissen für Abwechselung sorgen; das Lob des Hausherrn wird gewiß für einen guten Mittagstisch nicht ausbleiben und belohnt sich dadurch die kleine Mühe des Selbsteinkaufens schon reichlich.

Für den Haushalt.

Zwiebelgemüse als Beilage zum Schöpsbrücken. Zu 6—8 Portionen schält und schneidet man ebensoviel große, frische Zwiebeln und übergießt sie einige Male mit kochendem Wasser, wobei sie jedesmal eine Weile zugedeckt stehen müssen. Dann läßt man sie ganz rein ablaufen, thut sie in ein Casserol, giebt einige Löffel gutes Bratenfett und einen Löffel gestoßenen Kümmel dazu und läßt sie damit eine Viertelstunde schmoren, gießt nun Fleischbrühe zu und läßt die Zwiebeln vollends weichkochen. Dann giebt man 2 Löffel geriebene Semmel hinzu, läßt die Zwiebeln noch einmal aufkochen und richtet das Gemüse an. Das zarte Grün der Zwiebeln wird bei diesem Gericht mitgekocht.

Salat von Ochsenmaul. Das Ochsenmaul wird gewaschen und in Salzwasser mit einem Lorbeerblatt (oder einigen Tropfen Gewürzcomposition Nr. 1) weichgekocht; es kocht 6—8 Stunden; dann legt man es auf ein Küchenbrett, macht, wenn es noch warm ist, die Knöchel heraus, putzt es ab, schneidet es in feine, längliche Stückchen, gießt Essig und Oel darüber, bestreut es mit Pfeffer und trägt es kalt auf.

Birnen mit Klößen. Dieses Gericht speist man besonders gern in Pommern, Preußen und Schlesien, wo es so häufig bereitet wird, als in anderen Gegenden Kartoffelmus oder Kartoffelgemüse. Man kocht die Birnen, nachdem sie geschält, in Hälften zerschnitten und die Kernhäuser herausgenommen sind, in reichlich Wasser, ein wenig Essig, Zucker, Zimmet, einigen Gewürznelken und etwas Citronenschale (oder pro Liter 1 Gramm Gewürzcomposition Nr. 8) langsam so lange, bis sie roth geworden sind, gießt die Brühe davon ab und verkocht sie mit einem Löffel von in Butter gelb geröstetem Mehl und etwas Rothwein zu einer sämigen Sauce. Diese gießt man dann über die Birnen, worauf letztere noch eine kurze Zeit darin kochen müssen. Man belegt die in einer Assiette angerichteten Birnen mit Butterklößchen oder Salzerklößchen und giebt sie zu Bratwürsten, Schweinscotelettes, kaltem oder warmem gekochten Schinken oder Schweinebraten.

Gefüllte Kartoffeln. 18 Stück große, halb weichgekochte Kartoffeln werden geschält und ausgehöhlt, dann füllt man sie mit der folgenden Farce. Ein Kalbsgehirn wird etwas gewässert, damit das Blut herausgeht, hierauf wird es mit 125 Gramm rohem Schinken und einer Zwiebel (oder ½ Gramm Citronenschale und ½ Gramm Zwiebelextract) recht fein gewiegt; darunter rührt man 2 Eier, eine Obertasse Sahne, etwas Citronenschale, etwas Salz und einige geriebene Kartoffeln. Dann paßt man den aufgehobenen Deckel der ausgehöhlten Kartoffeln wieder darauf und schmort sie in Zeit von einer Stunde in Butter weich, gießt etwas Bratenbrühe darüber, läßt sie aufkochen und richtet sie an.

Für die Landwirthschaft.

Die Salzzugabe zum Schweinefutter. Bei der großen und verschiedenartigen Menge von Futter, die dem Schweine verabfolgt wird, ist es bezüglich der Zugabe von Salz wichtig, zu unterscheiden, ob das Futter in trockenem oder in feuchtem Zustande gegeben wird. Im ersteren Falle ist das Hinzufügen von Salz unnöthig, denn die trockene Nahrung muß gekaut werden und dadurch wird sie derartig eingespeichelt — das Schwein besitzt die relativ größten Speicheldrüsen von allen Hausthieren —, daß sie vollkommen verdaut wird. Anders ist es bei der flüssigen Nahrung. Diese wird ohne jedes Kauen einfach geschluckt und die Speichelabsonderung ist gleich Null, weil eben durch das Nichtkauen auch kein Reiz auf die Speicheldrüsen ausgeübt wird. Die Untersuchung der Excremente nach solcher Nahrung hat die Anwesenheit einer großen Menge von Nährstoffen ergeben, die den Magen unverdaut verlassen haben. Um dieses nun zu verhindern oder um zu bewirken, daß die ganze flüssige Nahrung verdaut wird, füge man derselben 10—12 Gramm Salz zu. Der dadurch auf die Speicheldrüsen ausgeübte Reiz läßt diese eine größere Menge von Speichel absondern, wodurch dann eine vollkommene Verdauung herbeigeführt wird.

Für die Sprechstube.

„Frau A. H. in Dresden." Zur klaren Darlegung Ihrer Verhältnisse muß ich bitten, daß Sie in meine Sprechstunde kommen. Aus Ihrem Briefe ist nichts Bestimmtes zu ersehen. — „Frau H. M. in Dresden." Wenn Sie erst die betreffende Arbeit erlernen müssen, so kann ich Sie zur Ausführung derselben doch nicht empfehlen. „Haus und Herd" ist nicht dazu da, den Annoncentheil zu ersetzen oder Denjenigen Arbeit zu verschaffen, die zu bequem sind, welche zu suchen. Eine Frau, die arbeiten kann und will, findet immer Beschäftigung. — „Frl. B. in Leipzig." Wer seine Gesundheit, die völlig herabgekommenen Nerven beruhigen und kräftigen will, darf keinen Unterricht, am allerwenigsten Clavierstunden geben. Warum gehen Sie nicht in eine einfache Familie aufs Land, zahlen dort 50—60 M.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1902060802/20

Warenhaus Herm. Herzfeld

Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse. 141511

In der

Abteilung für Restbestände

im Souterrain gelangen

diese Woche

Porzellan- und Glaswaren

für die Hälfte

der regulären Preise zum Verkauf.

Von der in voriger Woche zu halben Preisen offerirten Damen-Leib-Wäsche ist nur noch ein kleiner Theil vorrätig.

Konkurs-Wein-Ausverkauf

An der Frauenkirche 1, Anton's Weinstuben,

Konkurs Clemens Zschäckel. 6185e

Seit 1. Mai bedeutend herabgesetzte Preise

zwecks baldiger Beendigung des Ausverkaufs.

Neue Preis-Verzeichnisse im Comptoir des Unterzeichneten.

Die Konkursverwaltung: J. A.: R. Winderlich.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Die zum Konkurse **F. H. Schifter** gehörenden bedeutenden 137241

Waarenhaus-Vorräthe

Wettinerstrasse 44

sollen zu herabgesetzten Preisen billig ausverkauft werden. **Franz Arras**, Concursverwalter.

Dank!

Wer, wie meine Frau, fünf Jahre lang von einem quälenden Nervenleiden gepeinigt wurde, wird uns nachfühlen können, zu welch' großem Danke wir Herrn **C. H. T. Rosenthal**, Specialbehandlung nervöser Leiden, in **München**, Baderstrasse 33, verpflichtet sind, denn derselbe befreite meine Frau in kurzer Zeit durch einfache **schriftlich** zugesandte Verordnungen vollkommen davon, nachdem meine Frau ihm vorher **brieflich** mitgetheilt hatte, daß sie an furchtbaren Kopfschmerzen (Migräne), Schwindel, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Husten, schwerem Athem, Stechen im Rücken, Magenschmerzen u. Blutarmuth leide. Wir empfehlen daher mit bestem Gewissen jedem Kranken, sich **brieflich** an Herrn **Rosenthal** zu wenden, und sind überzeugt, daß jeder Leidende diese wahrheitsgemäße Veröffentlichung dieser Heilung uns danken wird, da wir ihm ja dadurch auch einen Weg zur Hilfe weisen. 2236e

Reinsdorf b. Plauen i. V., **Josef Anton** Bentsil u. Frau.

Dresden-Altstadt: Annenstr. 13.

Dresden-Löbtau: Bismarckstrasse 24.

Eiserne Garten- und Veranda-Möbel, Wasserdichte Zelte und Marquisen, Sicherheits-Kinderbettstellen, Bettstellen für Erwachsene, usw. in größter Auswahl.

Solid und billig.

Eisenmöbel-Fabrik Josef Diessner.

Katalog gratis und franco. 138841

D. R. G. M. 156360.

Die vorzüglichsten

Wäschemangeln

neuester Construction, in jeder Größe, liefert unter langjähriger Garantie die Specialfabrik

A. Paul Thiele,

Chemnitz 6, Lutherstr. 66.

14mal mit höchsten Auszeichnung prämiirt. [6644e

Eine praktische Neuheit sind die 4304f

beweglichen Kleiderschoner

für Kinderwagen (s. Abbild.).

Viel Geld u. Aerger erspart man durch Anwendung derselben. **Nur zu haben** zum Preise von **3 Mk. bis 4.50 Mk.** pro Paar im **Kinderwag.-Specialgesch. von Otto Reinhold,**

Dresden-A., Zahnsgasse 16, I. (Bärenschänke)

Ein Paar ders. gratis b. Einkauf ein. Kinderwagens v. 55 Mk. an.

Absorbiteur

D.R.-P.-Amt Nr. 77985, **Schutzartikel** übertrifft all. bisher Dagewesene. **Bestehend** aus weißer angelp. Seife, daher frei von allen ätzenden, die Gesundheit zerstörenden Präparaten. Absorbirt alle kranke. Absonderungen. Jahrelang brauchbar. Stück **1 u. 1,50 Mk.** Prospect gratis. **H. Engelhardt, Berlin S., Bergstraße 79.** 5550a

---

Unterleibs-

u. Frauenleiden aller Art, bes. **Ausflüsse, Menstruationsstörg.,** Wochenschäden, heilt **schnell u. discret,** auch **brieflich u. ohne Gifte,** selbst noch da, wo alle Hilfe bisher erfolgl. gebl. ist. **Brackhausen's** Specialbehandl., **Berlin N.,** Veteranenstr. 2, Spr. Vorm. 10—2. Bei Anfr. Retourm. erb. 7101e

Frau N. in **N.** schreibt am **5. 5. 02.:** Der gewünschte Erfolg ist durch Ihre vorzügliche Kur eingetreten und sage **tausend Dank!!**

Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner Teint, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sammetweiche Haut, weiße Hände, in kurzer Zeit nur durch **Crême Benzoë.** Beseitigt wunderbar leicht gelbe Haut, **Runzeln,** Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten. Dose Mk. 2.— (franco Mk. 2.50 Briefm. od. Nachn.) nebst lehrreichem Buche **Die Schönheitspflege.** Tausende Anerkennungen. Erfolg garantirt. [3151a

Otto Reichel, Berlin SO. 390 Eisenbahnstr. 4.

Pract. Neuheit f. Raucher!

Lohnender Verkaufsartikel für Tabakhandlungen und bezügliche Geschäfte. 3230a

Durch Pat. gesch., sturmsichere **Taschenzündholzbehälter** für gewöhnliche, schwedische Zünder, womit Jedermann leicht, selbst bei heftigem Winde, seine Cigarre od. Pfeife anzünden kann. **Preis 20 Heller pro Stück. Für Wiederverkäufer 25% Rabatt.** [3230a

Von 4 Carton, à 2 Dtzd. an, Emballage und Fracht frei.

Versandt per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages durch die Drogerie des **Hr. R. Schulder** in **Buchau b. Carlsbad.**

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt!

Muster gegen Einsendung von 40 Pf. in Marken.

Bei Blasenleiden und Ausfluß

sind **Tarolincapseln**

(Name geschützt) das vielfach und wirklich **bewährteste Mittel, Erfolg überraschend,** das ohne **Berufsstörung** angewandt wird. Man verlange stets Erörterndes Tarolincapseln und weise alles angeblich Bessere streng zurück. Inhalt 50 Kapseln: 11 Gardelöl 3 Galol, 3 Cubebenextract. **Preis 2,40 Mk.** Erhältlich und Versandt: **Engelapotheke (Annenapotheke) und Mohren-Apotheke.** 1156

Güter-Parzellirung durch die **Landbank zu Berlin.**

Die Landbank verkauft von ihren grossen Besitzungen 7051e

Hauptgüter, Vorwerke, Bauernstellen, Ziegelei-, Wald-, Mühlen- und Seegrundstücke

in jeder Grösse und Preislage zu äuss. günst. Bedingungen.

Jede Auskunft mit **Beschreibungen** ertheilt **kostenlos**

Bureau der Landbank. Berlin W., 64, Behrenstr. 14-16.

Strohhüte,

garnirt u. ungarnirt, **jetzt bedeutende Preisermäßigung,** empfiehlt 4872f

Max Dorn,

Schloßstr. 28, I. Et. u. Schloßstr. 32, Laden, dem Königl. Schloß gegenüber.

Grosser

Möbel- u. Polsterwaar.-Verkauf

Brautleuten und zu Ergänzungen von **Wohnungs-Einrichtungen,** auch für **Sommer-Wohnungen,** bietet sich ganz besonders günstige Gelegenheit, billig zu kaufen. **M. Unger, Wettinerstraße 7, 1. Etage.** 138671

Nährzwieback „Prinzess"

5× so nahrhaft als gewöhnl. Zwieback

Erhältlich in Drogerien, Apotheken, bess. Colonialwaaren-Handlungen. 3176a

Vertreter: **A. Fabian,** Königsbrückerstr. 40.

Austria-Fabrräder,

K. K. Staats-Medaille, 7 goldene Medaillen u. 7 Ehren-Diplome (höchste Auszeichnung) aus der **Concursmasse werden zu**

spottbilligen Preisen ausverkauft,

da nur noch geringer Vorrath, versäume Niemand sich ein solches billiges Rad zuzulegen. **Reb. u. Zubehörth. am billigsten. Adolf Hauch, Glacisstraße Nr. 18.** [4483]

Wolf's Emailputz

Einzig in seiner Art und Wirkung.

Anerkannt das Beste zum Reinigen und Erhalten von **Kochgeschirren und Küchengeräten** jeder Art. Vortrefflicher **Messerputz.** Ueberall vorrätig. Nur echt in gelben Packeten mit dem Namen **„Wolfs Emailputz"**, *Spezialität der Firma A. L. Wolf, Stuttgart.*

Herren! Bei Harnröhren-Leiden, Blasen-Leiden usw. wirken ausgezeichnet nur die echten **Salaperlen** Salacet. 0.1. Ol. sant. ost. 0.21. Aerztl. viel empf. Zahlr. Dankschreib. 1 Flacon 50 Caps. = 3,00 Mk. **Berlin W. 57, Wilties Apoth.** 5589a

---

Els. Cattune,

als:

Ripspiqué, Crêpes, Brocats, Organdy, Satins, Foulards

Waschseide

M. 138791

offerirt enorm billig

Friedr. Paul Bernhardt,

Schreibergasse 3.

Hervorragend elegant, dauerhaft und anerkannt sind die Fabrikate der Guben er Hutindustrie.

Form Waldersee, neuest. welcher Herren-Filzhut in schwarz, ff. Qualität m. Atlasfutter 3,90 Mk. Qualität „Federleicht", ventilirt, in schwarz u. mittelgrau 4,00 Mk.

Form Bülow, hochf. Qualität, leicht u. matt, mit Atlasfutter, in schwarz 4,00 Mk. Frco. p. Nachn., Garantie, Umtausch od. Zurückn. **Georg Lehmann,** Hutindustrie, Guben 16. 3157g

---

Das Radfahren

gewinnt einen besonderen Reiz durch d. neue Patent-**Freilauf-Bremsnabe,** Modell 1902. Vollständiges Beherrschen der Maschine bei d. steilsten Bergen. An jedem Rade anzubringen. Bitte verlangen Sie ausführlich. Prospect. **P. Schmolmann,** Siegelstr. 18. Hernspr. I, 4662. 11694

Messow & Waldschmidt

Wilsdrufferstrasse 11.

Montag d. 9.
Dienstag d. 10.
Mittwoch d. 11.

Verkauf in überaus preiswerthen Sommerwaaren.

Die Preise gelten nur für diese drei Tage.

Kleiderstoffe.

1 Posten engl. Reisekleiderstoffe statt 1.50 Mk. Meter **75** Pf.
1 Posten Grenadine in hellen Sommerrfarben Meter **95** Pf.
1 Posten Kleiderleinen mit Seidenglanz . Meter **95** Pf.
1 Posten Wollmousseline, ganz neue Zeichnungen . . . . . Meter **85** Pf.
1 Posten franz. Satin, seidenartig behandelt, für elegante Unterkleider . . . . . Meter **75** Pf.

Vorhangstoffe.

Cremfarbige Coeperstoffe . . . . . Meter **40** Pf.
Coul. Transparentstoffe
Breite 88 Centimeter 130 Centimeter
Meter **85** Pf. **1.35** Mk.
Creponstoffe in Altgold . . . . . Meter **1.10** Mk.
Cretonné mit Fantasiezeichnungen, Breite 130 Centimeter . . . . . Meter **1.50** Mk.
Organdy mit Fantasiemuster, Breite 130 Centimeter . . . . . Meter **80** Pf.

111761

Wasch-Unterröcke

aus **Levantine** mit besticktem Volant . . . . . **1.35** Mk.
aus **weissem und farb. Elsass. Madapolam** mit reichem Spitzenbesatz . . . . **4.25** Mk.

Alpacca-Unterröcke

schwarz, mit Fantasietresse reich garnirt . . . . . **3.45** Mk.
coul. mit Serpentin-Volant und Spitze . . . . . **4.25** Mk.

Taschentücher

aus **engl. Batist** mit bedrucktem Rand . . ½ Dtzd. **1.00** Mk
aus **engl. Batist** mit seidenartigen Streifen und Karos ½ Dtzd. **1.80** Mk.

Bunte Garten- und Kaffeedecken

aus **Crepstoff** mit Buntstreifen, gek. Fransen . . . . . **1.45** Mk.
aus **Crepstoff** mit Fantasiestreifen, gesäumt . . . . . **1.65** Mk.
aus buntem **Fantasiestoff** mit gek. Fransen, neue Stylmuster . . **2.50** Mk.
aus bordeauxfarb. **Fantasiestoff** mit gek. Fransen . . . . . **2.95** Mk.
aus hellfarb **Fantasie-Crepstoff** mit originellen Zeichnungen **3.50** Mk.
aus türkischem **Fantasiestoff** mit Fransen . . . . . **3.95** Mk.

Schürzen.

1 Posten Zierschürzen zum Aussuchen **35** Pf.
Wirthschaftsschürzen mit Latz, aus Satin Augusta . . . . . **85** Pf.
aus weissem Dowlas, mit Einsatz und Ansatz, ohne Latz . . . . . **1.25** Mk.
Kleiderschürzen aus farb. Satin Augusta **1.95** Mk.
1 Posten Tischläufer, 110 cm, aus Crep-Leinen mit Franse . . . . . **42** Pf.

Schuhwaaren.

Damen-Segeltuch-Schuhe . . . . . **2.35** Mk.
Für Herren . . . . . **2.65** Mk.
Damen-Lasting-Stiefeletten . . . . . **3.50** Mk.
Damen-Kalb-Lackspangen-Schuhe mit Lederbrandsohle und Lederabsatz . . . . . **4.25** Mk.

Damenconfection.

1 Posten Reisecostüme, eleg. Confection . . **18.00** Mk.
1 Posten Hochlandcapes, extra lang, beste Hymalayastoffe . . . . . statt 30 Mk. **13.50** Mk.
1 Posten eleg. Sommercapes, für die Reise geeignet . . . . . **6.00** Mk.
Coul. Batistblousen mit Entré deux . . . . **2.95** Mk.

Zu hervorragend billigen Preisen gelangen nachfolgende Artikel im Parterre unseres Geschäftshauses zum Verkauf:

Sporthemden für Knaben aus Tricot mit Fantasie-Streifen und Seitentasche . **1.25** Mk.
aus Lawn-Tennisstoff mit Seitentasche in eleganter Ausstattung . . . . . **85** Pf.
Sweaters, bunt gestr. mit Seitenschluss . **75** Pf.
Herren-Sporthemden aus Tricot, einf. gest. mit Tasche . . . . . **1.75** Mk.
Umlegekragen aus Tricotstoff für Touristenhemden . . . . . **40** Pf.
Westengürtel, verstellbar, mit 2 Seitentaschen, 8 Knopf hoch . . . . . **1.15** Mk.
Leder-Radfahrer-Gamaschen mit Patentverschluss . . . . . **1.20** Mk.
Schwimmhosen aus rothem Cattun mit Besatz . . . . . Stück **19** Pf.
aus Tricot mit bunten Streifen . . . **8** Pf
Tricot-Chemisets mit buntem Besatz **40** Pf.
Chemisets aus Elsäss. Waschstoff, doppelseitig zu tragen . . . . . **50** Pf.

Damenstrümpfe,

lederfarb., mit doppelter Sohle und Ferse, engl. lang, Paar **44** Pf.,
diamantschwarz, mit verstärkter Sohle u. Ferse, engl. lang, Paar **37** Pf.,
schwarz, patentgestrickt, solid, Paar **55** Pf.

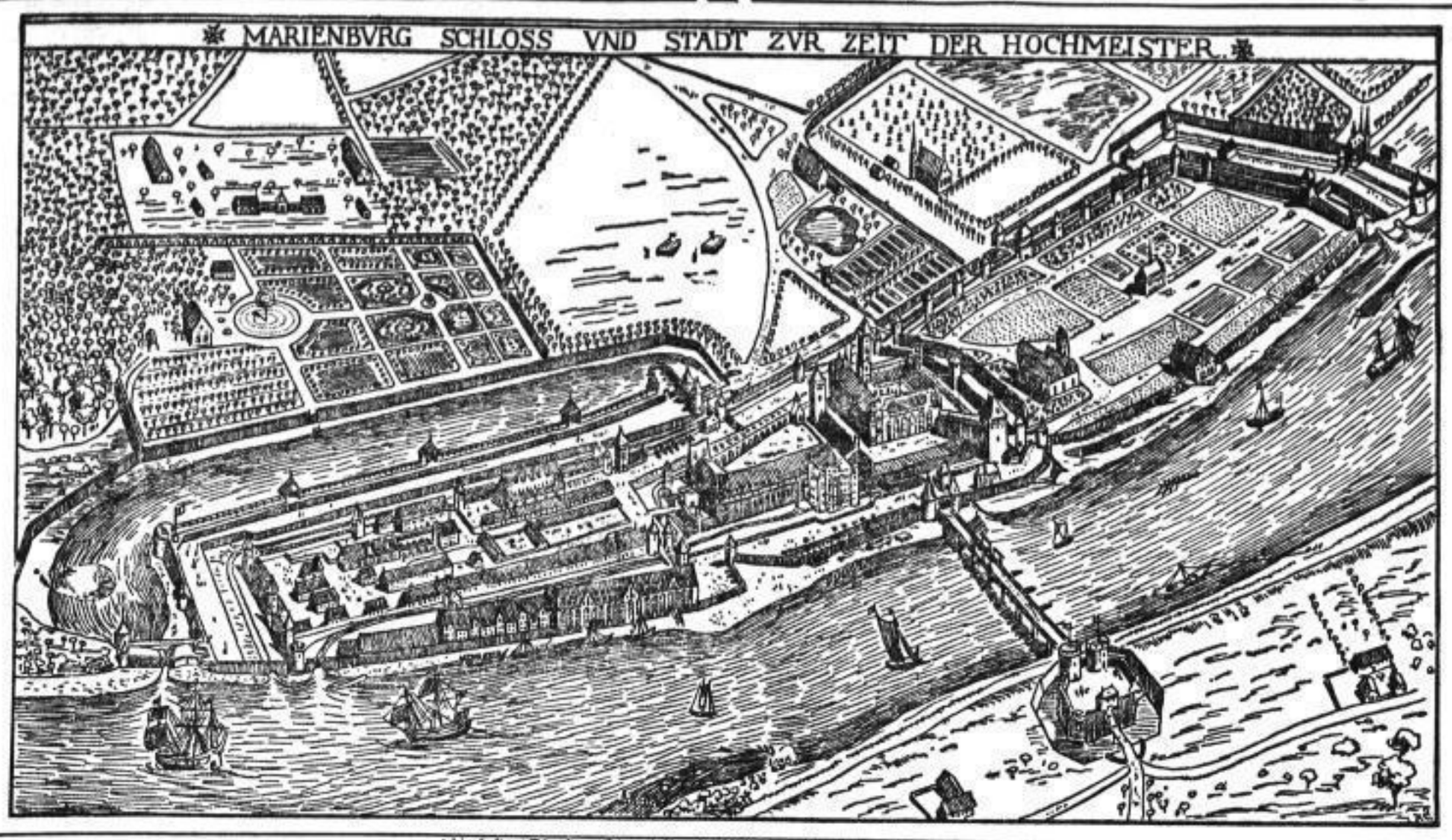
Herrensocken,

Schweissauger, Paar **5** Pf.,
geringelt . . . . Paar **16** Pf.,
Herculesmarke, Paar **22** Pf.,
Maccoqualität . Paar **35** Pf.,
Normalgewebte Paar **42** Pf.

Kindersöckchen

(Halbstrümpfe)
lederfarb. u. schwarz, Paar **20** Pf.,
einfach, hell . . . . Paar **30** Pf.,
hellgestreift . . . . Paar **35** Pf.,
à jour . . . . . Paar **58** Pf.,

Untertaillen aus seid. Tricot mit reich. Spitzenbesatz in allen Farben . . . . **1.45** Mk.
Damenbeinkleider aus Tricot . . . **1.50** Mk.
Spitzenstoffe für Kleider . . . . . **1.35** Mk.
Spitzeneinsätze, weiss, creme u. lederfarbig . . . . . Meter **14** Pf.
Seidene **Kinderschärpen** mit gek. Franse, 2 Meter lang . . . . . **78** Pf.
Sommerchales in hellen Farben . . . **40** Pf.
Vorgezeichnete **Decken,** Gr. 65/65 cm, Hohlsaum . . . . . **85** Pf.
Picknickdosen mit vorgezeich. Tuchhülle und Lederriemen . . . . . **46** Pf.
Ein gross. Posten **Damenhandschuhe** mit gemustertem Handrücken, 4 Knopf lang . . . . . Paar **25** Pf.
1 Posten gespacht. **Batistkragen** zum Aussuchen **50** Pf.



Locales und Sächsisches.

— **Im Zeichen des Rothen Kreuzes** steht seit gestern unser schönes Dresden, des Symboles der hilfreichen Nächstenliebe im Kriege, welches seit nahezu 40 Jahren fast alle Völker der Welt wenigstens in diesem Punkte geeint hat. Die Freiwilligen Krankenträger- (Sanitäts-) Colonnen des Königreichs Sachsen halten hier unter dem Schutze der Frau Prinzessin Friedrich August ihren 3. Verbandstag ab. Zunächst sei hier eine kurze Erläuterung der Entstehung und Entwickelung, des Zweckes und der Bedeutung dieser Sanitätscolonnen gegeben. Sie gingen im Jahre 1881 aus einer Anregung des deutschen Centralcomités vom Rothen Kreuz in Berlin hervor, welches die Unzulänglichkeit des Trägerpersonals bei der Organisation der freiwilligen Krankenpflege erkennend, die deutschen Krieger- und Militärvereine für die Bildung solcher Colonnen mit Erfolg interessirte. Gegenwärtig giebt es im Deutschen Reiche, wie wir einem höchst lehrreichen Aufsatze des Herrn Stabsarztes Dr. Deeleman in dem äußerst geschmackvoll ausgeführten Programm zum Dresdner Verbandstage entnehmen, 887 Colonnen mit 24 029 Mitgliedern, davon entfallen auf das Königreich Sachsen 49 Colonnen mit 1018 Mitgliedern. Das freiwillige Hilfspersonal wird im Felde in drei Gruppen verwandt, und zwar als Lazareth-, Depot- und Etappenpersonal. Diese Gruppen werden bei der Mobilmachung in geschlossenen Detachements aufgestellt. Das Lazarethdetachement, welches dem Kriegslazarethpersonal (eine ärztliche Lazarethreserve) des betreffenden Armeecorps attachirt wird, besteht aus ausgebildeten Krankenpflegern und Krankenpflegerinnen usw., und findet bei den Lazarethen, im Bereiche der operirenden Armee, der Etappenbehörden und der Besatzungsarmee (Heimath) Verwendung. Das Depotdetachement umfaßt das Personal für die Verwaltung der Depots der freiwilligen Krankenpflege, auf den Sammelstationen der Güterdepots, an den Etappenhauptorten usw., wo die Sammlung und Nutzbarmachung der von der Nation gespendeten Liebesgaben stattfindet. Das Etappenpersonal, zunächst dem Lazarethreservedepot attachirt, gliedert sich in ein Begleit- und ein Transportdetachement. Ersteres findet bei der Besetzung der Erfrischungs- und Verbandstationen, auf den Bahnhöfen und zur Begleitung der Hilfslazareth- und der Krankenzüge als Pflege- und Wärterpersonal der Kranken und Verwundeten Verwendung. Das Transportdetachement vermittelt den Krankentransport zwischen den Etappenhauptorten und den vorgeschobenen Lazarethen, sowie auch abtheilungsweise in den einzelnen Etappenorten den Krankentransport zwischen den Bahnhöfen und den einzelnen Lazarethen und umgekehrt. Die Verwendung einer Transportcolonne auf dem Gefechtsfelde findet nur bei ganz besonderen Nothständen statt. Wir ersehen hieraus, welche ungemein wichtige und werthvolle Aufgaben den Sanitäts-Colonnen im Dienste der Humanität gestellt sind, welch ein nothwendiges Glied der Kriegführung sie bilden und welche edle Aufgabe ihre Vermehrung und weitere Ausgestaltung ist. Es sei noch daran erinnert, daß die Colonnen nach bestimmten Grundsätzen unter fachmännischer ärztlicher Leitung ausgebildet werden, daß sie zuweilen kriegsmäßige Uebungen mit bestimmten Gefechtsideen abhalten, und daß ihre Mitglieder sich auch schon in Friedenszeiten als Samariter bei Unglücksfällen nützlich machen. In Sachsen und speciell in Dresden hat das Rothe Kreuz schon frühzeitig eine Heimstätte gefunden. War doch König Johann einer der ersten Fürsten, welcher die Idee des edlen Menschenfreundes Henri Dunont, des Schöpfers der Genfer Convention, wirksam unterstützte und ihr zum Siege verhalf. Am 14. September 1867 trat in Dresden der „Albertverein" ins Leben. Er ist eine eigene Schöpfung der damaligen Kronprinzessin Carola, die sich in wahrhaft idealer Weise der Pflege der Verwundeten des vorausgegangenen Feldzuges angenommen hatte und man schon lange den ehrenden Beinamen „die Samariterin auf dem Thron" führt.

— **Der Kampf gegen die Hitze.** Der arg geschmähte Wonnemonat hat uns in den letzten Tagen seines Daseins eine Hitze beschert, die nach der frostigen Kühle der voraufgegangenen Wochen geradezu verheerend gewirkt hat. Die bekannten ältesten Leute werden, wie stets bei außergewöhnlichen Ereignissen zwischen Himmel und Erde, zu Zeugen dafür angerufen, daß wir eine solche mehr als hundstagsmäßige Hitze um diese Zeit noch nicht gehabt haben. Die ersten Fälle von Hitzschlag haben sich, wie immer, wenn die schlanken Quecksilbersäulen mit ungebärdiger Hast über die Zwanzig hinaufklettern, eingestellt. Im Publikum werden Sonnenstich und Hitzschlag häufig miteinander verwechselt. Der Hitzschlag kommt durch eine Art Wärmestauung im Innern des Körpers zu Stande, besonders bei angestrengter Körperarbeit, wenn dem Organismus viel feste Nahrung und wenig Flüssigkeit zugeführt wird. Instinctiv verringern wir in solchen Tagen afrikanischer Sonnengluth die Aufnahme fester Speisen und huldigen mit Recht dem allbekannten § 11. Der regelmäßige Genuß kalter Getränke ist in der That von Wichtigkeit, um jener lebensgefährlichen Wärmestauung vorzubeugen. Doch dürfen die Getränke nicht übertrieben kalt gewählt werden, um nicht die Schleimhäute des Magendarmcanals zu reizen. Auch die passende Wahl der Kleidung ist von Bedeutung; enganliegende Kleider hindern die Wärmeabgabe nach außen, dunkle Stoffe saugen viel Wärme ein und theilen sie dem Körper mit. Darum möglichst weite, helle Kleider! Gefährlicher noch als der Hitzschlag ist sein Rivale, der Sonnenstich. Handelt es sich bei jenem um eine Hemmung der Wärmeabgabe, so kommt es bei diesem zu einer übermäßigen Erhitzung des Körpers durch directe Sonnenstrahlung. Deshalb sollte man es gerade in der Praxis vermeiden, den Kopf zu entblößen; mindestens aber schütze man sich gegen die Gluth der Sonnenstrahlen durch breitrandige Hüte oder einen Schirm. Die Herren der Schöpfung sollten dieses nützliche Requisit mehr, als dies gewöhnlich geschieht, gebrauchen. Auch der Fächer, welcher gleich dem Sonnenschirm als Attribut der Holden Weiblichkeit gilt, sollte getrost von unseren Herren benutzt werden. Gerade im Kampf gegen die Hitze thut dieser graziöse Windspender die besten Dienste. Die wirksamste Abkühlung freilich würde uns der Himmel selbst geben, wenn er die so plötzlich hereingebrochene Gluth durch ein paar erfrischende Regenschauer milderte.

— **Die Ausschreibungen für die vaterländischen Festspiele,** die am Sonntag den 31. August auf den Spielwiesen vor „Antons", auf der Elbe und auf der Radrennbahn am Birkenwäldchen stattfinden, sind soeben erfolgt. Es sind Wettkämpfe in Aussicht genommen für eine Schwimmergruppe, für eine Spielergruppe, für eine Turnergruppe, für eine Fechtergruppe, für eine Radfahrergruppe, für eine Rudererguppe, sowie die Aufführung von Massenchören. Die Ausschreibungen können von den interessirten Vereinen durch den Verein für vaterländische Festspiele in Dresden bezogen werden.

* **Bertsdorf.** Einen jähen Tod erlitt am Donnerstag Nachmittag der hiesige Mühlenbesitzer Karl Müller, als derselbe mit dem Ernten von Klee auf seinem Felde beschäftigt war. Einige von Olbersdorf kommende Ortsbewohner fanden den noch rüstigen Mann auf dem Felde als Leiche vor. Ein Herzschlag hatte dem Leben des in den 60er Jahren stehenden Mannes so jäh ein Ziel gesetzt.

* **Zittau.** Ein schwerer Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich am Donnerstag Abend gegen 6 Uhr auf einem Grundstücke der Georgstraße. Der daselbst mit einer Dachreparatur beschäftigte 27 Jahre alte Klempnergeselle Johann Ullwer stürzte in einer Höhe von 4 Metern auf das Straßenpflaster herab, wobei er einen Schädelbruch erlitt. Freitag früh ist er seinen Verletzungen erlegen.

Börsen- und Handelstheil.

Dresdner Börsen-Wochenbericht. Die abgelaufene Woche brachte die lang ersehnte Proclamation des Friedens in Südafrika. Aber bereits heute ist die Aufwärtsbewegung der Course für die an unserer heimischen Börse gehandelten Werthe fast gänzlich zum Stillstand gekommen. Es beweist dies, daß man sich in Capitalistenkreisen in der Beurtheilung der wirthschaftlichen Bedeutung des Friedensschlusses von jedem Uebereifer fernhält. Und das mit Recht. Es ist zwar nicht zu bestreiten, daß unser Handelsverkehr einen kleinen Aufschwung erfahren wird, doch ist es gewiß und natürlich, daß der englische und nicht der deutsche Markt den erheblichsten Nutzen aus dem Emporblühen der südafrikanischen Industrie ziehen wird. Vom Verkehr auf den einzelnen Gebieten unseres Effectenmarktes ist wenig Interessantes zu berichten. Die Umsätze im Actienhandel hielten sich in bescheidenen Grenzen und brachten größtentheils nur belanglose Coursveränderungen. Der Markt in Rentenpapieren zeigte seinen gewohnten ruhigen Geschäftsgang. So lange unsere Industriepapiere keine höhere und andauernde Rentabilität versprechen, werden die Massen beschäftigungslosen Capitals Anlage, wenn auch nur vorübergehend, in den schlecht verzinslichen in- und ausländischen Fonds suchen. Es darf aber als ausgemacht gelten, daß, wie die Erfahrung gelehrt hat, sich das Capital nach Befinden von den Rentenwerthen gerade so schnell wieder abwenden wird, wie es sich ihnen beim letzten Conjuncturumschlag zugewandt hatte.

Dieswöchentliche Coursveränderungen. Rentenpapiere: Deutsche 3proc. Reichsanleihe + 0,50, 3½proc. dergl. + 0,10, Sächs. Rente unverändert, Sächs. 3½proc. Anleihe — 0,05, Landrentenbriefe + 0,05, Preuß. 3proc. Consols + 0,75, 3½proc. dergl. — 0,05, Oesterr. Silberrente — 0,15, Goldrente + 0,20, Ungar. Goldrente + 0,15, Kronenrente — 0,15, Staatsbahnanleihe + 0,10, Rumän. 4proc. Rente + 1,00. Actien: Allgem. Deutsche Creditanstalt + 2,00, Dresdner Bank — 1,25, Bankverein + 0,75, Sächs. Bank + 0,50, Sächs. Bodencreditanstalt — 0,50, Deutsche Straßenbahn + 2,00, Dresdner Straßenbahn + 0,75, Kette — 0,25, Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrt + 1,50, Zimmermann, Masch.-Fabr. — 0,50, Schubert u. Salzer — 0,25, Hille + 6,25, Lauchhammer + 1,75, Seck + 1,50, Bergmann + 1,00, Mehlich + 8,50, Seidel u. Naumann — 0,50, Genußscheine — 1 Mk., Corona + 0,75, Wanderer + 0,25, Schöfferhofbrauerei — 100, Hahnenbräu + 4,00, Petzbrauerei — 2,90, Dresdner Gardinenfabrik + 0,25, Hasseröder + 2,00, Sicherheitszünder + 17,00, Plauensche Gardinenfabrik — 0,90, Speicherei Riesa — 1,00, C. Teichert, Ofenfabrik + 2,70, Kl. Veilsdorf + 3,00.

Berliner Börsenwoche. Während die Börse in Erwartung des Friedensschlusses ihrer Hoffnungsfreude durch eine kräftige Steigerung auf allen Speculationsgebieten reichlich überschwenglichen Ausdruck gegeben hatte, sah sie sich bald nach der amtlichen Friedensproclamation veranlaßt, reichlich Wasser in den Wein ihrer Haussebegeisterung zu gießen, hauptsächlich aus dem Grunde, weil der sicher erwartete „Boom", den die Unterzeichnung des Friedens entfesseln sollte, ausblieb. Die hiesige Speculation hatte ganz übersehen, daß nach der stetigen Steigerung der letzten Wochen auf allen Engagements bereits so beträchtliche Gewinne ruhten, daß der Gedanke nur zu nahe lag, die zu erwartende Haussestimmung zu günstigen Realisirungen zu benutzen. Das ist denn auch unmittelbar nach der Publicirung der Friedensbotschaft in weitestem Umfange geschehen, und die Folge waren eine recht unsichere Tendenz, abgeschwächte Course und eine allgemeine Enttäuschung, die die rückläufige Börsenbewegung einleitete und das Geschäft allmälig wieder auf den alten Tiefstand zurücksinken ließ. Die fortgesetzte Mattigkeit der Londoner Börse, die mit dem geräuschvollen Siegesjubel so schlecht in Einklang zu bringen war, übte auf den hiesigen Verkehr um so deprimirenderen Eindruck aus, als gleichzeitig auch der feindselige Ton, den die englische Presse Deutschland gegenüber anzuschlagen beliebte, geflissentlich der kühleren Auffassung den Boden ebnete, die über die Aussichten einer Vergrößerung des Exportes deutscher Waaren nach Südafrika infolge des Friedensschlusses eingetreten ist. Hatte man diesen in der ersten Freude zunächst als Beginn einer neuen Aera des Aufschwungs für unsere Industrie begrüßt, so neigte man im weiteren Verlauf mehr und mehr der Ansicht zu, daß unser Antheil an der Arbeitsleistung, die in den neugewonnenen englischen Provinzen der Bewältigung harrt, für die Gesammtindustrie kaum von ausschlaggebender Bedeutung sein dürfte, da England nach Kräften dafür sorgen wird, dem Arbeitsstrom eine Richtung zu geben, die den Wettbewerb der anderen Nationen nach Thunlichkeit beseitigt. Eine weitere Mehrung der englischen Verstimmungen bedeutete auch der scharfe, durch die Haltung der britischen Regierung in Bezug auf die Besteuerung der Minen veranlaßte Rückgang der Transvaalbahnactien, den die übelgelaunte Börse mit Gerüchten von einem ungünstigen Abfindungsangebot Englands in Zusammenhang brachte. Da zudem auch die New-Yorker Börse durch die Fortdauer und weitere Complicirung des Kohlenarbeiterausstandes fortgesetzt irritirt war und der Wiener Platz infolge der traurigen innerpolitischen Lage und der Sorgen wegen des Ausgleiches mit Ungarn zumeist recht unfreundliche Physiognomie zeigte, waren für unseren Markt der verstimmenden Momente genug gegeben, während andererseits jede Anregung fehlte, die als stützendes Gegengewicht hätte in Betracht kommen können. So nahmen denn Lustlosigkeit und Schwäche stetig zu und die Course bröckelten langsam ab. Von Montanwerthen konnten sich Kohlenactien auf Grund von Meldungen über schwebende Fusionsprojecte anfangs noch leidlich behaupten, lagen aber später im Einklang mit Eisenwerthen, die fortgesetzt durch Realisationen gedrückt waren, auch schwächer. Bankactien, die in letzter Zeit stärker in den Vordergrund getreten waren, fielen aufs Neue der Vernachlässigung anheim. Das Hauptinteresse des dieswöchigen Verkehrs richtete sich in erster Reihe auf Rentenwerthe, von denen sowohl die inländischen Anleihen, wie die Mehrzahl der ausländischen Fonds höher bezahlt wurden. Auf dem Bahnenmarkte waren Lombarden und Staatsbahn in guter Frage, dagegen Canada-Pacific in Uebereinstimmung mit New-York rückgängig, stark weichend waren, wie schon erwähnt, Transvaalbahn, und von einheimischen Werthen des Marktes schwächten sich insbesondere Gronauer ab. Cassaindustriepapiere verkehrten überwiegend niedriger.

Wochenbericht vom Berliner Getreidehandel. Trotz der im Allgemeinen günstigen Marktlage, die die Vorbedingungen für die Aufwärtsbewegung der Preise vollauf erfüllt, machte sich in der hinter uns liegenden Berichtswoche der Einfluß der überaus prachtvollen, die Hoffnungen auf eine gute Ernte verstärkenden Witterung zu machtvoll geltend, um der Grundstimmung ihren festen Charakter zu wahren, zumal auch die entmuthigend lautenden Meldungen vom Auslande den Druck verstärkten, der die Preise in weichende Richtung drängte. Das machte sich im Geschäft in Weizen besonders bemerkbar, der angesichts der abwartenden Stellung, die man allenthalben einnimmt, Preisabschwächungen erlitt, die pro Juli resp. September ¾ und 1,50 Mk. ausmachen, während Locowaare derzeit kaum höher als auf 170½ Mk. einzuschätzen sein dürfte. Ebenso wenig hat Roggen trotz geringer Zufuhren seinen vorwöchigen Preisstand behaupten können. Während Juni um ¼ Mk. auf 146½ Mk. zurückging, mußte September von 141 auf 139¼ Mk. nachgeben. Im Handel mit Hafer hat die Lebhaftigkeit, die dem Markt sein auszeichnendes Gepräge gab, wieder der Stille Platz gemacht, und die Preise zeigen pro Juli und September einen Rückgang von 2 resp. 1½ Mk. Rüböl konnte auf Grund der Klagen über den Stand der Saaten trotz sehr geringfügigen Geschäftes Preisfortschritte bis zu 90 Pf. gegen den Stand der Vorwoche erzielen. Für Spiritus erhielt sich im offenen Markt der Preis der Vorwoche von 34,2 Mk. für 70er loco.

Dresdner Hypothekenmarkt. (Bericht von Georg Bruchmüller, Mathildenstraße 35, pt.) In der Lage des Hypothekenmarktes trat in der abgelaufenen Woche keine Veränderung ein. Das Angebot ist noch sehr groß, die Nachfrage verhältnißmäßig gering. Offerten zu zeitgemäßen Bedingungen finden schnell Annahme. Der Zinsfuß für gute erststellige Hypotheken ist weiter durchschnittlich 4 Proc. und dürfte bei der anhaltenden Geldflüssigkeit und dem Fortbestehen des niedrigen Discont- und Lombardsatzes der Reichsbank in dieser Höhe verharren. Während das Capital bei der bescheidenen Rentabilität unsere heimischen Rentenpapiere jetzt mit Vorliebe Anlage in Hypotheken sucht, bleibt der Grundstücksmarkt recht vernachlässigt. Da der Besitz von Grundstücken manche Unannehmlichkeiten mit sich bringt, finden selbst billige Objecte mit gesicherter Verzinsung nur schwer Abnehmer. Zweite Hypotheken sind à 5 Proc., in kleineren Posten auch schon bei 4¾ Proc. unterzubringen, sofern sie eine unbedingte Sicherheit bieten und dem Geschmack der Darleiher entsprechen.

Zinsschein-Einlösung der Sächs. Bodencreditanstalt, Hypotheken-Pfandbriefe. Die am 1. Juli 1902 fälligen Zinsscheine der Hypothekenpfandbriefe Serie 2, 3 und 4 der Sächsischen Bodencreditanstalt in Dresden werden nach einer im Inseratentheil unserer vorliegenden Nummer befindlichen Bekanntmachung bereits vom 16. Juni d. J. ab bei sämmtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst.

3½proc. Chemnitzer Stadtanleihe vom Jahre 1902. Die Zeichnung auf die jüngst von der Stadt Chemnitz begebenen 5½ Millionen Mark Stadtanleihe vom Jahre 1902 findet am Mittwoch den 11. Juni dieses Jahres hier in Dresden und an einer größeren Anzahl sächsischer Plätze statt. Der Zeichnungspreis beträgt 99,30 Procent unter Berechnung der Stückzinsen bis zum Tage der Abnahme. Letztere hat in der Zeit vom 25. Juni bis 10. Juli d. J. zu erfolgen. Die Anleihe ist eingetheilt in Stücke zu 5000, 2000, 1000, 500 und 300 Mk. und mit Zinsscheinen für 30. Juni und 31. December versehen. Wegen alles Weiteren verweisen wir auf die in vorliegender Nummer unseres Blattes abgedruckten Bekanntmachung auf Seite 31.

Leipziger 3½proc. Stadtanleihe vom Jahre 1897, Serie II A. Infolge sehr zahlreich eingegangener Zeichnungen mußte die Subscription auf genannte Anleihe bereits heute Mittag vorzeitig geschlossen werden.

Die Concursgläubiger der Actiengesellschaft Elektricitätswerke (vorm. O. L. Kummer u. Co.) in Dresden werden zu einer Gläubigerversammlung für den 20. Juni 1902 Vorm. 10 Uhr im Königl. Amtsgericht, Lothringerstr. 1, 1., Zimmer 69, einberufen. Die diesbezügliche Bekanntmachung befindet sich im amtlichen Theile des heutigen Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1902060802/23

Künstliche Zähne
Hönger & Hauswald
Dresden, jetzt Ecke Waisenhausstr. u. Breitestr., Eing. Wallstraße 25, I. 11387
Specialität: Plombiren.

1 50
Keine Uhr
kostet über 1,50 Mk. unter 1jähr. Garant. z. repar.
Neue Theile billigst.
Neue Fed. 75 Pf., f. Schlüsseluhren reinigen 1 Mk.
Viel 1000 Anerkennungen.
Ruske, Johannesstr. 13.
11182

Bäder-Nachrichten.

** **Sommerfrische Franzthal bei Sebnitz.** 35 Minuten von den Bahnhöfen Nixdorf und Hainspach-Schönau (Böhmen) und Sebnitz (Sachsen) mitten im Walde gelegen. Die Umgebung bietet lohnende Spaziergänge. Freundliche Fremdenzimmer sind bei mäßigen Preisen zu vermiethen. Der Besitzer Herr August Richter giebt auf Anfragen gern nähere Auskunft.

** Auch in diesem Jahre scheint für **Münster am Stein** eine günstige Saison begonnen zu haben, denn eine ziemlich bedeutende Zahl von Curgästen ist schon eingetroffen und jeden Tag kommen neue Anmeldungen. Die alten Curgäste sind erstaunt über die durchgreifenden Veränderungen, die während des Winters vorgenommen sind, zumal der um das doppelte vergrößerte Curgarten mit dem schönen Hintergrunde des Rheingrafensteins, sowie die neue Brunnenterrasse in der Nähe erregen allgemeine Bewunderung. Die neuen Curgäste finden ein aufblühendes allen modernen Anforderungen bezüglich Bequemlichkeit und Hygiene genügendes Bad, das in Bezug auf Naturschönheit wenige seinesgleichen hat. In diesen Tagen wurde auch das von der Firma Lahmeyer, Frankfurt a. M. gebaute Elektricitätswerk eröffnet und hat der Ort, wie die Curanlagen sowie Hotels und Pensionen elektrische Beleuchtung, deren Installation geradezu als mustergiltig bezeichnet werden kann. 8887/16

** **Der Badeort Wyk** auf der Insel Föhr zeichnet sich bekanntlich vor allen anderen deutschen Nordseebädern durch üppigen Baumschmuck aus. Unmittelbar am Wasser ist eine prächtige dreizeilige Allee, von der man nicht nur eine herrliche Aussicht auf den durch die vielen Fremden belebten Strand, sondern auch auf die durch Fahrzeuge aller Art belebte See hat. Nördlich vom Ort liegt der vom dänischen König Christian VIII. angelegte Königsgarten. Nach dem Badestrande führt eine durch Wälle, Bäume und Sträucher geschützte Promenade. Hierzu kommt jetzt eine neue schöne Anlage. In der Nähe des Badestrandes hat der schleswig-holsteinische Haideculturverein ein 7 Hektar großes Areal bepflanzt. Da die betreffenden Bäume schon mehr als Mannshöhe erreicht haben, ist beschlossen, die Anlage demnächst für den öffentlichen Verkehr freizugeben. Zu dieser Veranlassung ist für Anfang Juli eine größere Festlichkeit geplant, zu der außer dem Vorstande des erwähnten Haideculturvereins auch die höchsten Beamten der Provinz und sonstige Gäste ihr Erscheinen zugesagt haben.

** **Bad Elgersburg i. Th.** Am 28. Mai 1902 [illegible] Jahre, daß die Dr. [illegible]'sche Wasserheil- und Curanstalt hier gegründet wurde. Es war die erste Anstalt dieser Art, die nach Gräfenberg in Böhmen errichtet wurde und ist somit die älteste in Deutschland. 4386

** **Nach den Ostseebädern** werden neueren Bestimmungen zufolge die Schiffskarten zu den regelmäßigen und Sonderfahrten nicht mehr wie bisher mit den Eisenbahnkarten zusammen am Stettiner Bahnhofe in Berlin ausgegeben. Die Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Braeunlich, G. m. b. H. hat nun für die Fahrten nach Swinemünde, Ahlbeck, Heringsdorf, Göhren, Sellin, Binz, Saßnitz und Saßnitz-Trelleborg (Kopenhagen usw.) eine neue Ausgabestelle für Schiffskarten, das Bureau Berlin—Saßnitz—Trelleborg im Bahnhofe Friedrichstraße, gegenüber dem Central-Hotel, eingerichtet, wo auch die neuen, hübsch ausgestatteten Fahrplanbroschüren für diese Strecken (10 Pf., mit Porto 15 Pf.) zur Ausgabe gelangen. Außerdem werden die Schiffskarten nach wie vor im Bureau Ostseeverkehr, Neustädtische Kirchstr. 9, ausgegeben.

** **Der herrliche Thüringer Wald hat sich zum festlichen** Empfange seiner ungezählten Curgäste und Touristen das schönste farben- und blüthenreiche Frühlingskleid angelegt. — Goldener Sonnenschein lacht vom blauen Himmel und sendet seine Strahlen in die tiefdunklen, tannenduftenden Thalgründe, Jubelnder Lerchengesang ertönt aus den Lüften und der fröhliche Willkommengruß des Kukuk läßt sich schon bei anbrechender Morgendämmerung aus dem nahen Forstgrunde vernehmen. Das Ziel der Ein- und Ausgangs-Station für die herrlichsten Punkte des Thüringer Waldes wird dauernd Friedrichroda bleiben, zumal diese Bergstadt ein im hohen Grade ausgezeichnetes Klima besitzt und infolgedessen sehr fördernd auf die Nerven, Athmungsorgane, Verdauung und Stoffwechsel wirkt. — Von Friedrichroda aus lassen sich die schönsten Partien nach allen Richtungen hin unternehmen, was für den Besucher Thüringens, der Land und Leute kennen lernen will, von wesentlichem Vortheil ist. Von den vielen Hotels und Pensionshäusern in Friedrichroda ist Hotel Bellevue mit Dependance Villa Bellevue, welches neu und in Anlagen einer wirklich vornehmen, aber nicht prunken wollenden Eleganz eingerichtet wurde, ganz besonders zu empfehlen und eignet sich dieses Hotel ersten Ranges durch seine bevorzugte sanitäre Lage (neueste hygienische Einrichtungen mit Wasserspülung, elektrische Beleuchtung in allen Räumen) aus diesen angeführten Gründen namentlich auch zu längerem Aufenthalt. — Große Veranden und geschützte Balcons bieten bei ungünstigem Wetter lustigen Unterschlupf und gewähren einen unvergleichlich schönen Ausblick in den malerischen Friedrichrodaer Thalgrund; rechts die hochromantische Schauenburg mit ihren alten, sagenumwobenen Ueberresten, links der steil ins Thal abfallende Gottlob mit seinen grotesken Felsenpartien, im Hintergrund der [illegible] Regenberg und dahinter sich aufthürmend der vielbesuchte Inselsberg, welcher ein großartiges Gebirgspanorama namentlich bei Sonnenaufgang bietet. Das direct am Hotel und der gegenüberliegenden Villa Bellevue beginnen die Promenaden- und Waldwege. Der Besitzer des Hotels hält es für seine vornehmste Pflicht, allen Gästen nach Kräften entgegen zu kommen und jeden Einzelnen voll zu befriedigen. Man verlange Prospect.

Proceß Sanden und Genossen.

Berlin, 6. Juni.

In der heutigen Sitzung wird zunächst der Regierungsbaumeister Dörfeld über den Werth von Neu-Torney und die Terrains in der Danzigerstraße vernommen, auf welche die Preußische Hypotheken-Actienbank Hypotheken gegeben hatte. Es kam in Frage, ob die Bank berechtigt gewesen sei, diese Hypotheken in einer bestimmten Höhe als Unterlagshypotheken zu benutzen. Nach Auskunft des Sachverständigen war Neu-Torney mit 20½ Millionen Mark, die Terrains in der Danzigerstraße mit 9½ Millionen Mark zu bewerthen. Justizrath Wronker führt hierzu aus, daß selbst nach Abzug der auf den Terrains stehenden Belastungen der Werth sich auf mindestens 9 Millionen Mark stellt.

Einen breiten Raum nimmt die Erörterung der Vermögenslage der Grunderwerbsgesellschaft und die Frage ein, ob es nothwendig gewesen sei, den Concurs zu eröffnen. Nach dem Gutachten der gerichtlichen Bücherrevisoren Kruse und Reuter hat die Gesellschaft drei Jahre mit Unterbilanz gearbeitet, während dann plötzlich ein größerer Gewinn herausgerechnet wurde, der nur durch Transactionen mit der Actiengesellschaft für Grundbesitz und Hypothekenverkehr entstanden ist. Justizrath Wronker stellt fest, daß die schließlich herausgerechnete Unterbilanz von 250 000 Mark, die dem Bürgermeister Cupel Veranlassung gegeben habe, den Concursantrag zu stellen, sich doch ändere, da manche Werthe, die Herr Cupel mit Null eingestellt habe, doch nicht unwesentlich zu bewerthen waren, wie die Folgezeit gezeigt habe. Angeklagter Buchmüller erklärte, daß er aus einigen Häusern beim Verkauf bessere Preise erzielt haben würde, als nach der Concurseröffnung erzielt werden. Director Schwatz, der die Verwaltung der Grunderwerbsgesellschaft nach der Verhaftung übernommen, bekundet, daß der Antrag auf Concurseröffnung nothwendig war, da die thatsächlich vorhandene Unterbilanz doch nicht aus der Welt zu schaffen war. Die Folgezeit habe gelehrt, daß der Anlaß zum Concurs durchaus vorlag, da bei Ausschüttung der Masse nur etwa 17 Proc. für die Gläubiger herauskommen.

Es folgen einige Bekundungen des Zeugen Franz Tippel über die Verhältnisse der Creditgesellschaft für Industrie und Grundbesitz, G. m. b. H., und eine lange Reihe von Fragen, die die Bankfachverständigen Geh. Rath Hecht und Commerzienrath Lucas an die Angeklagten Eduard Sanden, Heinrich Schmidt und Buchmüller richten. Sie beziehen sich auf die verschiedensten rechnerischen und buchtechnischen Dinge, auf die Frage der Verantwortlichkeit für die Bilanzziehung, auf die Art, wie die Bilanzen angefertigt worden sind usw. usw. Auf eine Frage des Vorsitzenden erklärt Angeklagter Eduard Sanden, daß in den verschiedenen Instituten, die bekanntlich ihre Bureaus unter einem Dache hatten, etwa 200 Beamte beschäftigt waren. Hierauf tritt eine Pause ein.

Der Giftmordproceß Thomaschke.

V. **Berlin,** 6. Juni.

Nachdem Landgerichtsdirector Pohle die Sitzung um 9¼ Uhr eröffnet, wird die Beweisaufnahme fortgesetzt. Criminalinspector Klatt soll ebenfalls über die Lage der Leiche Auskunft geben. Es kommt darauf an, nachzuweisen, ob der linke Arm schlaff herabhing oder ob derselbe vom Krampf erstarrt wagerecht ausgestreckt gehalten wurde. Der Zeuge weiß nur, daß die Leiche ausgestreckt lag, und meint, daß der Arm in der Höhe des Divans ausgestreckt gehalten wurde. Ueber denselben Punkt wird der Buchhändler Grabert vernommen, der im Hause Greifswalderstraße 11 wohnt und während einiger Minuten im Zimmer weilte, während die Commission dort war. Dieser Zeuge meint, daß der linke Oberarm bis zum Ellenbogen an den Oberkörper angedrückt gehalten wurde, während der Unterarm ausgestreckt war. Criminalinspector Klatt behauptet dagegen, daß der linke Ellenbogen keine Stütze auf dem Divan gefunden habe, sondern der ganze Arm freigelegen habe.

Es wird sodann der Zeuge Kaufmann Werner v. Rheinbaben aufgerufen. Er bekundet, daß er dem verstorbenen Löffler 2800 Mk. geliehen habe. Er habe längere Zeit mit ihm in Geschäftsverbindung gestanden derart, daß er Löffler wiederholt Geld lieh, welches Löffler an andere Personen weiter verlieh, ihm gegenüber aber für die pünktliche Rückzahlung verpflichtet war. Im verflossenen Herbst sei Löffler mit den Zahlungen im Rückstande geblieben, und er habe ihn verklagen müssen. Da die Zwangsvollstreckungen fruchtlos ausfielen, so habe er ihn zum Offenbarungseide treiben wollen und sei Termin dazu zum 2. October angesetzt gewesen. Später sei es ihm aber wieder leid geworden, er habe deshalb an Löffler geschrieben, daß er von der Leistung des Offenbarungseides Abstand nehme. Präs.: Von welchem Tage datirte dieser Brief? Zeuge: Genau kann ich es nicht sagen, aber ich nehme an, daß Löffler am Nachmittage des 30. September im Besitze meines Briefes war. Der Zeuge bekundet ferner, daß Löffler ihm auch einmal Geld besorgt habe, von wem, wisse er nicht, er glaube, vom Rentier Holzapfel. Der Angeklagte Thomaschke richtet an den Zeugen die Frage, ob dieser nicht am Nachmittag des 27. September an Holzapfel depeschirt habe, daß er die Pfändung gegen Löffler zurücknehme. Holzapfel habe ihm die Depesche gezeigt und hinzugefügt: „Ich lasse mich auf nichts ein!“ Criminalinspector Braun wird nochmals vernommen. Die Läufer aus der Löfflerschen Wohnung sind zur Gerichtsstelle gebracht worden und werden vom Inspector Braun so gelegt, wie sie in der Wohnung lagen. Der Läufer schlägt unmittelbar vor dem Divan mehrere starke Falten, woraus geschlossen wird, daß Jemand eine starke Last auf den Divan gelegt hat. Der Zeuge Braun führt noch einmal alle Umstände an, die für die Thäterschaft des Angeklagten sprechen, und fügt hinzu, daß ihm noch nie ein Fall vorgekommen sei, in dem ein Verbrechen mit solcher Umsicht geplant und mit so vielen Fehlern zur Ausführung gebracht wurde. Er nehme an, daß sich in der Löfflerschen Wohnung folgender Vorgang abgespielt habe: Thomaschke habe auf dem Stuhl gesessen, der zwischen Divan und Schreibtisch, mit der Lehne gegen letzteren, stand. Den linken Arm habe er auf das Taschentuch gelegt, welches auf dem Schreibtische an der Ecke lag. In einem unbewachten Augenblick habe Thomaschke das Gift in Löfflers Bier geschüttet. Nachdem dieser davon getrunken, sei er aufgesprungen, aber gleich darauf durch die Wirkung des Giftes zur Erde gefallen. Die unteren Bewohner haben auch gegen 10½ Uhr ein dumpfes Geräusch wie von einem fallenden Körper gehört. Dann habe Thomaschke den Tisch, der vor dem Divan stand, bei Seite gerückt, um den fast Todten hinaufzulegen. Der Mörder habe den Leichnam dann abgewaschen und ihm die Augen zugedrückt. Er glaubte somit alle Spuren verwischt, aber die Leiche lag so „schön“ auf dem Divan, daß nur ein todter Körper so hingelegt werden konnte. Thomaschke habe auch eine Cigarre im Munde gehabt, als er die Leiche auf den Divan legte, denn als er sich dabei über den Todten beugte, sei die Asche herabgefallen und auf dem Beinkleid Löfflers liegen geblieben. Wie der Zeuge aus Erfahrung wisse, wirke das Strychnin häufig sofort oder nach wenigen Augenblicken. Als das Opfer des Töpfers Jaenicke vom Teufelsee bei Potsdam das Gift getrunken, habe es noch acht bis zehn Schritte vorwärts gehen können, dann sei das Mädchen unter heftigen Zuckungen zu Boden gefallen und gleich darauf verschieden. Als ich, so erzählt der Zeuge, dem Thomaschke diesen vermuthlichen Sachverhalt vorhielt, erklärte er: „Ja, in dem Bierglase Löfflers ist aber kein Strychnin gefunden worden.“ „Sie Schlauberger“, erwiderte ich ihm, „Sie haben natürlich das Glas tüchtig ausgespült und die Spuren verwischt. Sie werden mir doch nicht einreden wollen, daß Löffler, nachdem er das vergiftete Bier getrunken, nach der Küche gegangen ist, das Glas ausgespült, sich wieder auf den Divan gelegt hat und dann ruhig gestorben ist? Sie glaubten schlau zu sein, sind aber gar nicht schlau.“ Der Zeuge führt des Weiteren aus, daß er Thomaschke auf verschiedene Widersprüche betr. seines Aufenthaltes im Restaurant Groß und „Am Königsthor“ aufmerksam gemacht habe.

Sanatogen
Nervenstärkendes Kräftigungsmittel
Aerztlich glänzend begutachtet.

Auf den unserer heutigen Zeitung für Dresden-Friedrichstadt und Löbtau beiliegenden Prospect der renommirten Firma F. E. Krüger (Filiale Schäferstr. 15) sei hiermit speciell aufmerksam gemacht. 14169

AMTLICH GLÄNZEND BEGUTACHTET:
NUR 25 PF. **SALUTARIS** NUR 25 PF.
TOILETTE-FETT-SEIFE
Unübertroffen für Haut- u. Teintpflege: Rein, mild, sparsam.
C. Naumann, Seifen- u. Parfümeriefabrik, Offenbach a. M.

Nord-See-Bad Borkum (genannt die grüne Insel).
Saison: 1. Juni bis 1. October. Tägl. Dampfschiffverbindungen von Emden, Leer und Bremerhaven resp. Hamburg. Bequeme Landung. Großartige Warmbadeanstalt. Bedeutende Milchwirthschaft. Schönster Strand, starker Wellenschlag; nur reine, ozonreiche Seeluft. Allen hygienischen Anforderungen ist genügt. (Canalisation, Wasserleitung mit obligatorischem Anschluß. Gasbeleuchtung, auch am Strande.) Frequenz: 1892=8846, 1896=13 639, 1901=16 640 (unter allen Bädern bedeutendste Zunahme). Prospecte, Fahrpläne gratis bei Haasenstein & Vogler A.-G., Carl Stangen's Reisebureau, Berlin, und von der Bade-Direktion.

Sonder-Angebot.

Montag den 9. Juni.

Messow & Waldschmidt,
Wilsdrufferstrasse 11.

Abtheilung Nahrungsmittel:

Himbeersaft, vorzügliche Qualität

1/2 Flasche	3/4 Flasche	Gr. Flasche
22 Pf.	27 Pf.	48 Pf.

Pudding-Pulver von Dr. Oetkers . . . 2 Packete 15 Pf.
Erfrischungs-Bonbons . . . 1/4 Pfd. 15 Pf.
Brauselimonade-Extract . . . 2 Päckchen 5 Pf.
Ringäpfel, beste Qualität . . . Pfd. 58 Pf.
14224

Citronen schöne Frucht **2 u. 3 Pf.**

Californ. Birnen, halbe Frucht . . . Pfd. 48 Pf.
Aprikosen, halbe Frucht . . . Pfd. 52 Pf.
Kaiser-Marmelade . . . Pfd. 24 Pf.
Kaffee, frisch gebrannt, Dresdner Misch. 1/2 Pfd. 46 Pf., Karlsbader Misch. 1/2 Pfd. 64 Pf.

Durchschlagender Erfolg von Wohnungs-Anzeigen sicher, infolge der in Dresden und Sachsen einzig dastehenden enormen Verbreitung von täglich über 80000 Exemplaren. Insertionspreis: Die Zeile 20 Pf. für Dresden und Vororte, für außerhalb 25 Pf.

Wohnungs-Anzeiger

Alle bis ½9 Uhr Vorm. in unserer Haupt-Expedition aufgegebenen Wohnungs-Anzeigen finden noch in der am selben Tage erscheinenden Nummer Aufnahme. In unseren Filialen, die wir am Kopfe des Blattes bekannt geben, müssen die Inserate bis 8 Uhr aufgegeben sein.

Zu vermiethen

Wohnung, Stube, zwei Kammern, Küche, sof. od. später zu verm. Gutzkowstr. 6. [13818l

Blumenstraße Nr. 86
in freier gesunder Lage, ist die 1. Et., neu vorger., best. a. 5 Zimm. mit Balc., Küche u. Zub., Gartenbenutzung u. Laube, z. Preise v. 525 Mk. z. a. für 1. Juli cr. od. spät. zu verm. Näh. daselbst b. Hausmann, part. r. [6553e

Für 350–390 Mark
sind Wohnung, Wachsbleichstr. 37 zu verm. Näh. bei Ehrlich das. 3906f

Schäferstraße 45 und 45b
sind in 1., 2. u. 3. Et. Wohnungen p. sofort od. später billig zu verm. Näher. beim Hausm. od. Schloßstr. 24. 6554e

Zwickauerstraße 26, 2.,
1 Zimm., Küche, Alles neu vorgerichtet, sof. zu bez. mit groß. Nachlaß bis Michaelis, 1. Etage, 2 Zimmer, Küche f. 1. Oct. zu vm. 3977f

Schöne **Wohn.** Hopfgartenstraße 30 f. 340 Mk., sow. Wintergartenstr. 59 f. 330 Mk. miethfrei. 13621l

Weisseritzstr. 42
3. Et. 2 St., K., K. per 1. Oct. zu verm. Näh. das. 1. r. 4340f

Wohnung, 4. Etage,
große Stube, Kammer und Küche, sofort oder später zu vermiethen. Ludwig-Richterstraße 15, 1. Etage links zu erfragen. 6871e

Wettinerstraße 43
ist in 4. Et. kleinere Wohn., St., K. u. K., p. 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst bei Süßmann. 4259f

I. Etage
für 380 Mk. sofort, **3. Etage** 1. Juli z. verm. Stärkeng. 13, 3. r. 14118l

Schäferstraße 64
Wohnungen, neu vorg., von 280–400 u. 480 Mk. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. Et. 4538f

Kleine Wohnung
an einz. anst. Leute zum 1. Juli zu verm. Pr. 170 Mk. Näh. Schäferstr. 89. [4532f

Frdl. Wohn., 2 St., K., K., veränderungsh. 1. Juli z. vm. Wintergartenstr. 71, 4. 14102l

Kl. schöne Wohnungen
im Hinterh. sofort bill. zu v. Feldschlößchenstr. 25, 1. Et. 3899f

Ammonstr. 44
sch. Wohnung, sof. 270, 350, 580. 14090l

An der Kreuzkirche 1b,
4. Et., Wohn., 2 St., 2 K., K., Zub., 1. Juli f. 450 Mk. z. vm. Näh. das. b. H. Haase od. Grünestr. 30, 1. b. H. Güthert. [4582f

An der Ziegelscheune 22b,
Nähe Löbtauerstr., Wohnung i. Pr. v. 290–460 Mk. sof. od. 1. Juli zu vermiethen. Näheres parterre. 4338f

Circusstr. 6, 4.
f. 260 Mk. eine fr. Wohn., St., K., Küche, gr. Vorf. Wasserl. u. Zub. p. 1. Juli zu verm. [14030l

Maternistr. 18, I. Et.
2 St., K., K., Vorf., Zub., Pr. 400 Mk., 1. Juli zu verm. Näh. Bartholomäistr. 18, 2. r. [3890f

Tatzberg 5,
1. Et., best. aus 8 Zimmern, Küche usw., sof. od. spät. zu verm. Pr. 600 Mk. [11425l

Permoserstr. 10
Wohnung, neu vorger., 4. Et., 2 Z., 1 gr. K., schöne K., gr. Corrid., Pr. 450 Mk., sof. zu vm. Näh. b. Hausm. daselbst. 1381l

[illegible]str. 8, E. Striesenerstr.
Wohn. 1. Et. 3 Z. rc. 550 Mk.
„ 3. „ 3 Z. rc. 450 „
„ 4. „ 3 Z. rc. 350 „
1 Eckladen, 1 klein. Laden. 14164l

Kleine Wohnung
St., K., K. m. Zubeh., neu vorg., Pr. 220 Mk., per sof. od. spät. zu vermiet. Näh. das. Wilsdrufferstr. 31, 2. b. Hausmann. 14161l

Stephanienstr. 37, 4. Et.
feines Haus, schöne Wohn. 1. Juli. 395 Mk. 13864l

Bönischplatz
zwei Wohnungen in der 4. Et., eine 1. Juli, andere 1. October, mit Hausmannsposten zu verm. Näheres bei Holsberger, Pillnitzerstr. 42, Laden. 14067l

Adlergasse 3 und 5
je eine 1. Et., St., K., K., p. sof., St., 2 K., K., per 1. Juli zu vermieth. Näh. Weißeritzstraße 42, 1. r. 4339f

Stube, Kammer, Küche
250 Mk., 1. Octbr. zu verm. Näh. Magstr. 11, 1. links. 13975l

Kaulbachstraße 16
halbe 2. Et., 2 St., Kamm., Küche u. Corr., 1. Oct. zu v. 13977l

Für 330 Mark
2 2fenstr. Stuben, 1 Kamm., Küche u. Zub. per Octbr. zu verm. Schäferstr. 13. 4117f

Schäferstr. 61
schöne frdl. Wohn., Pr. 300 Mk., 1. Juli zu vermiethen. 4406f

Wohnung,
4. Et. Stube, Kamm., Küche u. Zub., sof. z. vm. Fürstenstr. 23, 3. 14159l

Marschallstrasse 46.
Halb. 1. Et., 3 Z., K., K., 700 Mk.
„ 3. Et., 3 Z., rc. 550 Mk.
Laden, jetzt Cigarrenhdlg., 1 Fabriklocal i. Seitengeb. 1. Et. 14165l

Friedrichstadt. 26b
An einz. Leute St., K., K., 1. Octob. f. 240 Mk. zu vm. Dinterstr. 1, 1. l., v. 9–2.

Trabantengasse 6
Wohnung, Mon. 12 Mk., sof. zu verm. Näh. part. [149

Palmstraße 37, 1.,
schöne Wohn., best. a. St., K., K., f. 270 Mk. 1. Juli od. sof. zu verm., bis 1. Juli miethfrei. Alles Näh. Wettinerstraße 23, 3., bei Müller. 31b

Marienstraße 50
ist in der 4. Et. eine kleine Wohnung per sofort zu vm. Näheres 3. Et. 69p

Zu vermiethen
per 1. Juli cr.
4. Etage,
2 Stuben, 1 Kamm., Küche m. Wasserl., Corrid., eine Stube ist bereits leer abvermiethet, sodaß nur n. verbl. 280 Mark Miethe, Zöllnerstraße 22, 1. 66p

Neuegasse 10
Wohnung, 1. Et., zu verm.

Rosenstraße 55
1. Etage, schöne helle frdl. Stube, Kamm., K., Vorr., zum 1. Juli zu 280 Mk., St., K., K., Vorr., 1. Octob., 3. Et., zu 260 Mk. zu verm. Näher. 1. Et. links. [39m

Geräumige Wohnung,
270 Mk., 1. Juli zu verm. Freibergerpl. 18, 2. H. [33m

Frdl. Wohn. 1. Juli zu verm. Kurzestraße 3, 3., 260 u. 350 Mk., 2. u. 3. Et. [41m

3. Et. St., K., Küche mit etw. Hausarb. 1. Juli od. fr. z. vm. Feldschlößchenst. 14, 1. l. 40m

Christianstraße 10, 4. Et.
kl. Wohnung, neu vorger., 1. Juli f. 180 Mk. zu verm. 68p

Ecke Stärken- u. Mittelstraße 29b
2 St., K., K., Zub., 320 Mk., per 1. Juli zu bez. 45b

1. Juli freundl. vorgerichte. Wohnung, St., K., K., zu verm., Pr. 180 Mk., Flemmingstraße 24, Werkst. [60b

Große Wohnung,
Stube, K., 2 Kamm., großer Boden, per sofort zu verm. Stiftsstr. 1a, 2. Et. 295

Schössergasse 3, 3. Etage
per sof. od. 1. Octbr. zu vm., Preis 580 Mk. Näher. im Pelzwaaren-Geschäft. 4610f

Blasewitzerstr. 40
f. p. 1. Oct. 3 bis. Wohn. billig zu verm., darunt.: eine 2. Et.: 6 Z., Eckfalon m. Balc., hell. Corridor, Alkoven, Küche rc. 14167l

Löbtau, Oststr. 8,
Seitengeb.: 100 qm groß, p. sof. f. 260 Mk., 1. Et.: 3 Zimm. m. Balc., Küche, Vorf. m. Alkoven p. sof. f. 400 Mk. zu verm. Das. sind per 1. Oct. 2 Whn. zu vm. Näh. das. pt.

Sofort zu beziehen:
Oststraße 8 in Löbtau, 1. Et. 3 Z. m. Balc., 1 Alkoven, Küche, Vorsaal u. Zubehör für 400 Mk.

Kl. Mansarden-Wohnung
per 1. Juli zu vermiethen bei Stargardt, Löbtauerstr. 46. [illegible]

Für einz. L. 1. Juli klein. Logis, St. u. Küche, Pirnaischestr. 7, 3. r., fr. Näh. 1. Et. l. Pr. 150 Mk. [323

Königsbrückerstraße 22
per 1. October herrschaftl. Wohnungen, je 6 bis 7 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bad, Innencloset, Gas und elektr. Lichtanlage, 1800 bis 2200 Mk. und Wohnungen von 450 bis 670 Mk. zu vermiethen. Näh. das. beim Polier. 11382l

Billige Wohnungen
in neuerbauten Häusern Johann-Meyerstraße 1 und 3 und Fritz-Reuterstraße 2, 4 und 6, per sofort oder später im Preise von 260–300 Mk., desgl. 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör von 320–480 Mk. zu verm. Näheres Fritz-Reuterstraße 2, 2. Etage im Bureau. 11330l

Löbtau, Gohliserstraße Nr. 33
per sofort oder später zu vermiethen:
Eckladen mit schöner Wohnung,
Parterre, sowie 2. Etage je eine Wohnung, 2 Stub., Kamm., Küche, Corridor. Preis 450, 310 und 320 Mk. 13147l

Schöne kleine und mittlere Wohnungen,
Pieschen, Leisnigerplatz 5 und Leisnigerstr. 54 per sof. ev. 1. Juli zu vermiethen. 13148l

Cotta, Kirchstraße 16b
sofort oder später zu vermiethen Wohnungen mit 1 bezw. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Corridor. Preis 270 und 350 Mk. 13149l

Wölfnitz, Albertstr. 11, 2.,
geräumige Wohnung, 2 Zimmer, 1 Kammer, Vorhaus, Keller und Boden, Gärtchen, Waschhaus und Trockenplatz per 1. Juli oder später für 280 Mark zu vermiethen. Näheres parterre, links bei Herrn Bergan. 13967l

Sofort zu vermiethen:
in nächster Nähe des Barbarossa-Platzes, in schöner Villa
Kyffhäuserstrasse Nr. 20
ein unterwohntes Parterre: 5 Zimmer, Küche, Mädchenk., Bad, Wassercloset, Balcon, Garten mit Laube für 850 Mk. Stall, Remise mit Boden als Niederlagen f. 300 Mk. 2 Mansardenwohnungen in 3. Et. für 300 u. 350 Mk. 13967l

Größeres Hinterhaus, Trachenbergerstraße 61,
für jeden Betrieb passend, sofort oder später zu verm. Bauliche Veränderungen werden nach Wunsch vorgenommen. Grosse helle Räume. Einfahrt und großer Hof vorhanden. Näheres daselbst beim Hausmeister Hrn. Güttner oder Werderstr. 8, 2. l. 7151e

Trachau.
Dorfplatz 12
inmitten der Anlagen und Henricistraße 7 (Neubau) sind freundliche sonnige Wohnungen, bestehend aus je 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, bis 1 Stube, Kammer, Küche, Vorsaal, mit Wassercloset, zum Theil mit Balcon, im Preise von 450–210 Mk., vom 1. Juli event. 1. October ab zu vermiethen. Näheres daselbst. 14168l

Löbtau
(beste Lage) Wilsdrufferstraße 37 (beste Lage) ist die 1. Etage mit grossem Schaufenster, zu jedem Geschäft passend, sofort zu vermiethen. 7117e

Klotzsche-Königswald.
Ständige Wohnung, halbe 2. Etage, in ruhig. sonniger Lage, bestehend aus Stube, Kammer, Küche mit Wasserleitung, Speisekammer und großem Corridor und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieth. Näh. daselbst Garte für 10, part. 4611f

Hausmannswohnung
(Altst.), f. e. Frau od einzelne ält. Leute pass., ist f. d. 1. Juli zu vermieth. Off. u. „P 100" Fil.-Exp. Marienstr. 28. [565e

Kl. Brüdergasse 15 ist die 1. Et. zu Wohn- od. Geschäftszwecken per 1. Octob. miethfrei. Preis 520 Mk. Näh. 3. Etg. 14223l

2 Z., K., K., 320 Mk.,
1. Oct. zu vm. Königsbrückerpl. 1. 4370f

Bürgerstraße 21, Leipz. Vorst.
(nahe Straßenb.) f. schöne Wohn. zu versch. Pr., schön. Part. f. Wohn. u. ruh. Gewerbe pass., 1 Laden mit Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 1. Et. r. [4622f

Freundl. Wohnung
ist Louisenstr. 26, Hth. 2., f. 252 Mk. p. 1. Juli zu verm.

Freundl. Wohnung
1 St., 2 Kamm., gr. Küche, Corrid., sof. zu verm. f. 290 Mk. Bautznerstr. 54, 3. [247

Schöne Wohn. zu verm. Kl. Frohngasse 6, 1. 9r

Neu vorger. halbe 1. Etage
Markgrafenstr. 26 per sofort od. später zu verm., best. aus 2 Zimm., 1 Kammer, Küche, Vorf. u. Keller, Pr. 420 Mk. Waschhaus ist im H. Näher. beim Besitzer 3. Et. rechts. 14233l

Fleischergasse 9, I.,
2 Stuben, 2 K., K., 320 Mk., sof. od. spät. zu v. [14155l

Weimarischestraße 4
größere u. kleinere Wohnung, billig zu verm. 4601f

Markgrafenstraße 18
frdl. Wohnung, Hinterh., 1 St., 2 K., K., per 1. Juli zu verm. Preis 275 Mk. 4535f

Bautznerstraße 18, 4. Et., Wohn., St., 2 K., Vorh., K., 290 Mk., vorger. [4534f

Conradstraße 14
frdl. Wohn., 260 Mk., frei. 4661f

Königsbrückerstr. 64
sind neu vorgericht. Wohn. im Preise v. 290, 305, 320, 350, sowie 2 größere halbe Etagen von 780 und 700 Mk. sof. o. spät. zu vm. 14187l

Sch. Wohn. sof. od. spät. zu verm. Windmühlenstr. 23. Näh. b. Hansbach, 2. [820

Böhmischestr. 22
ist e. freundl. Wohn., 2. Et., best. a. 2 St., K., K., zu vm. Näheres daselbst. [13604l

Große Stube, Küche und Vorsaal zu vermiethen Bischofsweg 78, 2. 4471f

Alaunstr. 54
ist die kl. Hälfte d. 1. Etage f. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. b. Frl. Tischer. [4430f

Thalstraße 1
form. Wohn. sof., 200, 225, 380. 14001l

Förstereistrasse 14, 3.
zum 1. Oct. 1 Wohn., 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal, Zubeh. f. 320 Mk. zu verm. Näh. part. lks. 4446f

Melanchthonstr. 12, Hths. 3.
Stube, Kammer, Küche, Zubehör, gesunde ruhige Lage, p. 1. Juli 270 Mk., b. Schröter. 14125l

Erlenstraße 22
Stube, Kamm., Küche f. 300, desgl. 2 Kamm. f. 380 u. 350 Mk. 1. Juli z. verm. Näh. Bräuer. 4586f

Bischofsweg 92 [208
schöne Part.-Wohn., 380 Mk., 1. Juli zu vm. Näh. 1. Et.

1. Juli od. später
ist Kamenzerstraße 33, 4., e. Wohnung, Stube, Kamm., Küche, gr. Vorh., Keller und Boden, an ruh. Leute zu vm. Preis 280 Mk. Näh. 1. r.

Versetzungshalber 257
ab 1. Juli prächt. Part.-Wohnung zu vm., Alles neu vorgericht., in fein., ruh. Hause. Schön. Waschhaus u. Trock.-Platz vorhand. Miethe 300 Mk. Anzuseh. bei Wünschmann, Lutherpl. 9, Gth. pt.

Fritz-Reuterstraße 12
2 Wohn., 2 St., Kamm., Küche für 330 Mk. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 1367w

Wohnungen 13948l
z. 1. Juli, 255 Mk., zum 1. Oct., 245 u. 460 Mk., zu verm. Förstereistr. 36.

Billige Wohnungen
v. 250–450 Mk., darunter mit Balcon, sind sofort oder später zu vermieth. Johann-Meyerstraße 22. 14050l

Sebnitzerstraße 22 ist eine Part.-Wohn. 1. Juli zu verm. Pr. 190 Mk. jährl. Näh. 1. Et. l. 13942l

Sebnitzerstraße 33 [illegible]
Wohn. i. 1. Et. f. 200 Mk., part. u. 2. Et. f. 325 Mk. zu verm.

Kielernstr. 16 u. 18
zu vermiethen:
1. Et., 2 St., K., K., sofort,
1. Et., 2 St., K., K., 1. Juli
2. Et., 2 St., K., K., sofort,
3. Et., 1 St., 2 K., K., 1. Juli.
Näh. Kielernstr. 3, part. 3914f

Waldschlößchenstr. 16
St., K., K., 260 Mk., 1. Juli zu vermiethen. 13898l

Schöne 13373l
Wohnungen,
1 zu 700 Mk., 1 zu 240 Mk., 2 à 300 Mk. sofort zu verm
Görlitzerstraße 18b.

Wohnung, 275 Mk.,
neuvorgerichtet, sof. zu verm. Förstereistr. 17, Näh. b. Hausm. 4323f

Helgolandstraße 14
sind schöne frdl. Wohn. für 200–360 Mk. zu vermieth. Näh. 1. Et., Mitte. [13877l

St., K., K. u. Vorf. z. 15. Juni oder später zu verm., 225 Mk., St., Kamm., vom M., 180 Mk., sof. oder spät. Erlenstr. 8, 1. r. 4357f

Görlitzerstraße 38,
gr. Hälfte der 1. Et., 2 St., K., K., 4. Et. St., 2 K., K., 1. Oct. zu verm. Näh. das. 13768l

Niedergraben 6
Stube m. K., K. u. 1 leere Stube m. Kochofen sof. z. verm. Näh. b. Reinhart, 3. Etage 3989f

Große Stube, Küche und Vorsaal zu vermiethen Bischofsweg 78, 2. [14214l

Sommerlogis.
In ozonreicher Gegend, a. Bahnh. Deutschenbora, ist e. schönes Parterrelogis, 5 Stub., Küche, Gewölbe, Kell. zu verm. Schön. Garten m. Laube vorhand. Anfragen wolle man richt. an Privat. Flößner, Deutschenbora. 4380f

Für Ruhebedürftige oder zu Pensionat geeignet ist größ. Wohn. in Burgk, 50 Min. von Plauen-Dresden, 1. Octob. zu beziehen, 5 Stub., Kamm., K. m. Speisez., Bad, groß. Vorsaal, Veranda u. A.; Wasserleitung u. elektrisch. Licht, gr. Garten vorh. Näh. Ausk. an Mieth- od. auch Kauflustige erth. H. Wünsche. 13396l

Wer billig und gesund wohnen will, ziehe nach
Laubegast,
woselbst Gust.-Hartmannstr. Nr. 16 Wohnungen zu 350 bis 450 Mk. zu verm. sind. Wasserleit. u. Gartengenuß. Näh. das. pt. l. 13592l

Schöne Wohnung 250 Mk.,
per sofort od. spät. zu verm. Löbtau, Gohliserstr. 25. 4431f

Schöne, bill. Wohnungen
sofort oder später z. vermiethen, Preis von 300–650 Mk. Näh. Voglerstr. 21, 2. Mittelth. [4588f

Schöne Wohnung, 2 St., Kammer, Küche u. Zubeh., auch etw. Garten dazu, Pr. 210 Mk., per 1. Juli zu verm. Stetzsch, Kemnitzerstraße 66. 4589f

Striesen, Markgraf-Heinrichstrasse 2
ist e. Stube m. Küche in der 3. Et. per 1. Juli zu verm. Näh. part. 4580f

Cotta-Dresden, Friedrichstr. 6, näh. Hamburgerstr., 1. Juli 2 sch. Logis (1 sof.) St., K., K. u. Zubh. sow. 2fenstr. Stube, sep. a. p. zahl. Leute bill. zu verm. 14109l

Kemnitz bei Dresden
herrl. gel., Schonergrundstr. 17, 2 Wohn., je 2 St., 2 K., gr. K., reichl. Zub., Veranda u. Gart., 1. Juli preisw. zu verm. Näh. das. 3714f

Wohnung f. 210 Mk. an kleine Leute zu vm. Löbtau, Potschappelerstr. 7. [13948l

Bühlau,
Loschwitzerstr. 11, 3 schöne vorger. Wohnungen sof. od. per 1. Juli zu 300, 250, 230 Mk., je 2 St., 2 Kamm., Küche u. Zubeh. Näh. beim Hausmann Häse od. Dresd., Wachsbleichst. 41 bei Hörisch. 4317f

Löbtau. Schöne Wohnung 1. October für 248 Mk. incl. Wasser zu vermiethen. Baumeister Pohle. 62a

Halbe Etage, Vorderh., 2. Et., 2 St., K., Küche, Holzschuppen, an ordentl. Leute für 320 Mk. per 1. Juli zu verm. Näh. Löbtau, Wilsdrufferstraße 2, 1. 4404f

1. Juli an einz. Leute
kleine Wohnung,
St., Kamm., Kell., f. 160 Mark jährl. zu vm. Blasewitz, Schulstr. 6. [13940l

Moltkestr. 2, Ecke Leisnigerplatz, v. Haltest. Pieschen 1 Min., g. u. r. Straßenbahn, 2fenst. St., gr. Kamm. u. 5 Beit., Küch., Vorf. u. Zub. in 1., 2. u. 3. Et. für 240–275 Mk. z. verm. 4063f

Lauensteinerstraße 9b
sind schöne Wohnungen in 1. u. 2. Etage zu vermiethen. Näh. daselbst 3. Etage rechts. 4002f

Sonn. Wohn. f. 250 b. 310 Mk. sof. od. spät. zu bez. Löbtau, Herbertstr. 28. Näh. 1. Et. b. Herrn Hoyer. 13787l

Hans-Sachsstraße 23
sind schöne Wohnungen, 1. od. 2. Et., 4 Z., K. u. Zub., 3. Et. St., 2 K., K., Zubeh., sof. od. spät. zu v. [13315l

Billige Wohnungen,
Löbtau, Bramschstr. 6 u. Friedr.-Auguststr. 18, best. aus 2 Stub., 1 K., K. f. 280 b. 300 Mk. miethfr. 13619l

Laubegast, Gustav-Hartmannstraße 11, schöne Wohnungen für 300 Mk. miethfrei 13620l

Löbt., Friedrich-Aug.-Str. 11
p. 1. Juli Wohnungen im Part., 1., 2. u. 3. Et. zu vm. Näheres Dresden, Dürerstraße 102, 1. Et. r. [13990l

Sch. Wohnungen, 2 St., 1 K., 1 K. incl. Et., desgl. 3. Et., 1 St., 1 K., 1 K. i. Part. f. f. od 1. Juli preiswerth zu vermiethen. Löbtau, Rostitzstraße 4. 4479f

Bergmannstraße 25
sind 2 sch. Parterrewohnungen mit Gartengenuß, sowie in der 3. Et. eine Wohn. m. Innenclos., Pr. 300 Mk. sof. z. verm. [4523f

Sonnige Wohn., eine mit Hausmannsposten, sof. od. spät. f. 260–340 Mk. Moritzburgerstr. 15 4521f

Wohnung 13949l
sof. od. spät. 400 Mk. u. 305 Mk. z. v. Lauensteinerstr. 17.

Cotta, Schanze.
sch. Wohn. z. 1. Juli zu vm. 216–330 Mk. K. Schanzenstraße 8, 1. Etage. 3772f

Schöne Wohnungen
von 160–300 Mk. zu vm. Mickten, Pestalozzistr. 9.

Cotta,
Blumenstrasse 15
sind schöne Wohnungen sofort od. spät. bill. zu verm., part. eine Wohn., 2 St., 2 K., K., Zub., 1. Etage eine Wohn., 2 St., 2 K., 1 K., Zubehör.

In Coschütz,
Plauensche Grenze, 2 Stuben, Kammer und Küche per 1. Juli zu vermiethen bei Gutmann, Dresdnerstraße 3. 4374f

Dornblüthstraße 44
schön. Haus, bill. Wohnung 260–370 Mark. 13863l

Briesnitz,
Maximilianstr. 8, sch. Wohn. sof. od. 1. Juli zu verm., 3 Z., K., reichl. Zub., 350 bis 400 Mk. 8 Min. v. Straßenb. Schusterhaus-Cotta. 13752l

In Löbtau 4604f
Friedr.-Auguststr. 10 sind sch. Logis v. 240–400 Mk. z. verm.

Wohnung 115
1 Stub., 2 K., 145 Mk., 1. Juli miethfr. Cotta, Brauerst. 35.

In der „Villen-Colonie Nieder-Neukirch" ist ein kl.
Landhaus,
sehr schön am Waldrande und Fuße des Valtenberges gelegen, mit 8 Stuben und 4 Dachkamm., Küche, Keller und Dienstbotenz., Sonnen-, Luft- und Wannenbäder, Wandelhalle und herrlicher Waldpark anschließend, als Sommerwohnung für Erholungsbedürftige zu verm. Miethpreis 850 Mk. Weitere Ausk. erth. Rob. Scheibe, Villa Milla, Nieder-Neukirch, Lausitz. 7066e

Markgraf-Heinrich-Platz 23
schöne Wohn., 2. Et., f. 285 Mk. per 1. Juli zu vermieth. Näh. i. Bäckerladen. 68f

Cotta.
Schöne Wohnung, St., K., Küche u. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Pr. 190 Mk. Heinrichstraße 1. 14230l

10 Min. von Bahnhof Weintraube
sind in ruhigem Hause noch 2 schöne Wohnungen in der 1. u. 2. Et., bestehend aus 2 Stuben, gr. Kammer, Küche, Zubehör (ev. auch 3 Stuben), nebst 40 qm Garten, sof. od. spät. zu verm. Preis 320 u. 280 Mk. Neu vorgerichtet. Näh. Blücherstr. 15, 1. r., Kötzschenbroda. [13496l

Dornblüthstr. 40
1. Et., schön vorger. Wohn. zu verm. Pr. 400 Mk. 14227l

Concordienplatz 1
Wohn. 250–310 Mk. fr. 4362f

Billige Wohnung,
Löbtau, Kirchstr. 15, f. 240 Mk. p. 1. Juli od. sp. z. v. 4373f

Schöne billige
Wohnungen
Löbtau, Reisewitzerstraße 53, sofort zu verm. 13845l

Cotta,
5 Min. von der elektr. Straßen- u. Eisenb., schöne Wohnung., 3–6 Zimmer, v. 280–480 Mk. sofort oder 1. October zu verm. Näh. Heinrichstr. 15a, 1. 4618f

Stube, Kammer, Holzschuppen, Keller per 1. Juli zu verm. Cremer & Große, Coswigerstr. 4. 4621f

Laubegast.
Wohn., best. a. 2 St., K., K. u. Zub., 1. Juli, 270 Mk. incl. Wss. Näh. [illegible]str. 4, b. Hausm. 4625f

Schöne Parterrewohnung für 265 Mk., leere Stube v. Wirth sofort zu vermiethen. Näheres Löbtau, Wilsdrufferstraße 18b, 1. r. 4630f

Trachau, 87
Micktenerstr. 11, Ecke Rosenstraße, Nähe d. Micktener elektr. Bahnh., i. e. sch. Wohn. in d. 2. Et., best. a. 2 St., K., K., Vorf., Zub., Gas- u. Wasserl.-Benutz., im Preise v. 300 Mk. 1. Juli zu verm. u. zu bez. Näh. Restaur. das.

Schöne Wohnung, neu,
500 Mk., 2 gr. u. 2 kleinere Z., gr. Küche m. Sp.-Gew., sofort oder später zu verm. Gebrüderstr. 19, 1. r. 7132e

Neu-Kaditz,
sch. ger. Wohn., Pr. 175 Mk., p. sof. od. spät. zu vermieth. Heinrichstr. 25. W. Vogel.

2 Kamm., St., K., Zub. sofort oder später zu verm. Naußlitzerstr. 3, 1. 85a

F di. Wohn., 2 Stub., 2 Kamm., u. Zubeh., f. 360 Mk. sof. zu verm. Löbtau, Friedrich-Auguststr. 8. 4565f

Villa Tauscherstr. 20
Dr.-Neugruna (Oberblasewitz), ruhigste Lage, beste Verbind. mit der inneren Stadt, ist die Etg. für 700 Mk. zu verm. [14118l

Pieschen-Dresden,
Rehefelderstraße 66, ist ein schöner Laden mit gr. Wohn. spottbillig per sof. zu verm. Näher. 3. Et. links. 67p

Coschütz, Bismarckstr. 8, pt., Grenze v. Plauen, gesunde Höhenl., sch. Wohn. 1. Juli für 240 Mk. zu verm. [34m

Wegzugshalber
sof. zu verm.: St., K., K., elektr. Licht im Hause. Pr. 230 Mk. Cotta, Florastr. 2, p. l. 23b

Mügeln.
Bismarckstr. 2, Stallung für 2 Pferde, gr. Niederlage, gr. Hofraum, sowie 2 schöne Wohn. sof. od. spät. billig zu verm. Näh. das. b. Herrn Fischer oder hier, Gerberg. Nr. 12, b. Bischof. 44b

Zu vermiethen
Mockritz 17b, 1. Et., 2 St., 2 K., K., Vorf., Bod., sof. od. später, Balcon, Garten. 22e

Freundliche Wohnung, St., K., K., 1. Juli f. 260 Mark zu vermieth. Pieschen, Moltkestraße 11, pt. r. [11w

Löbtau, 13273l
Hainsbergerstraße 1, am Nostitz-Wallwitz-Platz,
Laden mit Wohnung,
550 Mk., sofort od. spät., ev. getheilt. Näh. daselbst.

Laden mit Einrichtung,
Wohn. u. Werkst. f. Klempner, Seifengesch. usw., in b. Lage, sof. zu verm. Schandauerstraße 80. 13766l

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19020608Z/25

Marschallstr. 53
Stube, Kamm., Küche p. 1. Juli, Stube, Kamm., Küche p. 1. Oct., je 290 Mk. z. verm. Näh. das. i. Comptoir, Hofgeb. prt. [1420...

1. Juli für 386 Mark
hübsche Wohnung zu vermiethen Tauberg 11. 3., nahe Geroldstraße. 225

2 Wohnungen in 4. Et. pr. 1. Juli z. verm. Näh. Blochmannstr. 21, pt. v. 9—2. [14210]

3 kleine Wohnung. i. Pr. v. 150—200 Mk. sind pr. 1. Juli z. verm. Schützeng. 16, 1. [145

Hertelstraße 16
sind 3. Etage 2 St., K., K. u. Zubeh. f. 480 Mk. 1. Juli z. vermiethen. Das Reinigen der Trepp. u. Fluren wird v. Hausm. ausgef. Näh. 1. Et. l.

Serrestr. 8, 1.
Seitenflügel, frdl. Wohn., 2 Stuben, Kamm., Küche u. Zubeh. f. 410 Mk., ohne Aftermiethe. Näh. 1. Et. r. [1425

Wegzugshalber 1. Juli Wohn., St., K., K. u. Zubehör zu verm. Föllnerstr. 40, 4. Lehmann. [865

Hertelstr. 16
ist in der vierten Etage eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. 1. Et. lk.

Frdl. Wohn., Hh. 1. Et., St., K., K., Zubeh., an sof. z. 1. Juli zu verm. Cottaerstr. 11, 1. [121a

Zwei fl. Sont.-Logis sof. an einzelne Leute zu vermiethen Tzschirnerpl. Nr. 4. 78d

Schumannstr. 35 schöne Wohnung, 4. Et., 270 Mk., sof. od. 1. Juli zu vermiethen. [252

Wegzugsh. b. 20 Mk. Verg. sof. od. 1. Juli schöne, sonn. Whn., neu vorg., Preis 400 Mk. zu verm. Pfotenhauerstr. 63, 2. A. Grohm. 47v

Schönes Parterre,
2 St., 1 K., 1 K., Vorsaal 1. Oct. z. verm. Pfotenhauerstr. 56. 46v

Schöne Wohnung
wegen Abreise sof. bill. zu verm. Streuskr. 4, 4. Näh. das. b. Wolf. 4682f

Wohnung für 250 Mk. zu vermiethen. Am See 14, Hh. 2. N. b. Hausmann. 32z

Parterrewohnung,
440 Mk., kleine Wohnung, 3. Etage, 180 Mk., per 1. Juli, Pferdestall sofort zu verm. Löbtauerstraße 44. 7ich

Schöne Wohnung
2 groß. Zimm., Küch., u. Alkov. von Juli bis Oct. für 45 Mk. zu verm. Schnorrstr. 15, 4. [17g

Freie Wohnung
erhält sofort ein Mädch. od. Frau geg. Aufw. Strehlenerstr. 4, p. l. 19g

Freundl. Wohnung
St., K., K., 1. Juli f. 225 Mk. z. verm. Freibergerpl. 28, 2. l. 107p

Reißigerstr. 21.
Hausmannsposten m. Wohn. im Part. 1. Juli z. vergeb., sow. 1 Wohnung 4. Et., 2 gr. St., gr. Küche, Corridor, 1. Juli billigst z. vm. Näh. Gabelsbergerst. 16, 1. 355

Sof. od. später
für 386 Mk. sonnige Wohn. mit oder ohne Hausmannsp. z. verm. Bautznerstr. 7, 4. [224

Sch. Part.-Wohn., 310 Mk., St., 2 K., K., Vorf., versch. 1. Juli z. verm. Förstereistr. 27, H. [11f

Kl. frdl. Wohn., 250 Mk., m. Verleyung sof. zu verm. Kurfürstenstr. 19, 4. b. Heinzig. [8ll

1 freundl. sonn. Wohnung,
Stube, Kammer, Küche, Vorl. u. Zubehör ist per sofort oder 1. Juli billig zu vermiethen. Näh. Fleinus, Friesenstr. 2, p.

Freundl. sonn. Wohnung,
St., K., K., z. Pr. v. 280 Mk. neu vorg. per 1. Juli zu verm. Näh. Königsbrückerstr. 48, 4. 20f

Kleine Wohnung
160 Mk., ist sofort zu vermiethen Hechtstraße 37, p. 23l

Neust. Am Markt 1.
Halbe 2. Et., neu vorg. sof. o. sp. z. verm. Näh. daselbst. 15f

Kleine Wohnung
für 180 Mark zu vermiethen Tannenstraße 2. 24l

Görlitzerstr. 47 ist i. Seitengebäude neu vorger. Wohn., 2 St., K. u. K., sof. z. v. Pr. 200 Mk. 15w

Wohnung,
3 St., K., K., Vorl. u. Alkov., 3. Etage, auch getheilt, zum 1. Juli z. verm. Kl. Klostergasse 3. Näh. Et., Wolf. [13f

Hübsche Wohn., best. a. St., K., K., zum 1. Juli zu verm. Näh. Böhmischestr. 30, Hh. 1. Schneider. 4675f

Kamenzerstraße 60,
am Wald. Part. p. Michaeli, 450, u. Logis p. 1. Juli, 290 Mk. [4676f

Wohn., St., K. u. K., in 1. Et. zu verm. Seonitzerstr. 42, p. 8lf

Fleischergasse Nr. 6
2 kl. Wohnungen, sofort beziehbar, zu vermiethen. Näheres daselbst. 4677f

Jordanstrasse 3
ist eine Wohn. best. aus 2 2fenstr. Z., K., K., Corr. u. Zub. per 1. Juli zu vermiethen. 19f

Frdl. Wohn., St., K., K., 2. Et., vornheraus, 240 Mk., 1. Oct. an ord. Leute zu verm. Näh. Fichtenstr. 3, 1. Reh. 26l

Markgrafenstr. 24
1 Wohn. 2. Et., St., K., K., Vorf. u. Zub. sof. o. spät. z. vm. Näh. pt. l.

Bessere Wohnung
Grenadierstrasse 1,
nächst Königsbrückerstraße-Albertplatz, 4 Zimm., Balc., für 700 Mk. sof. od. spät. zu verm. b. G. Zimmer, 3. Et. 14225l

Jordanstraße 18
1. Et., 2 St., K., K. m. Zubeh. z. vm., 1 St., K., K., Pr. 225 Mk., z. 1. Juli z. vm. Näh. pt. [14f

Wohn., 3 Et., best. a. 1 St., 2 K., Küche, f. 240 Mk. z. 1. Juli a. ruh. Leute zu verm. Näh. unt. „N 215" Filiale Löbtau. 69a

Blasewitz, Elchstr. 8,
Villa, geräum., sonn. 2. Et., 2 St., K., K., Vorl., Zubeh. schön. Ausf., zu vermiethen. [38bg

Wohnung, St., 2 Kamm., Küche u. Vorl., 350 Mk., in 1. Et. 1. Juli zu verm. 1. Et. St., Kamm., Küche u. Zubeh. 300 Mk., in Löbtau, Gartenstr. 8, 1. beim Besitzer. [4687f

Wohnung, 4b
St., K., K. u. Zubeh. f. 135 Mk. 1. Juli z. vermieth. Raitz 14e.

Kleine Wohnung
zu vermiethen, Preis 155 Mk. Concordienstr. 15. 106l

Schöne Wohnung,
St., K., K. u. Zubeh., v. 1. Juli zu verm. Näh. Moltkestr. 5, pt. 103l

Markusstraße 16, 1. Et.
2 heizb. St., K., K., reichl. Zubeh., Sonnens., 330 Mk., 1. Juli zu verm. Näh. 2. Et. 99l

Wegzugsh. sch. Wohn., St., 2 K., K. u. Vorl., 235 Mk., 1. Juli z. vm. Löbtau, Deubenerstr. 4, 3. l. [114a

Löbtau, Gottaerstraße 2
1. Juli zu vermiethen:
1. Etage, 2 St., 1 K., K., 300 Mk.
3. Etage, 1 St., K., K., 200 Mk. 55b

Eine nahe am Walde gelegene **Sommerwohnung** i. z. verm. Landberg Nr. 88, bei Herzogswalde, Bz. Dresden. 4683f

Neugruna,
Tauscherstr. 14.
Villa Margarethe halbe 1. Et. u. halbes Parterre, besteh. aus 2 Stub., Kammer, Küche, Balkon u. Zubehör, zu verm. 4684f

Schöne Wohnungen,
2 St., K., K., B., reichl. Zubeh., für 275 Mk., St., K., K., reichl. Zubeh., für 200 u. 230 Mk., alles neu, sofort oder später zu verm. Nähe Straßenbahndepot Mickten Trachauerstraße 10. 4680f

Fortzugsh. St., K., K. f. 260 Mk. sof. z. verm. Augsburgerstr. 34, 1. K. 68f

Schöne sonnige Wohnung, Pr. 200 Mk., sof. od. spät. zu vm. Löbtau, Reisewitzerstr. 12, 2. 111a

Frdl. Wohn. pr. 1. Juli z. verm., auf Wunsch a. m. Hausmannsp., Cotta, Bergstraße 12. 30o

Wohn. mit Hausmannsposten Mickten, Radebeulerstr. 2. [4678f

Wohn., St., K., K., Keller, 175 Mk. Trachenbergerstr. 71. [4679f

Löbtau, Südstraße 27
1. u. 2. Et. Wohnung zu verm. 3 Zimm., Küche, Vorl., Garten. Näh. Strehlen, Residenzstr. 32, p. 16g

Frdl. Wohn. 2 St., Kamm. u. Zub. 2. Et. 1. Juli z. vm. Pr. 160 Mk. Leutewitz, Hohestr. 26. 26o

Cotta, Schanzenst. 10
Freundl. Wohn. 200 u. 215 Mk. beziehbar. 25o

1 Wohn., St., K., K., Vorf. u. Zubeh. z. 1. Juli miethfr., Pr. 230 Mk., Marienhofstr. 54. [17r

1 schöne, geräumige Wohnung, 2 St., K., K. m. Zubeh. sof. z. verm. i. Grünwaarengesch. Pieschen, Torgauerstr. 5. [14r

Leere Stube, 1fenstr., sep.,
Reichenbachstr. 11, 4., sof. od. sp. an sol. Pers. d. b. W. zu v. Pr. 100 Mk. N. b. Hausm. 18781l

Sep., möbl. Zimmer zu vm. an H. oder D. Maxenstr. 1, 1. r. 4531f

Stube
1. Et., sep. Flureingang, 1. Juli für monatl. 13 Mk. zu verm. Stärkengasse 13, 3. r. 14117l

L. hell. trock. Sont.-Zimm. sof. od. 1. Juli für Wohnung, Niederl., Werkst., 10 Mk. mtl. z. verm. Blasewitzerst. 31. [28

Stube u. Kamm. 1. Juli zu vm. Räcknitzstr. 1, 4. [33g

Große sep. leere Stube zum 1. Juli zu vm. Ostra-Allee 26c, 4., Mitte. 13e

Freundl. 2fenstriges
möbl. Zimmer
zu vm. Steinstr. 1, 3. l. [179

Möbl. Zimm. f. 2 Hrn. fr. Pillnitzerstr. 31, 2, l. 189

Schöne leere Stube mit Kochofen 1. Juli zu verm. Christianstr. 32. Barth. [65v

Kammer mit Bett zu vm. Palmstraße 6, 1. r. 46d

Möbl. Zimmer
z. vm. Ostra-Allee 23, 1. l.

Zu vermiethen
fein möbl. Zimm. an anst. Herren zu billigem Preise Töpferstraße 11, 1. 18r

Gut möbl. Wohn- und Schlafz. an 1 od. 2 H. sof. zu verm. Marschallstr. 18, 1. l. 288

Möbl. Zimm. m. Schlafz. an 2 Hrn. od. 2 Dam. zu v. Dürerstraße 2, 2. r. 298

Schön möbl. Zimmer u. eine bess. Hrn.-Schlafstelle sofort zu vermiethen. Näh. Wettinerstr. 40, 2. r. 53

Frdl. möbl. sep. Hschlfst. Webergasse 18, 2. 83p

Leere Stube zu verm. Schnorrstraße 51, 4. l. 14156l

Sep. Neustr. Zimm. zu vm. Josephinenstr. 21, 2. 14185l

Möbl. Zimmer
a. 1 o. 2 Mädch. sof. bill. z. verm. Mathildenstr. 17, 3. l. 14126l

Möbl. Zimm. an H. od. D., 3,50 Mk. b. W. m. Kaffee, zu vm. Kl. Plauenscheg. 3, 2. l. 4607f

Preiswerth zu verm.
gr. frdl. möbl. Zimm., ev. mit 2 Bett., Blasewitzerstr. 58, 2. [213

Frdl. sep. möbl. Z. ist a. anst. Herrn sof. zu vermieth. Holbeinstraße 17, pt. r. Nähe Holbeinpl. 212

Leere Stube m. K. 1. Juli an 1 o. 2 anst. Pers. zu verm. Vorticusstr. 8, 4. Bräuer. [318

K. m. Bett fr. Stärkeng. 18, 3. 82p

Anst. Herr find. f. frdl. möbl. Zimm. Webergasse 16, 4. [81p

Möbl. Zimmer, frdl., sonn., für 12 Mk. monatl. zu verm. Camelienstr. 5, 3. r. 142

Frdl. Zimmer a. Schlfst. z. vm. Silbermannst. 14, 3. r. [184

Frdl. l. St. sof. od. 1. Juli z. vm. Seidnitzerstr. 5, Hh., 4. r. 370

Schön., neu vorgerichtet. Z. z. verm. Bankstr. 13, 4. r. 37a

Gutmöbl. Zimm. f. 1 od. 2 H. zu verm. Gerichtsstr. 22, 1. r. 297

Leere Stube Gerichtsstr. 18, 1. l. 268

Leere Stube, 1. Et., zu verm. Näheres Falkenstr. 2, part. [46m

Bess. möbl. Z. f. 1 od. 2 jg. Damen, ev. Pension, sehr billig Oberseerg. 12, 2. E. Pragerst. [118p

Ung., möbl. Z. an 1 Hrn. od. Dame sof. oder später zu verm. Annenstr. 52, 4., mittl. Th. [117p

2 fein möbl. Z., à 18 Mk. mit Kaffee u. Bedienung, zu verm. Feldschlößchenstr. 1, pt. lks. 47m

Schön. Balkon-Zimmer
für 2 Herren zu verm. Näher. Berlinerstr. 26, im Rest. 8ch

L. St. sof. od. sp. zu vm. Blasewitzerstraße 42, Hr. S. 836l

Gr., sep., leere Stube
mit Kochofen sofort oder später zu verm. Wettinerstr. 18, 4. M. Zu beseh. Sonntag 11—2. 6ch

Leere sep. Stube 1. Juli billig zu verm. Rabenerstr. 12, 4. l. [15g

1 2fenstr. Stube m. Kochofen ist sofort oder später zu vermiethen Ostbahnstraße 27, 2. l. 11g

L. St. m. Kochof. Arnoldstr. 25, 1. l. 384

Frdl. Stübch. m. Kochof. a. anst. Frln. z. vm. Kreuzerst. 8, 4. l. 257

Stube u. Küche
frisch vorgerichtet für 17 Mk. z. verm. Haydnstr. 13, Hh. 1. [327

Gr. leere Stube, H., vornh., z. vm. Pirnaischestr. 52, 1. l. [15r

1 möbl. Z. bill. a. sof. Herren z. verm. Moritzstraße 5, 3. [23c

Frdl. möbl. Z., 2 Bett., à 2,50 Mk. z. verm. Ziegelstr. 52, 3. r. [295

Sep. saub. möbl. Z. m. od. ohne Piano b. z. vm. Fröbelst. 4, p. r. 50b

Möbl. Zim. a. nur anst. Herrn bei kinderlosen Leuten zu verm., 3 Mk. pro Woche mit Kaffee, Tieckstraße 17, 4. r. 4627f

Gr. leere Stube u. Küche m. ganz sep. Eing. ist v. 1. Juli z. verm., schön. Aussicht. Näh. Louisenstr. 80, 4. b. Böger. Anzus. Ab. n. 7 Uhr u. Sonnt. 4629f

Louisenstraße 81,
leere Stube f. monatl. 10,50 Mk. sofort zu vermiethen. Näh. das. 3. Etage b. Lehmann. 7l

Leer. Zimm. m. Kochof. f. 10 Mk. monatl. 1. Juli z. verm. Förstereistr. 25, 1. 27

Sep. St. a. 1 Herrn z. verm. Böhmischestraße 33. 222

L. Stube z. verm. Martin-Lutherstraße 37, 3. r. 375

B. Mithew. frdl. Zimmers ein Fräul. ges. Bautznerstr. 33, Hh. 4. Et., Hempel. Ausk. Bautznerst. 31j

Stube mit Kochofen für eine Person zu vermieth. Kurfürstenstraße 17, Restaurant. 10l

Leere Kammer zu verm. Rudolfstr. 17, 1, Häubler. 1

Leere Stube mit Kochofen sofort oder später zu vermiethen Tieckstraße 9, 4. l. 12l

Möbl. sep. Zimmer sof. od. spät. z. verm. Bischofsweg 46, 4. l. [9f

Leere, sep. Stube m. Kochofen sof. z. vm. Bischofsweg 46, 4. l. [10f

Stube, sep. 1. Juli zu verm. Pr. 12 Mk. Kiefernstr. 12, 1. 25l

Zimmer
zu verm. f. Sommergäste in Villa Johanna, Schmiedeberg, Stat. Buschmühle. 2883a

Frdl. möbl. Zimmer zu v. Plauen, Hohestr. 6, 2. r. [26n

Eine 2fenstr. Stube mit Kochofen leer od. einf. möbl. zum 1. Juli zu vermiethen Blasewaldstr. 16, 3. r. [330

Leere Stube sof. zu verm. Löbt., Schulstr. 6, Radiger. [4631f

Sep. Stube, Ofen, 1. Juli zu verm. (6 Mk.) Osterbergstr. 21, 3. 105l

Leere Stube m. Kochofen z. vm. Wohnstraße 23, 3. r. 94f

Möbl. Balkon-Zimmer
2 Min. v. Straßenbahn, Bahn- u. Dampfschiffhaltest., 17 Mk. m. Kaffee, sow. eine **H.-Schlafst.** z. verm. Cotta, Meißnerstr. 9, 1. 27o

Freundl. H.-Schlafstelle, Näher. Galeriestr. 16, 4. [12r

Mädchschlfst. Cranachstr. 5, 4. 7

Hschlafst. fr. Pragerstr. 9, 4 r. [4360f

Bess. H.-Schlafst. zu vm. Ammonstr. 46, 3. Et. 37m

Sep. Herrenschlfst. Ziegelstr. 29, pt. 4591f

Schlafst. Striesenerstr. 12, 4. H. 14186l

2 Hschlafst. Altmarkt 2, 3. r. [4634f

F. Hschlfst., a. l., Struvest. 40, 4. M. 8r

Sep. Hschlfst. Albrechtst. 18, 4. l. 10r

B. Mschlfst. Grunaerstr. 30, 3. r. 4648f

2 sch. Mschlfst. Jagdweg 1, 3. r. 4667f

Anst. Fräul. find. b. Schlafstelle Hopfgartenstr. 8, H. 1. [185

Schlafst. zu vm. Strehlenerstr. 65. 22r

Bess. schön. möbl. Mschlfst. z. vm. Gr. Plauenschestr. 37, 4. Kräschm. 121p

Sep. Mschlfst. fr. Kl. Brüderg. 15, 2. 4681f

Frdl. Mschlafst. fr. Rosenstr. 38, 4. l. 44m

Frdl. Mädchschlafst. b. Wittw. Burkhardtstr. 10, 4., M. 81bl

B. Mschlfst. Mathildenstr. 5, 3. l. 6b

2 bess. Schlfst. Schulgutstr. 12, 4. r. 336

Ein anst. H. erh. bess. frdl. Schlfst. Kl. Plauensch. 45, 1. r. 38m

Frdl. Herren-Schlafst. z. verm. Blochmannstr. 3, 3, b. Schulz. 29f

Freundl. Herrenschlafst. z. vm. Schönbrunnstr. 1, 2. l. [18f

Frdl. H.-Schlafst. zu vm. Melanchthonstr. 12, M., r. r. 10w

Sof. Möbl. f. angen. Schlf. b. alleinst. Fr. Bautznerstr. 61, 3 Tr. 54w

2 bess. Mschlafst. i. sm. Kaiser-Wilhelmplatz 6, b. Roßb. 26f

Zwei große helle [18861]
Arbeitsräume
zu verm. Pirnaischestr. 15.

Camelienstraße 11 Laden mit kleiner oder größerer Wohn., worin lange Buttergeschäft betrieben, zu jedem anderen Geschäft geeignet, bill. zu vermiethen. Näh. bei Lehmann 4. Et. das. u. Grunewald, Pfotenhauerstr. 55. 14128l

Helle Werkstätten
f. 200, 250 u. 300 Mk., sow.
schöne helle Bäckerei
mit Wohn. u. Laden sof. od. spät. preiswerth zu verm. Kl. Plauenschegasse 60. Näh. im Barbiergeschäft. [4159f

Ammonstraße 48
ist im Hintergebäude eine
Werkstatt
für 1. October ev. a. früher zu verm. Näh. beim Hausmann, 4. Et., od. Amalienstraße 9, 1. r. 4165f

Laden mit Wohnung,
4,80×3,75 u. 22×10 Mtr., Gabelsbergerstr. 4 (f. Milch, Butter), 1 einf., 1 zweif. Z., Küche, Corr., Zub., 1. Oct. zu verm. 500 Mk. 9—1, 3 bis 5 U. Näh. 2. Et. links. 18801l

Laden
m. Ladenstube f. jed. Gesch. passend, zu verm. Annenstraße 47. Zu erfr. das. Fischgeschäft oder b. Hausmann, 4. Etage. 14211l

Ammonstraße 21
ein Laden, jetzt flott gehend. Cigarrengesch., per 1. Octob. zu vermiethen. 96p

Schöner Laden
m. Wohn., f. jed. Gesch. pass., sof. z. vm. Maternistr. 4. 18974l

Niederlagen
v. 1. Juli zu verm. Am See 14, Hh. 2., b. Hausmann. 33z

Garten zu vermiethen, schönste Lage der Schanze, Inh. m. Laube z. verk. Off. u. „G 325" Fil.-Exp. Strehlenerstr. 19. [18g

Stallung für 5 Pferde
m. Remise in sep. Hoff. Droschken, gr. Milchbetrieb rc., u. Part.-Wohn. f. 750, sowie solche zu 340 u. 170 Mk. 1. Oct. zu verm. Förstereistr. 47, 2. [11004

Lutherplatz 4
Laden, heizb., u. 1. Halbetage, Vord.- o. Hh., sof. od. spät. z. vm. Näh. dort bei H. Schäfer. 14178l

Laden 4663f
mit groß. Schaufenster und Hinterraum, f. Blumengesch. pass., da keins i. d. Nähe besteht, für 300 Mk. zu verm. Näh. Alaunstr. 70, b. Bes.

Laden
im Innern der Altst., f. jed. Gesch. pass., f. 600 Mk. mit Wohn. v. 1. Juli ab zu vm. Zu erfrag. Bautznerstr. 38, im Restaurant. 4664f

Restaurat. - Localitäten
in Neu-Seidnitz sind billig zu verm. Näher. Pillnitzerstraße 31 im Ofengeschäft. 14181l

Ein schöner Laden,
mit Wohnung, pass. f. ein Bau-, Seilen- u. Steingutgeschäft, sof. oder spät. zu vermieth. Näh. b. Weidensdörfer's Weinhandlung, Coswig. 4687

Laden m. Wohnung, wo langjähr. Schuhmacherei betrieben wurde, z. vermieth. Löscherstraße 11, pt. 4688

Laden
mit schöner Wohnung, sehr gut passend zu Milch-, Butter- od. Grünw.-Geschäft, da keins in der Nähe, Zukunftslage, Preis 600 Mk. Tittmannstraße 49, Näh. Vorsbergstr. Otto Beyer.

Eine in bester Lage von Königsbrück gelegene
Schmiede
mit Wohnung ist ab 1. Octob. zu vermiethen. Näheres bei W. Wagerengel, Königsbrück, Am Markt. [6903a

Miethgesuche

Brautpaar sucht in Striesen per 1. Juli Stube, K., K. u. Zubeh. Preis bis 250 Mk. Off. erb. unt. „E 125" Exp. d. Bl. 14135

Möbl. Zimmer
Nähe Postpl. 1. Juli ges. Off. u. „P 132" Fil.-Exp. Marienstr. 28. 78p

Niederlage m. Einfahrt,
Wohnung bis zu 600 Mk. i. Nähe d. Ballhauses ges. Schriftl. Adressen erb. **Joh. Lossky** (?), Bautznerstraße 39b. 13o

In Loschwitz!
sucht kinderl. Ehepaar p. 1. Oct. Wohnung ev. mit Garten oder Feld. Gefl. Angeb. u. „E 147" Exp. d. Bl. erb. 3...

Waschfrau sucht Wohnung
mit Bleich- und Trockenplatz u. Boden nebst wöchentl. einmal. Benutzung des Waschhauses. Off. u. „S R" Fil. Oschatzerstr. [98

Leere sep. Stube u. K. sofort zu miethen ges. Off. u. „B 2 ..." Fil. Blasewitzerstr. 16 erb. [88

Fleischereilocalitäten
sof. oder später zu miethen ges. Off. u. „S J 21" Markenstr. 28. [37

Beamtenswittw. m. Tocht. 1. Oct. frdl. Stube u. Kamm. im Pr. b. 200 Mk. inn. Neust. Off. u. „K 250" Fil. Hauptstr. 12. 14f

Kleiner Laden
per sof. od. spät. in Alt- od. Neustadt zu miethen ges. Off. u. „K 252" Fil. Hauptstr. 12.

Mädchen sucht Schlafst. oder einf. möbl. Zimmer. Offert. unt. „P 137" Fil.-Exp. Marienstr. 28. 10p

Nähe v. Neustädt. Bahnhof w. ein trock. Raum od. leer. Zimmer sof. zu miethen ges. Off. m. Preis u. Größe u. „C ..." postl. Kötzschenbroda. [4672

Anst. H. f. l. Zimm. in Alst. w. mögl. v. Wirth. Off. un. „C 162" Exp. d. Bl. erb. 33

Die meisten Offerten
erhält man auf Wohnungsgesuche und Vermiethungsanzeigen durch die
„Neuesten Nachrichten".

Diverse

Hunde werden bei sachverst. guter Behandl. am schönst. gesch. Carusstr. 11, B. Schotte. 4505f

In Dresd.-A. schön gelegener
Lager-Platz
mit Geleisanschluß,
mit Schuppen und Comptoir sehr billig zu verpachten, Gebäude event. zu verkauf. Gefl. Anfragen unt. „H 10" lagernd Postamt 7 erbeten. 14130l

Billige Pension
f. Sommer, auch ständig, Pr. 50 Mk., Klein - Zschachwitz, Kaiser-Wilhelmstr. 13. 3114a

Ein junges Ehepaar wünscht pachtweise ein gutgehendes
Restaurant
zu übernehmen. Off. erb. unt. „A G 3225" Exp. d. Bl. [3225a

Gärtnerei-Verpachtung.
Wegen anderweitigem Ankauf verpachte Gärtnerei, gutes Geschäft. **Pacht bill.** Uebernahme nach Vereinbarung. Näh. O. Ehlig, Gärtnerei, Groß-Zschachwitz b. Dresden. 4528f

Bäckerei- 13862l
verpachtung.
In der stark bevölkerten Oppellvorstadt ist am 1. Juli eine Bäckerei mit gut. Kundschaft zu verpachten. Off. u. „A 860" Exped. d. Bl.

Bäckerei mit Conditorei und Café 14160l
in verkehrsreicher Lage der Chemnitzer-, Ecke Bayreutherstraße, im Bau begriffen, mit hochmoderner Ausstattung, jetzt schon zu vergeben. Näh. 9—10 od. 3—4 Uhr Bayreutherstr. 7, 1. r.

Fabrikgebäude, 4632f
für j. Branche pass. (140 bez. 280 qm groß), mit Contor und schönen Räumen (80 bez. 160 qm groß), gr. Hof rc., event. mit 7pferd. Gasmotor, ist sofort oder später im Pr. v. 2000 Mk. j. z. verpachten Löbtau, Wilsdrufferstr. 38.

Wichtig für jedermann.
Rath, Auskunft und Hilfe in allen Rechts- u. Klagesachen, Concurs, Zahlungsstockungen, Reclamation., Gesuche, Testam. **Wettinerstraße 27, 2.** [4188f

Damen f. u. günst. Beding. diskr. l. Aufn., Bad i. Wohnung, Frau Hebamme **Berthold**, Dürerst. 74, 1. 11238l

Suche einen Abnehmer
für Möbel. Zu erfr. bei Carl Weiße, König-Johannstraße Nr. 2. 4512f

Hunde werden fein geschoren.
C. Sequin, Schönfelderstr. 11. 14127l

Privatmittagstisch
zu 50 Pf., Kaltschale, Braten, Kartoffeln, Compot u. Kaffee, Serrestr. 5, 2, am Pirn. Platz. 14086l

Aufpoliren
von Möbeln, Pianos usw. wird billig u. sauber ausgeführt von O. Schulz, Grunaerstraße 28. 14040l

Fahrrad-Reparaturen
jeder Art fertigt prompt, billigst und schnell die **Fahrradreparaturwerkstatt Robert Löche, Neuegasse 34.** [14080l

Hanstapezirer!
Alle Tapeziererarbeiten führt gut und billig aus **Schnalke**, Metzschelstraße 1, 1. H. 13925l

Kleider, Blousen rc.
werden unter Garantie elegant u. sauber gefertigt. Löbtau, Noonstr. 25, pt. 3708f

Bücher-Revisor übernimmt noch Revisionen, Neu-Einricht., Nachtragen, Inventuren, Abschl., Bilanzen rc. prompt u. discret. Off. u. „OS 1088" an **Haasenstein & Vogler, Dresden.** 6102c

Selbstständ. Tapezirer
nimmt unt. bescheid. Anspr. alle in sein Fach einschlagend. Arbeiten an. Rabenerstraße Nr. 8, Hof 1. Et. [4602f

Damen-
Reise- u. Strand-Costüme, sowie Jackets u. einz. Röcke werden elegant u. bill. angefert. Grunaerstraße 23, 3. Et. [14078l

Zahn-schmerzen
beseitigt sofort, schmerzlos plomb. Zahnkünstlerin
Martha Rennert, 4540f
Serrestr. 1, nächst Pirn. Platz, Eckhaus Amalienstraße.

Zeichnungen für Patente rc. u. Copiren all. Art. fert. bill. **R. Zschocke**, Techniker, Dürerstr. 93. 14154l

Welch offenes Ladengesch.
i. gut. Geschäftslage nimmt **Wiener Modewaaren in Commission?** Off. unter „T S 350" Exp. d. Bl. 4685f

Discrete Aufnahme
u. liebevolle verständige Pflege find. Dame bei geb. Wittwe zu mäß. Preis in herrl. Geg. in **Meißen**. Gt. verw. Schubärth, Neumarkt 11, 2. Et. 3260a

Billigste Bezugsquelle in
Frauenschutz
jed. Art. Preisliste grat. nur **Versandthaus Paris**, Pillnitzerstr. 52, kein Laden. 18001l

Fertige Schnitte

Man bestelle das neueste reichhaltige Moden-Album und Schnittmusterbuch für 50 Pf. — Prospekte über Modezeitungen, Zuschneidewerke etc. gratis.
Int. Schnittmanufact. Dresd.-N. 8
Erhältlich bei:
Moritz Hartung, Waisenhausstr. 19, Hauptstr. 36.
P. & H. Hofmann, Bautznerstr. 27b.
Marg. Fritzsche, Johannesstr. 23.
E. Jackowitz Nachf., Wettinerstr. 29. 11182l
E. Schwieger, Grosse Plauenschestr. 37.
Ferd. Apel, Bautznerstr. 33.
Emilie Böttiger, Zöllnerstr. 12,
Eingang Striesenerstr. im Schirmgeschäft.

Holzwolle
empfiehlt billigst **Friedr. Seelmann.** Tel. 3072. [18872l

Dank.
Meine 58 Jahre alte Frau litt lange Zeit an Nervenschwäche, Eingenommenheit d. Kopfes, bald Kälte-, bald Hitzegefühl, Mattigkeit, Schwindel u. Zwangs-Gähnen, verbund. mit Mißmuth u. schwermüthigen Gedanken. Auch erschrak sie bei jeder Kleinigkeit u. dann trat ihr Leiden gleich stärker auf u. hinterließ Appetitlosigkeit u. Verdauungsstörungen. Viele Mittel u. Curen wandten wir ohne Erfolg an. Da hörten wir v. dem **Institut f. Nerven-Specialbehandl. System Gustav Herm. Braun, Breslau V.** Tauentzienpl. 12, lasen auch oft Dankschreiben, in welchen das üb. **20jähr. Bestehen**, d. vorzügl. Erfolge u. die große Vertrauenswürdigkeit desselb. hervorgehoben wurden. Daraus schlossen, daß das **Braun**'sche Heilverfahren vor allen ähnl. Methoden wegen seiner langjährigen Erfahrungen vorzuziehen sei, sahten wir auch Vertrauen u. schilderte **brieflich** das Leiden meiner Frau. Durch einfache **briefliche** Verordnungen wurde meine Frau ohne große Kosten in einigen Wochen geheilt. Wir danken dem **Braun**'schen Institut herzlichst und wünschen demselben weiter so günstige Erfolge. 7142e
Wilh. Koch u. Frau,
Hartmannsdorf, Post Ruhbank, Schlesien.

Magerkeit
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung; in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme garantirt. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Mk. Postanweisung od. Nachn. m. Gebrauchsanweis.
Hygien. Institut (...)
D. Franz Steiner & Co., BERLIN 3, Königgrätzerstr. 8.

Rathgeber f. Braut- u. Eheleute m. Abbild. v. Dr. Becker, Pr. nur 1 Mk. per Nachn. 1,20 Mk. **Buch über die Ehe** m. 39 Abbild. v. Dr. Retau. Aufl. 2,50 Mk. 1,30 per Nachn. 1,70 Mk. **J. Kantorowicz, Berlin C 84**, Rosenthalerstraße 10.

Neu! Billig! Unerreicht!
Ideal-Oel-Lack
mit Schutzmarke, rein glanzhell, in 6 Stunden trocknend, für alle Zwecke verwendbar, jede Farbe vertragend, pr. Ko. M. 1.50 incl. Flasche.
Gegr. 1865.
Friedrich & Glöckner, Dresden-A., Fr. ..., Löbtau
Fussboden-Lackfarbe Ideal
m. Schutzmarke, hell- u. dunkelbraun, gelb, nussb., Nachs ..., glanz glashart, pr. Ko. M. 1.50 incl. Büchse. Bei Artikel v. 4½ Ko. an franco ganz Deutschl., p. Nachnahme od. vorher. Einsendg. d. Betrags. 1848

Verkäufe

Schlossgut!
Mittelfr., 840 ☐ M. arrond., gute Jagd, schön gel., herrschaftl., n. Geb., sehr preisw. incl. all. Inv. f. 146 Mille bei 30 Mille Anz. sof. zu verk. Off. nur v. ernstl. Selbstkäuf. a. d. Schlossgutsverw. Aurach b. Ansbach (Bayern) erb. 7127c

Kl. Landhaus
m. gr. Gart. f. pr. zu verk. Näh. das. nur Sonnt. Selbsth. d. Dr.-Dorfst. 17, 1, r. 89

Sichere und gute Existenz bietet die Uebernahme eines in gröss. Orte Nähe Freibergs gelegenen
Gasthofes
m. schönst. Saal der ganzen Umgegend, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Restaurationslocalitäten, Asphaltkegelbahn, Acetylenbeleuchtung, sowie complett. Inv. Erforderl. ca. 20000 Mk. Selbig. wird von verschied. gröss. Vereinen als Stammlocal benutzt. 7124c
Otto Berge,
Chemnitz, Herrenstr. 1.

Nachweisl. gutgeh.
Gasthof
in einem Orte Nähe Burgstädt gel., m. Saal, schön eingericht. Gast- u. Vereinszimm., Veranda, gr. Garten etc. ist mit all. dazu gehör. Inv. preisw. zu verk. Zur Uebernahme sind 8—10000 M. erforderl. Nähr. Wirth ist hierdurch Gelegenh. gebot., sich eine wirkl. gute Existenz zu gründen. 7158c
Otto Berge,
Chemnitz, Herrenstr. 1.

Hausverkauf. 4556f
Ein Hausgrundstück mit Grün- u. Materialwaaren, Grünw.-Geschäft alleinig. u. in bester Lage, direct am Markt, wie es steht u. liegt krankheitshalber sofort für den billigen Preis von 14500 Mk. bei 6500 Mk. Anzahl., wovon eine Hypoth. v. 3000 Mk. mit zu übern. ist. Näheres beim Besitzer Oscar Henke, Stadt Wehlen.

Leichte, angenehme,
sichere Existenz
für Jedermann.
Gut gehendes, einfaches u. gar keine Branchekenntn. erforderndes, altes 282
Geschäft
mit nachweisbar monatlich
ca. 250 Mark
sicherem Verdienst.
kein Ladengeschäft und nur gute Kassekundsch., Verh. h. sof. zu verk. Erf. 3000 bis 3500 Mk. W. Off. v. reell. Käuf., welche zahlungsf. sind, u. „E 152" Exp. d. Bl.

Gutgehende Schuhmacherei
weg. Krankh. sofort zu verk. Näher. Schumannstr. 40, im Barbiergeschäft. 141821

Bäckerei.
Weg. Ankauf verk. meine in Vorort gel. Bäckerei mit Kundsch. z. Inventarwerth. Günst. f. Anfäng. Uebern. 1. Juli. Off. u. „M 2 59" Hauptpostamt erb. 4658f

Prod.- u. Grünw.-Geschäft, gutgeh., sof. bill. wegzugsh. zu verk. Das. ist auch die Wohnungseinr. zu verk. Off. „M 176" P. Falkenstr. 16. 42m

Günstige Gelegenheit!
Weg. Krankh. verkaufe sofort mein gutgehendes
Restaurant
in gut. Lage Dresd. billig. Es ist jung. Anfäng. gute Exist. gebot., da in nächster Zeit in der Nähe 18 Neubaue in Angriff gen. werd. Vorzüglich f. Fleischer. Näheres erth. nur Selbstk. A. Schlenker, Annenstr. 57, pt. [30m

Klempnerei 412
ist sofort zu verk. Off. unt. „S 181" Fil. Marienstr. 28.

Speisewirthschaft
u. Fabrikcantine u. f. Einricht. weg. Ehebeeh. sof. für 1400 Mk. zu verk. Off. u. „E 142" Exp. d. Bl. 23p

Ein gut gehendes 258
Milch- und Buttergeschäft
ist sof. od. spät. f. 1000 Mk. zu verk., ev. nehme a. klein. Haus mit Garten, wenn noch 500 Mk. extra als Anzahl. genügen. Gefl. Offert. unt. „E 145" Exp. d. Bl. 258

Gutgehendes, schönes
Barbiergeschäft
in guter Lage ist bef. Verh. halber für 1200 Mk. billig zu verk. Gefl. Off. unt. „B 138" Fil. Marienstr. 28 erb.

Stepp-Decken

aus einfarbigem, sowie bedrucktem Purpur-Zitz, Croisé, Satin, Woll-Atlas, Seiden-Atlas etc.,
von **3.80** Mk. an bis **36.00** Mk.

Daunen-Decken. Kinder-Decken.
Stepp-Decken-Couverts.
Beste Handarbeit. Echtfarbige Stoffe.
Garantirt reine und neue Füllung.
Bezug-Stoffe für Stepp-Decken.

Kameelhaar-Decken.

Beste Fabrikate, Stück von **8.50** Mk. an bis **35.00** Mk.
Woll. Schlaf- und Einpack-Decken
von **3.65** Mk. bis **13.50** Mk.
Baumwollene Schlaf-Decken
grosse Muster-Auswahl,
von **2.60** Mk. an.
Seidene Schlaf-Decken.

Bei Lieferung für Hotels, Anstalten etc.
Preisermässigung.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20. 142391

Kaufgesuche

Kaufe Bücher, Noten, alte Bilder, Briefmarken
Wienholz, Antiquar, Dresden, Kleine Kirchgasse. 185020

Suche
innerhalb Dresden-A., Strehlen, Zschertnitz, Räcknitz **1- bis 2000 qm Land** mit freier Einfahrt für gärtnerischen Betrieb zu pachten, ev. zu kaufen. Gefl. Off. u. „S 104" Exp. d. Bl. [28

Ambulanz
(Handwagen),
zweiräderig, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. erb. u. „S St 14201" Exp. d. Bl. [14201

Kleines, solides, für einzelne Person geeignetes **Geschäft** in einem Nachbarorte Dresdens wird von einem durchaus rechtschaffenen Kaufmann bei etwa 600 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. 59p
Gefl. Offerten unter „P 117" Filiale Marienstr. 28 erbeten.

Kaufe
billiges Landgrundstück
(auch älteres Gutsgebäude rc.) mit etwas Garten, möglichst ohne Anzahlung. Off. erb. u. „E 136" Exp. d. Bl. 188

Brockhaus- und Meyer-Lexikon sowie andere **Bücher** kauft **Antiquariat Waisenhausstraße 28, I.** 4659f

Gebr. Sopha, Stühle, Waschtisch, Schrank, Bettst. m. Matr. aus Priv. zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. „E 141" Exp. d. Bl. 217

Waarenposten, [7155e Restbest., ganze Läger i. Manufacturw., Tuch., Posamentierw., Confection rc. z. höchst. Pr. geg. sof. Kasse z. kauf. ges. Off. „R P 61" R.-Exp. Berlin W, Wittenbergpl. 3

Mit einigen Hundert Mark sucht sich ein 35jähriger, intelligenter, federgewandter Mann **eigene Existenz** zu gründen. Off. unt. „T 337" Filiale Postplatz erbeten. 24b

Leimofen 259
sucht Tischler billig zu kaufen. Off. u. „E 146" Exp. d. Bl.

Tische, 14163
60:80, gebraucht, einfach, suche billig zu kaufen. Off. m. Preis an **Gräf,** Graveur, Seestr. 6.

Damen f. diser. Aufn. b. Bezirksheb. **Selbmann** in Affalter i. Erzgeb. 7052e

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse [illegible]
Marken & Musterschutz.

Heirath.
Junger, vermögend. Mann, Ende 20er, sucht auf diesem ungewöhnlichen Wege eine Frau. Ob ihre Haare schwarz, blond, roth oder von irgend einer anderen modernen Farbe sind, ist mir gleich. Geld braucht sie kein's, bloss süsse Wäsche und einen praktischen häuslichen Sinn. Diesen muss sie dadurch bekunden, dass sie als Hochzeitsgut einbringt einen Welt-Eisschrank; zu haben für 16 Mark in jeder Eisenhandlung, Klempnerei u. in Haus- u. Küchengeräthe-Magazinen; denn wer Hahners Welt-Eisschrank hat, braucht nie über saure Milch, zerlaufene Butter oder riechende Fleischwaaren zu klagen. 6923e

Krankheitshalber außergewöhnlich billiger 62p
Geschäftsverkauf,
Woll-, Schnitt-, Glas-, u. Porzellanwaaren m. 20—25% unter Einkaufspr. Waarenlager mindestens 7000 Mk.
Nur gegen Kasse!
Julius Ottinger, Pirna, Reitbahnstr. 1.

Wir beabsichtigen, das uns gehörige
Etablissement Duttler
in Strehlen
preiswerth zu verkaufen. Genauere Angaben, insbesondere über die vorzügliche Rentabilität, stehen Selbstreflectanten, die über eine Anzahlung von 70000 Mk. verfügen, zu Diensten. 7135e
Brauerei zum Feldschlösschen.

35pferdige fahrbare Wolf'sche 144sch
Hochdruck-Locomobile,
1896 gebaut, zweicylindrig, 10 Atmosphären Ueberdruck, mit ausziehbarem Röhrenkessel, verkauft ganz billig **Ed. Krämer,** Peterstraße 7, Hof.

Leitspindel-Drehbank, 145sch
Chemnitzer Fabrikat, noch ganz neu, 300 mm Spitzenhöhe u. 3 m Drehlänge, verkauft ganz billig **Ed. Krämer,** Peterstr. 7, Hof.

Weg. Wiederverheir. verk. ich mein gut gehendes
Milch-, Butter- u. Prod.-Geschäft
in guter Lage Striesens bill. per sofort. Off. erb. unter „E 119" Exp. d. Bl. [14180

Kleines, hübsches 80p
Cigarrengeschäft
in verkehrsreich. Straße der Altstadt mit Waaren f. den billigen Preis v. 1000 Mk. sof. zu verk. Off. u. „P 135" Fil. Marienstr. 28 erb.

Familien-Existenz.
Gutgeh. Producten- und Grünw.-Geschäft ist Famil.-Verh. u. krankheitsh. sof. zu verkauf. Nachw. 50—60 M. wöch. Verdienst. Off. u. „E 157" Exp. d. Bl. erb. 309

Vogelwiese 1902
Zwei in gutem Zustande befindliche, massive Holzzelte m. Inventar, in bevorzugter Lage, Todesfalls halb. spottbillig, aber nur per Kasse, sof. zu verk. Interessenten erfahren Näh. Bur. zum Adler, Frauenstr. 3, 1. 251

Sichere Existenz.
Kleineres, ab. sehr flottgehend. Producten- u. Grünwaarengeschäft mit sehr sch. Tageslosung, mit hübscher Ladeneinricht. u. genügend Waare, f. 1250 Mk. zu vk. Gefl. Off. erb. u. „B 115" Fil. Marienstr. 28. [574p

Stellmacherei.
zu verk. od. zu verpachten, Nähe Dresd., ohne Concurr. Gefl. Off. erb. u. „P 102" Fil. Marienstr. 28. 54p

Vogelwiese.
Zelt, 9 Mtr. Front, 15 Mtr. tief, bill. zu verpacht. oder zu verkaufen. Off. u. „E 144" Exp. d. Bl. 255

Vogelwiesenschankzelt,
60 Qu.-Mtr., mit all. Zub. u. schön. Platz billig zu verk. Gefl. Off. erb. u. „P 107" Fil. Marienstr. 28. [552p

500 Ctr. Weizen- und Haferstroh,
Breitdrusch.
200 Ctr. Futterkartoffeln
verkauft Erbgericht Helbert bei Oederan. 3251a

Gutgehender
Privatmittagstisch
mit schöner gesunder Wohnung (Altst.) ist veränderungshalber preiswerth zu verkauf. Off. u. „E 120" Exp. d. Bl. erbet. [112

Besseres
Milch- u. Buttergeschäft
in sehr guter u. zukunftsr. Lage der Johannstadt ist weg. Uebernahme ein. Restaur. sofort für d. Inventar-Anschaffungspreis zu verkaufen. Gefl. Off. u. Reflect. unt. „E 118" Exp. d. Bl. erb. [89

Gutgeh. Prod.-Geschäft Ecladen, sch. gr. Wohnung, Miethe 600 Mk., sofort für 700 Mk. verkfl. m. Bierapp. u. Schlachteinricht. Off. u. „E 113" Exp. d. Bl. 64

Sehr günstiger Kauf!
Muß sof. m. flott gehend. Colonial- und Grünw.-Geschäft m. schön. anst. Wohn., bill. Miethe, nur weg. Hausankaufs preiswerth verk. Off. u. „E 102" Exp. d. Bl. [6

Sichere Existenz!
Ein Geschäft der Lebensmittelbranche (nicht offenes), en gros, mit Pferd und Wagen u. guter Kundschaft, sof. zu verk. Preis 2400 Mk. Käuf. m. eingericht. Off. u. „W 180" Fil. Bautznerstr. 43. 58m

Mindestens 577p
3000 Mk.
Verdienst pro Jahr.
Sehr gut eingeführtes Butter-, Eier- u. Käsegesch. in Dresden mit über 50000 Mk. Jahresumsatz ist sofort für 5000 Mk. zu vk. Off. u. „P 119" Fil. Marienstr. 28.

Land-Bäckerei-Verkauf.
Eine seit 20 Jahren best. Landbäckerei, bisher 70 Trögel weiße Waare, zwei-, dreimal Brod, sowie Futterverkauf, dieses Jahr Bahnstation werdend, unt. günst. Bedingungen bei geringer Anzahl. verkfl., ev. zu verpacht. Off. u. „P 99" Fil. Marienstr. 28. [51p

Ladentafeln,
Fach- u. Kastenregale, Waarenschränke usw. billig zu verkaufen. Kämpie, Fischhofplatz 16, im Hb. 4647f

Nußb.-Plüsch-Sopha f. 25 Mk. z. verk. Schössergasse 21, 1. 4641f

Esel,
Wallach, bjähr., kräft. geb., flott. u. guter Zieher, steht z. Verkauf, Radebeul, Russenstr. 11. 4646f

Ein großer starker Zughund bill. zu verk. Burgstädtel bei Cotta Nr. 10. 4637f

2 best. Herrenanzüge, neu (Gelegenh.) 26 u. 28 Mk. im Tuchlager Pillnitzerst. 25, 1. 142131

Tischlinirmaschine 14121
z. verk. M. Vetter, Amt 8.

„Benz" Automobil
vorz. erh., weg. Anschaff. e. größ. verk. Firma bill. zu vk. Off. „E 148" Exp. d. Bl. 266

Achtung für Bauende. 4517
Schöne große Fenster mit dazu pass. Gewänden, Sohlbänke u. Verdachungen bill. zu vk. Abbruch Porsbergstr. 16.

Ein Eisschrank ist billig zu verk. Waisenhausstraße Nr. 40, im Hofe. Lackirer Weiße. 50p

Gummimantel, 56p
Reitstiefel und Hosen
zu verk. Oberseergasse 14, 3.

Gut erhaltener moderner **Kinderwagen** mit G.-Reif. bill. zu verk. Gerokstr. 47, 4, l. W. [292

Gebrauchte Maschinen
als: Leitspindeldrehbänke f. Fuß- u. Kraftbetrieb, Hobel-, Fräs-, Bohr-, Schleif- u. Polir-, Rundabkante-, Wulst- u. Sickenmasch., Pressen, Schraubenb., Stanzen, Scheeren in versch. Dimensionen, sowie 495
6 HP. Ventil-Gas-Motor
von **Deutz,** wie neu, hat erst ca. 500 Kubikmeter Gas verbraucht, außerdem Schraubstöcke, Werkzeuge usw. **billig zu verkauf.** d. **Eugen Modes, Dresden-Altstadt, Flemmingstr. 11.**

Guterh. Rover f. 60 Mk. zu verk. Trabantengasse 11, p. [45b

Schönes Sopha 14, Bettst. m. Federmatr. 13, hübsch. Sophatisch 6 Mk. Mathildenstr. 47, 2. [278

Rover, gute Marke, bill. verkäufl. Hopfgartenstr. 22, 1. [275

Billig zu verkaufen:
Vertico, Küchenschrank, Küchentisch, Ausziehtisch, Schaitstepmaschine, Herren-, Damen-Rad Seidnitzerstr. 2 bei Habicht. [256

2 rothbraune Normalbecken, getigert, Reisedecke billig zu verk. Burghardt, Kasernenstr. 3, 3. [265

Pianino, Geldschrank, Nähmaschine, groß. Musik-Automat, Musikwerk mit Pl., Gepäckrad, Herren-, Damenrover billig zu verk. Glacisstr. 16, p. rechts. 259

1000
leere Cigarrenkisten,
gutgehalten, billig zu verk. Off. Kreuzstr. 21, Hotel, erb. 55p

Plüschsopha, 2 Bettst. m. Matr., Stegtisch, einige Stühle, Spiegel, Alles neu, sof. aus Priv. bill. zu verk. Kaulbachstr. 16, 3. r. 254

Rover 65 Mk., wegen Abreise sofort zu verkaufen Am See 48, 2. links. 57

Herren- Damen- **Rover** billig zu verk. Holbeinstr. 1, 2. r. 270

Gut erh. Fahrstuhl bill. zu verk. Schanzenstr. 27, 1. M. 141571

Tiger-Rov., 1. Masch., b. z. v. Sp.-nerst. 1b, H. l. p. r. [4582f

2rädr. Federkarre billig z. verkaufen Hechtstr. 11, 1. l. 4652f

1 Herrenschreibt., 1 Kleiderschr., 1 Pfeilerspieg., 1 Regulat. b. zu verk. Moltkestraße 12, 2. Beune. [14220

Rover, Damen 55, Herren, wie neu, billig Tieckstr. 6, part. [4650f

Hocht. Pl.- u. Taisch.-Sopha 18, Schrk., Vert., Bettst., Matr., Küch.-Einricht. u. versch. Möb. bill. zu vk. Jahnsg. 12, 3. [51p

Laden-Einrichtung 60p
sof. bill. zu vk. Gr. Brüderg. 22.

Vogelhaus m. Walduog. u. **Mehlwurmhecke, Kleiderschr. z. vk. Löbt., Wernerstr. 43, 1. r.** 100a

Gelegenheitskauf.
Schön. Nußb.-Schreibsecr., Garder.-Bücherschr., Sophas, Bettst., Matr., Chaiselongue, Schreibtisch, Tische, Stühle, Spiegel bill. zu verk. Schulgutstraße 3, pt. 207

Ein Rover,
sehr gut erhalten, f. 70 Mk. zu verkaufen Markgr.-Heinrichplatz 26, 1. l. 291

Adler-Rad,
modern, gut erh., bill. z. vk. Feldherrenstr. 16, 2, links. 141661

Sth. Kam.-Tasch.-Säul.-Sopha 55, Sth. gr. Stoff-Säul.-Sopha 40 M., gebr. roth., 20 Mk. Ziegelstr. 13, 1, l. 141911

1 Herren- u. 1 Damen-Rover ganz bill. zu verk. Moritzstr. 2, 1. l. 4660f

Rover, zwisch. Zen. b. Wahl bill. z. vk. Löbt., Lindenst. 24, Grellm. 95al

Fahrstuhl bill. zu verkauf. Schützenplatz 16, 2. 51b

Zwei gesunde, kräftige
Pferde
sowie ein 84p
Tafel- und ein Kastenwagen
stehen zum Verkauf Mickten-Dresden, Meißnerstr. 3.

Kleid.-, Büch.-, Küchensch., Vertico, Sopha, Bettst., Matratze, Waschtisch, Bettschirm, Schreibt., Comm., Stühle b. zu verk. Liliengasse 1, 1. 4666f

3theil. Plüschsopha weg. Umz. z. vk. Zwickauerstraße 60, 3. Hamisch. [35m

2 gut gehalt. H.-Anzüge f. gr. Fig., sow. ein Fahrstuhl sind billig zu verk. Steinstraße 3, 2., M. 289

Pferd, Rappe, W., 7jähr., 165 h., flott, billig zu verk. Windmühlenstr. 5b, Gh. 1. 9f

Damen-Rad, 300
wie neu, billig zu verkaufen Reichenbachstr. 21. Richter.

Nähmaschine,
neu, ff. Fabrikat, billig zu verk. Flemmingstr. 11, 1. l. 4657f

Heller Sommer-Rodans, wenig getr., für mittl., fast ff. Fig. b. zu verk. Schumannstraße 52, 4. r. 52b

Droschken
2. Klasse zu verkauf. Näh. Münzgasse 5, 3. Et. 13r

Vollständige 19f
Fleischerei-Einrichtung
ist wegen Aufg. d. Geschäfts zu verkaufen. Off. unt. „S 786" Fil. K.-Joh.-Str. 2.

Umzugsh. billig zu verk.: fl. u. 2th. Eissche., g. r. Tisch, mah., Ausziehts., Nestbett m. Matr., Kleidersch., Puppenst. ff. Com. Malergäßch. 1, H. 57b

ff. Rover,
fast neu, f. d. Hälfte zu verk., 100tön. Bandonion wird mit angen. Freibergerstr. 39, 2. 12m

Zughund u. Handwagen billig zu verk. Radtz, Forststraße 11, part. 80f

Eleg. Kinderfahrstuhl, wie neu, ein- u. zweisitz. z. vornfahr., u. 1 Kinderwagen weg. Platzmang. bill. zu vk. Niederwaldstr. 37, 3. S. 360g

Königliches Belvedere

der Brühl. schen Terrasse. 1890m
◆◆◆ Täglich CONCERT ◆◆◆
vom 1. Mai bis 30. September
unter Leitung des Königl. Musikdirectors A. Trenkler.
Anfang ½8 Uhr, Sonn- u. Festtags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Inhaber Wilhelm Gaudert.

Zoologischer Garten, Dresden.

Nur sehr kurze Zeit!
Gebr. Hagenbeck'sche große indische Ausstellung

Die Malabaren

ca. 50 Personen: Männer, Frauen u. Kinder.
Vorstellungen finden statt:
Täglich ½12 Uhr Vormittags u. 4 u. ½7 Uhr Nachmittags.
Indisches Dorf, Schule, Tempel, Weberei, Spitzenklöpplerin, Weiß- und Goldsticker, Messingarbeiter, Maler, Bazar rc. rc.
1. Die indischen phänomenalen a) Akrobaten. b) Bambuskletterer.
2. Die 6 Bajaderen oder: Die indischen Schönheiten in ihren Original-Pracht-Trachten.
3. Zauberer, Seiltänzer, Musikanten.
4. Indier mit dressirtem Bär. 14172l
5. Jongleure, Fakire, Sänger rc. rc.
Grosse indische Festumzüge.
Indische Volksbelustigungen aller Arten.
Während der Pause auf dem Dorfplatze:
Sondervorstellungen d. Jongleure u. Zauberer.
Tribünensitzplätze: Erwachs. 30 Pf., Kinder 10 Pf.
Sonntag den 8. Juni von Nachm. 5 Uhr ab

Gross. Militär-Concert.

Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.
Die Direction.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag den 8. Juni
Großes Militär-Garten-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 2. Grenad.-Reg. Nr. 101.
Direction: L. Schröder.
Anfang 4 Uhr. Ende ½11 Uhr.
Eintritt 25 Pfennige.
Familienkarten 5 Stück 1 Mk. an der Kasse, sowie in den bekannt. Vorverkaufsstellen. Billet pro Pers. 20 Pf.
Von 7 Uhr an grosser Ball.
Hochachtungsvoll Richard Naumann.
Morgen Montag von 6 bis ½11 Uhr Garten-Concert, von 7 Uhr ab grosser Ball. Nächsten Dienstag Abends ½8 Uhr gross. Militär-Concert von der Capelle des Königl. Sächs. 1. Feld-Artill.-Reg. Nr. 12 (Direction: W. Baum). 304

DuttlersSommer-Variété

Artist. Director Ad. Schwarz. 139781
Täglich: Grosse Vorstellung
von Künstlern und Künstlerinnen 1. Ranges.
Preise der Plätze ermäßigt.
Loge 1.50 Mk., I. Parquet 1 Mk., II. Parquet 75 Pf., III. Platz 50 Pf., Galerie 30 Pf.
Das Theater bietet Schutz f. jede Witterung.
Anfang d. Musik 8¼. Beginn d. Vorstellung 8½ Uhr
Die Direction.

Odeum, Carusstr. 3

Gr. öffentl. Ball.
Sonntag von 4—6, Montag von 7—9 100p
Freier Tanz
Hochachtungsvoll Karl Kost.

Westendschlösschen

Straßenbahn Postplatz-Plauen.
Heute Sonntag von 11—1 Uhr
Großes Frühschoppen- u. Tafel-Concert.
Nachmittags bei gutem Wetter
in dem prachtvollen Concert-Garten
(bei ungünstiger Witterung im renovirten Saale)
Großes Militär-Concert
von dem Trompetercorps des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments. Direction: Stabstrompeter und Königl. Militär-Musikdirigent H. Stock.
Anfang 4 Uhr. Gewähltes Programm. Eintr. 25 Pf.
Eintrittskarten (Familienkarten) 5 Stück 1 Mk. sind am Büffet zu entnehmen. 88p
Nach dem Concert:
Feiner Ball.
Hochachtungsvoll Max Tögel.

Ballsäle Saxonia, Alaunstr. 28.

Jeden Sonntag. Montag u. Festtag: Grosser öffentl. Ball.
86] Billigste Tanzgelegenheit Dresdens.

Bekanntmachung.

Das Festschießen der priv. Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden findet in diesem Jahre in der Zeit vom 3. bis mit 10. August statt.

Inhaber von Schaustellungen, Restaurations- und sonstigen Schankzelten, Verkaufs- und Würfelbuden, welche im Vorjahre ihr Gewerbe auf unserem Festplatze ausgeübt haben und dies in diesem Jahre wiederum thun wollen, werden, wenn ihnen an der Wiedererlangung des alten Platzes gelegen ist und wenn sie sich denselben durch Zahlung eines Aufgeldes nicht schon gesichert haben, hiermit aufgefordert, sich spätestens bis zum 21. Juni d. J. bei dem Platzdeputirten, Herrn Königl. Hoflieferant Carl Richter, Große Schießgasse 4, zu melden.

Dresden, am 22. Mai 1902. 2175v

Der Vorstand
der priv. Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden.

Kolossalgemälde Grablegung Christi

Triptychon von Arpad von Feszty.
Sächsischer Kunst-Verein Brühl'sche Terrasse.
Geöffnet täglich von 10—7 Uhr (auch Sonntags). 308

Oberlausitzer Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1902

verbunden mit Ausstellung für Gartenbau und Landwirthschaft
Protector Se. Maj. König Albert von Sachsen.
Eröffnung 21. Juni.
Zittau
Dauer vom 21. Juni bis Septbr.
Hervorragende Ausstellungsbauten.
Originelles Vergnügungseck.

Weinau-Park
Kraftstation 400 PS.
Farbenprächtige Lichtfontäne.
Täglich Concerte und Aufführungen.
◆ Illumination. ◆
7161e

Weisser Adler Ober-Loschwitz.

Heute, sowie jeden Sonntag:
Concert und feiner Ball
von der Capelle des Jägerbataillons Nr. 13. 1825m
Hochachtungsvoll Max Edm. Richter gen. Lorenz.

Bergrestaurant Cossebaude

Heute Sonntag: Ein Tänzchen. 1218m

Apollo-Theater.

Neu! Originell!
Singspiel-Gesellschaft
Edelweiss.
Jeden 3. Tag Programmwechsel. [4680]
Anf. 8 Uhr. — Sonnt. 4 u. 8 Uhr.

Alberthöhe Klotzsche

in herrlicher Höhenlage.
Sommerwohnungen und einige Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen.
ff. Speisen und Getränke.
1903v Ernst Müller.

Sommerfrische Graupa

bei Pillnitz [3878a
wird empfohlen.

Unstreitig großartig

sind jetzt die 6596e
Bälle
im prachtvoll renovirten
Westendschlösschen
Plauen.
Neueste u. schneidigste Tänze
gespielt von der Gardereitercapelle.

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute Sonntag
Großer öffentlicher Ball,
ausgeführt von der Capelle des 1875m
Königl. Sächsischen Schützen-Regiments Nr. 108.
Vom 1. bis Ende Juni täglich auf freier Gartenbühne
Farinelli-Ensemble,
Musikalisch-humoristische Soirée.

Schweizerei Loschwitz

Fest des Boerenfriedens.
Bei der großen Sympathie für die Boeren glaubt der Verwandte des Ohm Paul Krüger die lieben Boerenfreunde nicht vergeblich einzuladen
Sonntag den 8. Juni
in die beliebte Schweizerei in Loschwitz.
Beginn des Festes 4 Uhr. 1951m
unter Leitung des Dir. W. Jerwitz.
Fritz Krüger, Bes. der Schweizerei.

Gasthof Goppeln.

Heute 90p
Frühlings-Fest
wozu ergebenst einladet O. Schäfer.

Gasthof zum Lamm, Trachau.

Heute Sonntag den 8. Juni:
Banner-Weihe
des Radfahr-Vereins Trachau.
Nachmittags bis Abends ½11 Uhr:
Großes Pionier-Garten-Freiconcert.
Abends im Saale: Concurrenz-Reigenfahren, nachdem Ball.
1571m] Heinrich Werner.

Wettiner Säle, Dresdner Keglerheim

Friedrichstrasse 18.
Heute Sonntag
feiner öffentlicher Ball.
Anfang 4 Uhr.
Tour 10 Pf. Für Militär freier Eintritt.
Morgen Montag von 7 bis 10 Uhr freier Tanz.
Sonntag von 2 Uhr an gr. amerikanische Luftschaukel-Belustigung mit Concert. Direction Paul Siegel.
97p Hochachtungsvoll E. Krämer.
NB. Gleichzeitig mache ich auf meine neu vorgerichteten Kegelbahnen aufmerksam, welche noch einige Tage frei sind.

Musenhalle Löbtau.

Sonntag den 8. Juni:
Große öffentliche Ballmusik.
— Anfang 5 Uhr. —
In den Parterre-Localitäten:
2 humoristische Concerte,
ausgeführt vom I. Leipziger Quartett-Ensemble.
Direction: Bruno Gülle.
Anfang 4 und 8 Uhr.
Um gütigen Besuch bittend, zeichnet
91p Hochachtungsvoll E. Schäfer.

Felsenkeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 21n
Großes Garten-Concert.
Im Saale: Feiner Ball.
Achtungsvoll E. Weichelt.
NB. Fahrgelegenheit per Bahn stündlich hin und zurück.

Mockritzer Höhe.

Schönster Ausflugsort. Herrliche Fernsicht.
Specialität: Riesenkäsekäulchen. 337
Sonntags: Ein Tänzchen.
Hochachtungsvoll M. Rotzsche.

Achtung! „Stadt London." Achtung!
Dresden-Neustadt, Grosse Meissnerstrasse 11
Heute und folgende Tage:
Gr. Garten-Freiconcert
der Tyroler Sänger. Dir. Pontiller.
Großer schattiger Garten. Gute Getränke u. Speisen.
Anfang Sonntag Nachm. 4 Uhr. — Wochentags 6—11 Uhr.
Reichhaltiges Familien-Programm.
Um gütigen zahlreichen Besuch bittet
89p Achtungsvoll R. Becker.

Gasthof Kaitz.

Neu! Vollständig neu renovirter, vergrößerter Tanzsaal.
Schöner schattiger Garten.
Heute Garten-Frei-Concert mit feiner [1906m
Ballmusik.
Eintr. frei! Heinrich Zschiesche. Neu!

Vegetarisch. Speisehaus „Daheim"

Serrestr. 2, 1. Et., Ecke Amalienstr.
Täglich Spargel, frische Gemüse, Salate, Eierspeisen.
Reichhaltige Mittag- und Abendkarte. Gute Getränke.
1883m Hochachtungsvoll A. Petschick.

Augustusburg i. Erzgeb.

(Bahnstation: Erdmannsdorf in Sachsen).
Luftcurort 505 m ü. d. Ostsee, umgeben von herrlichen Laub- und Nadelwäldern in reiner Höhenwaldluft.
Für Nervenleidende bevorzugt u. von Aerzten empfohlen.
„Waldhaus",
Hotel — Pension — Restauration
im Walde gelegen, mit herrlicher Aussicht nach dem Gebirge
Fremdenzimmer mit vorzüglicher Einrichtung von 10 Mk. an pro Woche.
Trauliches Lesezimmer, großer Garten, Lawntennis-, Croquet- u. Boccia-Spielplätze. 2885a
Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein
M. Münzenberger.

Sanatorium Schloss Niederlössnitz

Station Kötzschenbroda bei Dresden.
Physikalisch-diätetische Behandlung: Diätkuren, Wasserheilverfahren, Massage, Luft-, Sonnen- und elektr. Lichtbäder mit Bestrahlung, meth. Abhärtungen, Blutentziehungen rc. Prospecte frei durch die Direction.
2 Aerzte: Chefarzt Dr. med. G. Beyer, früher Assistenzarzt Dr. Lahmanns. In Dresden, Mosczinskystraße 7. 5190e

Salzungen (Thüringen)

Soolbad u. Inhalatorium.
Kurzeit: 1. Mai bis Ende September. 2571t
Prospecte u. Auskünfte kostenfrei durch die Badedirection.

Dr. Brehmer's

weltbekannte Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf i. Schles.
(Chefarzt: Geheimrath Petri,
langjähriger Assistent von Dr. Brehmer), versendet
Prospecte gratis durch 1557t
die Verwaltung.

Ostseebad Boltenhagen,

Eisenbahnstat. Grevesmühlen, eines der ältesten Seebäder Mecklenburgs. Reizend, idyllisch, dicht am Meere gelegen. Sehr geschützte Lage. Herrl. Kiefernwaldungen. Chausseeverbindung. Prospecte durch die Badeverwaltung.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-19020608O2/28

Kurort und Ostseebad Ahlbeck

Mitglied des Verbandes deutscher Ostseebäder

1½ Kil. unmittelb. längs d. Meeres gel., rück- u. seitw. v. Höhenz. m. meilenw. Hochw. gelchut, wunderb. rein. Strand, hervorr. gleichm. Klima. Warmbäder f. alle med. Zwecke. Gelegenh. z. Brunnen- u. Milchtrinkkuren. Arzt, Apoth. i. Ort. Tägl. Konz. auf d. ca. 100 m ins Meer rag. Seebrücke od. i. Kurh.-Theat., Reunions, Wasserap. Eisenb.- u. Schiffsverb. m. Berlin, Stettin 4 Std., mäss. Preise. Ausf. Ausk. u. Prosp. kostenlos d. d. **Badedirection.**

In **Dresden** durch das Verkehrsbureau **Ernst Strack Nachf.,** Pragerstrasse 36. 6217c

Die Nordseebäder auf Amrum

Wittdün und Satteldüne.

Illustrirte Prospecte mit Reiseplan gratis nur allein bei der Direktion der **Nordseebäder auf Amrum** zu haben. 6129

„I Potz Blitz“

Heute Alle zum Bäcker von Blasewitz! Gemüthlichst. Familien-Aufenthalt, zugfreier schattiger Garten, billigste Preise. **Neu renovirt.** 1758w

Hochachtungsvoll **E. Leipnitz.**

Auf! Auf! 1770z

z. Spechtritzmühle

Rabenauergrund.

Rathskeller Bühlau.

Kaffee mit ff. selbstgebackener Eierschecke.

Abends: **Schinken in Brodteig.** 7151e

Hochachtungsvoll

Robert Wirth und Frau.

Gasthof zu Seidnitz.

Heute Sonntag:

Ballmusik. 1847m

Gasthaus Merbitz,

herrliche Fernsicht.

15 Min. von Weltemühle,

empfiehlt seinen Saal mit Pianino zur freien Benutzung. 2075f

Radebeul

Goldne Krone.

Vorzügliche Bewirthung.

1628m

Klippermühle Tharandt.

Sonntag den 8. Juni Vogelschießen. 4576f

Achtungsvoll **H. Linke.**

Wie schön leuchtet der Pf. Lagerkeller-Stern, Im „Lindenhof“ Löbtau nach Vieregeh-mangern! 4180f

Hotel u. Restaurant

Goldner Apfel

Klotzsche-Königswald

(1 Minute vom Bahnhof) **gr. schattiger Garten, Waldpark.** [1988m

Vornehme, in modern. Stil gänzlich renov. Localitäten.

Neue Bewirthung!

Gasthof Schänkhübel.

Herrliche Sommerfrische bei vorzüglichster Verpflegung. Billigste Sommerwohnungen mit und ohne Pension. Besitzer 1917p

A. Lorenz.

Bahnhofs-Hotel

Klotzsche-Königswald

mit **Gesellschaftssaal. Herrlicher Garten.**

ff. Speisen und Getränk

1916m **Gebr. Selle.**

Wildbad **Schlangenbad**

Eröffnung 1. Mai. Prospecte b. den Pächter **H. Berges** und die **Kgl. Badeverwaltung.**

5094e

Nordsee-Insel WANGEROOG

Prospekte versendet Die Badekommission.

Dampfer ab Bremen, Wilhelmshaven [...] und Carolinensiel.

Landes-Curanstalt

Bad Hall

in Oberösterreich

Jodbrombad I. Ranges.

Im Anblicke der Alpen. 5765e

Indication: bei allen scrophulösen Erkrankungen und geheimen Krankheiten. — Modernste Curbehelfe. Auskünftertheilt Die Badeverwaltung.

Bad Reinerz

klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — 568 Meter — in einem schönen, geschützten Thale der Grafschaft Glatz, mit **kohlensäurereichen, alkalisch-erdigen Eisen-Trink-** und **Bade-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche- und Dampfbädern, Kaltwasserkuren** u. **Massage, Molken-, Milch-** u. **Kefyr-Kuranstalt.** — Hochquellen-Wasserleitung. Angezeigt bei **Krankheiten** der **Nerven,** der **Athmungs-, Verdauungs-, Harn-** und **Geschlechts-Organe,** zur **Verbesserung** der **Ernährung** und der **Constitution,** Beseitigung **rheumatisch-gichtischer Leiden** und der Folgen entzündlicher Ausschwitzungen. Kurzeit: 1. Mai bis October. Auskunftsbücher unentgeltlich. [4210e

RONCEGNO

stärkstes natürliches arsen- u. eisenhältiges Mineralwasser,

empfohlen von den ersten medicin. Autoritäten bei:

Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc. 5991e

Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht.

Depots in allen Mineralwasserhandlungen u. Apotheken.

Bad Roncegno, Südtirol, Station der Valsuganabahn, 1½ Stund. von Trient entfernt. **Mineral-, Schlamm-, Dampfbäder, vollständige Kaltwassercur, elektrisches, hydroelektrisches Bad, Massage, Dr. Zander'sche Apparate.** Seehöhe 535 Meter. **Windgeschützte herrliche Lage,** würzige, vollständig **staubfreie, trockene Luft,** constante Temperatur 18 bis 22 Grad. **Curhaus** ersten Ranges mit ausgedehnt. schön. Park; wunderschöne Aussicht auf die Dolomiten. 200 schön eingerichtete Schlafzimm. u. Salons. Ueberall elektr. Beleucht. Curmusik. Zwei Lawn-tennis-Plätze u. alle ander. Sommersports. Schatt. Promen., lohn. Ausflüge. Saison Mai-Octob. (Mai, Juni und September Ermässigung). Auskünfte und illustr. Prosp. kostenfr. von der **Bade-Direction** in **Roncegno.**

Ostseebad Alt-Gaarz i. M. Direct an See u. Salzhaff, einfaches bill. Badeleben. Bitte Prospect verlangen. 6140e

Nordseebad Tossens (Oldenburg)

keine Kurtaxe; civile Preise; gesunde, ozonreiche Luft; angenehmster Aufenthalt bei idyllischer Ruhe u. aufmerksamster Bedienung durch die **neue Bewirthung.** Prospecte kostenlos durch **Hôtel Strandhof.** [6139e

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstat.)

Vorzügl. grüner Strand. Kräft. Seeluft. Neues Warmbad. Apotheke im Orte. **Elektr. Licht.** Stete Gelegenheit zu **Seefahrten, Seehunds-** und **Entenjagden. Wattenlaufen.** Prosp. kostenfr. durch **die Badedirection.** [5211e

Nordsee-Bad Altenbruch.

Bahnstation. Beliebter, angenehmer Ferienaufenthalt. Billigste Preise. 2 Aerzte und Apotheke am Ort. Ausführliche Prospecte kostenfrei durch die Badecommission. 6546e

Massagen,

Abreibungen, Packungen etc. für 846

Herren und Damen

durch geprüft. u. erfahrenen Masseur. Off. u. „Sanitas“ Postamt 6.

Spielkarten.

Scat, Doppelbild, Rundecken . . . Spiel **48** Pf.

Doppelkopf, Doppbild, Rundecken Spiel **95** Pf.

Französ. Karte, Piquet, Rundecken . . Spiel **65** Pf.

Whist, Rundeck. Spiel **95** Pf.

Spielteller . . **3 u. 5** Pf.

Schafkopfteller 150 Pf.

Otto Steinemann,

Dresden-A.,

Wilsdrufferstr. 10, Gr. Brüderg. 9.

14149f

Bad Salzbrunn i/Schles.

407 m über dem Meere. Bahnstation der Strecke Breslau—Halbstadt. Saisondauer vom 1. Mai bis 15. October, ist durch seine altberühmte, alkalische Quelle, den Oberbrunnen, weitgedehnte Anlagen in herrlicher Gebirgslandschaft, Gebirgsluft, bedeutende Milch- und Molkenanstalt (sterilis: Milch, Kefir, Eselinmilch, Schafmilch, Ziegenmilch), das pneumatische Kabinet u. s. w., angezeigt bei Erkrankungen des Halses, der Luftröhren und Lungen, bei Magen- und Darmkatarrh, bei Leberkrankheiten (Gallensteinen), bei harnsaurer Diathese (Gicht), bei Diabetes. Die neuerbaute Badeanstalt bietet ausser Bädern jeder Art (auch kohlensaure und elektrische Bäder) Einrichtungen für Massage und hydrotherapeutische Behandlung; sie enthält eine medico-mechanische Abtheilung (Original Zander) und ein Inhalatorium (Heyer). — Versand des Oberbrunnens durch die Herren Furbach & Strieboll in Bad Salzbrunn.

Fürstlich Plessische Bade-Direction Bad Salzbrunn. 6009

3½%ige Anleihe der Stadt Chemnitz vom Jahre 1902.

Mit Genehmigung der Königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen giebt die Stadt Chemnitz gemäß der Beschlüsse der beiden städtischen Collegien vom 10. und 26. März 1902 14176f

Nominal Mk. 25000000.—. 3½%ige Anleihescheine

in Abschnitten von Mk. 5000, 2000, 1000, 500, 300 aus.

Die Anleihescheine lauten auf den Inhaber.

Bis zum Jahre 1907 ist jedwede Rückzahlung ausgeschlossen. Vom Jahre 1907 ab erfolgt die Tilgung mit jährlich 1 Procent des ursprünglichen Schuldbetrages unter Hinzurechnung der ersparten Zinsen nach Maßgabe des Tilgungsplanes, entweder im Wege der Verloosung oder des freihändigen Rückkaufs. Stärkere Tilgung oder Gesammtkündigung der Anleihe mit halbjähriger Frist bleibt der Stadtgemeinde Chemnitz vorbehalten, doch darf solche keinesfalls vor dem Jahre 1908 erfolgen.

Die Zinsscheine sind am 30. Juni und 31. December jeden Jahres fällig und werden, ebenso wie die verloosten und gekündigten Schuldverschreibungen, in Dresden, Leipzig und Chemnitz ausbezahlt.

Die Zulassung der Anleihe an den Börsen zu Dresden und Leipzig wird beantragt werden.

Von vorstehenden Mk. 25000000.—. Chemnitzer Stadtanleihe vom Jahre 1902 wird ein

Theilbetrag von Nom. Mk. 5500000.—.

unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet am

Mittwoch den 11. Juni dieses Jahres

während der üblichen Geschäftsstunden statt und zwar:

in Chemnitz bei der Chemnitzer Stadtbank,
" " Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
" " Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz,
" " Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
" dem Dresdner Bankverein,
" Herrn F. Metzner,
" den Herren Bayer & Heinze,
" dem Chemnitzer Bank-Verein,
" den Herren Dürr & Co.,
" der Filiale der Spar- und Credit-Bank Mittweida,
" den Herren Kunath & Nieritz,
" Herrn Ernst Petasch,
" dem Spar- und Credit-Verein (E. G. m. u. H.);

in Dresden " der Sächsischen Bank zu Dresden,
" " Dresdner Bank,
" dem Dresdner Bankverein und dessen Abtheilung Gebr. W. Bassenge & Co.,
" der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
" den Herren Günther & Rudolph;

in Leipzig " der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
" " Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und deren Abtheilung Becker & Co.,
" dem Dresdner Bankverein,
" den Herren Frege & Co.;

in Altenburg " der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Lingke & Co.;

in Annaberg " " Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden;

in Gera " " Geraer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;

in Greiz " " Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;

in Meerane " " Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden;

in Plauen i. V. " " Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
" " Vogtländischen Bank;

in Reichenbach i. V. " " Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
" " Filiale der Vogtländischen Bank;

in Zittau " " Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden;
" " Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;

in Zwickau " " Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
" " Filiale der Dresdner Bank in Zwickau.

Der frühere Schluß der Zeichnungen bleibt vorbehalten.

Anmeldeformulare können von den vorbenannten Stellen bezogen werden.

2. Der Zeichnungspreis beträgt 99,80 Procent unter Verrechnung der Stückzinsen à 3½ Procent bis zum Tage der Abnahme.

3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern der Zeichnungsstelle eine Caution von 5 Procent des gezeichneten Betrages in Baar oder coursfähigen Werthpapieren zu hinterlegen.

3. Die Abnahme der nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen zugetheilten Beträge hat in der Zeit vom 25. Juni bis 10. Juli d. J. gegen Zahlung des Kaufpreises und Vergütung der Hälfte des Schlußnotenstempels zu erfolgen.

Chemnitz, den 7. Juni 1902.

Chemnitzer Stadtbank. Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden.

Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz. Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Dresdner Bankverein. F. Metzner.

Vom 3200m

höchsten Berge Deutschlands,

der Zugspitze, von Hochgebirgsseen, Hochgebirgslandschaften, Gletschern u. s. w. versende ich Ansichtspostkarten u. kosten mit Porto 5 Stück Mk. 1.25, 10 St. Mk. 2.30, 20 St. Mk. 4.—. Dieselben, mit Bleistift beschrieben, kommen einzeln an verschiedenen mit ausenden Datums zum Versandt und wird jeder Auftrag nach Einsendung des Betrages, auch in Briefmarken, prompt und gewissenhaft erledigt. Die Karten sind künstlerisch thatsächlich vollendet, mache daher jeder Sammler, der wirklich schöne Exemplare zu erlangen sucht, einen Versuch, es wird ihn nicht reuen.

Albert Landenberger.

Verlag alpiner Ansichtspostkart.,

Berchtesgaden,

Bayerisches Hochgebirge.

1,50 Mk. Sommer-Hose,

A. Plewka, [12081

Breitestraße Nr. 8.

Wie erlange ich [...] lige Fri[...]
Nach der neuen berühmten [...] bod **Dr. [...]-Lévy,** die durch Aufhebung der **Schl[...]n-Collämie** jede geistigseelische Depression, Gedächtniss[...]schwäche, En[...]losigkeit etc. überw. Prosp. gr. u. fr. Leipzig, Gru[...] 73 G. Vogt, Verl.

Johann Schneider,

Schuhreparatur-Anstalten.

Meine Geschäfte, welche seit 1888 gegründet und sich in den Kreisen der Bewohnerschaft großer Beliebtheit erfreuen, empfehle ich auf das Angelegentlichste zur gefl. Benutzung. [6977e

Was das Material, den Preis und die Ausführung betrifft, dürfte dadurch bewiesen sein, daß täglich ca. 300 mir zur Reparatur übergebene Aufträge Erledigung finden.

Von auswärts werden die früh gesandten Waaren möglichst denselben Tag zurückbefördert.

Annahmestellen:

Trompeterstr. 18,

Bautznerstr., Ecke Löwenstr.,

Nicolaistr. 8,

Zwingerstr. 10,

Neustädter Markt 1,

Hertelstr. 16.

Galvanos

Stereotypen

Klischerie Heine

Ammonstr. 61. 411

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte, ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen d. das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlg. In Dresden vorräthig in den Buchhandlungen Wilsdrufferstrasse 19 u. Struvestrasse 3.

2938a

Durch Versteigerung des Hausgrundstückes Marienstraße Nr. 7 bin ich gezwungen, die seither innehabenden

Verkaufsräume bis zum 1. Juli d. J.

zu räumen.

Ich stelle daher mein grosses, vollständig

14289

neu sortirtes

Waaren-Lager in:

Kleiderstoffen, Wäsche, Tricotagen, Blousen, Costumes, Damen- und Kinder-Confection, Gardinen, Teppichen, Tischdecken, Möbelstoffen, Leinen- und Baumwollwaaren, sowie anderen Waaren

zum

Ausverkauf.

Die Preise meiner sämmtlichen Artikel sind derartig billig gestellt, daß es für Jedermann lohnend ist, seine Einkäufe hier zu bewirken.

H. M. Schnädelbach,

7 Marienstrasse 7.

Hängematten.

Hängematten i. Wachstuchtaschen, starke Waare 0.90, 2.85, 3.25 Mk.
do. in Wachstuchtaschen, doppelt geknüpfte Schnur . . . . . 3.75 Mk.

Sommerspielwaaren.

Trapez, polirt, verstellbar, Ia-Seile . . . . 1.75 Mk.
do. polirt, mit Schweberingen . . . . . 2.85 Mk.
do. polirt, mit starken mit Leder bezogenen Ringen . . . . . 3.75 Mk.
Completter Turnapparat, in Holzkasten, enthaltend: Trapez, lederüberzogene Ringe mit Nase, Brettschaukel mit Steigbügel . . . . 8.50 Mk.
Gitterschaukeln, ... 2.35 Mk.
Lawn-Tennis mit Netz, 4 Ia-Schlägern, Bällen 2c., im Holzkasten, complett . . . . 40.00 Mk.
Ballschläger (rackets) . . . . . 0.25, 0.45 Mk.
do. englisches Fabrikat . . 5.00, 7.50 Mk.
Tennisbälle . . . . . 0.30, 0.50 Mk.
Bälle, alle Sorten . . . . . 0.10 bis 2.85 Mk.
Croquetspiel für 6 Personen in Leinwandtasche 3.35 Mk.
Fussbälle . . . . . 2.90, 3.50 bis 11.50 Mk.
Scheibenluftgewehre . . . . . 5.50, 7.50 Mk.
Scheiben . . . . . 0.03, 0,45, 0.90 Mk.
Armbrüste . . . . . 0.45, 0.85, 2.85, 5,75 Mk.
Abschiessvögel . . 0.45, 0.90, 2.50, 4.75 Mk.
Blasrohre . . . . . 0.40, 0.75 Mk.
Ballwurfspiel . . . . . 0.90, 2.85 Mk.
Ringwurfspiel . . . . . 0.90, 2.85 Mk.
Seifenblasenspiel . . . . . 0.45, 0.90 Mk.
Magnetsortiment mit 10 Figuren . . . 0.45 Mk.
do. besser, m. Bassin 0.90, 1.90, 3.50 Mk.
Segelschiffe . . 0.25, 0.40, 0.75 bis 15.00 Mk.
Boote . . . . . 0.07, 0.09 Mk.
Unterseeboote, Uhrwerk . . . . 0.90, 2.35 Mk.
do. selbst tauchend . . 7.00, 12.50 Mk.
Walfisch, spritzt beim Schwimmen . . . . 4.50 Mk.
Indianergarnitur: Keule, Schild, Kopfputz, Bogen mit 4 Pfeilen . . . . . 2.35 Mk.
Indianerbogen . . . . . 0.75, 1.35 Mk.

Congomöbel.

Eleganter und haltbarer als Bambusmöbel.

Tische mit Bastmatte . . . 2.85, 4.65, 7.50 Mk.
Bank mit Bastmatte . . . . . 14.50, 18.50 Mk.
Stühle mit Bastmatte . . . . . 2.85 Mk.
Sessel mit Bastmatte, rund . . . . . 5.75, 8.00 Mk.
Hocker mit Bastmatte . . . . . 1.85, 2.85 Mk.
Fussbank mit Bastmatte . . . . . 0.90 Mk.
Blumentisch . . . . . 3.75, 6.00 Mk.
Notenständer . . . . . 4.25 Mk.
Tisch mit 2 mit Stoff überzogenen Platten und Fransen mit Pompons . . . . 2,35, 2.85 Mk.
Arbeitsständer, Korbgeflecht . . . . . 1.25 Mk.

Sommerspielwaaren.

Kindersportwagen, ein- und zweisitzig, elegante solide Ausführung, 5.50, 7.50, 9.00, 10.00, 12.50, 16.50 Mk.
Puppensportwagen, Rohrgeflecht, sehr elegant . . . . . 5.50, 7.00, 10.00 Mk.
Puppenwagen . . . . . 4.00, 6.00 Mk.
Leiterwagen, groß, ungestrichen, ... 2,90 Mk.
do. lackirt, Eisenachsen, Korbgeflecht, 7.25, 8.00, 9.00 12.00 Mk.
Postkarren . . . . . 3.75 Mk.
Schubkarren, Holz, lackirt . . . . 0.45, 0.90 Mk.
Sandwagen, Holz lackirt . . . . . 0.45, 0.65 Mk.
do. Blech, sauber lackirt . . 0.90, 1.85 Mk.
Pferdeleinen mit Glocken . . . . 0.45, 0.90 Mk.
Schaffnergarnituren: Geldtasche, Coupirzange, 2 Blocks Fahrscheine, Pfeife . . . . 0.90 Mk.
Peitschen . . . . . 0.10 bis 0.75 Mk.
Fahrglocken . . . . . 0.45, 0.90, 1.90 Mk.
Fahrthiere, Dachs 2c. . . . . 1.35, 2.15, 2.90 Mk.
Steckenpferde . . . . . 1.35, 2.90 Mk.
Schmetterlingsnetze . . . . . 0.25, 0.40 Mk.
Kegelspiele . 0.35, 0.45, 1.50, 2.00, 2.85 Mk.
Geflügeltragkorb mit 9 Tauben als Kegel . 8.25 Mk.
Geflügelkorb mit 9 brütenden Hühnern als Kegel 4.75 Mk.
Kegelbaumel . . . . . 2.85, 4.00 Mk.
Gartenkegelbaumel für Erwachsene . . 12.75 Mk.
Treibreifen mit Stock, bunt . 0.20, 0.25, 0.30 Mk.
Sandformen aus Holz . . . . . 0.45, 0.90 Mk.
do. Weißblech, 21 Stück im Carton . 0.65 Mk.

Triumphstühle.

Triumphstuhl, zusammenlegbar . . . 1.95, 2.25 Mk.
do. zusammenlegbar m. Armstützen 2.90 Mk.
do. zusammenlegbar mit Fuß- u. Armstützen . . . . . 4.25 Mk.
do. zusammenlegbar mit Fuß- u. Armstützen sich selbstthätig 8.50, 14.50 Mk.
Feldstühle . . . . . 0.45, 0.85, 1.35 Mk.
Lehnstuhl (Großvaterstuhl) Geflecht, runder oder eckiger Sitz . . . 6.35 Mk.
do. für Kinder . . . . . 2.50 Mk.
Kinderstühle . 0.45, 1.25, 1.75, 2.35, 4.— Mk.
Kindertische . . . . 2.85, 3.25, 6.—, 7.50 Mk.

Sommerspielwaaren.

Schubkarren m. Sandformen, Holzbrandmalerei 2.90 Mk.
Sanddurchwürfe mit Sandformen, Holzbrandmalerei 0.45, 0.90 Mk.
do. aus sauber lack. Blech mit Formen . . 0.90, 2.35 Mk.
Gartengeräthe, Eisen.
Spaten, Rechen, Schaufel, lack. Stiel . . . Stück 0.06 Mk.
do. ca. 60 cm lang . Stück 0.15 Mk.
do. lack. Stiel, ca. 75 cm lang Stück 0.30 Mk.
do. lack. Stiel, ca. 90 cm lang Stück 0.45 Mk.
do. **Hartholz,** ca. 75 cm lang, Rechen, Schaufel, Spaten, Hacke . . . . . Stück 0.20 Mk.
do. **Kirchhofs-Garnitur** in festem Carton, extra starke Eisenspaten, Rechen, Jäter mit lack. Griff . Garnitur 0.45 Mk.
Kindergiesskannen . . . 0.08, 0.20, 0.55 Mk.
Kindereimer . . . . . 0.08, 0.20, 0.40 Mk.
Eimer, Giesskanne, Schaufel, Garnitur 0.45 Mk.
Stallgarnitur: Eimer, Schubkarren, Futtersieb, Striegel, Kartätsche, Heugabel, Besen . . 0.45 Mk.
Gartengarnitur: Schubkarren, Gießkannen, Eimer, 2 Spaten, Hacke, Rechen, Forke . . . 0.65 Mk.
Picknickrollen mit Vorzeichnungen . . . 0.45 Mk.
do. mit eleganter Stickerei . . 0.90 Mk.

14148

Otto Steinemann, Dresden-A.,

Wilsdrufferstr. 10. **Grosse Brüdergasse 9.**

Gas-Kocher, ein u. mehrfl., **Herdplatten,** **Ersparniss** bedeut., **Plätten** 12887
Jüdenhof 3.

Wasche mit Grosser's Waschstein! Gebr. gesch. Giebt blendend weisse Wäsche. Pr. 10 Pfg. überall zu haben.

Schnelle Hilfe in geheimen, Haut- u. Frauenleiden. L. Reid, Spec. Haut- und Frauenleiden, Marschallstr. 39, 2., Sprechz. 9-2 u. 4-½9, Sonnt. 9-3. Schmerzl. Behandl. ohne Berufsstörung. Ausw. brieflich. 5831e

HAUSSE-EPOCHE.
Unthätiges Liegenlassen von Geldern zu 3—4% erscheint derzeit verfehlt!! Wieder kam Gelegenheit zur **sofortigen Erlangung** 7438
grösster Gewinne
bei begrenztem Risiko. Hochgestellter erfahrener Bankbeamter erbietet sich zur Ertheilung von **Rath und Leitung.**
Redaction: Budapest, Postgasse 10, Mezz. 5.

Photograph. Apparat.

Bildgröße 9/12 cm, entzückende Bilder liefernd, complett mit vollst. Einrichtung zum Photogr. u. Material **Mk. 10** gegen Nachn. Bessere Appar. auch auf Theilzahl. Katalog über billigere theure Appar. gratis, Bil. Einl. bess. Appar. u. die bill. umgetauscht u. z. voll. Preis in Zahl. genomm. **E. Schmidt, Berlin 177,** Ritterstraße 75. 7078d

Grossen Posten
Herren-Stoffanzüge von . . . . 10,50 Mk. an.
Herren-Stoffhosen von . . . . . 3,00 „ an.
Bessere **Arbeits- u. Lederhosen** von 1,80 „ an.
verkauft **Karl Bauer,** 141298
nur **10, I. Landhausstrasse 10, I.**

Hyg. Gummi-Waaren Illustr. Preisl. gr. u. frco. **„Laetitia"**
R. Freisleben, Dresden I, Postplatz 1.

2,25 Mark Schlosser-Anzug,
A. Plowitz, 141287
Siegesstraße Nr. 8.

28 **Erstlings-Wäsche** u. alle dazu gehörige Stoffe, solid und billig 10941
Ernst Penzel, Annenstr. 38.